



Für Reise und Wanderung

empfehlen wir nur bewährte Qualitäten . . .

Lodenjoppen	von Mk. 17.— an	Manchesteranzüge	von Mk. 33.— an
Lodenanzüge	„ „ 34.50 „	Manchesterbreeches	„ „ 12.50 „
Lodenmäntel	„ „ 22.— „	Manchesterjoppen	„ „ 20.90 „
Gummimäntel	„ „ 17.50 „	Manchesterlaufhosen	„ „ 9.— „

Sportanzüge, 3- u. 4 teilig, grösste Auswahl, von Mk. 49.— an
Sportkostüme, für Reise, Sport u. Strasse, „ „ 32.— „

Windjacken . . v. Mk. 14.— an | Wanderstiefel v. Mk. 14.75 an
 Wanderkittel
 Schillerhemd
 Sporthemder
 sowie sämtl.



Die Mitglieder werden . . .

Herausgegeben von der
 Schriftleitung: Dr. Rud. Et

Verlag des Deutschen Alpenvereins, Hamburg 8.



Mitteilungen

der
 Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
 Alpenvereins

Geschäftsstelle
 geöffnet 12—3 Uhr



Kl. Johannisstraße 19
 Fernspr.: Elbe 1553

Nr. 1 | Hamburg, Oktober 1925 | 4. Jahrgang

426. Sitzung am Montag, den 19. Oktober 1925, abends
 8 Uhr pünktlich, im großen Saale des Gewerbehau-
 ses, Holstenwall 12.

Vortrag des
 Herrn Baurat Paech, Gr. Flottbek,
 über
 „Hochalpine Schifahrten im Oetzaler
 Gletschergebiet“ (mit Lichtbildern)

Zutritt nur gegen Vorzeigung der grünen Eintrittskarte. Die
 Vorzeigung der Mitgliedskarte oder Einladung genügt nicht. Jedes Mitglied
 darf nur ein Familienmitglied (und zwar nur Ehefrau oder unselbständiges
 Kind) einführen. Darüber hinaus können Einführungen wegen des beschränkten
 Raumes nicht gestattet werden. — Heberkleidung muß abgegeben werden.

Mitteilungen des Vorstandes.

1. Geschäftsstelle. Kleine Johannisstraße 19, wohin man alle An-
 fragen und Mitteilungen, mündlich, schriftlich, telefonisch (Telefon: Elbe 1553) zu
 richten beliebe.

2. Dieser Nummer unserer Mitteilungen liegt der **Fahrtensvordruck** bei. Wir bitten höflich um kurze Ausfüllung mit deutlicher Schrift und Rücksendung an die Geschäftsstelle, Al. Johannisstraße 19. Es wird besonders Wert auf die Gipfelbesteigungen und Uebergänge gelegt. Bei längerem Aufenthalt und kleineren Ausflügen in einem Gebiet genügt Angabe des Standortes, da bei dem beschränkten Raum nur in besonderen Fällen ausführliche Angaben möglich sind.

3. Der Hauptauschuß gibt bekannt, daß die **Uebersichtskarte der Dolomiten** (1 : 100 000) in zwei Blättern wieder erschienen ist. Preis RM. 2.—. Bestellungen durch die Geschäftsstelle der Sektion.

Die Sektion verlor am 26. August 1925 ihr seit Jahrzehnten angehörendes verehrtes Mitglied

Herrn Professor Dr. F. Groscurth

welcher auch in Ausschüssen der Sektion lange seine Kraft gewidmet hat. — Mit ihm ist ein treudeutscher Mann und ein begehrter Freund der Berge dahingegangen.

Die Sektion wird sein Andenken stets in Ehren halten.

Die geschlossene Mitglieder-Versammlung am 15. Juni 1925.

In der letzten, erfreulicherweise sehr zahlreich besuchten geschlossenen Mitgliederversammlung teilte der Vorsitzende, Herr Justizrat Ustaker, zunächst mit, daß in Altona eine neue Sektion in Bildung begriffen gewesen sei. Die Neugründung sei jedoch vom Hauptauschuß abgelehnt worden. Die Erörterung eines an den Vorstand gelangten Antrages des Herrn Otto Heyer betr. Mitgliederaufnahme wurde vertagt, da Herr Heyer nicht anwesend war. — Der Arnieg-Stiftung sind in diesem Jahre 200 Mark überwiesen worden. — Am Sonntag, den 21. 6. 1925 fand eine Sitzung des nordwestdeutschen Sektionenverbandes in Hamburg statt.

Für das Stiftungsfest ist eine Ausstellung alpiner Gemälde in der Kunsthalle geplant, die etwa 4 Wochen geöffnet sein soll und für die die Kunsthalle bereits geeignete Räume zur Verfügung gestellt hat. Für den Festabend sind eine Reihe von Aufführungen geplant. Der Vorsitzende forderte zur aktiven Teilnahme an beiden Veranstaltungen auf.

Von verschiedenen Seiten ist angeregt, ein Abzeichen der Sektion Hamburg zu schaffen nach Art des als Muster vorliegenden Zeichens der Sektion Mark Brandenburg. Die Einführung eines Abzeichens wird beschlossen, und ein Ausschuß, bestehend aus den Herren Dr. Kahser, Otto Heyer und Wilh. Ammermann, wird mit der Beschaffung eines Entwurfes beauftragt.

Herr Prof. Colberg berichtete, daß der Bau des Unterkunftshauses in Zwieselstein unerwartet eine Verzögerung erlitten habe dadurch, daß die Bezirkshauptmannschaft Jmst gegen Einzelheiten des Bauplans Einwendungen erhoben habe. Der Bau würde jedoch weiter gefördert und die Einweihung sei für den 2. August festgesetzt.

Herr Dr. Lütgens berichtete über die bevorstehende Hauptversammlung in Innsbruck am 29. August. Ueber die Tagesordnung war noch wenig bekannt. Jedenfalls würde der Entwurf einer neuen Weg- und Hüttenbauordnung behandelt werden,

der starke Opposition, auch von unserer Seite, hervorgerufen* hat. Eine möglichst zahlreiche Beteiligung der Mitglieder der Sektion an der Hauptversammlung ist erwünscht.

Ueber einige Anregungen des Herrn Dr. Mühlbrett wird kurz gesprochen.

Zum Schluß berichtete Herr Dr. Lütgens über die Reiseverhältnisse in diesem Sommer und forderte besonders zum Besuch in Südtirol auf.

Sodann hält Herr D. Neubert den angekündigten, durch eine treffliche Filmvorführung erläuterten Vortrag: Mit „Cap Polonio“ nach dem Feuerland.

Der Vorsitzende dankt dem Vortragenden und schließt die Versammlung um 9, 20 Uhr.

* Der entscheidende Antrag fand in Innsbruck nicht die sagungsgemäß nötige $\frac{2}{3}$ Majorität, so daß er zwar für neue Hütten nicht, aber für unser Ramolhaus und unsere Unterkunftsstätte gilt.

50 jähr. Jubiläumsfeier.

Das Stiftungsfest wird am Freitag, den 6. 11. 1925, in sämtlichen Räumen bei Sagebiel stattfinden. Festakt mit Ansprachen und Gesangsvorträgen des Ammermann-Vokal-Quartetts. Auf der Festwiese Ober-Gurgl's allgemeiner Tanz, Schuhplattler und andere Gebirgstänze, Oberländer Sang und Klang, Schieß-, Wurst-, Enzianbuden usw.

Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige Mk. 4.—, für eingeführte Gäste Mk. 8.—.

Anzug: Gesellschaftsanzug oder Gebirgstracht, (Dirndlkleid nur mit Schürze.) Touristenkleidung streng ausgeschlossen.

Die Einladungen werden Anfang Oktober ergehen.

Damen und Herren, die bereit sind, als Verkäufer und Festordner den Festausschuß zu unterstützen, werden gebeten, sich baldigst bei der Geschäftsstelle, Al. Johannisstr. 19, zu melden.

Der Ausschuß für gesellige Angelegenheiten.

Ausstellung alpiner Gemälde usw.

Die Ausstellung von Gemälden, Aquarellen, Skizzen und Zeichnungen wird am 1. Nov. in den von der Kunsthalle zur Verfügung gestellten Räumen eröffnet werden und bis zum 29. Nov. (darunter 5 Sonntage) dauern. Es werden nicht nur Gemälde, Aquarelle und dergl., die unsere Mitglieder aus ihrem Besitz hergegeben haben, ausgestellt werden, sondern auch die Hamburger Künstlerchaft wird sich an der Ausstellung beteiligen. Die Herren Prof. W. Battermann, Prof. Ernst Citner und Artur Illies haben in freundlicher Weise das Amt der Jury übernommen.

Der Besuch der Ausstellung wird unseren Mitgliedern gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte zusammen mit der grünen Sitzungskarte freistehen. Näheres in den nächsten Mitteilungen.

Die Mitglieder, welche Bilder zur Ausstellung angemeldet haben, werden Anfang Oktober über den Zeitpunkt der Abholung benachrichtigt werden. Für Abholung, Rücklieferung und Versicherung werden ihnen keine Kosten entstehen.

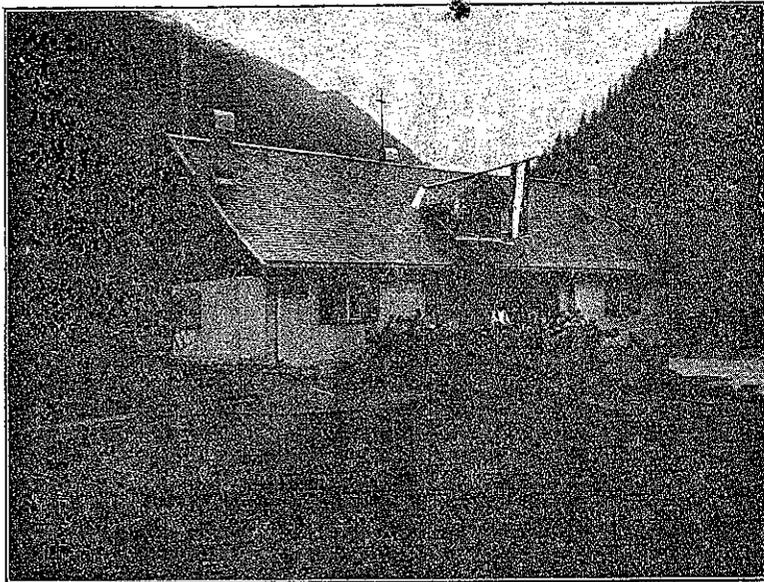
Weitere Anmeldungen werden bis spätestens 10. Oktober in der Geschäftsstelle entgegengenommen.

Die Einweihung des Hamburgischen Talunterkunnftshauses in Zwieselstein am 2. August 1925.

Von Baurat D. Uhd.

Der Wanderer, welcher im Sommer dieses Jahres von Sölden das schöne Abfchlufftal der Deher Ache gen Zwieselstein hinein wanderte, umging mit dem Blick beim Ueberschreiten der Brücke vor Zwieselstein die wohlthuenden Zeichen des Lebens, das aus den Ruinen der schweren Zeit des noch nicht fernen Weltkrieges, emporblühte.

Hart vor der mit dem Nöder- und dem Mittag-Fogel nach Norden auslaufenden Linie des Arbeitsgebietes der Sektion Hamburg, da wo die Deher Ache und der Gurglbach zusammenstoßen, erhob sich das neue Zollhaus, das Merkzeichen der nahen, durch den Ausgang des Weltkrieges aufgedrungenen



Landesgrenze, und davor sorglos hart am Rand der noch jungen, schäumenden und tosenden Deher Ache waren fleißige Hände dabei, einen freundlichen Bau in einfachen, schlichten und doch dem müden Wanderer einladenden Formen zu richten. Es ist das Hamburgische Talunterkunnftshaus, welches hier am Eingang zum Arbeitsgebiet seine Stätte fand und dessen Einweihung am Sonntag, den 2. August, stattgefunden hat.

Noch am Sonnabend, dem Vorabend dieses in der Geschichte des Alpinismus wohl bedeutsamen Tages, waren Handwerker und Sektionsmitglieder unter der umsichtigen Leitung des Architekten Ringler-Jansbruck und seiner rastlosen Gattin, damit beschäftigt, die letzte Hand an die Herrichtung des Baues zu legen und ihn der Bedeutung des kommenden Tages entsprechend würdig zu schmücken. Manche kleine Fragen waren noch zu lösen, nicht zuletzt die nach einer Fahne,

* Die Aufnahme von der Gättenweihe hat Herr A. Xähle, Vorstandsmitglied der Sektion Niederelbe, freundlichst zur Verfügung gestellt.

des wichtigsten Argumentes eines Festes inmitten der einfachen und ernstesten, aber lebensfrohen Bergbewohnerschaft. Auch hier schaffte Frau Ringler in Gemeinschaft mit Frau Strein und Frau Hadler noch in letzter Stunde Rat, und die alten deutschen Farben konnten am folgenden Tage vom First des Hauses hinaus ins Tal ihre Grüße senden.

Der 2. August brach an. Schwer hingen die Wolken zwischen den Bergen. Man wußte es nicht, würde es regnen oder sich auflären. Doch es regnete, und zwar unaufhaltbar bis in den Nachmittag hinein, bis zur Stunde der Einweihung. Trotz des Regens waren eine größere Anzahl Landeseinwohner, Bergführer, Gasthausbesitzer, Bauern und aus ihren Arbeitsgebieten Mitglieder befreundeter Sektionen gekommen. Sie brachten Edelweiß und Kohlröschen, Arbenzweige und frohe Stimmung mit, die Hütte und das Fest zu schmücken.

Nachdem Herr Professor D. Colberg, der Förderer des Werkes noch in letzter Stunde telegraphisch sein Erscheinen infolge ernster Erkrankung hatte schweren Herzens absagen müssen, rief Herr Dr. Lütgens als Vertreter der Sektion Hamburg gegen die 4. Stunde des Nachmittags die Festteilnehmer vor der Schwelle des Unterkunnftshauses zusammen, dessen Tür mit Sichtungrün geschmückt und durch die Farben der Wucherblume, des Goldpipans, der Alpenrose, der Alpenaster usw. belebt wurde. Noch hingen die Wolken schwer herab, aber es regnete nicht mehr, als Herr Dr. Lütgens mit kurzen Worten über die Gründe, welche zur Errichtung des Hauses führten, die Feier eröffnete, die erschienenen Gäste, darunter Herr Bezirkshauptmann Baron von Reicher und Frau Gemahlin aus Imst, Hochw. Herr Pfarrer Suitner aus Sölden, die Bergführer, Gastwirte, die Landeseinwohner und die Mitglieder der benachbarten Sektionen begrüßte, und Herrn Baumeister Senn aus Jansbruck, welcher den Bau des Hauses nach den Plänen des Architekten Herrn Ringler, ausgeführt hatte, aufforderte, die Schlüssel des Hauses zu übergeben.

Herr Baumeister Senn gibt eine kurze Beschreibung des Ende April begonnenen und in der kurzen Zeit von 3 Monaten, fern von den Verkehrsadern des Handels und des Gewerbes errichteten und wohlgefügtten Baues. Mit dem Wunsche, daß das Haus dem Bergwanderer immer ein gastliches Heim sein und der Sektion Hamburg dauernd zur Stütze reichen möge, übergibt er den Schlüssel.

Es hat aufgeklärt; vom Nöderfogel, von den Abstürzen des Mittelberg-Ferners herab leuchtet es herunter ins Tal. Es ist droben Neuschnee gefallen bis herunter auf 2000 Meter Höhe. Hochw. Herr Pfarrer Suitner ergreift das Wort zur Weihe des Hauses. Beginnend mit dem Glückwunsche an die Sektion Hamburg zu dem schönen Haus, welches in so beispieleslos kurzer Frist hier am Eingang zu der Erhabenheit der Berge entstanden sei, gibt er in tiefeschürfenden Worten darüber Kunde, wie sich in der Bergwelt der Mensch dem Erhabensten, seinem Gotte, am nächsten fühle. Die Höhensehnsucht des Menschen bringe jährlich Viele herein in die Berge, um dort ein geistiges Stahlbad zu nehmen, in der Bergluft, von der Max v. Cyth sagt: „Wir fühlen, daß auch wir in dieser Gottesnatur unseren Platz haben, unten im dämmernden Nebel der Täler, draußen in der duftigen Ferne, und daß sie uns nicht umsonst die Kräfte erneut, die wir in ihrem Dienste gebrauchen, jeder in seiner Art.“ Das bringe der Bevölkerung Pflichten, deren Erfüllung ihr leicht würden, wenn sie eingedenk sei dessen, daß die Treue, Ehrlichkeit, Wahrheitsliebe, Biederkeit des Charakters und Religion des echten Tirolers von Alters her in einem hohen Ansehen stände, welches zu bewahren nun Aufgabe der Lebenden sei. Aber auch der Fremde

hätte vornehme Pflichten, nämlich die der Rücksichtnahme auf die Gebräuche der Bevölkerung. Die Bergwelt dürfe nicht der Tummelplatz moderner, weltlicher, die Gefühle religiöser Menschen verletzender Freuden werden. Diejenigen, welche nicht aus wahrer Sehnsucht nach den Bergen, sondern nur aus Neugierde herein kämen, sollten daher die Gastfreundschaft des Landes achten und nicht spöttelnd und durch unangebrachte Bemerkungen und Handlungen diese mißbrauchen. Das Leben in den Bergen sei so recht geeignet dazu, daß der Mensch den Menschen kennen lerne, wenn beide Teile sich dem Gesetz der gegenseitigen Achtung unterwürfen. Das Haus sei eine Notwendigkeit geworden, um den Strom der Bielen, die jährlich für einige wenige Monate in das weltferne Tal hereindrängen, mit aufnehmen zu können, und möge es nun auch eine Wohlthat werden für beide Teile.

Das Haus und seine Gäste segnend, dem Haus wünschend, daß es vor dem vorbeistromenden Strom behütet werde und der Sektion Hamburg wünschend, daß sie sich dauernd im Besitz des Hauses glücklich fühlen möge, beendet der Geistliche die Weihe mit einem „Grüß Gott“ an die Versammelten. (Fortsetz. folgt)

Zwieselstein-Spende.

An Spenden für unsere Talunterkunft gingen noch ein:

von F. B.	RM. 30.—
„ G. Tiedemann	„ 20.—
„ Bankdir. Tittelbach u. Syndikus Dörgele	„ 10.—
an weiteren Spenden	„ 28.—

Zusammen weitere RM. 98.—

Außerdem wurden ein Barometer von Herrn H. Schimmelpfeng und das Hüttenbuch von Herrn Otto Heyer gestiftet. Allen Spendern herzlichen Dank!

Wandervereinigung.

Mit Rücksicht auf die sehr frühe Abfahrtszeit ist die Wanderung am 8. November von Frä. Elisabeth Fahl wie folgt geändert:

Abfahrt: Hamburg-H. 7⁰⁶ oder 7¹¹ Ankunft: Winsen 8²⁰ oder 8²⁶
 „ Winsen 8⁵⁰ „ Garlstorf 9⁴⁰

Wanderung: Garlstorfer Forst—Hanstedter Forst—Loppenstedter Forst, etwa 27 km
 Rückfahrt: Loppenstedt 7⁰⁷ Ankunft: Hamburg 8⁵⁸

Sonntagskarte Garlstorf lösen!

Führung: Frä. Elisabeth Fahl, Hamburg, Erlenkamp 12 III

Bezug der Mitteilungen des Gesamtvereins ab 1. Januar 1926.

Unsere Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Mitteilungen des Gesamtvereins ab 1. Januar 1926 direkt vom Hauptauschuß an die Abonnenten verschickt werden sollen. Folglich hört die Bestellung bei dem jeweils zuständigen Postamt mit dem kommenden Jahre auf.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, welche die Mitteilungen des D.-Oe. Alpenvereins auch nächstes Jahr zu beziehen wünschen, bis zum 15. Oktober ihre diesbezügliche Erklärung an die Geschäftsstelle der Sektion: Al. Johannisstr. 19 abzugeben.

Der Bezugspreis beträgt für das ganze Jahr 1926 X.-Mk. 2.—.

Dieser Betrag ist bei der Anmeldung gleich zu entrichten.

Als neue Mitglieder werden im Oktober 1925 vorgeschlagen:

Vorgeschlagen von:

- | | |
|--|------------------------------------|
| 1. Beselein, Günther, Hochallee 97 | H. M. Rob. Heyer, Otto Heyer |
| 2. Bodden, Josef, Oben Borgfelde 40 | Frau U. Alahn, Dr. Lütgens |
| 3. „ „ „ „ „ „ „ „ | Dr. W. Brändis und Frau |
| 4. Boesche, Frä. Helene, Beim Strohhäus 76 | H. M. Rob. Heyer, Otto Heyer |
| 5. Busch, Adolph, Ifflandstraße 6 | „ „ „ „ „ „ „ „ |
| 6. Dankers, Kurt, Wandsbekerchauffee 18 | „ „ „ „ „ „ „ „ |
| 7. Eleue, Adolph, Overbeckstraße 14 | „ „ „ „ „ „ „ „ |
| 8. Grote, Hans, Blumenau 23 | „ „ „ „ „ „ „ „ |
| 9. Grühmayer, Frä. Erna, München, Galerie-
straße 15 a, Pension Augusta | W. Grühmayer, O. Grosse-Thie |
| 10. Haase, Frau Rechtsanwält, Barmstedt | Dr. Kaabe, Dr. Kober |
| 11. Klindworth, W., Oberlehrer, Marktstr. 12 | Dr. Thedens, Dr. Lütgens |
| 12. Koch, Univ.-Prof. Dr., Rothenbaumchauffee 22 | Prof. Dr. Schorr, Dr. Lütgens |
| 13. Mayer, Hans, Düneberg, Post Geesthacht | W. Bauer, E. Zarncke |
| 14. „ „ „ „ „ „ „ „ | „ „ „ „ „ „ „ „ |
| 15. Reße, Wilhelm, Alt., Bei der Friedenseiche 1 | Frau G. Reße, Albert Nordwald |
| 16. Rieger, Fr. Zollpraktikant, Pinnebergerrweg 9 | Gerh. Körber, Emmy Wittkopp |
| 17. Roth, Otto, Dr. jur., Richter, Gr. Allee 49a, II. S. | Dr. Herbig, Dr. Kölling |
| 18. Rüpke, Hinr., Prokurist, Norddeutsche Bank | H. Schimmelpfeng, E. Schimmelpfeng |
| 19. Schwabe, O., Oberlehrer, Landwehrdamm 13 | F. Kauffmann, Prof. Koch |
| 20. Wiemann, Frä. Grete, Frauental 15 b, Galles | „ „ „ „ „ „ „ „ |
| 21. Wunner, Heinrich, Hirtenstraße 35 | „ „ „ „ „ „ „ „ |
| 22. „ „ „ „ „ „ „ „ | „ „ „ „ „ „ „ „ |

Klein, leicht, einfach in der Handhabung

Ernemann-Optik bis 1:2,0

Der ständige Begleiter des Kino-Amateurs im Hochgebirge, auf Ausflügen und Reisen. Unentbehrlich bei Festlichkeiten u. s. w. Ausführliche Druckschriften durch die Händler oder direkt.

ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN 298.

Kleine Mitteilungen.

1. Die Sektion ist noch im Besitze einiger Broschüren mit Karte unseres Südtirolgebietes: „Das Namolhaus, seine Zugänge und Berge“. Diese Broschüre wird an unsere Mitglieder zum Vorzugspreis von Mk. —.75 abgegeben.

2. Ebenfalls sind in der Geschäftsstelle noch ein Posten Mitgliederverzeichnisse zum Preise von 0.50 Mk. und einige Ratgeber für Alpenwanderer zum Preise von 1.75 Mk. vorrätig.

3. Sitzungen von Herbst 1925 bis Sommer 1926. Es sind folgende Montage in Aussicht genommen:

19. Oktober 1925	18. Januar 1926	19. April 1926
16. November „	*15. Februar „	17. Mai „
*14. Dezember „	15. März „	*21. Juni „

An den mit * versehenen Tagen sind geschlossene Mitgliederversammlungen.

4. Zu kaufen gesucht Band 2 und 4 der Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins. Näheres in der Geschäftsstelle.

5. Abzugeben das Prachtwerk in 3 Bänden „Die Schutzhütten in den Ostalpen.“ Näheres in der Geschäftsstelle.

6. Wir empfehlen dringend, vor Antritt einer Reise die Ordnung der Versicherungs-Angelegenheiten nicht zu vergessen. Feuer-, Einbruchsdiebstahl-Versicherung für's Haus, Reise-, Unfall- und Gepäckversicherung für die Tour. — Wegen günstiger Bedingungen dafür sei auf das Inserat unseres Mitgliedes G. Müller i. Fa. G. Müller & Co., Alsterdamm 4-5, hingewiesen.

7. Werbefahrt der Lobeag. Billige Herbstferienfahrten nach Italien und Dalmatien, dem paradiesischen Sonnenlande an der blauen Adria, veranstaltet die Lobeag, Logierhaus Berner A. G., Berlin-Charlottenburg, Kantstraße 86.

Auf vielfachen Wunsch der Reiselustigen hat die Lobeag eine Einrichtung getroffen, die es jedem ermöglicht, auf die denkbar billigste und praktischste Weise bis nach Sizilien zu reisen, und zwar erhalten die Reisetilnehmer auf Wunsch nur ihren gesamten Bilettsatz, Logis mit Frühstück und die Führung, sodaß ihnen die Sorge der Zimmersuche auf jeden Fall abgenommen ist und sie andererseits das Angenehme der Zwanglosigkeit genießen können.

8. Die Marsgamasche. Wir weisen auf das Inserat der Firma Teufel hin, da die Marsgamasche ohne Frage z. Zt. die beste Wickelgamasche, welche es gibt, ist. Besonders geeignet erscheint sie uns auch für den Winterport, da sie angenehm erwärmt, jedoch das Bein nicht überhitzt, außerdem haftet der Schnee nicht an ihr, sodaß ein Durchnässen nicht stattfindet. Ist sie aber nach einem tüchtigen Regen naß geworden, so trocknet sie schnell. Für den Schifahrer in langen Hosen gibt es das Marsband, das als Abschlußband ganz ausgezeichnet ist und mit Vorliebe getragen wird.

Hamburger Wanderbuch

Das Hamburger Wanderbuch (2 Bände), ursprünglich mit verfasst von unserem unvergesslichen Herrn Blass, ist in neuer Bearbeitung, für die an erster Stelle unser Mitglied, Dr. Hartleb, verantwortlich zeichnet, soeben erschienen. Wir verfehlen nicht, unsere Mitglieder auf diesen trefflichen und unentbehrlichen Begleiter in Hamburgs Umgebung aufmerksam zu machen.

Alpine Bücherschau.

Der neue Hochturist. Endlich ist die neue fünfte Auflage des vergriffen gewesenen Hochturisten mit dem ersten Bande wieder erschienen, lange erwartet von allen Gipfelsfreunden. Als Herausgeber zeichnet Hanns Barth, die Mitarbeit verteilt sich nach einzelnen Abschnitten auf 11 Verfasser. Zur Herausgabe hat sich der D. u. Oe. Alpenverein mit dem Bibliographischen Institut vereint und will nun die gesamten Ostalpen in 8 Bänden statt bisher drei behandeln. Im Jahre 1927 sollen alle Bände vorliegen.

Der jetzt erschienene erste Band umfaßt die nördlichen Ostalpen vom Bodensee bis zur Pfar. Außerlich gibt sich das Büchlein, nur etwas schlanker, in der gewohnten schmucken Form. Inhaltlich ist — ohne an der ursprünglichen Anlage viel umzuformen — manches verändert.

Die Einleitung bringt die wichtigsten allgemeinen Angaben. Hier reizt schon die Erläuterung der Schwierigkeitsbezeichnungen zum Widerspruch, wenngleich man gerade in dieser Frage kaum absolut gültige Urteile fällen kann. Aber Zugspitze vom Eissee mit Rosengartenspitze oder Wiesbachhorn oder gar die Fünffingerspitze (Schmittkamin) mit der Trettach auf eine Stufe zu stellen, ist für jeden, der diese Berge kennt, ein Übel, für den weniger Erfahrenen, der sich danach richtet, aber eine Gefahr!

Es folgen dann — eine der wichtigsten Veränderungen — geologisch-geographische Einführungen. Sie sind von anerkannten Fachleuten geschrieben und an und für sich vorzüglich; gehören sie aber in den „Hochturisten?“ Meines Erachtens stellen sie für einen Gipfelsführer eine völlig überflüssige Belastung dar. Von 100 Benutzern wird kaum einer die stratigraphisch-geologische Gliederungstabelle ansehen, nur wenige sich für die verschiedenen Gesteine und ihre Unterschiede bei der Vornahme einer Hochtur interessieren. Auch die ganz vorzüglich tektonischen und morphologischen Ausführungen zur Einleitung und auch vor jedem Unterabschnitt werden wenig Gegenliebe finden. — Das ist bedauerlich, aber nicht zu ändern. Allgemeine Führer oder auch spezielle wie der „Geographische Führer durch Nordtirol“ von Sölch sind für solche Aufgaben da. Hier bedeuten sie eine Belastung und eine Verkennung der Aufgabe des „Hochturisten.“ Diese Ausführungen gelten auch für die „Pflanzenwelt“ und noch vielmehr für die „Tierwelt der Ostalpen.“ Wer interessiert sich etwa bei einer Mustersteinüberschreitung für das Auftreten der Bären im südtiroler Val Tobel oder für die Länge der Steinbockhörner oder für die Rindviehkrassen?

Der Hauptteil behandelt dann in sieben Abschnitten die einzelnen Gruppen der östlichen Kalkalpen. Wie früher werden die Hauptgipfel für sich geschildert.

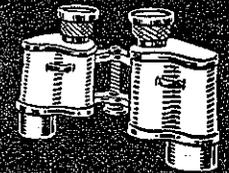


Photo-Haus

Johs.

SCHWABROH

Hamburg 1
Spitalerstr. 9.

Kurze Angaben über die allgemeine Eigenart des Berges und das Schrifttum werden vorangestellt, dann folgen die gewöhnlichen Anstiege und schließlich die „besseren“ Routen. Hier sind bei den letzteren die in den allerletzten Jahren ertrugten Anstiege angefügt, vielfach mit Beschreibung aller Einzelheiten, sonst ist aber wenig geändert. So sind viele Ungenauigkeiten stehen geblieben, wichtige Kletterruten kaum gestreift. Es können hier nicht alle Ausstände angeführt werden, nur einige seien als Beispiele gegeben.

Bei der viel besuchten Parzeispitze ist die immerhin durch einen Quergang komplizierte Südwand — der Normalstieg — unzulänglich beschrieben, der Ostgrat, den halbwegs geübte Kletterer in $1\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Stunden unschwer erklimmen, als schwieriger und länger bezeichnet. Die Angabe, daß die Parzintürme unschwierig von der Parzinscharte aus bestiegen werden können, muß man unter Parzinspitze suchen; bei dem Abjaß „Parzintürme“ — übrigens wenig bedeutende Aufragungen — finden sich nur ausführlich erst 1923 gemachte rein sportliche Exkursionen. — Bei den Westalpen spürt man in dieser Beziehung zu sehr den Einfluß des im Jahre vorher erschienenen aber etwas einseitigen Spezialführers. Der Nordwestgrat der Parzinspitze soll erst 1923 erklettert sein. Das muß ein Irrtum sein, da die wörtlich übereinstimmende Beschreibung, die mich mit Freunden schon früher zum Gipfel führte, bereits in der alten Auflage und im Ube-Bernays steht.

Hinweise auf andere Spezialführer (Musterstein-NW-Wand oder Schneckspitze-N-Wand) statt Angaben sind verfehlt, da man im „Hochtouristen“ in dieser Beziehung Vollständigkeit fordert. Andererseits finden sich entgegen der Erklärung auf Seite 11 viele „für jedermann leicht zugängliche Ausflugsziele“ angeführt: z. B. Grünten oder Nebelhorn, dem eine volle halbe Seite gewidmet ist.

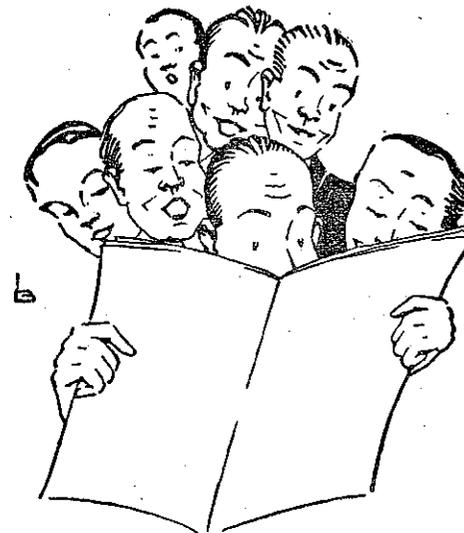
Die Heiterwand ist sehr stiefmütterlich behandelt. Die Nordseite enthält fast nur angegedeutete, kaum eine wirklich beschriebene Route. Hier wären Anstiegsskizzen sehr angebracht gewesen. Daß überhaupt von Anstiegsskizzen nicht mehr Gebrauch gemacht ist, dürfte ein wesentlicher Mangel des Buches sein. Nur sechs finden sich, und diese halten mit denen in anderen bekannten Spezialführern, selbst mit denen im alten Band 3 z. T. keinen Vergleich aus. Hoffentlich wird in den nächsten Bänden auf Anstiegsskizzen, die lange Ausführungen sparen, weit mehr Wert gelegt. Damit ist dann selbständigen Alpinisten, für die der „Hochtourist“ sein will, meist viel mehr gedient.

Eine Uebersichtskarte, wie in den früheren Auflagen, fehlt leider ganz. Der Preis von 9.50 Mark — Alpenvereinsmitgliedern war für kurze Zeit ein Vorzugspreis von 5.70 Mark eingeräumt — ist zudem ziemlich hoch. Fassen wir das Ergebnis zusammen, so bedeutet der neue „Hochtourist“ vielfach eine Enttäuschung. Auf altem Gewande finden sich eine Anzahl neuer Flicken; sie machen das Büchlein dadurch aber zur Benutzung nicht viel geeigneter.

Dr. Lütgens.

Neue Reiseführer. An der Spitze steht nach wie vor das Reisebuch „Der Baedeker.“ Immer wieder freut man sich bei der Benutzung über die Vielseitigkeit, die erschöpfende Behandlung und die absolute Zuverlässigkeit aller Ausgaben. Deshalb ist der Baedeker auch der billigste Führer, denn es ist nichts kostspieliger als das Reisen mit einem veralteten und unzulänglichen Ratgeber. Und welche Freude macht erst das Planen neuer Fahrten an der Hand eines solchen Buches.

Die letzte Auflage von „Südbayern“ war 1923 — damals „Oberbayern“ — in der Inflationszeit erschienen. Darum ist die neue Auflage besonders zu begrüßen, da nunmehr im wesentlichen alles, nicht nur die Preisangabe, weniger veränderlich geworden ist. Es ist aber auch eine Vermehrung des Inhalts eingetreten, ohne daß — eine Folge des besseren Dünnpapiers — der äußere Umfang gewachsen ist. Schon die Einleitung zeigt wichtige Ergänzungen, besonders bei der Bücher- und Kartenübersicht. Neu sind kurze Abschnitte über Verkehrsmittel (auch Luft-



Lesen Sie die

Preis
20 Pfg.
die Nummer

Agfa-Photoblätter!

Sie finden darin immer neue Anregungen zum Photographieren, belehrende Aufsätze erster Fachleute, reiche Auswahl interessanter Amateur-Aufnahmen, Bilderkritik, Behandlung von Misserfolgen und ihre Ursachen; kurz, Sie lernen daraus, wie man gute Bilder macht.

Probenummer gratis!

Propaganda-Abtlg.

Agfa BERLIN SO 36

Rid'sche Berg- u. Ski-Stiefel

nach eigenem Nähsystem weltbekannt!

Fertige Schuhwaren „nur bester“ Qualitäten für Sport, Mode und alle Zwecke

E. Rid & Sohn

München, Fürstenstrasse 7
(nächst Odeonsplatz) Laden und Werkstätten
Telephon 24260 Gegr. 1873



Katalog auf Wunsch — Tausende von Anerkennungen
Vielfach prämiert

verkehr), das Wetter und den Naturschutz. Neu sind dann auch Ulm und die Zufahrt von Ulm über Memmingen, ein besonderer Abschnitt über das Karwendelgebirge und eine eingehende Behandlung des Chiemgaus und des Berchtesgadener Landes. Außerdem ist die Zahl der Karten und besonders der Stadtpläne und Grundrisse (Museen) stark vermehrt und ein Wendelsteinpanorama hinzugekommen. So reiht sich der neue Baedeker würdig den früheren an.

Griebens Reiseführer sind beliebt, weil sie vielfach kleinere Gebiete darstellen und deshalb für einen längeren Aufenthalt an einem Ausflugsort gut Verwendung finden können, zudem bei geringem Umfang sehr billig sind. An solchen Führern liegen neu und stark verbessert vor: Bd. 165: „Garmisch-Partenkirchen und die Mittenwaldbahn.“ Bd. 110: „Das Berner Oberland.“ Bd. 111: „Luzern, Vierwaldstätter See, St. Gotthard.“ Ferner ist als Bd. 24 „Die Schweiz“ in kleiner Ausgabe erschienen. Dieser Band ist für Reisende, die in kurzer Zeit einige Hauptpunkte besuchen wollen, gedacht und für diesen Zweck auch geeignet. Eingehende Orientierung auch über abseits liegende Gegenden kann der Auszug natürlich nicht bieten.

Die Wagnerschen Führer tragen gleichfalls ihre besondere Note. Sie eignen sich vor allem für den einfachen Puckfaktisten, beschreiben sehr genau die Wege zu den Hütten und den leichteren Ausichtsbereichen und bringen auch mancherlei Angaben über allgemein Wissenswertes. Sehr sorgfältig sind jeweils die Angaben über die Notwendigkeit eines Führers. Der Benutzerkreis dieser in Innsbruck entstandenen Bücher besteht wohl hauptsächlich aus den Glücklichen, die jeden freien Tag den Höhen ihrer Heimat zustreben können. Der Band „Nordtirol und Vorarlberg“ ist von Herrn. Schwaighofer bearbeitet bereits in zweiter Auflage erschienen und hat damit seine Brauchbarkeit erwiesen.

Von Dr. L. Obersteiner ist der Führer durch die Oetzaler Alpen verfaßt, der in großer Gründlichkeit nach einer trefflichen Einteilung die einzelnen Bergtäme und ihre Gipfel und Uebergänge behandelt. Wertvoll sind dabei die Hinweise auf Ungenauigkeiten in der Namengebung und Irrtümer in der A.-B.-Karte. Das interessiert uns speziell auch für

Frankfurter
Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Gegründet 1865 Aktien-Kapital 20 Mill. Gmk.

empfehlen unter Hinweis auf die vielen Eisenbahn-Katastrophen der letzten Zeit ihre
Lebenslängliche Eisenbahn- und Dampfschiffs-Unglücks-Versicherung
mit einmaliger Prämienzahlung.

Nähere Auskunft, auch über Reisegepäck-, Einzelunfall- (einschl. Hochgebirgstouren), Haftpflicht- sowie Lebensversicherung erteilt die Geschäftsstelle des Vereins und die Subdirektion der Gesellschaft

G. Müller & Co., Alsterdamm 4-5.
Mitglied der Sektion Hamburg des D. Oe. A.-V.

unser Arbeitsgebiet, für die Kamolkögel, die Hochwilbe usw. Einige gute Abbildungen sind beigegeben, eine Uebersichtskarte fehlt leider.

Gleichfalls ist in 2. Auflage der Führer durch die Glocknergruppe von Tursty neu erschienen. Es ist ein Sonderführer, wie er in der Art für jede größere Gruppe von Hochtouristen und auch Fochwanderern erwünscht ist. Eine allgemeine Einführung über das Gebiet, die wirklich alles Wissenswerte bringt, leitet seinen ersten Hauptabschnitt „Die Täler und die Schutzhütten“ ein. Der eigentliche Hauptteil bringt dann die „Bergfahrten und Uebergänge“ nach Rämmen getrennt. Bei jedem wichtigeren Gipfel findet sich kurz Charakterisierung, Geschichte und sorgfältige Beschreibung aller Anstiege. Ein Anhang enthält die wichtigsten Schneeschuhfahrten der Gruppe. Eine größere Anzahl vorzüglicher Aufnahmen bilden eine dankenswerte Zugabe, ganz besonders sind aber die zahlreichen Anstiegsstizzen zu begrüßen. Die Karte soll nur zur Uebersicht dienen. Stg.

Ittlinger, Joseph: Ewige Berge. Kösl & Co., München-Beipzig 1924. Hbln. 3.—. Ewig ist das Große und Schöne und ewig sind deshalb die Berge. Was von den Erlebnissen und Geschichten, den Geschehnissen und Gefühlen für Ittlinger von bleibendem Wert gewesen, das sucht er in Worte zu fassen, um uns so an mancher Stunde des Kampfes und des Sieges und schließlich doch immer der Andacht und des Dankes teilnehmen zu lassen. Daß nicht sämtliche kleine Skizzen, die er uns bietet, gleichwertig sind, tut dem lesenswerten Büchlein als Ganzes betrachtet, keinen Abbruch. *

DER FÜHRER

zu den Schutzhütten der Ostalpen ist
VON HÜTTE ZU HÜTTE

Herausgegeben von
Dr. Josef Moriggi, Generalsekretär des D. u. Oe. A. V.

I. Band: Bregenzerwald, Allgäueralpen u. Tannheimergruppe, Lechtaleralpen, Wettersteingebirge, Karwendelgebirge, Rofangruppe, Bayerische Voralpen westl. des Inn. 3. Aufl. 1922, Ganzlbd. M. 5.—

II. Band: Rhätikon, Ferwallgruppe, Silvretta und Samnaungruppe, Oetzaler- und Stubai-Alpen. 2. Auflage 1922, Halbleinenband M. 4.—

III. Band: Zillertaleralpen, Venedigergruppe, Rieserfernergruppe, Villgratner Berge, Granatspitzgruppe, Glocknergruppe, Schobergruppe, Kitzbüheleralpen. 2. Auflage 1924, Ganzleinenband M. 5.—

VI. Band: Kaisergebirge, Chiemgaueralpen, Salzburgerische und Steirische Kalkalpen, Ober- und Niederösterreichische Voralpen, Cefische Alpen. 2. Auflage 1925, Ganzleinenband M. 8.—

IV. Band: Sesvenna, Ortler, Adamello, Etschaler-, Sarntaler Alpen, Dolomiten, Fleimstaler-, Vicentiner- u. Belluneser Alpen. 2. Aufl. erscheint 1926

V. Band: Oestliche Hohe Tauern, Niedere Tauern, Norische Alpen, Südöstliche Kalkalpen. 2. Auflage erscheint 1927.

Das Werk beschreibt alle Wege, die zu einer Hütte führen, von jedem Ausgangspunkte so, dass Führer und Fragen entbehrlich werden, es gibt genaue Angaben für Unterkunft und Aussichtspunkte und nennt die Möglichkeiten des Weiter- od. Zurückwanderns. (Münchener Neueste Nachrichten.)

S. Hirzel in Leipzig, Königstr. 2

Auf Wunsch nur Fahrkarten, Logis, Frühstück u. Führung

I. und 16. jeden Monats
Bis Sizilien von **125 Mk.** an

ITALIEN

Unerreicht billige Werbefahrten
HERBST- 125 Mk. an

Wien, Abbazia, Ragusa, Venedig, ab
München u. zurück 9—14 Tage.
2mal wöchentlich **195 Mk.**

DALMATIEN

REISELOBEAG

Prospekt frei! Fernsprecher: Wlth. 9356
Berlin - Charlottenburg, Kantstrasse 86

Key, Guido: „Kletterfahrten im Montblancgebiet und in den Dolomiten. 335 S., 91 Abb. Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. De. A.-V. — Alpiner Verlag Gustav Schmidt, Wien 1925 (Glu. 10.—). Der Sektion Berlin gebührt unser Dank, daß sie das vortreffliche Werk „Alpinismo Acrobatico“, glücklicherweise unter passenderem Titel, deutsch herausgegeben hat. Guido Key hat das beste Matterhornbuch geschrieben, hier aber übertrifft er sich in den teilweise Meisterwerke darstellenden Wiedergaben schwerster Kletterfahrten in der Schweiz und in Südtirol. Was Oskar Erich Meyer von der Alpinen Schilderung fordert, das beherrscht er: die alpine Schilderung wird zur Poesie. Für Guido Key, den Italiener, soll das Buch allerdings auch noch zum Werbelied für den Alpinismus, in dem er ein Mittel zur körperlichen Erfrächtigung seines Volkes sieht und für den Besuch von Südtirol durch Italiener werden. Ueberhaupt bekennt er sich stets als Italiener — mancher Deutsche könnte sich an ihm ein Beispiel nehmen — ohne aber mit Ausnahme weniger Stellen, verlezend zu werden. Eher wundert man sich, daß der verdienstvolle und treffliche Uebersetzer Erler das „Trentino“, zu dem Rosengarten, Sellagebiet usw. mit gerechnet werden, nicht durch „Dolomiten“ oder „Südtirol“ ersetzt hat. Von den Schilderungen selbst gefällt am besten der „Grépon“ dann die „Türme von Bajoletti“, die ebenso wie „Intermezzo“, den Gegensatz der Ost- und Westalpenkletterei mit Objektivität zu klären suchen, und dann die „Pala di S. Martino.“ Das Buch ist eine der besten neueren Erscheinungen und sollte in keiner alpinen Bücherei fehlen. *

MARS-GAMASCHE



Elastisch, porös und wasserdicht imprägniert
Die anerkannt beste
Wickelgamasche
für Herren, Damen und Kinder
Zweckmäßig und bewährt für
Touristen, Bergsteiger, Jäger und alle
anderen Sporttreibenden.
Neuheiten:

Qual. W. ff. reine Wolle mit farbig gemustertem Abschlußstau (Ersatz für Sportstrumpfschlag). Für Promenade besonders geeignet.
Buntes Marsband (Abschlußband für lange Hosen).
Vorrätig in allen einschlägigen Geschäften, evtl. werden Bezugsquellen nachgewiesen durch die
Alleinherstellerin

Firma Wilh. Jul. Teufel, Stuttgart.

Empfehlenswerte Gaststätten in den Alpen

Bad Tölz.

Alpenhotel „Pension Kogel“

Herrlicher Rundblick ins Isartal
und das Gebirge
Ruhig und staubfrei
Erstklassige Wiener Küche
Ski- und Rodelbahn beim Hause
Das ganze Jahr geöffnet.

Fernruf 131.

M. E. Vrenko.

Berchtesgaden.

Pension „Hohe Warte“

Gemütl. Heim i. bequemer, sonniger Lage
Vorzügliche Küche
Sommer- und Winterbetrieb
Tel. 332. Inh. H. u. G. Frommel.

Zell am Ziller.

Gasthof u. Fleischhauerei „Zeller Hof“ (mit Dependance) V. Schneeberger

in unmittelbar. Nähe d. Bahnhofs, 30 Zimm.

Oberstdorf i. Allgäu.

Pension Hoefats

Südlage, jedes Zimmer Liegebalkon.
Zentralheizung. Voll- u. Halbpension.
Zimmer mit Frühstück. — Prospekt.

Mittelberg b. Oberstdorf

im kleinen Walsertal
1220 Meter

Der herrlichste Sommer- u. Winteraufenthalt, der Ausgangspunkt vieler Hochgebirgs- und Skitouren.

„K R O N E“

Gutbürgerl. Haus, anerkannt vorzügliche Küche, gepflegte Weine, sonnige Lage, südseitige offene Veranden, sehr gut und gediegen eingerichtete Fremdenzimmer (heizbar), Fuhrwerk, Telefon, Bad im Hause. Prospekte stehen gern z. Verfüg.

Bad Tölz.

Hotel - Pension Rochels

Tadellose, reichhaltige Verpflegung zu normalen Preisen / Sommer und Winter geöffnet / Zentralheizung / Gemütliche Zimmer und Lokale. Telefon 52

Bad Tölz.

Gasthof und Pension „Zollhaus“

Gemütl. Heim i. bequemer, sonniger Lage
Vorzügliche Küche
Sommer- u Winterbetrieb/Eig. Schlachtereier
Telephon 165 Inh. J. Rommel

Berchtesgaden-Schönau.

Klaus im Mooslehen

Pension Mk. 5.50 bis 6.50
September bis Juni ermäßigte Preise. Das ganze Jahr geöffnet.
Emil Engelhardt, Pastor a. D.

Nesselwang i. Allgäu.

Gasthof zum Bären

ruhige Sommerfrische, hervorragendes Skigelände. Mäßige Preise.
Zentralheizung.

Ait St. Johann, Toggenburg (Schweiz).

Hotel und Pension Rössli

Bestbekanntester, einfach und gut eingerichteter Sommer- und Winter-Kurort.
— Gute Küche. —

Wohl einer der schönsten Ausgangspunkte nach dem Säntis, Churfirsten- u. Speer-Gebiet. Pässe nach Wallenstadt und Appenzell. 1 Stunde vom Hotel ist die besteingerichtete Klubbütte der Churfirsten S. A. C. Haagütte, von wo aus ein wunderschönes Alpenpanorama zu sehen ist. Die Hütte ist den ganzen Sommer geöffnet und dient auch als Molken-Kur, im Winter ist der Schlüssel im Hotel Rössli in Empfang zu nehmen, wo auch Prospekte gern abgegeben werden.

Pensionspreis im Hotel von fr. 7.50 an.

Der Besitzer Johann Schlumpf.

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich in der Buchhandlung Hermann Seippel, Al. Johannisstr. 19 (Elbe 1553). Sie ist geöffnet von 12—3 Uhr. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch nur a. d. Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle, oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Österreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Österreichischen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Stadtdeich 114 (Tel.: Vulkan 5706, 1617). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an W. Helling, Heimhuderstr. 11.

5. Schneeschuhvereinigung: Anm. an Dr. Rich. Kayser, Colonnaden 45.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich im Gebäude der Staats- und Universitätsbibliothek (Eingang von der Schulstraße) und ist werktäglich von 12—5 Uhr geöffnet. Die Neuerwerbungen sind in der Buchhandlung von Hermann Seippel, Al. Johannisstraße 19, ausgelegt und stehen den Mitgliedern 4 Wochen nach Einlieferung zur Verfügung.

7. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefassten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es in Zukunft unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

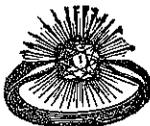


Gegr. 1884

Carl Schäkel

Hamburg-Altona, Schulterblatt 2

(Ecke Schanzstrasse)



Tel.: Merkur 5220

Brillanten, Uhren, Gold- und Silberwaren

KRISTALLE

Grosses Lager moderner Hausuhren

Spezialität: Verlobungsringe ohne Lötfläche

Wir machen Ihnen

aussergewöhnlich preiswerte Angebote:

Loden-Joppen	12 ⁵⁰	Sport-Anzüge	49 ⁵⁰
Mk. 25.— 21.—		Mk. 98.— 65.—	
Loden-Anzüge	39 ⁵⁰	Sport-Breeches	13 ⁷⁵
Mk. 51.— 42.50		Mk. 21.— 16.—	
Loden-Mäntel	21 ⁷⁵	Sporthemden	4 ⁸⁵
Mk. 29.— 24.50		Mk. 7.85 6.85	
Loden-Pelerinen	27 ⁰⁰	Sportstutzen	1 ⁸⁵
Mk. 39.— 32.—		Mk. 4.50 3.75	
Loden-Kostüme	49 ⁰⁰	Sportstiefel	22 ⁵⁰
Mk. 82.— 69.—		Mk. 29.— 25.50	
Windjacken	10 ⁷⁵	Gummimäntel	19 ⁵⁰
Mk. 16.50 14.50		Mk. 32.50 24.50	
Rucksäcke	2 ⁴⁵	Gabard.-Mäntel	65 ⁰⁰
Mk. 5.70 3.50		Mk. 98.— 82.50	



HAMBURG 16, MÖNCKENBERGSTR. 8

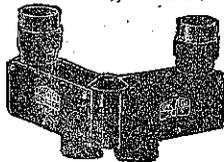
Für die Reise benutzen Sie nur die neuen kleinen,
äusserst handlichen
Taschen-Prismenklärer

mit hervorragender Optik

Möller-Theatour, 5fach R.-M. 106 —	Zeiss Turol, 4fach	R.-M. 100.—
„ Tourix, 6fach „ 155 —	„ Stenotar, 5fach	„ 140.—
„ Tourox, 8fach „ 170.—	„ Telita, 6fach	„ 155.—

Alle anderen Marken in Prismenklärern von
75 Mk. an stets vorrätig in reichhaltiger Auswahl

Diplom-Optiker Joh. Plambeck
Hamburg, Hermannstr. 32
Fernruf: Vulkan 889 Gegründet 1867



Pontt & v. Döhren / Hamburg

Buchdruckerei
Steindruckerei

Kontor: Kl. Reichenstr. 17
Fernsprecher: Roland 9386

Betrieb: Alsterdorferstr. 237
Fernsprecher: Merkur 4154

**Zum Herbst u. Winter
gegen Nässe u. Kälte**



Herrenstiefel mit Doppelsonnen

Damenhalbschuhe und -Stiefel

Kräftige Kinderstiefel

Emil Kröger, Schuhgeschäft

Telephon: Vulkan 5068 Hamburg, Hammerbrookstrasse Nr. 100

Reformschuhe, Stiefel für Fussleidende mit ein-
gebauten Senkfusseinlagen und Ballenschutz

Auch Stiefel nach Mass und Reparaturen

ADOLF DOHSE, HAMBURG 1
RABOISEN 5, 2 TREPPEN, BEIM HAUPTBAHNHOF

T U C H L A G E R

VORTEILHAFTE BEZUGSQUELLE
FÜR GUTE UND DAUERHAFTE

HERREN- UND DAMENSTOFFE
FÜR ANZÜGE, MÄNTEL, KOSTÜME, PALETOTS,
SCHLÜPFER U. SPORTKLEIDER

REICHHALTIGE AUSWAHL
IN MODERNSTEN DESSINS

LAGERBESUCH OHNE JEDLICHEN KAUFZWANG
ERBETEN.



Hermann Seippel

Spezial-Buchhandlung
für alpine Literatur

Hamburg, Kl. Johannisstr. 19

Gegründet 1869

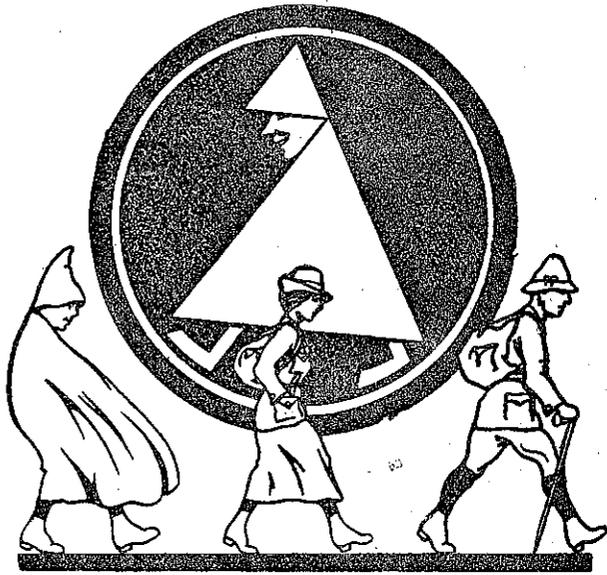
Fernsprecher: Elbe 1553 und Roland 8395

Als schönstes Geschenk und
bleibende Erinnerung empfehle ich:
Rother, R., Berner Oberland
Bilder aus den Bergen, Seen und
Tälern zwischen Aare, Rhone und
Simme. Geschmackvoll geb. M. 16.—

In Lieferungen beginnt zu erscheinen:
**Tausend und ein
Schweizer Bild**
v. S. A. Schnegg. Bilder in Kupfer-
tiefdruck, 36 Lieferungen à M. 1.50
Bis jetzt liegen 3 Hefte vor

Wintersport-Führer — Karten

Geschäftsstelle der Sektion Hamburg d. Deutschen u. Oesterreich. Alpenvereins
Vorstehende Anzeige gilt auch für meine Schwesterfirma Conrad Behre,
Kl. Johannisstrasse 19



Warum Loden?

Weil Loden nach Sachverständigen Urteil der beste Schutz gegen Regen, Schnee und Kälte ist und demnach Erkältungen bei Witterungsunbilden vorbeugt. Loden ist: porös, wasserdicht, leicht, gefällig in der Form und strapazierbar und vereinigt neben diesen Vorzügen noch den der Preiswürdigkeit. Deshalb wird Loden besonders bevorzugt und unterhalte ich in nur bewährten Qualitäten stets ein sehr großes Lager:

Loden-Mäntel 53.- 42.- 36.- 22.- **19.80 M.**
 „ **-Anzüge** 72.- 56.- 45.- 37.- **34.50 „**
 „ **-Joppen m. Futt.** 45.- 35.- 17.- **12.50 „**
 „ **-Kostüme, Loden-Pelerinen f. Erwachsene u. Kinder**



Langereihe 39
3 Min. vom Hauptbahnhof

Gr. Bleichen 67
Nähe Stadthausbrücke

Dem nächsten Monatsheft liegt meine Winterpreisliste bei!

Sahrlenbericht für 1925.

Sorge und deutliche Schrift unbedingt nötig. Möglichst nur Bergbelegungen (mit kurzen Angaben wie überführ., X-Wand, fahrradlos, Seilur ufm., Übergänge, Höhenänderungen und Standorte, zeitlich alles geordnet, anführen. Kurze Urtelle mit „lohnend“, „nicht rat-
 sam“, „aufm.“, „erlaubt“.

Einsendung bis 1. November 1925
 an die Geschäftsstelle Al. Johannisstr. 19 erbeten.

Name:
 (deutsch)

Wohnung:

Mitteilungen

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

•
Geschäftsstelle
geöffnet 12—3 Uhr
•



•
Al. Johannisstraße 19
Fernspr.: Elbe 1553
•

Nr. 2

Hamburg, November 1925

4. Jahrgang

427. Sitzung am Montag, den 16. November 1925, abends
8 Uhr pünktlich, im großen Saale des Gewerbe-
hauses, Holstenwall 12.

Vortrag des
Herrn A. Deye, München:
Über den Scharwänden
Kletterfahrten im Dachsteingebirge
(mit Lichtbildern)

Zutritt nur gegen Vorzeigung der **grünen** Eintrittskarte. Die Vorzeigung der Mitgliedskarte oder Einladung genügt nicht. Jedes Mitglied darf nur ein Familienmitglied (und zwar nur Ehefrau oder unselbständiges Kind) einführen. Darüber hinaus können Einführungen wegen des beschränkten Raumes nicht gestattet werden. — Ueberkleidung muß abgegeben werden.

Mitteilungen des Vorstandes.

1. Geschäftsstelle. Kleine Johannisstraße 19, wohin man alle Anfragen und Mitteilungen, mündlich, schriftlich, telefonisch (Telefon: Elbe 1553) zu richten beliebe.

2. Diejenigen Mitglieder, welche dem Gesamtverein am 1. Januar 1926 25 Jahre angehören, werden gebeten, unter Angabe ihres Eintrittsjahres in den Alpenverein und der Zugehörigkeit der früheren Sektion, umgehend der Geschäftsstelle Mitteilung zu machen.

Die 426. Sitzung am 19. Oktober 1925

Herr Justizrat Uflacker eröffnete die Versammlung und widmete Worte des Andenkens der am Bernmatter Weißhorn verunglückten, uns Hamburgern wohl bekannten Bergsteigerin, Frau Leonore Koll-Hajencleber. Er gedachte ferner der verstorbenen Mitglieder, des langjährigen Vorsitzenden der Sektion, Herrn Dr. Otto Dehn sowie der Herren Rob. Wichmann und Prof. Dr. Grosscurth. Die Versammlung ehrte das Gedächtnis der Entschlafenen durch Erheben von den Sigen.

Sodann hielt unser Mitglied, Herr Baurat Paech, Dr. Flottbek, den angekündigten Vortrag: „Hochalpine Schifahrten im Deztaler Gletschergebiet“.

Der Vortragende berichtete über Schifahrten, die er in den Jahren 1923 und 1924 im Deztaler Gebiet ausgeführt. Seine Ausführungen wurden durch eine große Zahl außerordentlich schöner photographischer Aufnahmen der Deztaler Bergwelt im Winterkleide unterstützt. Persönliche Beziehungen zu den dargestellten Bergindividuen, angeknüpft in manch fröhlicher Bergfahrt, machten für viele der Zuhörer den Vortrag doppelt genussreich.

Die Schitouren des Herrn Baurats Paech erstrecken sich zunächst auf die von Gurgl erreichbaren, für Schilauß besonders geeigneten Berge im Hintergrunde der zum östlichsten Kamm der Deztaler führenden Täler, des Rotmoostals, des Gaisbach-Verwall- und Königstales. Der Hintere Seelenkogel und die Liebenerspitze, der Königkogel und der Wurmkogel wurden erreicht.

Von der Karlsruher Hütte aus führte eine Tour zur Hochwilbe, die nahe dem Gipfel abgebrochen werden mußte; dagegen wurde der Schalkkogel erreicht. Herr Baurat Paech führte die Touren meistens in Begleitung unseres früheren Hüttenpächters, Methodius Scheiber, aus.

Den Höhepunkt der Fahrten bildete eine mit dem Sohne unseres jetzigen Hüttenpächters, Angelus Scheiber, und einigen anderen Gefährten unternommene Rundtour, welche zunächst von der Karlsruher Hütte nach Ueberfretung des Schalkkamms zum Schalkferner und von diesem zum Similaun führte, dessen Gipfel jedoch der Witterung wegen nicht erreicht wurde. Die Nacht wurde in Bent verbracht. Am anderen Tage wurde in 16 1/2 stündiger Fahrt die Weißkogel über den Hinteren Eisferner erreicht, wieder abgefahren ins Tal und der Anstieg zur Bernagthütte ausgeführt. Die weitere Fahrt führte über das Mittertarjoch zur Wildspitze, zur Braunschweiger Hütte und über das Biztalerjoch nach Sölden.

Die außerordentlich zahlreiche Zuhörerschaft, für die die verfügbaren Sitzplätze leider bei weitem nicht ausreichten, dankte dem Vortragenden durch reichen Beifall. Der Vorsitzende schloß die Versammlung, indem er Herrn Baurat Paech mit warmen Worten den Dank der Sektion ausdrückte.

50jähr. Jubiläumsfeier am 6. November 1925.

Das Fest beginnt um 7 1/2 Uhr. Es wird gebeten, pünktlich zu erscheinen.

Strassenbahn. Die die Dammtorstraße in beiden Richtungen durchfahrenden Straßenbahnen werden am Festabend zwischen 6 1/2 und 7 1/2 Uhr auf Wunsch der Festteilnehmer an der Drehbahn halten. Nach Schluß des Straßenbahnverkehrs ist durch die Nachtomnibuslinien, die über den Stephansplatz nach allen Richtungen gehen, bis gegen 4 Uhr morgens Gelegenheit gegeben, schnell und bequem heimzukommen. Einheitspreis Mk. —.40.

Festkleidung. In Bezug auf den Anzug wird gebeten, sich an die Vorschrift: Gesellschaftsanzug oder Tracht der Alpenländer einschl. Bayr. Bauerntracht zu halten und auch die einführenden Gäste darauf hinzuweisen. Festteilnehmer in einfachem Touristenanzug (Boden und dergl.) können nicht zugelassen werden.

Festabzeichen. Das Vereinsabzeichen (Echelweiß) in der üblichen Größe und in verkleinerter Form und das neue Sektionsabzeichen (Schilbform) können selbstverständlich nur an Mitglieder verabfolgt werden.

Eintrittskarten. Die Nachfrage nach Eintrittskarten ist rege, es wird daher gebeten, sich rechtzeitig mit solchen zu versehen. Voraussichtlich wird der Verkauf am 4. November eingestellt werden und eine Abendkasse findet dann selbstverständlich nicht statt.

Beteiligung. Es darf erwartet werden, daß sich möglichst alle Mitglieder der Sektion an dem Jubelfest beteiligen und Bekannte und Freunde als willkommene Gäste bei uns einführen werden.

Programm. Ein ausführliches Programm wird am Abend über alle Einzelheiten des Festes insbesondere über die zahlreichen Vorträge und Ausführungen Auskunft geben.

Tischbelegung. Wegen Belegen von Tischen wird gebeten, sich von Montag, den 2. November ab an die Direktion Sagebiel zu wenden.

Der Ausschuss für gefellige Angelegenheiten.

Festschrift anlässlich der 50jähr. Jubelfeier.

Die Festschrift geht allen Mitgliedern in den ersten Tagen des November durch die Post zu. Ehepaare welche beide Mitglieder der Sektion sind erhalten aus technischen Gründen vorerst nur ein Exemplar. Denjenigen Ehefrauen, welche ebenfalls ein Exemplar zu besitzen wünschen, steht das Buch nach dem Fest in unserer Geschäftsstelle gern zur Verfügung.

Alpine Gemälde Ausstellung.

Die Ausstellung wird in den Räumen der Kunsthalle (Eingang neue Kunsthalle, Glockengießervall), am Sonntag, den 1. November, 11 Uhr vormittags, eröffnet werden. Zu der Eröffnungsfeierlichkeit werden des beschränkten Raumes wegen hierdurch nur die Mitglieder, die zur Ausstellung Bilder hergeliehen haben, freundlichst eingeladen. Von Sonntag mittag 12 Uhr steht die Ausstellung der Allgemeinheit zur Verfügung, sie wird bis zum 30. November täglich von 10 bis 4 Uhr geöffnet sein.

Unsere Mitglieder und deren nächste Angehörige haben gegen Vorzeigung der Vereinskarte und der grünen Sitzungskarte während der ganzen Dauer freien Eintritt.

Nichtmitglieder haben für einen einmaligen Besuch einen Eintrittspreis von Mk. 0,50 zu zahlen.

Die Ausstellung verspricht eine wertvolle und höchst anregende zu werden. Es sind nicht nur von unseren Mitgliedern aus ihrem Besitz kostbare Kunstwerke zur Verfügung gestellt worden, sondern auch die Hamburger Künstlerchaft hat die Ausstellung gut beschickt. Die Jury hat wegen der großen Zahl der gelieferten Bilder reichliche Arbeit verrichtet und so ist durch sorgsame Auswahl des Ausstellungswürdigen eine schöne Sammlung von künstlerischem Gehalt entstanden. Diese Auswahl mußte sich des geschlossenen Eindrucks wegen nicht nur

auf die Werke der Hamburger Künstler erstrecken, sondern auch die aus dem Besitz unserer Mitglieder hergeliehenen Bilder treffen. Es darf daher manch einer, der so freundlich war, seine Bilder für die Ausstellung herzugeben, nicht wunder nehmen, wenn dies oder jenes Bild nicht mit ausgestellt worden ist.

Die nicht ausgestellten Bilder werden zusammen mit den anderen, den Eigentümern nach Schluß der Ausstellung wieder ins Haus geliefert werden.

Sämtliche Bilder sind für die Dauer der Ausstellung und die Rückbeförderung gegen Schäden versichert.

Der Verein der Bayern in Hamburg

dessen Schuhplattler- und Sangesgruppe unseren Festabend durch Darbietungen verschönern wird, hat unsere Mitglieder zu seinem 30 jähr. Stiftungsfest, am Sonnabend, den 31. Oktober im großen Saal des Winterhuder Fährhauses, 8 Uhr abends eingeladen und uns eine Anzahl Ehrenkarten zur Verfügung gestellt. Mitglieder, die sich an dem Fest beteiligen wollen, werden gebeten, sich die Karten in unserer Geschäftsstelle abzuholen.

Der Anzug zum Festabend wird den Teilnehmern beliebig freigestellt.

Die Einweihung des Hamburgischen Talunterkunftshauses in Zwieselstein am 2. August 1925.

Von Baurat D. U h d e.

(Schluß)

Nunmehr ladet Herr Dr. Lütgens die Festteilnehmer zu einer Besichtigung des im Blockhausstil gebauten, mit Schindeln bedachten eingeschößigen Hauses ein. Es wird gezeigt, mit welchen einfachen Mitteln es Herr Architekt Ringler durch eine ausgezeichnete Grundrissteilung verstanden hat, Raum, Licht und Luft zu schaffen. Der Hauseingang führt uns durch einen Windschutz in das geräumige Wirtschaftszimmer, in welchem uns ein prächtiger Küchenherd mit traulicher Wärme empfängt. Schwere, kieferne Tische, Stühle und Bänke laden zum Sitzen ein, und die getäfelten Wände wohl in 2 mal 10 Felder geteilt, von denen bisher erst eines durch das schöne von Herrn Schimmelpfeng geschenkte Hausbarometer geziert wird, harren noch ihres Schmuckes durch Landschaftsbilder usw. Nach 3 Richtungen hin erreicht man die im Erdgeschoß liegenden Schlafräume, Matratzenlager, Toiletten und Waschräume. Die Schlafräume sind mit je 2—3 Betten ausgerüstet und enthalten alles, was zu einem angenehmen Aufenthalt auch für längere Zeit erforderlich ist. Die Matratzenlager enthalten nie mehr als höchstens 6 Matratzen und besitzen reichlich bemessene Einrichtungen zur Kleiderablage. Die Toiletten entsprechen den neuzeitlichen Anforderungen und sind für Herren und für Damen getrennt eingerichtet. Die Waschräume dienen den Gästen, welche die Matratzenlager benutzen; sie sind ebenfalls für jedes Geschlecht getrennt vorgesehen und zeichnen sich durch Zweckmäßigkeit und Geräumigkeit aus. Vom Wirtschaftsraum aus führt außerdem die Treppe zu dem Dachgeschoß nach oben. Im Ostgiebel desselben sind zwei größere Matratzenlager in gleicher Ausrüstung wie schon beschrieben, eingerichtet. Der Mittelboden und der Westboden, die noch für 30—40 Lager Platz bieten, sind noch nicht ausgenutzt. Der freundlichen und unermüd-

lichen Hilfe der Frau Architekt Ringler ist es zu danken, daß auch die Inneneinrichtung am Tag der Weihe voll zur Stelle war. Es fehlt nichts, vom Waschgeschirr einschl. Wäsche, Decken usw. angefangen, bis zum Glas für den roten Tiroler und den großen Aschenschalen für die Virginia. Alles ist in vielfacher Auflage vertreten. Eine Wasserleitung im Anschluß an die Zwieselsteiner Trinkwasserversorgung und eine glänzende elektrische Beleuchtung erfüllen die hygienischen Forderungen. Nicht vergessen soll werden, zu erwähnen, daß neben dem Küchenherd die Tür zu dem Raum der Wirtschafterin führt. An dieser Tür sahen wir das Hamburger Wappen, gezeichnet von Herrn Architekt Ringler und in Farbe gebracht durch Aufheften von Edelweiß und Koblrösschen von Frau Padler (Sektion Hamburg.) — Zur Zeit kann das Haus 30—40 Personen Unterkunft geben. —

Unterdes hatte Frau Ostrein, die Wirtin des Gasthauses „Zur Post“, in der Veranda dieses gastlichen Hauses eine reizende Tafel gedeckt und mit den Blumen der Berge geschmückt. In später Nachmittagsstunde folgte man hier der Einladung der Sektion zu einem Festmahle, an welchem 45 Personen teilnahmen. Die frohe Tafelrunde eröffnete Herr Dr. Lütgens im Namen der Sektion mit einer Rede, in welcher er etwa folgendes ausführte:

„Wenn man von den Gipfeln ringsum gen Süden blickt, so fällt das Auge auch auf den eisgepanzerten König der Ostalpen, den Ortler mit seinen Trabanten. Mit den durch den Weltkrieg verlorenen Landen, hat auch hier die „Sektion Hamburg“ einen schweren Verlust erlitten. Ihr altes Arbeitsgebiet, mit dem sie so eng verwachsen war, wurde ihr genommen.“



ERNEMANN

CAMERAS u. OBJEKTIVE

sind treue Kameraden bei Touren und beim Sport.
Sie sind bewährte, handliche Präzisions-Erzeugnisse.
Illustrierte Prospekte kostenlos beim Photohändler oder direkt.

ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN 176.
Photo-Kino-Werke Optische-Anstalt

Von Anfang an hatte der jungen Sektion die alpine Betätigung in den höchsten Bergen der Ostalpen vorgezeichnet. Als im Jahre 1876 die auf dem Wege von Samagoi nach Sulden über den Suldenbach führende Brücke durch Wassermassen, welche der von alten Zeiten her durch seine verheerenden Ausbrüche gefürchtete Suldenferner ins Tal hinunterschickt, zerstört wurde, da war es die junge Sektion, welche die Mittel zum Wiederaufbau der wichtigen Brücke aufbrachte und dieselbe als sogenannte „Hamburger Brücke“ dem Lande wiedergab. Schon 1879 wurde von der Sektion der Ortlerweg gebaut, welcher die große Eiswand auf beträchtliche Entfernung umging. In den nächsten Jahren baute dann Dr. Arning die alte Berglhütte, während die Sektion selbst die herrlich gelegene Schaubachhütte erwarb. In der gleichfalls schon in jenen Jahren errichteten, der Fürsorge der Bergführer des Arbeitsgebietes dienenden Arningstiftung habe die Sektion innerhalb des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins den ersten Schritt zu einer Wohlfahrtspflege für den gefahr- und opfervollen Beruf dieser Männer gemacht. Die Sektion habe sich nach Allem von vornherein mit Erfolg auf den Grundstrom der alpinen Fragen eingestellt. Dem Alpinismus habe sie damit in rechter Weise gedient, mit dem Land und seinen Bewohnern sei sie verwachsen und Freud und Leid habe sie mit den letzteren getragen, und auch der Wissenschaft sei sie eine Hilfe gewesen.

Im Jahre 1914 sei zugleich mit dem Bau einer Hütte am Fleimser Joch der vollständige Neubau der Schaubachhütte beschlossen worden, doch der im gleichen Jahre erfolgte Kriegsausbruch habe die Arbeiten der Sektion zum Stillstand gebracht. Als am 23. Mai 1915 Italien an Oesterreich-Ungarn den Krieg erklärte, habe auch für die Bewohner des Ortlergebietes eine schwere Zeit begonnen. Doch über

Lesen Sie die



Photoblätter!

Sie finden darin immer neue Anregungen zum Photographieren, belehrende Aufsätze erster Fachleute, reiche Auswahl interessanter Amateur-Aufnahmen, Bilderkritik, Behandlung von Misserfolgen und ihre Ursachen; kurz, Sie lernen daraus, wie man gute Bilder macht. Erscheinen: monatlich. Zu beziehen durch alle Photohandlungen oder durch die Post.

Probeheft gratis!

von der

AGFA * Propaganda-Abtlg. * Berlin SO 36

den Gletschern, in Schnee und Eis wogte der Kleinkampf, auf beiden Seiten begleitet von einer bewunderungswerten Zähigkeit im Kampf mit den Elementen. Die Arbeiten der Sektion, sie wurden ein Opfer des hier tobenden Krieges. Die Schaubachhütte wurde zusammengeschossen, die Berglhütte ausgeplündert und beschädigt. Und doch alle diese Opfer, der Opfermut der bergerefahrenen Tiroler, Kärntner und Vorarlberger konnten es nicht verhindern, daß mit dem Zerfall der Monarchie der Feind ins Land drang und am 10. September 1919 im Frieden von St. Germain Besitz von dem unbefiegten Land bis zum Brenner nahm. Der weiß-roten Flagge beraubt, sind die treuen, gefahrerprobten Männer des Landes heimatlos geworden. Oesterreich zerstückelt, Deutschland an seinen Grenzen beschränkt, können nicht mehr helfen. Auch hanseatischer Unternehmungsgeist kann nichts zur Wilerung der unnatürlichen Zustände tun, wurde doch auch die Sektion heimatlos, indem der Feind die weitere Arbeit im liebgewordenen Gebiet versagte. Es war dies die schwerste Prüfung, welche die Sektion nach so langer Friedensarbeit bestehen mußte. Für die norddeutschen Sektionen mußte der Verlust ihrer Arbeitsgebiete und ihrer Hütten gleichbedeutend mit einem Verlust ihrer Ideale auf längere Zeit sein, denn während die bergnahen Sektionen die alpinen Bestrebungen fast das ganze Jahr hindurch durch aktive Arbeit beleben können, müssen sich ihre weiter abgelegenen Schwestern hierzu mit wenigen Wochen im Jahr begnügen. Letztere sehen daher in ihrem Arbeitsgebiet, in ihrer Hütte den Ankergrund, welcher sie mit der Bergwelt in lebender Verbindung hält.

Mit großer Freude wurde es daher begrüßt, als es im Jahre 1921 gelang, das Ramolhaus zu erwerben. In mehrjähriger Arbeit wurde das Haus ausgebaut, und wenn es auch noch nicht in jeder Beziehung ideal genannt werden kann, so wollen wir doch einen Stein zum andern fügen, bis es unserer Sektion würdig geworden ist.

Wie nun aber nichts in dieser Welt vollkommen ist, so weist auch das neue Arbeitsgebiet einen unterdes oft stark empfundenen Mangel auf, nämlich den seiner langwierigen Erreichbarkeit. Ist es doch gerade das längste, 60 km. lange Seitental des Inns, welches das Gebiet zugänglich macht. Der lange Anmarschweg zur Hütte verlangte daher von der Sektion eine Pflege der Unterfunksmöglichkeiten auf diesem Wege, denn der insbesondere nach dem Kriege einsetzende Zustrom nach dem Dehtal, steigerte die Not der Unterbringung seiner Besucher oft bis ins Untrüglige, und insbesondere der Bergsteiger hatte hierunter am meisten zu leiden.

Rid'sche Berg- u. Ski-Stiefel

nach eigenem Nähsystem weltbekannt!

Fertige Schuhwaren „nur bester“ Qualitäten für Sport, Mode und alle Zwecke

E. Rid & Sohn

München, Fürstenstrasse 7
(nächst Odeonsplatz) Laden und Werkstätten
Telephon 24260 Gegr. 1873



Katalog auf Wunsch — Tausende von Anerkennungen
Vielfach prämiert

Aus diesem Grunde war von Dr. Rütgens am 26. Juli, 1924 in Zwieselstein zum ersten Mal mit Herrn Gstrein die Frage eines N. B. Heims besprochen und am 15. 12. 1924 wurde dann von der Sektion beschlossen, in Zwieselstein ein Talunterkunftshaus einzurichten. Die Sektion habe damit eine neue bis dahin praktisch in der Art und Weise nicht erörterte Grundfrage des Alpinismus angefnitten, welche in der Bevölkerung des Dehtales zunächst allerdings noch Gegenerschaft fand. Den unermüdlichen Bemühungen des derzeitigen Hüttenwartes der Talunterkunft, Herrn Prof. Colberg, sei es jedoch schließlich gelungen, die Widerstände, welche nicht alle hier aufgezählt werden können, zu überwinden, so daß im April d. J. mit dem Bau des Hauses begonnen werden konnte. Die tatkräftige Zusammenarbeit des letztgenannten mit den Herren Architekt Ringler, Bauübernehmer Senn und Bauführer Vechner während der Ausführung des Baues und die keine Mühe scheuende uneigennützig allein der Sache für den inneren Ausbau des Hauses dienende Hülfe der Frau Ringler haben es zu Wege gebracht, daß heute nach rund drei Monaten Bauzeit der schöne Bau seiner Bestimmung übergeben werden kann. Den Genannten gebühre daher in erster Linie unser Dank. Aber auch noch einer anderen Seite haben wir unseren Dank für wertvolle Hülfe auszusprechen. Die rechtzeitige Fertigstellung des Baues drohte in Frage gestellt zu werden, da die vorhandenen Mittel zu Ende gingen. Da war es die benachbarte Sektion „Mark Brandenburg“, welche es der Sektion Hamburg durch sofortige leihweise, zinslose Bereitstellung einer Summe von Mk. 5000.— ermöglichte, die Arbeiten ohne Unterbrechung zu Ende zu führen. Für dieses Beispiel treunachbarlicher Hülfe sei der Sektion „Mark Brandenburg“ hier ganz besonders gedankt.

Der Redner schloß seine Ausführungen etwa mit folgenden Worten: Nunmehr ist das Werk vollendet, das Werk, welches einen Markstein in der Geschichte des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins bedeutet und zu welchem heute vom Hauptauschuß ein Begrüßungstelegramm nachfolgenden Inhalts eingegangen ist: „Der tatkräftigen Förderung unseres jüngsten Vereinszieles besonders kräftiges Bergheil. Hauptauschuß“. Wir übergeben den Bau der Benutzung zum Wohle der Allgemeinheit und hoffen, daß er lange und erfolgreich seinen Zweck erfüllen möge. Damit am Ende, sind wir doch wieder am Anfang. Die Beziehungen Hamburgs zum Dehtal, die Deutschlands zu Oesterreich bewegen unsere Seelen, ein Volk gleichen Stammes, wenn auch politisch getrennt. Heute ist der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein eines der festesten Bänder, welche Oesterreich und Deutschland umschlingen. Darum Oesterreich und Deutschland und dem Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein ein kräftiges Bergheil zur Fahrt auf die unerforschten Gipfel einer glücklicheren Zukunft“.

Hierauf ergreift der Bezirkshauptmann Baron v. Reicher aus Innst das Wort. Er begrüßt die Sektion in seinem Bezirk. Die Sektion Hamburg habe mit dem Bau von Talunterkünften den Anfang gemacht. Hausatlicher Unternehmungsgeist habe bahnbrechend damit auch Kinderbemittelten, insbesondere der studierenden Jugend den Weg in die Berge eröffnet. Er kenne Hamburg und bewundere seinen weltumfassenden Verkehr und seinen internationalen Geist. Er wünsche der Sektion ein glückliches Heim, und daß sie sich im Dehtal wohl fühlen möge.

Herr Kühle als Vertreter der Sektion Niederelbe überbringt die Grüße seiner Sektion, der Sektion Bremen und im Auftrage von Herrn Dr. Borchers diejenigen des nordwestdeutschen Sektionenverbandes. Er hofft auf einen glücklichen Fortbestand des angenehmen Verhältnisses, welches sich im Laufe der letzten

Jahre zwischen den am Elbstrom eng benachbarten Sektionen angebahnt habe und überreicht als Geschenk seiner Sektion ein Barometer.

Herr Dr. Gutmann, Obmann der Sektion Innst, begrüßt mit herzlichen Worten die Sektion im Namen seiner Sektion und hebt im besonderen die Verdienste des Herrn Architekten Ringler um die gute Sache hervor.

Hochwürden, Herr Pfarrer Danler von Obergurgl, Obmann der Sektion Innerödtal beschließt mit warmen Worten die Reihe der Reden. Er hebt die Uneigennützigkeit der Sektion, die die Talunterkunft in erster Linie für alle, und nicht nur für die Sektion gebaut habe, hervor, und daß daher alle, welchen die Berge lieb, der Sektion Hamburg zu Dank verpflichtet seien.

Die hervorragenden Kochkünste der Frau Gstrein, gewürzt durch die vorgenannten Reden wohlklingender Form, haben unterdes eine fröhliche Stimmung in der Tafelrunde auskommen lassen. Ist es nicht ein Zeichen der Einmütigkeit in der guten Sache, wenn dort Geistlichkeit und Behörden, hier Bergführer, Wirte und Landwirte mit ihren Frauen und zwischen ihnen die Männer und Frauen aus den norddeutschen Gauen in der Stimmung der Stunde beim reinen Tiroler Wein frohe Gedanken austauschen! Ueber allen aber schwebt der gute Geist der Frau Gstrein, welche unterdes einen wirklich guten Kaffee und eine Fülle ausgezeichnet gelungenen Kuchens herumreicht, und damit an die Aufhebung der Tafel mahnt. Noch einige Züge aus der guten Zigarre, welche geboten wurde, und hinaus geht es in den herannahenden friedlichen Abend, um den Gästen, welche frühzeitig das Tal hinaus müssen, das Geleit zum Abschied zu geben.

Die Zurückgebliebenen fanden sich am Abend noch bis zur Mitternachtsstunde im Wirtschaftstraum des Talunterkunftshauses beim roten Tiroler zusammen. Es wurde getanzt, Vieder gespielt und gesungen und froh ging der Tag zu Ende.

MARS-GAMASCHE

Elastisch, porös und wasserdicht imprägniert

Die anerkannt beste

Wickelgamasche
für Herren, Damen und Kinder

Zweckmäßig und bewährt für

Touristen, Bergsteiger, Jäger und alle
anderen Sporttreibenden.

Neuheiten:

Qual. W. ff. reine Wolle mit farbig gemustertem Abschlusstaue (Ersatz für Sportstrumpumschlag). Für Promenade besonders geeignet.
Buntes Marsband (Abschlusstaue für lange Hosen).

Vorrätig in allen einschlägigen Geschäften, evtl. werden Bezugsquellen nachgewiesen durch die
Alleinherstellerin



Firma Wilh. Jul. Teufel, Stuttgart.

Als neue Mitglieder
werden im November 1925 vorgeschlagen:

- | | |
|---|--------------------------------|
| 1. Assmus, Victor, Uhlenhorstweg 41 | Vorgeschlagen von: |
| 2. Berta, Jos., Ant., Gänsemarkt 44a | J. Oswald, Dr. M. Schmidt |
| 3. Blicks, Frau Gen.-Dir., Gr.-Flottbek, Schiller-
straße 10 | O. Becker, P. Langheinrich |
| 4. Blicks, stud., Ferd., Gr.-Flottbek, Schillerstr. 10 | Justizrat Uflacker, Dr. Kayser |
| 5. Blicks, Srl. Armgard, | " " " " |
| 6. Künzel, Alfred, "Amühle", Waldstr. 4 | Dr. v. Duhn, Dr. J. Schlüter |
| 7. Ludewig, Mag., Papenhuderstr. 37 | Heinrich Looch, Anna Looch |
| 8. Ode, Frau Wilhelmine, Harvestehuderweg 95 | Aug. Davids, Herm. Behr |
| 9. Otto, Bernh., stud. rer. nat., Bismarckstr. 31 | Dr. Dufenschön, Dr. Lundius |
| 10. Sachse, Dr., Dietrich, Stade, Am Sande 5 | Dr. Kayser, Rechtsanw. Scheele |
| 11. Sendker, Hans, Harburg, Haakestr. 7 | Bankdir. Eckart, Dr. Riebeling |
| 12. Timm, Walter, Bergedorf, Brauerstr. 23 | Dr. Timm, Dr. Kayser |
| 13. Weidner, Hans, i. H. Aug. Böhme, Alterwall 44 | Dr. N. Darboven, H. Berghaus |
| 14. Wulff, Helm., Ifflandstr. | Dr. Lütgens, Prof. Passarge |

Ortsgruppengründung
des Riesengebirgsvereins in Hamburg.

Die Ortsgruppe in Hamburg wurde am 13. Oktober 1925 gegründet, und zum vorläufigen Vorsitzenden wurde Herr Wilhelm Klostermann, Ausschlägerweg 7 gewählt. Für einen Lichtbildervortrag im kommenden Monat ist Herr Prof. Dr. Kafe, in Hirschberg, gewonnen worden. Es werden Inserate und Hinweise in den Tageszeitungen über Ort und Zeit noch Näheres bekannt geben.

Wer der Hamburger Ortsgruppe beitreten will, gebe seine genaue Adresse bei Paul Gasmann, Langereihe 39 auf.

SKI

Ausrüstungen

Skier, Skistiefel, Skistöcke
Bindungen und
Zubehör

Nur sportgerechte Qualitäten

Hamburg:
Gänsemarkt 58



Nord-West
Das Sporthaus
BENSE & FRERS

Altona:
Bahnenfelderstr. 128

Empfehlenswerte Gaststätten in den Alpen

Bad Töiz.

Alpenhotel „Pension Kogel“

Herrlicher Rundblick ins Isartal
und das Gebirge

Ruhig und staubfrei
Erstklassige Wiener Küche
Ski- und Rodelbahn beim Hause
Das ganze Jahr geöffnet.

Fernruf 131.

M. E. Vrenko.

Berchtesgaden.

Pension „Hohe Warte“

Gemütl. Heim i. bequemer, sonniger Lage
Vorzügliche Küche
Sommer- und Winterbetrieb

Tel. 332. Inh. **H. u. G. Frommel.**

Krimml.

„Waltl Alpengasthof“

a. Plattenkogel „Gerlosplatte“ 2 Gehstund. v. Krimml im Pinzgau entfernt, 1695m hoch, mit d. gleichnamigen Postgasthof telephonisch verbunden. Inmitten des idealsten Skiterrains, f. Anfäng. u. Fortgeschritt. best. geeignet, ständig. Skilehrer i. Hause u. ständ. Skikurse. Bietet gute Unterkunft u. Verpflegung.

Pensionspreis 10 sh pro Tag.

Mittelberg b. Oberstdorf

im kleinen Walsertal
1220 Meter

Der herrlichste Sommer- u. Winteraufenthalt, der Ausgangspunkt vieler Hochgebirgs- und Skitouren.

„K R O N E“

Gutbürgerl. Haus, anerkannt vorzügliche Küche, gepflegte Weine, sonnige Lage, südseitige offene Veranden, sehr gut und gelegen eingerichtete Fremdenzimmer (heizbar), Fuhrwerk, Telefon, Bad im Hause. Prospekte stehen gern z. Verfüg.

Bad Töiz.

Hotel - Pension Rochels

Tadellose, reichhaltige Verpflegung zu normalen Preisen / Sommer und Winter geöffnet / Zentralheizung / Gemütliche Zimmer und Lokale. Telephon 52

Bad Töiz.

Gasthof und Pension „Zollhaus“

Gemütl. Heim i. bequemer, sonniger Lage
Vorzügliche Küche
Sommer-u Winterbetrieb/Eig.Schlachtereie
Telephon 165 Inh. **J. Rommel**

Nesselwang i. Allgäu.

Gasthof zum Bären

ruhige Sommerfrische, hervorragendes
Skigelände. Mäßige Preise.
Zentralheizung.

Alt St. Johann, Toggenburg (Schweiz).

Hotel und Pension Rössli

Bestbekanntester, einfach und gut eingerichteter Sommer- und Winter-Kurort.
— Gute Küche. —

Einer der schönsten Ausgangspunkte nach dem Säntis, Churfürsten- u. Speer-Gebiet. Pässe nach Wallenstadt und Appenzell. 1 Stunde vom Hotel ist die besteingerichtete Klubhütte der Churfürsten S. A. C. Haaghütte, von wo aus ein wunderschönes Alpenpanorama zu sehen ist. Die Hütte ist den ganzen Sommer geöffnet und dient auch als Moikenkur, im Winter ist der Schlüssel im Hotel Rössli in Empfang zu nehmen, wo auch Prospekte gern abgegeben werden.

Pensionspreis im Hotel von fr. 7.50 an.

Der Besitzer **Johann Schlumpf.**

Kleine Mitteilungen.

1. Die Sektion ist noch im Besitze einiger Broschüren mit Karte unseres Güttengebietes: „Das Ramolhaus, seine Zugänge und Berge“. Diese Broschüre wird an unsere Mitglieder zum Vorzugspreis von Mk. —75 abgegeben.

2. Ebenfalls sind in der Geschäftsstelle noch ein Posten Mitgliederverzeichnis zum Preise von 0.50 Mk. und einige Ratgeber für Alpenwanderer zum Preise von 1.75 Mk. vorrätig.

3. Sitzungen von Herbst 1925 bis Sommer 1926. Es sind folgende Montage in Aussicht genommen:

16. November 1925	*15. Februar 1926	17. Mai 1926
*14. Dezember "	15. März "	*21. Juni "
18. Januar 1926	19. April "	

An den mit * versehenen Tagen sind geschlossene Mitgliederversammlungen.

4. Wir empfehlen dringend, vor Antritt einer Reise die Ordnung der Versicherungs-Angelegenheiten nicht zu vergessen. Feuer-, Einbruchdiebstahl-Ver-sicherung für's Haus, Reise-, Unfall- und Gepäckversicherung für die Tour. — Wegen günstiger Bedingungen dafür sei auf das Inserat unseres Mitgliedes G. Müller i. Fa. G. Müller & Co., Alsterdamm 4-5, hingewiesen

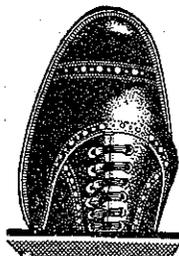
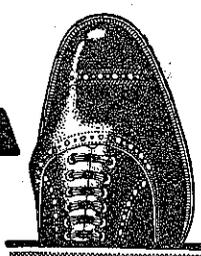
5. Zu kaufen gesucht Rayer's Reiseführer Band 1 der Deutschen Alpen (gebrauchtes, aus der Vorkriegszeit stammendes Exemplar). Näheres in der Geschäftsstelle.

6. Abzugeben fast neue Kletterschuhe mit Hanssohle, Größe 41 (für Kletter-turen noch nicht verwandt). J. Minck, Hammerweg 4.

7. In der Sitzung am 6. Oktober wurde eine silberne Brosche gefunden. Abzuholen in der Geschäftsstelle.

8. Abzugeben guter Photographen-Apparat, 9x12, mit Lederetui, Kassetten, Stativ- und Gelbfilter. Näheres in der Geschäftsstelle.

7. Wir weisen ganz besonders auf die diesmalige Anzeige und Einlage des Sporthauses Paul Gadschmann hin.

HILFE

für

Fussleidende!!

Damenschuhe und -stiefel mit Ballenschutz und eingebauten Senkfusseinlagen - Reformschuhe und Extra-Weitschaftstiefel - Bequeme Herrenstiefel

Schuhhaus Emil Kröger

Fernruf: Vulkan 5068 HAMBURG Hammerbrookstrasse 100

Modeschuhwaren in grosser Auswahl

Herbsttage in Südtirol 1925

von Antonie Petels.

Als wir drei im September 1924 unsere alljährliche Herbstwanderung im schon einsam gewordenen Nordtirol machten und uns an den leeren Gasthäusern und den freundlichen Menschen freuten, stand es uns plötzlich fest: „Und nächstes Jahr gehen wir nach Südtirol!“

Nur unserer zwei (der dritte hatte sich in seine Doktorarbeit verbissen), trafen wir uns nun wirklich am ersten Septembersonnabendabend spät in Klausen am Bahnhof nach annähernd 16 und 24 Stunden Bahnfahrt und saßen dann, leise trunken von der nahenden Bergseligkeit, in der „Post“, hinter noch eben blühenden Oleanderbüschen, aufs freundlichste bedient. Es war wie einst, — — jaft. Nur, — die Post hieß „Posta“, Gasthaus „Albergo“; nicht nur das, sondern Paul hieß „Paolo“, Ludwig „Luigi“; nicht einmal ihren ehrlichen deutschen Vornamen hatte die italienische Herrschaft den neuen Untertanen gelassen.

Am Sonntagmorgen sammelten sich die Einwohner, großenteils in Landes-tracht, zum Kirchgang in den engen, schönen Gassen, wir aber bestiegen das von den Oesterreichern im Kriege in unglaublich kurzer Zeit erbaute Bähnchen ins Grödnertal, das nun „Val Gardena“ heißt. Fröhliches Böttchen im Zuge — kein Wort italienisch, außer bei dem Bahnpersonal, das kaum imstande ist, auf die einfachste deutsche Frage zu antworten. Als erstes, nachdem St. Christina erreicht ist, gerät man sofort in ein Knäuel italienischer Soldaten und Offiziere. Im Vorbeifahren war eine wahre Zeltstadt zu bewundern mit einem Gewimmel von italienischem Militär: es sollte eine Seilbahn zur Seiseralpe erbaut werden, wurde erzählt. Das schöne, stille Bergtal überflutet von Soldaten, die ausgerechnet hier ihre Übungen machen mußten zur besonderen Freude der deutschen Bevölkerung.

In Monte Pana, hoch und frei und einsam, 1675 m hoch am Wege zum Confinsboden gelegen, fanden wir unser köstliches Quartier. „O nein, wir haben in diesem Sommer nur zwei italienische Gäste gehabt. Es wäre eine armelige Saison ohne die Deutschen gewesen, neunzig Prozent aller Touristen in Gröden waren Deutsche“.

Das Wetter war abwechselnd schlecht und weniger gut. Es schneite einige Male so gründlich, daß an Besteigungen oder gar Klettereien nicht zu denken war. Die Schi erschienen auf der Bildfläche, aber dazu langte es dann doch wieder nicht. So wanderten wir kreuz und quer wie echte Talschleichen (gut, daß der Fernedaturm tröstend als alter Freund herübergrüßte!) auf die Föcher, Hütten und Höhenwege und tauchten ein in das Leben der Südtiroler, beobachteten und hörten. Ach, es gehört ja gar keine Beobachtung dazu, um schmerzhaft die Dualen dieses unglücklichsten Grenzvolkes zu empfinden. Wie viele von ihnen haben im Sinne des Wortes auf eigener heimatlicher Scholle gestanden, Jahr um Jahr, bis in Gipfelhöhen hinauf in Eis und Grauen und Wacht gehalten gegen den verhassten Welschen! Ein alter, gebückter Wegearbeiter fragt dich gramvoll: „Kann denn das alles umsonst gewesen sein?“ Es bricht heraus aus einer Klagen, auf-rechten Bäuerin: „Unsere Kinder müssen ja Welsche werden! Nur italienische Lehrerinnen, nicht immer gute und tüchtige, kein Wort deutsch, was soll denn d'raus werden? Im Hause sprechen wir deutsch und latinisch, in den Schulen wird nur auf italienisch gelehrt, nichts wird mehr ordentlich und gründlich. Unsere

Söhne werden italienische Soldaten, in den Kirchen wird nicht einmal deutsch gebetet, ach unsere Kinder werden Welsche werden — es gibt keine Hilfe!"

Aber sieh' in ihre Augen, wenn sie stolz und gemessen und höflich den italienischen Gast bedienen, wortkarg und ernst, und höre ihre Stimme, wenn sie mit deutschen Gästen plaudern und lachen — oder erzählen von ihrer Not. Es kocht ein kalter Grimm darin, Festigkeit und Geschlossenheit der Abwehr.

Man muß zugeben: Es wird ganze Arbeit gemacht! Auf der ärmlichsten Ansichtskarte, die aus deutscher Zeit stammt, ist der alte deutsche Text überdruckt mit der neuen italienischen Bezeichnung. — Gesetz, bei Verstoß hohe Geldstrafe! Es darf keiner der uralten deutschen Ortsnamen mehr hörbar werden. Postsendungen, welche diese tragen, werden nicht befördert. Das gewohnheitsmäßige Aufhängen eines deutschen Wochenkalenders im Gastzimmer wurde mit beträchtlicher Strafe belegt. Selbstverständlich muß jede kleine Rechnung über dem deutschen den italienischen Text tragen, außerdem die Stempelmarke für irgend eine Steuer. Bei harter Geldstrafe. Wo man einen deutschen Gemeindevorsteher durchaus nicht loswerden kann, erhält er einen italienischen Sekretär, da die vorgelegte Behörde selbstverständlich italienisch, bleibt dem Manne kaum noch Bewegungsfreiheit.

Unsere gerade in diesem Gebiet besonders schönen Hütten sind vom italienischen Alpenklub genommen, das Privateigentum eines geschlagenen Volkes! Auf den hölzernen Vegetafeln, soweit sie zweisprachig sind, häufig die deutsche Bezeichnung roh ausgelöscht. Die Grohmannspitze heißt jetzt Saffo di Levante; ist der tote Erstersteiger dem neuen Regiment so gefährlich? Stört er Ruhe und Ordnung, die von der Bevölkerung so musterhaft beachtet werden? Der kleine Bergerturm durfte seinen Namen behalten, (Torre di Berger) wohl weil er im verborgenen steht. Die Hütten sind sauber, gut bewirtschaftet und gastlich; ich kam nur in solche mit deutschen Wirten. Aber man muß nicht nach Italienern fragen, wenn man nicht erleben will, daß ihnen das Blut langsam siedend in die Schläfen steigt und die Fäuste sich ballen.

Wie hier oben im Norden, die wir nie den Feind im Land hatten und nie von feindlichen Fliegern belästigt wurden, — was wissen wir denn eigentlich von Krieg und Grenzkampf? Wieviel Gedankenlosigkeit der eigenen Landsleute kränkt Dich nicht auch da unten südlich des Brenners. Auf dem schönen Bergfriedhof in Wolkenstein (Selva) ist ein Deutsch-Oesterreichisches Kriegergrab, deutlich sichtbar für jeden Besucher. Herabgeschossene Eisenbahner. Auf der vom Seilbahnkommando errichteten Marmortafel die Namen verwaschen, die Stätte ungepflegt. Hatte nicht einer der tausenden deutschen Besucher des herrlichen Tals Zeit, das Grab zu schmücken? —

Du steigst in den Brennerschnellzug — die Zeit im Gottesfrieden der Berge ist zu Ende — da sitzen sie alle die von Venedig oder Florenz kommen, weil es so billig in Italien ist, und weil man da so reizend aufgenommen wird; neugierig werden am Brenners das wimmelnde italienische Militär aller Sorten, die sonderbar ausgestafferte Gendarmerie, das große Faschistenzeichen am Bahnhofsgelände gemustert. — Du siehst von einem zum andern, — das schmale braune Gesicht dort in der Ecke blickt finster auf den Betrieb, und die Faust packt den Eispickel zwischen den Knien fester; vielleicht bediente sie einmal ein Maschinen-

gewehr auf dem Toten Mann oder der Marmolata, — aber alle anderen sehen ungerührt und behaglich aus und zeigen sich ihre hübschen, oh, so billigen Lederfächer aus Venedig oder die Filzhüte aus Bozen (Bolzano!), allwo man sich just anschießt, Walter von der Bogelweides Denkmal zu entfernen. Auf dem papiernen Kofferanhängeschildchen mir gegenüber, das eine französische Hotelbezeichnung aus Venedig trägt, lese ich in der Handschrift des norddeutschen Besitzers: Dr. K Pension V. Merano. Seit wann heißt Meran für uns Merano?! Aber Gott sei Dank, wir können ja italienisch! Als auf oesterreichischem Gebiet die zahlreich mitgebrachten Obstkörbe verzollt werden sollen, mit wenigen Pfennigen, verschwinden sie unter den Sigen. Ins billige liebe Italien kann man reisen, aber dem dar-benden Brudervolk gönnt man den geringen Zoll nicht. —

An kommenden stillen Winterabenden machen wir unsere Bergpläne für nächstes Jahr. Vergeßt die Deutschen in Südtirol nicht. (Dieses Wort darf nicht gedruckt werden südlich des Brenners, es wird durch ersetzt). Stärkt ihr Herz durch Euer Kommen, stärkt Euer Herz an ihrer Standhaftigkeit und Geschlossenheit. Dies schwer leidende, bedrückte Völkchen hat das, was nicht alle im Vaterlande haben: Haltung. Das können wir von ihnen lernen, und noch vieles mehr. —

Die ganze Not der Südtiroler spricht sich aus in: Südtirol, zweimal monatlich erscheinend. Zu beziehen: Innsbruck, Postfach 116, vierteljährlich Mk. 1.—

Schneeschuh-Vereinigung.

Gesellige Zusammenkunft am Montag, dem 23. November 1925, 8 Uhr abends, im Hotel-Restaurant „Kaiserhof“, Große Allee 20.

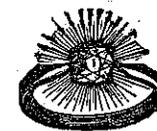


Gegr. 1884

Carl Schäkel

Hamburg-Altona, Schulterblatt 2

(Ecke Schanzensstrasse)



Tel.: Merkur 5220

Brillanten, Uhren, Gold- und Silberwaren

KRISTALLE

Grosses Lager moderner Hausuhren

Spezialität: Verlobungsringe ohne Löt-fuge

Alpine Bücherschau.

Allgäu und Vorarlberg. 152 Landschaftsbilder in Tiefdruck mit Text von Dr. A. Dreyer, Queralbum (22 : 29 cm), Ganzleinenband. Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart 1925. Mf. 24.—.

Die Schweiz. Eine Wanderung durch das Gesamtgebiet der Schweiz mit 236 Landschaftsbildern in Tiefdruck und Text von J. Jegerlehner, Queralbum (22 : 29 cm), Ganzleinenband. Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart 1925. Mf. 28.—.

Das Bavarische Hochland mit Salzburg und Innsbruck. Eine Wanderung durch deutsches Alpengebiet. Kleine Ausgabe. 48 Landschaftsbilder in Tiefdruck mit Text von Dr. A. Dreyer. Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart 1925.

Der Verlag hat sich mit den vorliegenden Werken — Teile des umfassenderen „Deutsche Lande in Bild und Wort“ — ein doppeltes Ziel gesetzt. Einmal sollen die erhabenen Schönheiten der Alpen in neuzeitlicher, einwandfreier Wiedergabe einem größeren Kreis ein Bild dieses höchsten europäischen Gebirges vermitteln. Dem Alpenfreund aber, der oft nur wenige Wochen im Jahre in seinen geliebten Bergen weilen kann, wollen die Bilder auch in der Ferne häufige Erinnerungen an Stunden der Weihe, des Kampfes und auch des Sieges wecken.



Man kann wohl sagen, daß diese Absicht voll und ganz gelungen ist. Die vollendete Tiefdruckausführung in grünen und braunen Tönen gestattet eine glänzende Wiedergabe der künstlerischen Aufnahmen. Auch die Auswahl der Bilder ist gut getroffen. Es wird vermieden, bekannte Motive häufig zu wiederholen. Dafür bringen die stattlichen Bände in Querformat mit Mehrfarbeneinband auch aus weniger überlaufenen Gebieten prächtige Bilder. Eine weitere Verbesserung liegt auch darin, daß neben den reinen Landschaftsaufnahmen auch einige Volkstypen, Pflanzenbilder, malerische Winkel geboten werden.

Jedem Band geht ein Text voraus. Die Schilderungen sind von bekannten Alpenschriftstellern kurz und bezeichnend verfaßt. Als Einleitung, die nur auf die Bilder hinleiten soll, ist das Gebotene ausreichend. Es wäre aber doch wohl zu erwägen, ob nicht die Schilderungen durch einige weitere Textseiten eine Vermehrung erfahren könnten. Dann würden sich die Werke noch besser auch als abgerundete Bildererdkunde im trefflichsten Sinne verwenden lassen.

Im einzelnen liegen von dem groß angelegten Werke heute drei neue Bände vor. Von der früher erschienenen großen Ausgabe des „Bayerischen Hochlandes“ ist eine neue Kurzausgabe erschienen, die sicher einem großen Kreis als billiges Werk willkommen sein wird, da die Auswahl einen großen Teil der schönsten Aufnahmen gibt.

Der Band „Allgäu und Vorarlberg“ umfaßt das ganze deutsche und österreichische Alpengebiet von Rempten-

füßen bis zum Bodensee. Die Schönheiten Oberstdorfs, des Montavon, der Silbretta und des Bregenzer Waldes erfreuen das Auge des Betrachters. Daß der Text des Leiters unserer Alpenvereinsbücherei eine gute, wenn auch kurze Charakteristik von Land und Leuten bietet, ist selbstverständlich.

Der Band „Die Schweiz“ ist besonders umfangreich, da er das Gesamtgebiet vom Bodensee bis zum Genfersee und südwärts bis zu den Hängen gen Italien umfaßt. Weltbekannte Stätten wie auch verborgene Fleckchen Erde, Berge und Täler, Ortschaften, auch der Mensch mit seinen Tieren, im Frühjahr und Sommer, im Herbst und Winter, werden in stets vollendeten Bildern dargestellt, sodaß das prächtige Werk jedem, der die Schweiz bereist hat, dauernde Freude bereiten kann.

Landenberger, G., Wanderjahre in Mexiko, mit 86 Abbildungen und 1 Karte, 304 Seiten, Leipzig, F. A. Brockhaus 1925.

Verfasser hat viele Jahre in Mexiko und Mittelamerika gelebt und gibt in dem vorliegenden Buch lebensprägende Schilderungen von Land und Leuten. Den Bergfreund werden, abgesehen von manchen Naturdarstellungen, u. a. die Befestigungen des Popocatepetl und des Nevado v. Toluca interessieren.

Dr. Stg.

Merktafel.

1. **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich in der Buchhandlung Hermann Seippel, Al. Johannisstr. 19 (Elbe 1553). Sie ist geöffnet von 12—3 Uhr. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch nur a. d. Geschäftsstelle zu richten.

2. **Zahlungen:** Bar in der Geschäftsstelle, oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Österreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Österreichischen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. **Mitteilungen:** Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Stadtdeich 114 (Tel.: Vulkan 5706, 1617). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. **Wandervereinigung:** Anmeldungen an W. Helling, Heimhuderstr. 11.

5. **Schneeschuhvereinigung:** Anm. an Dr. Rich. Kayser, Colonnaden 45.

6. **Bücherei:** Die Sektionsbücherei befindet sich im Gebäude der Staats- und Universitätsbibliothek (Eingang von der Schulstraße) und ist werktäglich von 12—5 Uhr geöffnet. Die Neuwerbungen sind in der Buchhandlung von Hermann Seippel, Al. Johannisstraße 19, ausgelegt und stehen den Mitgliedern 4 Wochen nach Einlieferung zur Verfügung.

7. **Anmeldung neuer Mitglieder.** Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefaßten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorge schlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es in Zukunft unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorge schlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

benutzen Sie nur die neuen kleinen,
äusserst handlichen

Für die Reise Taschen-Prismengläser

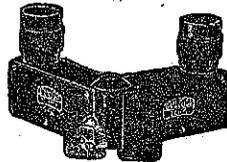
mit hervorragender Optik

Müller-Theatour, 5fach R.-M. 115.—	Zeiss Iuroi, 4fach R.-M. 100.—
„ Teurix, 6fach „ 175.—	„ Stenotar, 5fach „ 140.—
„ Tourox, 8fach „ 190.—	„ Telita, 6fach „ 155.—

Alle anderen Marken in Prismengläsern von
75 Mk. an stets vorrätig in reichhaltiger Auswahl

Diplom-Optiker Joh. Plambeck
Hamburg, Hermannstr. 32

Fernruf: Vulkan 889 Gegründet 1867



Frankfurter

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Gegründet 1865

Aktien-Kapital 20 Mill. Gmk.

empfiehlt unter Hinweis auf die vielen Eisenbahn-Katastrophen der letzten Zeit ihre

Lebenslängliche Eisenbahn- und Dampfschiffs-Unglücks-Versicherung
mit einmaliger Prämienzahlung.

Nähere Auskunft, auch über Reisegepäck-, Einzelunfall- (einschl. Hochgebirgs-
touren), Haftpflicht- sowie Lebensversicherung erteilt die Geschäftsstelle des
Vereins und die Subdirektion der Gesellschaft

G. Müller & Co., Alsterdamm 4-5.

Mitglied der Sektion Hamburg des D. Oe. A.-V.

Pontt & v. Döhren / Hamburg

Buchdruckerei
Steindruckerei

Kontor: Kl. Reichenstr. 17
Fernsprecher: Roland 9386

Betrieb: Alsterdorferstr. 237
Fernsprecher: Merkur 4154



Hermann Seippel

Spezial-Buchhandlung
für alpine Literatur

Hamburg, Al. Johannisstr. 19

Begründet 1869

Fernsprecher: Elbe 1553 und Roland 8395

Von den kürzlich erschienenen alpinen Neuerscheinungen empfehle ich
besonders:

Koehler, Oberbayerische Fahrten

mit mehr als 190 guten Bildern Mk. 8.—

Zdarsky, Das Wandern im Gebirge

Leinen Mk. 6.—

Hoferer,

Winterliches Bergsteigen u. alpine Schilauptechnik

Leinen Mk. 6.—

Die Deutschen Alpen

mit 100 ganzseitigen, vorzüglichen Abbildungen, Rt. Mk. 3.50

Th. Christomannos u. F. Benesch, „Die Dolomiten“

Halbleinen Mk. 5.—

„Fels und Firn“

Ein Jahrbuch für Alpinismus, Forschungsreise u. Wanderung

1/2 Perg. Mk. 15.—

Wintersport-Führer — Karten

Geschäftsstelle der Sektion Hamburg d. Deutschen u. Osterreich. Alpenvereins

Vorstehende Anzeige gilt auch für meine Schwesterfirma Conrad Behre,
Al. Johannisstraße 19



Warum Loden?

Weil Loden nach Sachverständigen Urteil der beste Schutz gegen Regen, Schnee und Kälte ist und demnach Erkältungen bei Witterungsunbilden vorbeugt. Loden ist: porös, wasserdicht, leicht, gefällig in der Form und strapazierbar und vereinigt neben diesen Vorzügen noch den der Preiswürdigkeit. Deshalb wird Loden besonders bevorzugt und unterhalte ich in nur bewährten Qualitäten stets ein sehr großes Lager:

Loden-Mäntel	53.-	42.-	36.-	22.-	19.80 M.
„ -Anzüge	72.-	56.-	45.-	37.-	34.50 „
„ -Joppen m. Futt.	45.-	35.-	17.-		12.50 „
„ -Kostüme, Loden-Pelerinen f. Erwachsene u. Kinder					

Gassmann
STORHAUS

Langereihe 39
3 Min. vom Hauptbahnhof

Gr. Bleichen 67
Nähe Stadthausbrücke

Diesem Monatsheft liegt meine Winterpreisliste bei!

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Hamburg 11, Schriftleitung: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: E. Schlimmelpfeng, Hamburg 11. Druck von Pontt & v. Döhren, Hamburg 8.

Mitteilungen

der
Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

Geschäftsstelle
geöffnet 12—3 Uhr



Kl. Johannisstraße 19
Fernspr.: Elbe 1553

Nr. 3

Hamburg, Dezember 1925

4. Jahrgang

428. Sitzung am Montag, den 14. Dezember 1925, abends 7½ Uhr pünktlich, im kleinen Saale des Gewerbehäuses, Holstenwall 12.

Hauptversammlung

(geschlossene Mitgliederversammlung)

Einführungen auch von Familienangehörigen nicht gestattet.

Tagesordnung

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Antrag des Vorstandes auf nachträgliche Genehmigung einer für die Fertigstellung der Talunterkunft bei der Sektion Mark Brandenburg aufgenommenen Anleihe.
3. Wahlen:
 - a) für die satzungsgemäß ausscheidenden Herren Behre, Dr. Kayser und Dipl.-Ing. Reuschel.
 - b) in den Aufnahmeauschuß.
 - c) in den Ausschuß für gefällige Angelegenheiten.
 - d) zweier Rechnungsprüfer.
4. Bericht über die Hauptversammlung in Innsbruck.
5. Gründung einer Jugendgruppe.
6. Antrag des Vorstandes, den Mitgliedsbeitrag für 1926 auf je Mk. 12— festzusetzen.

7. Antrag des Vorstandes auf Satzungsänderung.

a) § 5 erhält die Ueberschrift „Ausschüsse und Untergruppen“ und ihm wird folgender Absatz 6 zugefügt:

„Mit Genehmigung des Vorstandes ist die Bildung von Untergruppen innerhalb der Sektion zulässig, um besondere, im Bereich des Aufgabekreises des D. u. G. A. V. liegende Interessen einzelner Mitglieder und Mitgliedergruppen zu verfolgen und zu pflegen (Bergsteigervereinigung, Schneeschuhvereinigung, Wandervereinigung usw.). In der Leitung dieser Untergruppen muß der Vorstand durch mindestens eines seiner Mitglieder vertreten sein.“

b) § 7 erhält folgenden neuen Absatz:

„Der Vorstand hat die Befugnis, ohne Berufung der Generalversammlung solche Mitglieder, die trotz mehrfacher Mahnung die Zahlung der satzungsmäßig beschlossenen Beiträge nicht geleistet oder diese Zahlung verweigert haben, aus der Sektion auszuschließen. Der Ausschluß ist in der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung bekanntzugeben und dem Ausgeschlossenen mitzuteilen. Die Beitragspflicht für das 3. Zt. des Ausschlußes laufende Geschäftsjahr wird hierdurch nicht berührt.“

8. Aussprache über die Zukunft des Kamolhauses und gegebenenfalls Beschluß über die Bildung einer Hüttenbaurücklage.

Der Vorstand bittet besonders im Hinblick auf die Bedeutung verschiedener Punkte (6 und 8) der Tagesordnung um recht zahlreiches Erscheinen.

Wie weiter?

„Sie werden mit Ihrem Plane, in Hamburg ein Trachtenfest aufzuziehen, kein Glück haben. Die Hamburger sind für derartige Feste zu steif.“ So sagte man mir, als die Pläne für unser Stiftungsfest besprochen wurden, im Frühsommer dieses Jahres. Wir haben nun unser Stiftungsfest gehabt, und wenn es auch kein ausgesprochenes Trachtenfest war, so haben doch die Trachten zur Belebung des Bildes sehr viel beigetragen.

Ich bin nicht so optimistisch, zu glauben, daß nun alle Mitglieder das nächste Mal in der Tracht der Alpenländer erscheinen werden, aber Jede und Jeder sollte nach besten Kräften dazu beitragen, daß wir nun wirklich einmal ein richtiges alpines Trachtenfest bekommen. Da sind die Einen, die sagen: „Wenn die Anderen es machen, dann sind wir dabei.“ Na also, die bewußten „Anderen“ machen es ja. Welche behaupten, daß sie keine Lederhosen tragen könnten. Hierfür gibt es als Rettung die langen Sauerlacher Hosen aus grau-grünem Ledestoff mit den breiten, doppelten grünen Biesen. Oder genügt es für den Anfang nicht, in roter Weste mit Hemdsärmeln und Dachauer Hütl zu erscheinen, wie die Saatkärter auf dem Alpenfest angezogen waren? Auf Antrag werden wir diese das nächste Mal in eine andere Uniform stecken. Zum Schluß kommen nun diejenigen, die wohl möchten, aber in der heutigen Zeit der finanziellen Nöte nicht können. Für diese Gruppe sind in der Hauptsache die folgenden Zeilen bestimmt.

Zuerst einmal ist es unter keinen Umständen erforderlich, daß gleich Alles vorhanden ist, als Janter, Weste, Lederne, Hut mit Adlerflaum oder echtem Gamsbart, schwerer silberner Uhrkette mit Gehänge usw., oder für die Damen der Trachtenrock, 4 bis 6 Meter weit, das schwarze Nieder mit Gschnür, Seidentuch, Seidenschürze, Hut mit Feder und was sonst noch dazu gehört. Es gibt hier in Hamburg vorläufig nur eine Schwierigkeit, und das ist die der Beschaffung. Entweder ist nichts auf Lager, oder es ist zu teuer im Vergleich zu den Beschaffungsstellen

in München oder Berlin. Hierin wird aber bei der eingehenden Nachfrage Wandel geschaffen werden.

Was kosten nun die Sachen? Das Indanthren-Haus am Jungfernstieg hat für die einfachen Dirndlkleider wunderhübsche Baumwollstoffe in karierten Mustern. Nur keine sogenannten „Garmischer“ Streifen, die sind für die Dorfstraße, für die Reunions dort unten bestimmt, wenn man „hic“ auftreten will. Der Preis stellt sich auf ca. Mk. 2.— für den Meter. Außerdem sind Weiderwandstoffe zu empfehlen für die Röcke, dazu ein blauleinernes Nieder mit Perlmutterknöpfen mit weißer Unterziehhülse und kurzen Ärmeln. Eine einfache blaue, grüne oder sonst einfarbige Schürze, und fertig ist man. Ein solches Dirndlkleid läßt sich überall tragen. Und wenn man im Sommer im Urlaub dazu keine Gelegenheit hat, zu Hause findet ein solches Kleid immer Verwendung. Aber eins ist dabei: der Rock muß weit und nicht zu kurz sein. Dirndl in kniefreien Röcken, wie man sie auf unserem Stiftungsfest antraf, habe ich in Bayern nicht gesehen. Die armen Madl'n können mit ihren engen Röckchen auch keinen „Drahrer“ tanzen, wie wir es mit großem Vergnügen gemacht haben. Tunlichst sei die Schürze größer als eine Handfläche. Ein Kopftuch ist unnötig, auch wenn es zum Unterschied von den Schrader'schen Wurstkräulein mit Helgoländer Streifen eingefast ist.

Mehr Kosten bereitet der Trachtenrock aus grauem, rotem oder blauem Wollstoff. Das Nieder ist aus Samt oder schwarzer, geblümter Seide gesteppt. Dazu Seidentuch und entsprechende Schürze. Wer noch kein echtes Gschnür aus Silber hat, hilft sich anfangs mit versilberten Haken, Kette und Münzen, die



ERNEMANN
CAMERAS u. OBJEKTIVE

Sie fahren Ski! Lebhaftige Momente halten Sie fest auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen mit der lichtstarken Ernemann-Optik bis 1:1,8 in der Ernemann-Camera

:: Fordern Sie kostenlos illustrierte Druckschriften. ::

ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN 176.
Photo Kino-Werke Optische Anstalt

z. B. bei Robinson auf dem Neuerwall zu haben sind. Im Uebrigen verweise ich auf Trachtenbilder, die in der Geschäftsstelle ausliegen. Hierbei besteht aber die Gefahr, daß die Damen ihrer Phantasie die Zügel schießen lassen und hinzukomponieren, oder den Schnitt eigenwillig verändern, weil „man es so nicht tragen kann“. Wir wollen aber keine Maskerade machen, sondern von vornherein eine möglichst echte Trachtengruppe schaffen.

Was macht der Herr? Er geht zu Gasmann, Glas & Peters, Ortlepp, Sporthaus Nordwest oder sonst einer bekannten Firma. Findet er dort nichts, dann schreibe er an eins der Münchner Sporthäuser und bitte um den Trachtenkatalog. Hierin findet er Alles, was sein Herz begehrt. Die imitierte und die echte Lederhose von 11 bis 150 Mark. Die Leinenjacken in blau oder gelb oder kariert als Ventascherjoppen, ca. 10 Mark. Die Lodenjoppen ungefütert oder gefüttert von Mk. 20.— aufwärts, genau wie die Lederhosen bestickt oder mit Nigen eingefaßt, wie man sie in den Alpen in jeder Landschaft verschieden antrifft. Da ist die Tracht aus Salzburg, Steiermark, Berchtesgaden, Schliersee, Tegernsee, Werdenfels und andere mehr. Ferner findet man grüne Tuchwesten, verschieden geschnitten, mit versilberten Knöpfen, Kettchen zu Mk. 11.— Blüschwesten etwas teurer, Stutzen und Strümpfe zu der einzelnen Tracht passend, von Mk. 7.50 aufwärts, Hüte, Federn, Adlerflaum, Halstücher mit und ohne Ring und vieles mehr. Kataloge liegen in der Geschäftsstelle aus, doch besorge sich Jeder einen Katalog selbst, damit er seine Vereinsfreunde nicht der Möglichkeit des Studiums beraubt.

Es naht jetzt das Weihnachtsfest. Wieviele Wünsche lassen sich da auch im Interesse unserer Sektion erfüllen. Die Tracht einmal angeschafft, hält für zehn Jahre und länger. Andere Sektionen, besonders „Mark Brandenburg“ in Berlin, sind uns im Anzuge weit voraus. Alle Feste werden dort nur in Tracht gefeiert. Wer es nicht glaubt und einen richtigen Alpenball mitmachen will, der komme am 20. Februar zur „Mark Brandenburg“ in den Zoo.

Bei der Beschränkung des mir zur Verfügung gestellten Raumes kann ich das Trachtenthema nicht so eingehend behandeln, wie ich es gern möchte. In der Geschäftsstelle liegen zusammengestellte Preislisten aus, und wer noch weitere Auskunft wünscht, der wende sich an meine Frau und mich. Wir helfen gern mit.
Otto Heyer.

Aufforderung zur Gründung einer Schubplattl-Tanzgruppe.

Damen und Herren, die an den vorzüglichen Darbietungen des Vereins der Bayern auf unserem Stiftungsfest eine Freude hatten und die mithelfen wollen, daß unsere Sektion auch eine eigene Tanzgruppe bekommt, werden gebeten, ihre Namen in der Geschäftsstelle bekannt zu geben.

Es werden nicht nur Tanzpaare, sondern vor allen Dingen auch Herren, die die Zither und Laute, das Bandonium und die Klarinette meistern, gesucht.

Die 50 jährige Jubelfeier der Sektion Hamburg.

Die 50 jährige Jubelfeier der Sektion vereinigte am 6. November etwa 1500 Mitglieder und Gäste in den Sälen des Sagebiel'schen Etablissements. Sie begann mit einem Festakt im reich geschmückten Marmorsaal, eingeleitet durch den Vortrag von Johs. Brahms „An die Heimat“ und „Der Abend“, gesungen vom Ammermann-Quartett. Was uns die Alpen bedeuten, was die Sektion Hamburg in vergangenen Jahren erstrebt und erreicht, durch den Krieg verloren und seitdem wieder aufgebaut, hatte Prof. Dr. Weygandt zu einem Vortragskunst. Seiner Wiedergabe lieb Frau Eugenie May-Giemsa ihre vollendete Vortragskunst.

Der Begrüßung der Gäste durch den 1. Vorsitzenden der Sektion, Herrn Justizrat Uflacker, folgten die durch Delegierte der Sektion überbrachten Glückwünsche. Regierungsrat Dr. Borchers-Bremen sprach im Namen des Hauptanschlusses des Gesamtvereins, des nordwestdeutschen Sektionenverbandes und der Sektion Bremen, Prof. Dr. Endell für die Sektion Berlin, Herr Tizentaler für die Sektion Mark Brandenburg, Herr Klapproth für die Sektion Niederelbe und die Turnersktion in Hamburg, Herr Dr. Wockert für die Sektion Priantal und Herr Architekt Forster im Namen des Vereins der Bayern in Hamburg.

Justizrat Uflacker dankte für die überbrachten Glückwünsche und hielt sodann die Festrede, in der er die Tätigkeit und die Ziele der jetzt 200 000 Mit-

Lesen Sie die



Photoblätter!

Sie finden darin immer neue Anregungen zum Photographieren, belehrende Aufsätze erster Fachleute, reiche Auswahl interessanter Amateur-Aufnahmen, Bilderkritik, Behandlung von Misserfolgen und ihre Ursachen; kurz, Sie lernen daraus, wie man gute Bilder macht. Erscheinen: monatlich. Zu beziehen durch alle Photohandlungen oder durch die Post.

Preis
20 Pfg.
die Nummer

Probeheft gratis!

von der

AGFA * Propaganda-Abtlg. * Berlin SO 36

glieder in 160 Sektionen umfassenden Organisation des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins eingehend würdigte und auf die tätige Mitarbeit hinwies, welche ihr in den vergangenen 50 Jahren die Sektion Hamburg bei ihren mannigfachen Aufgaben geleistet, sei es bei der Erschließung der Alpen durch Wege- und Hüttenbau, bei der Organisation des Führerwesens oder der Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten.

An die Festrede schloß sich die Verleihung des Ehrenzeichens für 25 jährige Mitgliedschaft an diejenigen Mitglieder, welche dem Gesamtverein 25 Jahre lang angehört hatten. — Mit den Zigeunerliedern von Brahms, gesungen vom Immermann-Quartett, schloß die Feier.

Kaum war der Beifall verklungen, so setzte ein flotter Marsch ein und gleichzeitig hob sich die Wand, welche die beiden großen Säle trennt, den Festteilnehmern überraschend den Blick auf die „Festwiese in Obergurgl“ freigebend, in welche der große Saal verwandelt war. Von der gegenüberliegenden Schmalwand sah aus einem wohlgefügten Monumentalgebäude die Firmwelt des Gurgler Tales und das Gurgler Kirchlein mit der bekannten Umgebung herab und rings um den Saal zog sich ein Fries charakteristischer Tiroler Bauernhäuser.

Mit einem festlichen Umzug unter Vorantritt der Musikkapelle, der die Teilnehmer in Gebirgstracht und endlich die im bürgerlichen Gewande folgten, wurde der Tanz auf der Festwiese eröffnet, in deren Umrahmung sich sodann die Festgesellschaft in manch fröhlicher Tafelrunde aufbaute, so weit sie es nicht vorzog, zeitweise oder für immer in den angrenzenden weißen Saal zu verschwinden, der sich für den Abend in ein „November-Festzelt“ verwandelt hatte. Preisschießen, Spatenbräu, Weißwürste, Rudi und Enzian gaben hier den Untergrund für die Stimmung, die entscheidend getragen wurde durch die reizvollen Vorträge, welche der Verein der Bayern mit seiner Gesangs- und Tanzgruppe darbot. Daß diese Gruppen vorübergehend auch auf die „Festwiese“ des Großen Saales hinauszogen, wurde dankbar begrüßt. — Mit gleichem Beifall wurden die Vorträge des Sängerkwartetts der Sektion aufgenommen, welche unter Leitung von Herrn Dr. Fr. Chr. Wulff „Das stille Tal“ und „Jägers Morgenbesuch“ zum Vortrag brachten.

Mitternacht war längst vorüber, und noch immer war keine Lücke in der Festgesellschaft zu bemerken; erst um die dritte Stunde des neuen Tages baute man hier und da ab, bis endlich die Wende von der vierten zur fünften auch die Zahl derer, die bis dahin treu geblieben, aus dem Glanz der Gurgler Festwiese in die Hamburger Novemberrnacht hinaustrieb.

Ld

Rid'sche Berg- u. Ski-Stiefel

nach eigenem Nähssystem weltbekannt!

Fertige Schuhwaren „nur bester“ Qualitäten für Sport, Mode und alle Zwecke

E. Rid & Sohn

München, Fürstenstrasse 7
(nächst Odeonsplatz) Laden und Werkstätten
Telephon 24260 Gegr. 1873



Katalog auf Wunsch — Tausend von Anerkennungen
Vielfach prämiert.

Vorspruch

anlässlich der 50 jährigen Jubelfeier der Section Hamburg

Verfasst von Professor Dr. Weygandt, gesprochen von Frau Eugenie May-Giemska

Dem Meer zum Fels! Mit heitrem Loosruf hämmern
Die Pulse, wenn der Frühling sieghaft lacht,
Uns Großstadtkinder packt beim Jahresdämmern
Der Alpensehnsuchtstraum mit Zauber macht!

Der Wunsch beseele neunzehn Hanseaten,
Dass sie vor fünfzig Jahren sich geeint;
Die Alpenfreunde drängt's zu frischen Taten
Dort, wo die Sonne über Gletschern scheint.

Wo sich Tirol zum höchsten Punkt erhoben,
Am Ortler setzten sie ihr erstes Ziel,
Dort schufen sie, von Firmenglanz umwoben,
Der Schaubachhütte gastliches Asyl.

Dort wirkten eifrig Hamburgs Berggellen,
Wegschürfend, heilend, helfend ziehn sie hin,
Die Alpen Schönheit ließ den Blick erhellten,
Die Wanderlust durchleuchtete den Sinn.

Aus elbisch nebeldüstern Niederungen
Hinfürmten Tausende jugvogelgleich.
Die müden Herzen mochten neu erjungen,
Des Ortlers selbst hand kampferprobte Barre,
Im fester Abwehr sie des Feindes harre,
Der tüchtich zäh anstürmte Jahr um Jahr.

Verhungert brach das treue Land in Scherben,
Die Welschen ziehn vom Stillfer Joch heran!
Der deutschen Alpenfreundschaft droht Verderben,
Fremdherrschaft schlug Deutsch-Südtirol in Bann!

Vernichtet alle gipfelnahen Hütten!
Vertreiben Hamburgs Alpenfreundesfreis!
Wie schwer wir auch im Ungemach gelitten,
Auch heut drängt alpenwärts uns Sehnsucht heiß!

Hart an der Raufriegsgrenze, Kühn erhoben,
Erstand ein neuer Stützpunkt unserm Drang:
Im Östal kann sich Alpenlust erproben,
Die Flagge Hamburgs weht am Bergeshang!

So grüßt uns das Ramolhaus, felsgetragen,
Firnfeldumprangt, zu seinen Füßen blaut
Der Gurglerferner, Ziefengipfel ragen,
Weißfugel, Wildspitz stolz gen Welschland schaut!

Ein Heim auf Alpenhö'n ist frisch erstanden,
Des darf sich unser Alpenbund erfreu'n,
Darf wieder bergwärts ziehn aus nord'schen Landen,
Dort Lebenskraft und Jugendlust erneu'n.

Das Halbjahrhundert schwand, und starkes Hoffen
Begrüßt das neue: eh' es uns entweich',
Steh' ganz Tirol als deutsches Land uns offen!
Heil Hamburgs Werk im deutschen Alpenreich!

Die Ausstellung alpiner Gemälde.

In der Kunsthalle Neubau geöffnet täglich von 10 bis 4 Uhr.

Die Ausstellung von alpinen Oelgemälden, Aquarellen und Zeichnungen wurde am 1. November in Anwesenheit des Vorstandes und der Mitglieder der Sektion, die Bilder zur Ausstellung hergeliehen hatten, des Direktors der Kunsthalle, Herrn Prof. Pauli, und der Jury-Mitglieder, Herrn Prof. Battemann und Arthur Illies, durch eine Rede des Vorsitzenden der Sektion feierlich eröffnet.

Die Ausstellung ist, so wie sie die Jury geschaffen hatte, bis einschl. Sonntag den 15. November belassen worden und hatte einen guten Besuch aufzuweisen. Da sie im großen und ganzen nur ein Bild der modernen alpinen Landschaftsmalerei der Hamburger Künstlerschaft darstellte, und die älteren Kunstwerke aus dem Besitz unserer Mitglieder nicht berücksichtigt worden waren, ergab sich die Notwendigkeit einer Aenderung. Zu dem Zweck wurden die Ausstellungsräume am 16. und 17. d. Mts. geschlossen gehalten und durch engeres Hängen der bisher ausgestellten Werke so viel Raum gewonnen, daß die Oelgemälde unserer Mitglieder als geschlossener Teil der Ausstellung nunmehr zur Geltung gekommen sind. Am 18. d. Mts. wurde die Ausstellung in der neuen Gestalt wieder eröffnet. Auch die Aquarelle und Zeichnungen, zum Teil eigene Arbeiten derselben, konnten in einem anderen Raum noch nachträglich ausgestellt werden.

Es besteht die Absicht, die Ausstellung unter der Voraussetzung, daß sie wie bisher gut besucht wird, bis zum Sonntag, den 13. Dezember einschließlich bestehen zu lassen.

In den darauf folgenden Wochentagen werden die Bilder unseren Mitgliedern wieder ins Haus geliefert werden.

Kurze Betrachtungen zur Ausstellung alpiner Gemälde.

Es ist ein Anfang gewesen und aller Anfang ist schwer! Aber dennoch darf wohl gesagt werden, daß mit der Ausstellung ein neues, anregendes Moment von hoher kultureller Bedeutung in unsere Reihen getragen worden ist, wert, zu gegebener Zeit weiter gepflegt zu werden. Welche Erhebung vermag beim an-

Was . . . Sie wollen ein Sportsmann sein?

Und haben noch nicht den alpin künstlerischen Pracht-Katalog Winter 1925/26 vom führenden Sporthaus Schuster, München, Rosenstrasse 6. Verlangen Sie sofortige kostenlose Zusendung.

dächtigen Beschauer das Kunstwerk auszulösen, das uns in mannigfacher Form unsere Berge mit Land und Leuten durch die persönliche Auffassung des Künstlers — oder auch des zeichnenden Wanderers aus unserer Mitte — vor Augen stellt!

Wenn auch die Ausstellung fleißig besichtigt worden ist, und ein reichhaltiges, vielseitiges Bild gewährt, so muß leider andererseits festgestellt werden, daß bei diesem ersten Versuch eine Reihe von Mitgliedern ihre Objekte nicht zur Verfügung gestellt hat, wodurch vielleicht manche wertvolle Ergänzung der Ausstellung unterblieben ist.

Bei den Hamburger Künstlern fallen, neben einigen wenigen, außerordentlich fein empfundenen Bildern bestens bekannter Verfasser, bei der Mehrzahl der größeren Werke die bunte Farbgebung und breite Darstellungsweise auf, die sich in einzelnen Bildern fast bis zur Dekorationsmalerei steigern. Mit Mitteln dieser Art ist teils versucht worden, die Gewaltigkeit der Alpeennatur durch geschickte Gegenätze von hellen Lichtflächen und tiefen Schatten hoher Bergwände zum Ausdruck zu bringen, ohne daß meiner Meinung nach die Großartigkeit und erhabene Einsamkeit der Hochgebirgswelt zu dem ergreifenden Erlebnis wird, das uns Alpinisten in einem einsamen Hochtal, bei einer Gletscherwanderung oder Gipfelersteigung so oft gefangen hält. Ueberhaupt scheint es fast, als ob unsere Hamburger Künstler in diese Welt nicht eingedrungen sind. Wilhelm Mann und Friedrich Schaper würden wir gerne in erster Linie, als die empfindsamsten, mit ihrer feinen Erfassung der Probleme der Freilichtmalerei an diese große Aufgabe herantreten sehen.

Von den Hamburger Künstlern hoben sich die Werke aus Privatbesitz in ihrem größeren Teil deutlich ab, weil sie teils aus älteren Epochen stammen oder sonst eine wesentlich andere Auffassung in Wahl und Behandlung des Dargestellten zeigen. Es ist selbstverständlich, daß hier vieles vorhanden ist, was künstlerisch wertlos erscheint; aber gerade deshalb mußte es neben anerkannt Gutem zur Schau gestellt werden, um das Auge zu schulen und das Verständnis für das wertvolle Kunstwerk zu heben, nicht zuletzt auch im Interesse unserer Kunstlerschaft.

Die gezeigten guten Bilder aus älterer Zeit zeichnen sich, bei einer peinlich naturalistischen Wiedergabe, durch eine außerordentlich wohlthuende Ruhe in der Farbgebung aus. Wenn auch die erste als überwunden gelten darf, so dürfte die Mäßigung in der Farbe wohl erstrebenswert sein, damit wir von dem allzu Dekorativen, beim ersten Eindruck vielleicht Bestechenden, loskommen, was bei allen führenden Künstlern, sofern sie überhaupt je in dieser Richtung gearbeitet haben, heute bereits erfreulicherweise beobachtet werden kann.

Die neueren wertvollen Bilder aus Privatbesitz, die von auswärtigen Künstlern stammen, vermeiden das allzu Dekorative in glücklicher Weise dadurch befundend, daß bei ihnen die heute nur allzu beliebte Oberflächlichkeit zu Gunsten einer liebevollen Vertiefung abgelehnt wird.

Als letzter Gruppe müssen wir noch unserer Mitglieder gedenken, die mit Pinsel oder Stift auf ihren Fahrten manchen Naturauschnitt festhielten. Diese Bilder sollen und wollen sich nicht mit den Künstlerwerken messen. Sie sind aus der Liebe zu den Bergen entstanden und helfen große und schöne Eindrücke in der Erinnerung festigen. In vorgenanntem Sinne betrachtet, dürfen auch diese Arbeiten des Interesses aller Alpenfreunde gewiß sein.

Dr. Ing. Hans Kuball.

Die 427. Sitzung am 16. November 1925.

Herr Justizrat Uflacker berichtet über den Verlauf der 50 jährigen Jubiläumsfeier der Sektion und spricht allen, die an der Durchführung des Festes mitgearbeitet haben, insbesondere den Herren Dr. Kayser und Otto Heyer den Dank der Sektion aus.

Sodann sprach Herr A. Dehe, München, nachdem er der Sektion anlässlich ihrer Jubiläumsfeier die Grüße der Sektion Bayernland überbracht hatte, über Kletterfahrten im Dachsteingebirge. Nach einer Einführung in die geographische Lage des Kammes, schilderte er Kletterfahrten auf den Däumling mit dem zuerst von ihm ausgeführten Uebergang zum niederen Großwandack, Turm in der Umgebung des Wasserfarnes, auf die Bischofsmühle sowie auf den Angerstein über die zuerst von ihm durchstiegene Südwand.

Die Zuhörer, welche eine bildliche Darstellung der in den Schilderungen berührten Berge vermiffen, seien auf die auch vom Vortragenden erwähnten Aufsätze von Hans Reisl in der Zeitschrift des D. D. A. B. verwiesen. Sie finden sie im Jahrgang 1914 S. 219 und 1915 S. 43.

Im zweiten Teil seines Vortrages zeigte Herr Dehe eine Reihe schöner Winterbilder aus verschiedenen Teilen der Ostalpen.

Der Vorsitzende dankte der Sektion Bayernland für ihre Glückwünsche und schloß die Sitzung, indem er dem Vortragenden mit warmen Worten den Dank der Sektion aussprach. Ad.

Neue Änderungen im Bezug der Mitteilungen des Gesamtvereins

ab 1. Januar 1926.

Der Hauptausschuß teilt uns mit, daß die Belieferung der Mitglieder mit den Mitteilungen des Gesamtvereins von einer Zentralstelle aus, aus Mangel an Bestellungen nicht möglich ist. Es bleibt also für das Jahr 1926 bei der bisherigen Bezugsart, d. h. jedes Mitglied kann die Mitteilungen bei seinem Zustellpostamt in der Zeit vom 15. bis 25. Dezember für Mk. 0.40 vierteljährlich bestellen.

Denjenigen Mitgliedern, welche in der Geschäftsstelle bereits den Bezugspreis für 1926 bezahlt haben, wird der Betrag bei dem Jahresbeitrag für 1926 verrechnet.

Weihnachts-Angebot

Das siegreiche Bayern-Faltboot

mit der vielfach bewährten Fischform kostet nur Mk. 275.— bei $\frac{1}{3}$ Anzahlung u. 6 Monatsraten. — Für die Wintermonate empfehle ich m. bewährt. Zahlungsmodus. Bei Ratenzahlung von nur Mk. 6.— wöchentlich sind Sie mit Beginn des Frühjahrs im Besitz eines hervorragenden Faltbootes. — Verlangen Sie ausführlich. Gratisprospekte. Ferner empfehle ich: **Wander u. Hauszelte** in allen Preislagen u. Ausführung. aus best. wasserdicht. Stoffen von Mk. 38.— an. — Ferner Vertrieb der **3 Schichten Schlier m. Hickory Laufsohle** bester deutsche Schier.

Generalvertreter: **A. Brüggemann**, Hamburg Fuhlenwiete 14. Fernspr. Elbe 5994

Wintersportführer und Karten

zusammengestellt von Herm. Seippel, Buchhdlg., Hamburg 11, Al. Johannisstr. 19

- Frey, S., Davoser Skitouren, 116 S., Davos 1919
 Geuter, Die grüne Steiermark mit Anhang: Wintersport 1925
 Grieben, Garmisch-Partenkirchen mit Anhang: Wintersport 1925
 Skifahrten in den Ostalpen I/II, III, Wien 1925
 Sonntags-Skifahrten von München aus, 76 S., München 1924
 Akad. Alpenklub Zürich, Schiführer durch die Silvretta-Gruppe Chur 1913
 Allgäuer Schiführer, Kempten 1922
 Berger, Winterführer durch die Münstere Alpen 1922
 Borde und Kofberger, Führer für Schneeschuhläufer in den Ennstaler Alpen, Wien 1922
 Handl, Schiführer durch die Samnaungruppe, Obladis 1914
 Kasserler, A., Neues für Schifahrer aus den Rauderer Bergen, (Z. 22)
 Peege, Wintersportführer durch Wien und Niederösterreich, Wien 23
 Reintl, Skitouren im Toten Gebirge, 1922
 „ Schiführer durch das Salzkammergut, 1914
 Reisch, Skitouren um Rißbüchel, 1908
 Tursky, S., Schneeschuhfahrten in den Westalpen, (Z. 16)
 Völk, Werdenfeller Schiführer, 1921
 Zbarsky, Alpine Skifahrten, 1909
 Zeller, M., Schiführer durch das Berchtesgadener Land, 1920

Karten:

- Freytag & Berndts Schifahrten-Karten, 1:100000... à „ 1.50
 Nr. 1. Niederösterr. steir. Kalkalpen, östl. Blatt.
 „ 2. do. „ westl. „
 „ 3. Ennstal & Kottenmanner Tauern.
 „ 4. Westl. Salzkammergut.
 „ 5. Berchtesgadenerland und Pinzgau.
 „ 6. Grazer Bergland.
 „ 7. Unteres Mürztal und Hochschwabgebiet.
 „ 8. Hohe Tauern.

Karten, 1:25000, Semmering und Umg., Stuhleck und Pretulalpen

Silvretta

Gaschurn Montafon (Oesterreich), 1000 m, Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Das Standquartier für die Silvretta-Gruppe. Viele Tages- und Hochtouren. Großes Übungsgelände. Geprüfter Skilehrer und Tourenführer.

Hotel Rössle-Post

Elektrische Heizung. Auto am Bahnhof Schruns. Bad, Post, Telefon im Hause. Pension 6 Mk. Prospekte bei der Geschäftsstelle der Sektion und des Verkehrs-büros sowie durch den Besitzer
 Chr. Kessler.

Empfehlenswerte Gaststätten in den Alpen

Bad Tölz.

Alpenhotel „Pension Kogel“

Herrlicher Rundblick ins Isartal
und das Gebirge

Ruhig und staubfrei
Erstklassige Wiener Küche
Ski- und Rodelbahn beim Hause
Das ganze Jahr geöffnet.

Fernruf 131.

M. E. Vrenko.

Berchtesgaden.

Pension „Hohe Warte“

Gemütl. Heim i. bequemer, sonniger Lage
Vorzügliche Küche
Sommer- und Winterbetrieb

Tel. 332. Inh. H. u. G. Frommel.

Krimml.

„Waltl Alpengasthof“

a. Plattenkogel „Gerlosplatte“ 2 Gehstund. v. Krimml im Pinzgau entfernt, 1695m hoch, mit d. gleichnamigen Postgasthof telephonisch verbunden. Inmitten des idealsten Skiterrains, f. Anfäng. u. Fortgeschritt. best. geeignet, ständig. Skilehrer i. Hause u. ständ. Skikurse. Bietet gute Unterkunft u. Verpflegung.
 Pensionspreis 10 sh pro Tag.

Mittelberg b. Oberstdorf

im kleinen Walsertal
1220 Meter

Der herrlichste Sommer- u. Winteraufenthalt, der Ausgangspunkt vieler Hochgebirgs- und Skitouren.

„K R O N E“

Gutbürgerl. Haus, anerkannt vorzügliche Küche, gepflegte Weine, sonnige Lage, südseitige offene Veranden, sehr gut und gediegen eingerichtete Fremdenzimmer (heizbar), Fuhrwerk, Telefon, Bad im Hause. Prospekte stehen gern z. Verfüg.

Bad Tölz.

Hotel - Pension Rochels

Tadellose, reichhaltige Verpflegung zu normalen Preisen / Sommer und Winter geöffnet / Zentralheizung / Gemütliche Zimmer und Lokale. Telephone 52

Bad Tölz.

Gasthof und Pension „Zollhaus“

Gemütl. Heim i. bequemer, sonniger Lage
Vorzügliche Küche
Sommer- u Winterbetrieb/Eig. Schlachterei
Telephone 165 Inh. J. Rommel

Nesselwang i. Allgäu.

Gasthof zum Bären

ruhige Sommerfrische, hervorragendes Skigelände. Mäßige Preise.
 Zentralheizung.

Alt St. Johann, Toggenburg (Schweiz).

Hotel und Pension Rössli

Bestbekanntester, einfach und gut eingerichteter Sommer- und Winter-Kurort.
 — Gute Küche. —

Einer der schönsten Ausgangspunkte nach dem Säntis, Churfürsten- u. Speer-Gebiet. Pässe nach Wallenstadt und Appenzell. 1 Stunde vom Hotel ist die besteingerichtete Klubbütte der Churfürsten S. A. C. Haaghütte, von wo aus ein wunderschönes Alpenpanorama zu sehen ist. Die Hütte ist den ganzen Sommer geöffnet und dient auch als Molkenkur, im Winter ist der Schlüssel im Hotel Rössli in Empfang zu nehmen, wo auch Prospekte gern abgegeben werden.

Pensionspreis im Hotel von fr. 7.50 an.

Der Besitzer Johann Schlumpf.

Als neue Mitglieder werden im Monat Dezember 1925 vorgeschlagen:

Vorgeschlagen von:

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. Bachmann, Friedr., Othmarschen, Bellmann-
straße 5 | Traug. Sutda, J. Lublinsky |
| 2. Borgstede, Louis, Otterbecksallee 17 | Gust. Meyer, Hans Hagen |
| 3. Borgstede, Fr. Minna | " " " " |
| 4. Bradziak, Fr. Marg., Gr. Stottbek, Fritz
Reuterstraße 1 | " " " " |
| 5. Geiger, Ludw., Bahrenfeld, Wagnerstr. 37 | Herm. Wich jr., Eugen Ohme |
| 6. Halben, Oskar, Blumenau 24 | E. Schimmelpfeng, Dr. Lütgens |
| 7. Huckert Fr. Henne, Altona, Bahnhofstr. 44 | Otto Hoyer, Dr. Lütgens |
| 8. Hüttel, Georg, Oberpoststr., Hirtenstr. 10 | Marg. Brandau, Martha Meyer |
| 9. Künzel, Alfred, Amühle, Waldstr. 4 | Erw. Martens, Postdir Brinkmann |
| 10. Lampe, Dr. Hans, Schulenbecksweg 4 | Dr. v. Duhn, Dr. Schlüter |
| 11. Lorenzen, Fr. Marg, Blankenese, Rorderstr. 7 | E. Schimmelpfeng, Dr. Lütgens |
| 12. v. Müller, Fr. Gertr., | Dr. Timm, Dr. Kayser |
| 13. Ottens, Dr. Johann, Othmarschen, "Stadt-
halterplatz 1 | " " " " |
| 14. Schaar, Fr. Victoria, Hainstr. 28 | Hans Ehlers, Hel. Seippel |
| 15. Schneider, Dr. Wilh., Richterstr. 3 | O. Begeemann, A. Hauschild |
| 16. Temming, Mag, Parkallee 65 | Dr. Kayser, Kurt Heege |
| 17. " Hans-Walter, Parkallee 65 | Mag Berghaus, Dr. de Castro |
| 18. Umbach, Paul, Grimm 31 | Hans Ehlers, W. Stavenhagen |

Das schönste Weihnachtsgeschenk

für Mitglieder des D. u. Oe. A. V.

ist

der Führer

zu den Schutzhütten der Ostalpen

Von Hütte zu Hütte

Herausgegeben von

Dr. Josef Moriggl

Generalsekretär des D. u. Oe. A. V.

Band I, II und III je Mk. 5. =

Band VI Mk. 8. =

S. Hirzel in Leipzig, Königstr. 2

LOBEAG-

Idealreisen, beliebig wechselnder Aufenthalt

Freilogis durch Sparprämien oder als Aktionär

in den schönsten Gegenden des In- und Auslandes

Sommer- und Winteraufenthalt v. 30 M. an pro Woche

Weihnachten i. Italien

ab München und zurück, 9 Tage, von 85 M. an.

Palästina-Aegypten.

Weihnachten, 20. März, 2. April

ab München und zurück M. 600 bis M. 1000

einschl. aller Nebenausgaben.

Frühjahrsfahrten:

Italien - Dalmatien

bis Sizilien 195 M., bis Ragusa 195 M. ab München

und zurück (Fahrt, Logis, Verpflegung, Führung)

Reisevorschuss! Ratenzahlung!

Spezialprospekt der Lobeag

Logierhaus Berner A.-G.

Berlin-Charlottenburg, Kantstrasse 86

Kleine Mitteilungen.

1. Die Sektion ist noch im Besitze einiger Broschüren mit Karte unseres Hüttengebietes: „Das Ramolhaus, seine Zugänge und Berge“. Diese Broschüre wird an unsere Mitglieder zum Vorzugspreis von Mk. — 75 abgegeben.

2. Ebenfalls sind in der Geschäftsstelle noch ein Posten Mitgliederverzeichnis zum Preise von 0.50 Mk. und einige Ratgeber für Alpenwanderer zum Preise von 1.75 Mk. vorrätig.

3. Wir empfehlen dringend, vor Antritt einer Reise die Ordnung der Versicherungs-Angelegenheiten nicht zu vergessen. Feuer-, Einbruchsdiebstahl-Versicherung für's Haus, Reise-, Unfall- und Gepäckversicherung für die Tour. — Wegen günstiger Bedingungen dafür sei auf das Inerat unseres Mitgliedes G. Müller i. Fa. G. Müller & Co., Alsterdamm 4-5, hingewiesen

4. Drei neue Skibindungen! Saitfeld System, Langriemen, Riemenlos! Die jungsportliche Richtung, der Hannes Schneider eine neue Lauftechnik schuf, schwärmte für die unstarre Art der Bindungen.

Nachdem heute bereits jeder Schuhmacher und Gebirgsattler Saitfeldbindungen erzeugt, kann man sich Form, Material und Gebrauchsfähigkeit dieser Massenproduktions-Bindung vorstellen.

Die verstellbare Aufschraubbindung, auch das Ideal der Norwegischen Meisterläufer, daher kaum von irgend einer Seite angreifbar, hat mit der soeben erschienenen verstellbaren D. R. P. Schuster Aufschraub-Bindung, Modell USMü. eine epochale Vollendung für Sport- und Tourenfahrer geschaffen. Im letzten Winter, gefahren von einer Reihe namhafter Sportleute, obenan Kurt Endler, dem deutschen und österreichischen Skimeister 1925 und Gustav Müller, dem bayerischen Skimeister 1925, nicht nur im Touren-Sport- und Langlauf bestens bewährt, sondern auch im Quer-, Gelände- und Weitsprung vorzüglich geeignet, wird sie die augenblicklich maßgebende Bindung werden.

Die Vertriebsstelle, Sporthaus Schuster, München, Rosenstraße 6, sendet Jedermann auf Verlangen eine reich illustrierte ausgestattete Broschüre hierüber zu



Indanthren

lichtecht, waschecht, tragecht, wetterecht

Spezialgeschäft für echtfarbige Waren

für jeden Zweck

Kleiderstoffe, Hemdenstoffe, Schürzenstoffe, Damen- und Herrenwäsche, Frottierwaren, Möbel- u. Dekorationsstoffe, Decken usw.

Indanthrenhaus

Hamburg, Jungfernstieg 11/12

Wander-Vereinigung.

Am Freitag, den 18. Dezember, 7^{1/2} Uhr abends, findet im Weißen Saal des Curio-Hauses die Mitglieder-Versammlung der Wander-Vereinigung statt.
Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Wahl zweier Mitglieder in den Ausschuß als Ersatz für die satzungsgemäß ausscheidenden Herren Helling und Möring.
3. Verschiedenes.

Nach der Sitzung Weihnachtsfeier mit musikalischen Vorträgen und Tanz. — Eintritt 2 Mk. — Die Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen und jeder ein unpersönliches Geschenk mitzubringen. Einführung von Gästen gern gestattet. Mitglieder, welche uns durch Solo-Vorträge erfreuen und an gemeinsamen Darbietungen sich beteiligen wollen, werden gebeten, dieses baldigst Herrn Möring, Bismarckstr. 52 II., schriftlich mitzuteilen.

Sämtliche Mitglieder, welche im Jahre 1926 wieder der Wander-Vereinigung angehören wollen, müssen dies vor dem 31. Dezember 1925 dem Schriftführer Herrn Helling schriftlich mitteilen, oder ihren Namen in eine Liste eintragen, die zu diesem Zwecke auf der Mitglieder-Versammlung am 18. Dezember ausliegt.

Betrifft Wanderung am 6. Dezember 1925. Führung: Gust. G. B. Trinks. Abfahrt ab Hamburg-H. 8³⁰ statt 7¹¹. Ankunft Ahausen 9²¹ statt 8²⁰.

Unser Angebot!



Loden-Mäntel	29.—	22.50	19 ⁵⁰
Windjacken	15.75	13.75	10 ⁵⁰
Breeches	13.75	10.50	9 ⁷⁵
Stutzen, reine Wolle	2.85	2.35	1 ⁹⁵
Stiefel	28.—	22.50	15 ⁷⁵

Ski-Anzüge, Ski-Kostüme
Echt finnische Skier usw.

Glass & Peters

HAMBURG
Ellerthorsbrücke 1



Hermann Seippel

Spezial-Buchhandlung
für alpine Literatur

Hamburg, Al. Johannisstr. 19

Begründet 1869

Fernsprecher: Elbe 1553 und Roland 8395

Alpine Neuerscheinungen,

welche sich zu Geschenkzwecken besonders eignen.

Deutsche Lande in Bild und Wort:	M
Allgäu und Vorarlberg. 152 der schönsten Landschaftsbilder in Tiefdruck mit Text von A. Dreyer...	geb. 24.—
Die Schweiz. Eine Wanderung durch das Gesamtgebiet der Schweiz. 236 der schönsten Landschaftsbilder in Tiefdruck mit Text von J. Jegerlehner....	„ 28.—
Das Bährische Hochland mit Salzburg und Innsbruck. Eine Wanderung durch deutsches Alpengebiet. 152 der schönsten Landschaftsbilder. Tiefdruck mit Text von A. Dreyer	„ 20.—
Der Bodensee. Eine Rundfahrt längs seiner Gestade und seiner alten Kulturstätten. 115 der schönsten Landschaftsbilder in Tiefdruck mit Text v. O. Herth	„ 22.—
Christomannos, Th. und F. Benesch. Die Dolomiten	„ 5.—
Séban-Schneider. Der moderne Schisport, Sprung u. Dauerlauf	„ 5.—
Fels und Fien. Ein Jahrbuch für Alpinismus, Forschungsreise und Wanderung 1925	„ 15.—
Flaig, W. Hoch über Tälern und Menschen. Im Banne der Bernina	„ 22.—
Haas, Rnd. Leuchtende Gipfel. Ein moderner Gebirgsroman	„ 5.—
Herzog, Th. Bergfahrten in Südamerika. Mit vielen Abbildungen	„ 7.50
Hoferer. Winterliches Bergsteigen. Alpine Skilauftechnik...	„ 6.—
Hoer, G. Wanderbriefe an eine Frau	„ 5.—
Koehler, W. Oberbairische Fahrten. Mit 190 Abbildungen.	„ 8.—
Müller-Partenkirchen, Fritz, München. (Herzerfrischende Geschichten voll Humor und Innigkeit des Gemüts)	„ 4.50
Reimmichl. Aus den Tiroler Bergen (Luftige u. leidige Geschichten)	„ 3.80
Steintzer, A. Der Alpinismus in Bildern	„ 30.—
Wolff, K. F. Dolomitenfagen, 2 Bände	„ 3.50
Zahn, G. Frau Sigta. Ein Roman aus den Bergen	„ 7.50
Zdarsky, M. Das Wandern im Gebirge	„ 6.—

Spemanns Alpenkalender für 1926. Preis Mk. 2.—

Großes Lager von farbigen Originalradierungen
des bekannten Alpenmalers Hans Frey, München.

Geschäftsstelle der Sektion Hamburg d. Deutschen u. Osterreich. Alpenvereins

Vorstehende Anzeige gilt auch für meine Schwesterfirma Conrad Behre,
Al. Johannisstraße 19

Alpine Bücherschau.

Christmannos, Ch. und Benesch, F., Die Dolomiten. 78 Seiten und eine Autochromaufnahme, zahlreiche Abbildungen und zwei Karten. Dritte Auflage, L. W. Seibel & Sohn, Wien o. J.

Ein alter, lieber Freund in neuem Gewande! In dem wohlfeilen, sehr gut ausgestatteten Buch durchstreifen wir auf der Dolomitenstraße von Dozen bis zur Palagruppe und bis Schluderbach das ganze Wunderreich der südtiroler Dolomiten. Die zahlreichen, meist ganzseitigen und von Benesch' Meisterhand stammenden Photographien, erfreuen unser Auge und unser Herz, machen uns aber auch immer wieder die Schwere des Verlustes klar. Nur mit Wehmut lesen wir auf der Vogelschaukarte die verwelkten Namen, von denen sich der erläuternde Text und die Bilderunterschriften glücklicher Weise freihalten. Die Uebersichtskarte ist leider veraltet, da die seit dem Kriege ausgebauten Straßen und Bahnen zum Teil fehlen.

Dr. Utg.

Finch, George Fogle. Der Kampf um den Everest. Deutsch v. Walter Schmidknecht mit 90 Abbildg., einer Anstiegsstizze und 2 Karten, F. A. Brockhaus, Leipzig 1925.

Stefansson, Vilhjalmur. Das Geheimnis der Eskimos. Vier Jahre im nördlichsten Kanada, deutsch von Rüdiger Rüdigers mit 85 Abbildungen und zwei Karten, F. A. Brockhaus, Leipzig 1925.

Wir Alpen- und Naturfreunde müssen dem Verlag Brockhaus Dank wissen, daß er getreu seiner alten Ueberlieferung uns namhafte ausländische Reisetexte mit hervorragendem Bilderschmuck und in trefflichen Uebersetzungen — zwei bekannte deutsche Alpinisten zeichnen dieses Mal für die Uebersetzung und geben dadurch bereits ein Werturteil ab — zugänglich macht. Ähnlich wie z. B. in dem vorher erschienenen, Bergfahrten in Feuerland behandelnden Werk Agostinis, werden wir in die gewaltige Natur außereuropäischer Gegenden geführt. Wir gewinnen tiefe Einblicke in die himmelhoch aufragenden Ketten des östlichen Himalajas und in die schauerlichen Eindrücke des polaren Nordkanadas und lernen die noch wenig oder garnicht mit der Kultur in Berührung gekommenen Bewohner in ihrem schweren Daseinskampf kennen. Die unverfälschte Natur, die wir in den Alpen leider meist vergeblich suchen, wird uns hier offenbart.

Das Buch von Finch ist aber auch alpin-technisch für Bergfahrten in Zentralasien und besonders in der Behandlung der Erreichbarkeit großer Höhen äußerst interessant. Finch tritt beweiskräftig für die von ihm mit ausgebildete und erprobte Sauerstoffatmung ein. Aus seinen Ausführungen geht weiter hervor, daß Mallory und Irvine den Gipfel am 8. Juni 1924 nicht erreicht haben, und daß sehr wahrscheinlich ein Versagen des Sauerstoffapparates ihren Untergang verursacht hat. Im übrigen gewinnt man zwischen den Zeilen den Eindruck, daß Finch der kommende Führer und Sieger in



Photo-Haus
Johs
SCHWABROH
Hamburg I
Spitalerstr. 9

dem Kampf um den höchsten Gipfel der Erde, dessen Erstbesteigungsversuche er uns in so lichtvoller und dramatischer Weise schildert, werden wird. Die innere Berechtigung wird ihm jeder, der sein fesselndes und in allen Einzelheiten so ungewöhnlich sympathisches Buch gelesen hat, sicher zuerkennen.

Im Gegensatz zu Finch will uns Stefansson mehr die Bewohner der Eismeerküsten in ihrer Umwelt und ihrer Anpassung an diese Umwelt schildern. Das Ringen um die Existenz im Schneesturm und Nebel und die seelische Verfassung der einfachen Leute, alle ihre kleinen Leiden und Freuden werden auf Grund des fast fünfjährigen engen Beisammenseins mit den bisher ganz unbekanntem Stämmen in glänzender Darstellung uns geboten, sodaß man die großen Erfolge, die Stefansson ebenso wie Finch in Deutschland mit seinen Vorträgen. — u. a. auch in Hamburg in der Geographischen Gesellschaft — erzielte, versteht.

Dr. Utg.

Schneeschuhvereinigung.

Bei günstigen Schnee- und Wetterverhältnissen ohne besondere Aufforderung des Sonntags Schläubungsfahrten in der Fischbecker Heide.

Zugverbindung Sonntagszug ab Altona 7,38 Uhr

Hamburg-Hbh. 8,06 Uhr

Ankunft in Neugraben 9,05 Uhr

Sonntagskarte 4. Kl. nach Neugraben lösen. Das Schigerät darf mit in den Wagen genommen werden. Treffpunkt am Neugrabener Bahnhofs, Erkennung durch das Sektionsabzeichen.

Abfahrt aus Neugraben 3,12 Uhr oder 6,38 Uhr.

Es werden auch Schuhe u. Stiefel nach Mass angefertigt, repariert u. vorschriftsmässig besohlen



Für den Wintersport!

Die richtigen bayrischen zweie- und drienähten

Ski- und Bergstiefel

kaufen Sie am besten bei

Emil Kröger

Schuhgeschäft
HAMBURG 15
Hammerbrookstr. 100

Auswahlendung auf
telefonisch. Anruf Vulkan 5068

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich in der Buchhandlung Hermann Seippel, Al. Johannisstr. 19 (Elbe 1553). Sie ist geöffnet von 12—3 Uhr. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch nur a. d. Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle, oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Österreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Österreichischen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Stadtdeich 114 (Tel.: Vulkan 5706, 1617). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an W. Helling, Heimhuderstr. 11.

5. Schneeschuhvereinigung: Anm. an Dr. Rich. Kayser, Colonnaden 45.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich im Gebäude der Staats- und Universitätsbibliothek (Eingang von der Schulstraße) und ist werktäglich von 12—5 Uhr geöffnet. Die Neuerwerbungen sind in der Buchhandlung von Hermann Seippel, Al. Johannisstraße 19, ausgelegt und stehen den Mitgliedern 4 Wochen nach Einlieferung zur Verfügung.

7. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefaßten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es in Zukunft unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

SKI Ausrüstungen

Skier, Skistiefel, Skistöcke
Bindungen und
Zubehör

Nur sportgerechte Qualitäten

Hamburg:
Gänsemarkt 58



BENSE & FRERS

Altona:
Bahrenfelderstr. 128



HAMBURG 18, MÖNCKEBERGSTR. 8

Für den Wintersport sportgerechte und praktische Ausrüstung u. Bekleidung

Spezialität:

**Original Norweger Ski
Original Fuchs-Skistiefel**

anerkannt als sportlich geeignet vom D. S. V.

Ski-Anzüge
Sport-Anzüge
Rodel-Sweater
Wind-Jacken
Sport-Westen
Schlittschuh-Stiefel
Sport-Stiefel

Ski-Kostüme
Sport-Kostüme
Rodel-Garnituren
Sport-Breeches
Pullover
Ski-Mützen
Ski-Handschuhe

Schlittschuhe

Rodelschlitten

Hervorragend geeignete
Weihnachtsgeschenke!

Fern- u. Theatergläser R.-M. 16.-, 18.-, 22.50, 25.-, 28.-, 35.-
 (mit erstklassiger Optik) und mehr
Prismen-Feldstecher sämtl. Marken z. Original-Fabrikpreisen
Barometer, Thermometer, Kompass, Lupen usw. i. all. Preistag.

Diplom-Optiker Joh. Plambeck

Hamburg, Hermannstr. 32

Fernruf: Vulkan 889

Gegründet 1887

Frankfurter

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Gegründet 1865

Aktien-Kapital 20 Mill. Gmk.

empfehlend unter Hinweis auf die vielen Eisenbahn-Katastrophen der letzten Zeit ihre

Lebenslängliche Eisenbahn- und Dampfschiffs-Unglücks-Versicherung
 mit einmaliger Prämienzahlung.

Nähere Auskunft, auch über Reisegepäck-, Einzelunfall- (einschl. Hochgebirgs-
 touren), Haftpflicht- sowie Lebensversicherung erteilt die Geschäftsstelle des
 Vereins und die Subdirektion der Gesellschaft

G. Müller & Co., Alsterdamm 4-5.

Mitglied der Sektion Hamburg des D. Oe. A.-V.



Gegr. 1884

Carl Schäkel

Hamburg-Altona, Schulterblatt 2

(Ecke Schanzenstrasse)



Tel.: Merkur 5220

Brillanten, Uhren, Gold- und Silberwaren

KRISTALLE

Grosses Lager moderner Hausuhren

Spezialität: Verlobungsringe ohne Lötfuge

MARS-GAMASCHE



Elastisch, porös und wasserdicht imprägniert
 Die anerkannt beste

Wickelgamasche
 für Herren, Damen und Kinder

Zweckmäßig und bewährt für

Touristen, Bergsteiger, Jäger und alle
 anderen Sporttreibenden.

Neuheiten:

Qual. W. ff. reine Wolle mit farbig ge-
 mustertem Abschlusstaue (Ersatz für Sportstrumpf-
 umschlag). Für Promenade besonders geeignet.
Buntes Marsband (Abschlussband für lange Hosen).
 Vorrätig in allen einschlägigen Geschäften, evtl.
 werden Bezugsquellen nachgewiesen durch die
 Alleinherstellerin

Firma Wilh. Jul. Teufel, Stuttgart.

Ständige

Atelier=Ausstellung
Alpine Gemälde

A. O. Noah, Lokstedt, Wilhelmstr., Landwirt. Schule.

Sonntags 9-4 Uhr, werktags 9-1/2 vorm. und 2-5 Uhr nachm.

— Besichtigung frei ohne Kaufzwang. —

250 Gemälde u. Aquarelle. Naturstudien a. d. verschiedenst alpinen Gebieten.

Aeusserst günstige Preise und Zahlungen.

Strassenbahn: Linie 22.

Pontt & v. Döhren / Hamburg

Buchdruckerei
 Steindruckerei

Kontor: Kl. Reichenstr. 17
 Fernsprecher: Roland 9386

Betrieb: Alsterdorferstr. 237
 Fernsprecher: Merkur 4154

SPORT-AUSRÜSTUNGEN

für

Damen und Herren

blaue Tricot-Lodenanzüge
von Mk. 60.— an

Damen-Kostüme, Tricotloden
von Mk. 60.— an

Westen, Breeches, Stiefel

SKI
und alle Zubehörteile



Fachmännische Bedienung
Anfertigung i. eigen. Ateliers!
Geräte werd. fachmännisch
in eigen. Werkstelle montiert.

Gassmann
SPORTHAUS

Langereihe 39

3 Min. v. Hauptbahnhof

Grosse Bleichen 67

Nähe Stadthausbrücke

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Hamburg 11.
Schriftleitung: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: E. Schimmelpfeng, Hamburg 11.
Druck von Ponnt & v. Döhren, Hamburg 8.

Mitteilungen

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

Geschäftsstelle
geöffnet 12—3 Uhr



Kl. Johannisstraße 19
Fernspr.: Elbe 1553

Nr. 4

Hamburg, Januar 1926

4. Jahrgang

429. Sitzung am Montag, den 18. Januar 1926, abends
8 Uhr pünktlich, im großen Saale des Gewerbe-
hauses, Holstenwall 12.

Vortrag des Kunstmalers

Herrn Felix Wildenhain, München:

Die Alpenflora des bayrischen Hochlandes
(mit Lichtbildern)

Zutritt nur gegen Vorzeigung der grünen Eintrittskarte. Die Vorzeigung der Mitgliedskarte oder Einladung genügt nicht. Jedes Mitglied darf nur ein Familienmitglied (und zwar nur Ehefrau oder unselbständiges Kind) einführen. Darüber hinaus können Einführungen wegen des beschränkten Raumes nicht gestattet werden. — Heberkleidung muß abgegeben werden.

Mitteilungen des Vorstandes.

1. Geschäftsstelle. Kleine Johannisstraße 19, wohin man alle Anfragen und Mitteilungen, mündlich, schriftlich, telefontisch (Telefon: Elbe 1553) zu richten beliebe.

2. Sitzungen bis Sommer 1926. Es sind folgende Montage in Aussicht genommen:

18. Januar 1926

15. März 1926

17. Mai 1926

*15. Februar "

19. April "

*21. Juni "

3. Beitragszahlung für 1926. Den Mitgliedern ist die Rechnung für den von der Hauptversammlung festgesetzten Jahresbeitrag für 1926 zugestellt worden. Es wird höflichst um baldmöglichste Zahlung gebeten.

Jedes A-Mitglied 12 Reichsmark
jedes B-Mitglied 6 Reichsmark

Die Mitglieder werden gebeten, ihre Jahresmarken und Sitzungskarten der Portoversparnis halber möglichst in der Geschäftsstelle abzuholen.

4. Aemterverteilung im Vorstand für 1926:

1. Vorsitzender:	Justizrat Uflacker
2. Vorf. u. Schriftleiter:	Dr. Rud. Lütgens
1. Schriftwart:	Dr. A. Blembel
2. "	Dr. Ad. Lindemann
Kassenwart:	Otto Aug. Ernst
Büchewart:	Hermann Behre
Hüttenwart:	Baurat H. Paech
Beisitzer:	Dr. Richard Kayser
"	Dipl.-Ing. P. Reuschel
"	Prof. G. Colberg
"	Dr. Mag Raabe

Gründung einer Bergsteiger-Vereinigung.

Um das Bergsteigen im Rahmen der Sektion zu fördern, haben eine Reihe von Mitgliedern einer Anregung des Herrn Bauvates Paech folgend, am 24. November sich zu einer Bergsteigergruppe zusammengeschlossen. Als Mitglieder können ausgesprochene Hochtouristen aufgenommen werden, die sich durch ihren Fahrtenbericht entsprechend ausweisen und von 2 Mitgliedern empfohlen werden. Zum Vorsitzenden wurde Herr Dipl.-Ing. Reuschel, zum Schriftführer Herr Dr. Mühlbrett gewählt.

Nächste Zusammenkunft: Freitag, den 22. Januar 1926, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Gewerbehaus, Holstentwall 12.

Aufforderung

zur Gründung einer Schuhplattl-Tanzgruppe.

Damen und Herren, die an den vorzüglichen Darbietungen des Vereins der Bayern auf unserem Stiftungsfest eine Freude hatten und die mithelfen wollen, daß unsere Sektion auch eine eigene Tanzgruppe bekommt, werden gebeten, ihre Namen in der Geschäftsstelle bekannt zu geben.

Es werden nicht nur Tanzpaare, sondern vor allen Dingen auch Herren, die die Zither und Laute, das Vandonium und die Klarinette meistern, gesucht.

Voranzeige.

Am Sonnabend, dem 20. Februar 1926

wird zum Besten eines Bauschazes für den Um- und Erweiterungsbau des Ramolhauses in den Sagebielschen Räumen ein

Gesellschaftsabend

stattfinden in Form eines

Tirol. Schützenfestes in Kufstein

Aufführungen, Tanz, Gesang

Anzug:

Bayerische und tiroler Gebirgstracht, Turistenanzug, Sommerkleider.

Einführungen von Gästen erwünscht.

Damen und Herren, die den Abend durch eigene Darbietungen verschönern wollen, werden gebeten, dies baldigst der Geschäftsstelle anzuzeigen.

Für den Betrieb der Schießstände werden 10 Damen und 10 Herren in Tracht gesucht. Meldung an die Geschäftsstelle.

Der Ausschuss für gesellige Angelegenheiten.

Die Hauptversammlung der Sektion Hamburg am 14. Dezember 1925.

In der von ca. 150 Mitgliedern der Sektion besuchten Hauptversammlung am 14. Dezember teilte Herr Justizrat Uflacker mit, daß die „Mitteilungen“ des Gesamtvereins nach wie vor bei der Post bestellt werden müßten, da die Gesamtbeflieferung aller Mitglieder noch nicht in die Wege geleitet werden können. Er berichtet weiter über die Talunterkunft in Zwieselstein und dankt allen, die das Werk gefördert und bei der Einweihungsfeier mitgewirkt haben, insbesondere Herrn Prof. Colberg, Herrn Dr. Lütgens und Herrn Baurat Uhde sowie Herrn und Frau A. Hadler. — Die Gründung der Bergsteigervereinigung ist erfolgt. Herr Dipl. Ing. Reuschel ist zum Vorsitzenden, Herr Dr. Mühlbrett zum Schriftführer gewählt. Die Anträge Mühlbrett werden der Bergsteigervereinigung zur vorläufigen Bearbeitung überwiesen. — Die Ausstellung alpiner Gemälde ist geschlossen, sie hat — auch rücksichtlich der Zahl der verkauften Eintrittskarten — einen günstigen Erfolg gehabt. Der Vorsitzende dankt allen, die das Unternehmen gefördert haben.

Punkt 2. Die Sektion Mark Brandenburg hat anlässlich des Baues der Talunterkunft in Zwieselstein der Sektion ein Darlehen von Mk. 5000. — zinsfrei zur Verfügung gestellt. Die Versammlung genehmigt die Aufnahme des Darlehens.

Punkt 3. Die aus dem Vorstande satzungsgemäß ausscheidenden Herren Behre, Dr. Kayser und Dipl. Ing. Reuschel werden einstimmig wiedergewählt.

Zu den Aufnahmeschuß wird Herr Emil Homann an Stelle des verstorbenen Herrn Prof. Dr. Groscurth gewählt. In den Ausschuß für gesellige Angelegenheiten werden die Herren Dr. Kayser, Ammermann, E. Wemmel und K. Möring wiedergewählt. Neu hinzugewählt werden die Herren Otto Heyer und Dr. Stubbe. Die Herren Hille und Pille werden als Rechnungsprüfer wiedergewählt.

Punkt 4. Herr Dr. Lütgens berichtet über die Hauptversammlung in Innsbruck, insbesondere über die beiden wichtigsten Punkte. Die neue Wege- und Hüttenbauordnung fand nicht die satzungsgemäße dreiviertel Mehrheit, sodaß sie wohl für neue Hütten, nicht aber für unser Ramolhaus und unsere Talhütte in Frage kommt. — Die neue Fürsorgeeinrichtung schließt nach unserer Meinung die Talunterkunft nicht aus, jedoch hat der Hauptausschuß ein Einbeziehen abgelehnt, sodaß noch weitere Verhandlungen nötig werden.

Punkt 5. Herr Dr. Lindemann begründet den Antrag auf Gründung einer Jugendgruppe. Der Vorstand wird ermächtigt, die einleitenden Schritte zu unternehmen.

Punkt 6. Nach kurzer Diskussion wird der Mitgliedsbeitrag für 1926 wie vom Vorstand vorgeschlagen auf Rmk. 12. — festgesetzt. B-Mitglieder sollen die Hälfte zahlen. Das Eintrittsgeld soll ebenfalls Rmk. 12. — betragen.

Punkt 7. Der Vorsitzende beantragt, dem § 5 der Satzungen einen Absatz 6 wie folgt anzufügen:

„Mit Genehmigung des Vorstandes ist die Bildung von Untergruppen innerhalb der Sektion zulässig, um besondere, im Bereich des Aufgabekreises des D. u. De. A. B. liegende Interessen einzelner Mitglieder und Mitgliedergruppen zu verfolgen und zu pflegen (Bergsteigervereinigung, Schneeschuhvereinigung, Wandervereinigung usw.). In der Leitung dieser Untergruppen muß der Vorstand durch mindestens eines seiner Mitglieder vertreten sein“.

Der Vorsitzende verliest hierzu ein Schreiben des Ausschusses der Wandervereinigung, in dem die folgenden Gegenanträge gestellt werden:

1. Der letzte Satz des Antrages des Vorstandes soll lauten: „In der Leitung dieser Untergruppen soll der Vorstand nach Möglichkeit durch mindestens eines seiner Mitglieder vertreten sein“.
2. Der Sektionsbeschluß bezüglich Vertretung des Vorstandes in der Leitung der Untergruppen bedarf der Bestätigung durch die Untergruppen.

Herr Möring erläutert den Antrag der Wandervereinigung. Nach längerer Aussprache wird der Antrag des Vorstandes gegen 11 Stimmen angenommen. Auf Anregung von Herrn Landgerichtsdirektor Dr. Heuer wird ausdrücklich festgestellt, daß die satzungsgemäß erforderliche $\frac{2}{3}$ Mehrheit der abgegebenen Stimmen erreicht ist.

Der Vorstand schlägt ferner vor, den § 7 ebenfalls durch einen neuen Absatz zu ergänzen.

Nach einigen kleineren Änderungen erhält die Ergänzung des § 7 folgenden Wortlaut:

„Der Vorstand hat die Befugnis, ohne Berufung der Hauptversammlung solche Mitglieder, die trotz zweifacher befristeter Mahnung die Zahlung der satzungsgemäß beschlossenen Beiträge nicht geleistet, oder diese Zahlung verzweigert haben, aus der Sektion auszuschließen. Die Zahl der Ausgeschlossenen ist in der nächsten Mitgliederversammlung bekanntzugeben. Die Beitragspflicht für das z. B. des Ausschlusses laufende Geschäftsjahr wird hierdurch nicht berührt.“

Punkt 8. Herr Baurat Paech berichtet über den Stand der baulichen Anlagen des Ramolhauses und kommt zu dem Schlusse, daß im Laufe der nächsten Jahre das kleine ältere Haus abgebrochen und durch einen rechtwinklig an das neue Haus anzubauenden Flügel ersetzt werden muß. Nur auf diese Weise sei ein geeigneter Platz für Matratzenlager und ein geschützter Ort für den Aufenthalt im Freien zu gewinnen. Eine Erweiterung und Verbesserung der Abortanlage muß damit verbunden werden. Er schlägt die Bildung einer Hüttenbauabteilung vor und erbittet Vorschläge aus der Versammlung bezüglich einer gegebenenfalls zu erhebenden Umlage. Nachdem Umlagen von 3, 4 und 6 Rm. vorgeschlagen, beschließt die Versammlung, die Beschlußfassung bis zur Februarversammlung zu vertagen, auf deren Tagesordnung ein bestimmter Antrag gesetzt werden soll.

Bei der Aussprache regt Herr Baudirektor Richter an, die Aufstellung einer Wegetafel an der Abzweigung des Weges zur Parlsruher Hütte vom Ramolhauswege und die Eintragung des neuen Weges Sölden-Zwieselstein in die Alpenvereinskarte in die Wege zu leiten.

Herr Watty gibt der Meinung Ausdruck, daß die getroffenen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Arning-Stiftung nicht den gefaßten Beschlüssen entsprechen. Die Aussprache klärt einige Mißverständnisse auf, worauf Herr Watty seine Beanstandungen zurückzieht.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 10,20 Uhr.

Nachklänge.

Die von der Sektion Hamburg anlässlich ihres 50jährigen Bestehens dem Hauptauschuß und den Sektionen des D. u. De. Alpenvereins dargebotene Festschrift wird auf Seite 299 der Münchner Mitteilungen des Gesamtvereins einer ablehnenden Kritik unterzogen. Und zwar gründet sich die Ablehnung einerseits auf die Auffassung des Referenten, daß die darin enthaltene geographische Abhandlung auf einem zu hohen wissenschaftlichen Niveau stehe, andererseits darauf, daß die in der früheren Festschrift zum 25jährigen Bestehen der Sektion geschilderten Begebenheiten nicht wiederholt sind.

In der Geschichte des Alpenvereins dürfte eine derartige Behandlung einer Festgabe einer der ältesten Sektionen durch das amtliche Organ des Verbandes bisher noch nicht dagewesen sein, und der Vorstand wird gegen diese Form der Kritik beim Hauptauschuß einen nachdrücklichen Protest erheben.

Wenn man nach einer Erklärung für diese auffällige Begebenheit sucht, so fällt ein Zusammenhang auf zwischen der vorerwähnten Kritik und einer anderen Auslassung der Münchner Mitteilungen. In der gleichen Nummer befindet sich nämlich auf Seite 296 eine Entgegnung auf eine von unserem Sektionsmitgliede, Herrn Dr. Lütgens, für den engeren Kreis unserer Mitglieder in der Oktober-Nummer verfaßten Besprechung der von der Schriftleitung der Münchner Mitteilungen besorgten Neuauflage des „Hochtourist“. Dort finden sich u. a. folgende Sätze: „Von 100 Benutzern wird kaum einer“ (sich die geologischen Tabellen ansehen, und ferner „hier bedeuten sie (die geographischen Einleitungen) eine Verkennung der Aufgabe des Hochtouristen“. Der Kritiker unserer Festschrift, als welcher nicht, wie in gewohnter Weise, Hanns Barth unterzeichnet, findet nun, daß wir in unserer Festgabe nicht genug Vereinsmeierei treiben — nur 17 Seiten Sektionsgeschichte nach gewissenhaftem Abzug der Bildseiten, wobei er nicht gelesen hat, daß schon früher eine Festschrift die Sektionsgeschichte der ersten 25 Jahre brachte — und tadelt, daß wir statt dessen Raum und Mittel für eine gründliche, wissenschaftliche Darstellung unseres Arbeitsgebietes verwandten. Für viele mag ja allerdings höheres Kulturgut wertlos erscheinen, aber jeder Gebildete, der das Gurgler Tal durchwandert, kann diese verdienstvolle Arbeit Dr. Burchards verstehen und wird eine Fülle inneren Gewinnes davon haben. Worauf es dem Kritiker ankam, war, lediglich den Herausgeber unserer Festschrift, den gleichen Dr. Lütgens, mit seinen eigenen Worten zu schlagen, denn er antwortet in Bezug auf die Festschrift: „Von 100 Lesern wird kaum einer...“ und weiter: „(die Aufnahme der wissenschaftlichen Abhandlung) bedeutet eine Verkennung der Aufgabe einer Festschrift“.

Nachfolgend geben wir wörtlich die „Kritik“ des unter Verantwortung des Hauptauschusses erscheinenden amtlichen Vereins-Organs wieder:

Festschrift zum 50jährigen Bestehen der S. Hamburg des D. u. De. A. V.

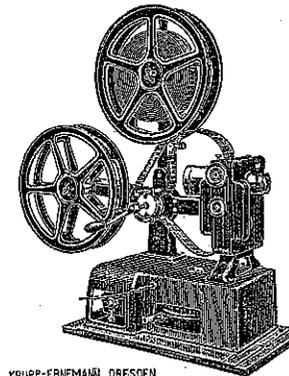
„Im Auftrage des Vorstandes herausgegeben von Dr. Rudolf Lütgens und Herrn Behre, Hamburg 1925. Die Festschrift enthält u. a. eine geographische Betrachtung des Gurgler Tales von Dr. Albrecht Burchardt, eine ausgezeichnete wissenschaftliche Arbeit; Obergurgl und seine Berge im Winter von Hermann Paech; die Talunterkunft der S. Hamburg in

„Zwieselstein von Otto Colberg und eine Geschichte der Sektion von Dr. R. Lütgens. Die wissenschaftliche Arbeit umfaßt nahezu 100 Seiten, die Sektionsgeschichte 17 Seiten. Wir hätten das umgekehrte Raumverhältnis erwartet. Die Geschichte der Sektion, namentlich die der ersten 25 Jahre und der Zeit bis zum Kriege, ist etwas mager ausgefallen. Die wissenschaftliche Abhandlung, die in ihren Einzelheiten wohl nur geographisch vorgebildeten Lesern, kaum aber den weiteren Mitgliederkreisen verständlich sein wird, ist — wie gesagt — an sich vorzüglich; gehört sie aber in eine Festschrift? Von hundert Lesern wird kaum einer sich für diese morphologischen Fragen interessieren. Die Aufnahme dieser Abhandlung bedeutet eine Verkennung der Aufgabe einer Festschrift, die doch in erster Linie das Werden und Wirken einer Sektion anschaulich und erschöpfend schildern soll. — I.

Eine auch nur auszugsweise Wiedergabe der zahlreichen schmeichelhaften Anerkennungschriften von Sektionen, Hauptauschußmitgliedern usw. müssen wir uns aus Raumangel versagen. Lediglich sei gestattet, dem obigen Urteil dasjenige des Leiters des Münchner Alpen Museums entgegenzusetzen. Derselbe schreibt:

„Zum 50jährigen Bestehen der Sektion Hamburg spreche ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche aus. Was die Sektion Hamburg zur Erschließung der Alpen geleistet hat, bleibt für sie und den ganzen Alpenverein ein dauerndes Ehrenzeichen. — Infolge einer längeren Reise war ich erst jetzt imstande, Ihre Festschrift zu lesen. Es ist ein gediegenes und in vielfacher Beziehung interessantes Werk, dessen wissenschaftlich sehr glücklich abgefaßter Teil volle Anerkennung verdient! — Der Sektion Hamburg ein kräftiges Bergheil!“ gez. Landgerichtsrat C. Müller.

J. A. des Vorstandes: Dr. A. Bl.



KRUPP-ERNEMANN DRESDEN

Eine schöne Gebirgsfahrt wiederholt

sich vor den Augen der Familie und Freunde auf der Leinwand durch die Projektion mit unseren

Heim-Kinos

Bequeme Handhabung, unbedingte Feuerficherheit sind besondere

„Für Hand- und Motor-
antrieb.“

„An jede Zimmerleitung
anzuschließen.“

Vorzüge. |

„Druckchriften und Auskünfte bereitwillig.“

KRUPP-ERNEMANN-KINOAPPARATE G.M.B.H. DRESDEN 176

Wider den „Hochtourist“.

In der Oktober-Nummer der Mitteilungen unserer Sektion habe ich den neuen Hochtouristen besprochen und damit den Unwillen des Verlages erregt, obwohl der Verlag in seiner Antwort in den Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins behauptet, für sachliche Kritiken dankbar zu sein. Sachlich war die Kritik, das sei gleich festgestellt, und Abänderungsvorschläge, teils mittelbar, teils unmittelbar wurden auch gemacht. Aber es ist wohl eine verbreitete menschliche Schwäche, jede andere Meinung und ehrliche Kritik, wenn sie scharf vertreten wird, als unfachlich zu bezeichnen. Denn scharf war die Kritik auch, das leugne ich nicht. Aber warum war sie das? Fünfundzwanzig Jahre war mir der „Hochtourist“ in seinen verschiedenen Auflagen eines meiner liebsten Bücher. An langen Winterabenden diente er zum Kläneschmieden, im Sommer war er der unentbehrliche Begleiter. Mit Ungebuld habe ich die neue Auflage erwartet und sie — enttäuschte tief. Die Gründe sind dargelegt, und ich werde noch weiter darauf zu sprechen kommen. Erschienen ist aber nur der erste Band — sieben weitere sollen folgen. Und da bestand die Hoffnung, daß eine berechtigte, scharfe Kritik gute Folgen für die weitere Bearbeitung zeigen würde, so daß der „Hochtourist“, hinter dem jetzt auch der Alpenverein als solcher steht, wieder das führende Werk wird. Interesse und Sorge führten mir die Feder, und ich weiß auch, daß meine Meinung vielfach geteilt wird.

Doch die Einzelheiten:

1. Daß eine Anzahl Irrtümer, auf die ich hinwies, vorhanden sind, wird vom Verlag in seiner Antwort zugegeben. Mit Absicht habe ich die Irrtümer nur aus einem Abschnitt — den Lechtaler Alpen — angeführt. Der Band enthält sieben Abschnitte. Die Folgerung nach der Wahrscheinlichkeitsrechnung kann wohl jeder selbst ziehen.

2. Eine einwandfreie Schwierigkeitskala soll es nicht geben. Ich erlaube mir derselben Meinung zu sein und führte nur einige besonders unglückliche Beispiele aus dem „Hochtouristen“ dazu an, die weniger Erfahrenen leicht zum Verhängnis werden können. Warum die lange Rederei, die doch nur mit dem Geständnis schließt, daß die Skala „verbesserungsfähig ist“.

3. Mein Vergleich mit anderen Spezialführern hat schwer verschmupft. Der „Hochtourist“ ist kein Spezialführer, heißt es in der Entgegnung. Ja, was ist er denn? Sachlich ist er nicht wie der „Baedeker“, „Meyer“, „Grieben“ usw. für die Allgemeinheit der Bergwanderer, sondern für die speziellen Bedürfnisse der Freunde schwererer Gipfelsfahrten bestimmt. Geographisch ist aber die neue Auflage zu einem Spezialführer geworden, weil sie durch die Aufteilung der Ostalpen in nicht weniger als acht Bände jetzt beschränktere Gebiete behandelt. Doch der Born findet wohl in einer positiven Mängeltrüge meiner Kritik seine Erklärung. Ich habe bedauert, „daß von Anstiegsstizzen nicht mehr Gebrauch gemacht ist, und daß die gebrachten mit denen in anderen bekannten Spezialführern, selbst mit denen im alten Band III des „Hochtouristen“ z. T. keinen Vergleich aushalten“. Es steht ja jedem frei, sich auf Grund der Stizzen im alten Band III oder des Glocknerführers von Tursty, den der Herausgeber des Hochtouristen, Herr Hanns Barth, in einer Besprechung in denselben „Mitteilungen“ „bestens empfiehlt“, ein Urteil selbst zu bilden.

4. Die Ausführungen, durch die ich größere Vollständigkeit verlangte, sind eigentlich nicht mißverständlich gewesen. Wichtigere Routen, die nicht nur unbedeutende Varianten darstellen — genannt war Mülferstein N-Wand, Schöneckspitze N-Wand, Heiterwand N-Seite — dürfen nicht fehlen. Dadurch wird das Buch nicht viel umfangreicher, besonders da ich in meiner Besprechung bereits vorschlug, Berge wie Grünten, Nebelhorn usw. mit je einer vollen halben Seite zu streichen und ausgefallene Varianten zu kürzen.

5. Weiter wird mir die Behauptung verdacht, daß inhaltlich bei den Routenbeschreibungen die neuen und neuesten Anstiege angefügt sind, sonst aber bei den für die Mehrzahl der Benutzer in Betracht kommenden Routen wenig geändert ist. Auch hier ist langes Herumreden müßig. Fast jede Seite zeigt die Richtigkeit meiner Behauptung, die zudem in der Besprechung schon durch Beispiel belegt war. Dagegen ist die Behauptung des Verlages völlig irreführend, daß infolge der zahlreichen Änderungen der Umfang des neuen Bandes fast so groß wie der eines Bandes der alten dreiteiligen Ausgabe geworden ist. Ohne die rund 50 Seiten geographisch-geologischer Ausführungen, über deren prinzipielle Berechtigung noch einiges zu sagen ist, enthält der neue Band mit Einführung und Register 232 Seiten, der erste Band der alten Auflage 476 Seiten, also über doppelt soviel. Zudem fehlen ganz, wie bereits in meiner Besprechung hervorgehoben, die beiden großen Uebersichtskarten, sodaß die weiter erfolgte Bemängelung, daß der Preis zu

Lesen Sie die



Photoblätter!

Preis
20 Pfg.
die Nummer

Sie finden darin immer neue Anregungen zum Photographieren, belehrende Aufsätze erster Fachleute, reiche Auswahl interessanter Amateur-Aufnahmen, Bilderkritik, Behandlung von Misserfolgen und ihre Ursachen; kurz, Sie lernen daraus, wie man gute Bilder macht. Erscheinen: monatlich. Zu beziehen durch alle Photohandlungen oder durch die Post.

Probeheft gratis!

von der

AGFA * Propaganda-Abtlg. * Berlin SO 36

hoch ist, berechtigt erscheint. Die alte Auflage kostete Mk. 15.— im ganzen jetzt wird allein der zweite Band für Alpenvereinsmitglieder, die bis Anfang März bestellen, auf Mk. 6.60, sonst, d. h. auch in Zukunft für alle Alpenvereinsmitglieder, die aus irgendeinem Grund jetzt sofort nicht kaufen können, auf Mk. 11.— festgesetzt. Das ganze Werk kommt also auf rund Mk. 90.— (!) zu stehen.

6. Eine Frage, über die man allerdings verschiedener Meinung sein kann und für die es keine absolute Wertung gibt, ist die Berechtigung allgemein wissenschaftlicher Beifügungen. Man wird es mir als Geographen ohne weiteres glauben, daß ich die Verbreitung geographischer Kenntnisse warm begrüße. Fraglich ist nur, ob sie nicht gerade für den „Hochturist“ eine Belastung bedeuten. Ich erklärte ausdrücklich, daß Bücher wie der „Geographische Führer durch Nordtirol“ von Sölich für solche Aufgaben da sind. Hier kann in Gründlichkeit, ebenso wie in den zahlreichen großen und kleinen Darstellungen der Alpen (Krebs, Sieger, Haushofer, Reishauer usw.), und nicht mit zeitgemäßer Radio- oder Kinooberflächenkultur jedem Bergfreund das Verständnis der Alpeennatur nähergebracht werden. Auch in umfassende Darstellungen begrenzter Gebiete — wer denkt nicht an Förderreuthers „Allgäuer Alpen“ — gehören allgemein-geographische Kapitel. Aber die an und für sich vorzüglichen Ausführungen im „Hochturist“ sind z. T. für die Allgemeinheit zu schwer, z. T. gehören sie m. E. nicht in einen Führer für einen ganz bestimmten und scharf begrenzten Benutzerkreis. Zudem wird der Nichtfachmann die geologischen Einführungen zu den einzelnen Abschnitten ohne die allgemeinen Erklärungen auf keinen Fall verstehen. Soll die geologische Einführung nun in jedem der acht Bände wieder abgedruckt werden? Sollen ferner die Ausführungen über Tier- und Pflanzenwelt auch wieder in allen Bänden erscheinen oder soll „der Naturfreund für Öde und verregnete Hüttenabende“ stets den ersten Band auch mitschleppen, wenn er in den ganz anderen Gebieten der übrigen Bände Turen macht? Wie Verlag und Her-

ausgeber es sich auch denken mögen, die Schwierigkeit tektonisch- und stratigraphisch-geologischer Beobachtungen für Laien auf Grund kurzer Erläuterungen und die starke Auflösung der drei Bände in acht, ergeben Gemmisnisse. Eine Beschränkung auf die eigentliche Aufgabe des „Hochturist“ wäre auch in letzterer Beziehung von Vorteil gewesen.

So bin ich nach allem nicht in der Lage, auch nur ein Wort meiner Kritik zurückzunehmen. Ich füge aber gern hinzu, daß ich mich freuen würde, wenn diese Kritik für die weiteren Bände einige Beachtung fände. Der „Hochturist“ muß den m. E. jetzt verlorenen Vorrang der scharfen Konkurrenz vorzüglicher Spezialführer gegenüber wieder ein nehmen. Das erfordert schon das Ansehen des Alpenvereins. Im übrigen werde ich aber nach wie vor, solange mich das Vertrauen der Sektion auf dem Posten läßt, alpine Werke schon im Interesse der idealen Bestrebungen des Alpinismus unbekümmert um den etwaigen Unwillen der Verfasser oder Verleger werten. Und das wird geschehen, obwohl es, wie mir ein sehr bekannter Alpinist anlässlich dieser Auseinandersetzungen schrieb „eine bekannte Tatsache bei alpinen Kritiken ist, daß nur gelobt werden darf“.

Dr. Rud. Bütgens,
2. Vorsitz. d. Sekt. Hamburg.

Schneeschuhvereinigung.

Bei günstigen Schnee- und Wetterverhältnissen ohne besondere Aufforderung des Sonntags Schläbungsfahrten in der Fischbecker Heide.

Zugverbindung Sonntagszug ab Altona 7,38 Uhr
Hamburg-Hbh. 8,06 Uhr
Ankunft in Neugraben 9,05 Uhr

Sonntagskarte 4. Kl. nach Neugraben lösen. Das Schigerät darf mit in den Wagen genommen werden. Treffpunkt am Neugrabener Bahnhof, Erkennung durch das Sektionsabzeichen.

Abfahrt aus Neugraben 3,12 Uhr oder 6,38 Uhr.

Bedeutende Preissenkung in Winter-Sport ---

Ausrüstung u. Bekleidung zeigt das bestbekannte führende hochalpine Sporthaus SCHUSTER, München, Rosenstr. 6 an. Der Sport-Kenner weiss: „Schuster gibt in hochwertiger, sportgerechter Ware den Ton an!“ Der alpin-künstlerische Pracht-Katalog, Winter 1925/26 und die illustrierte Broschüre über Original-Schuster-Erzeugnisse werden auf Verlangen kostenlos zugesandt.

Rid'sche Berg- u. Ski-Stiefel
nach eigenem Nähsystem weltbekannt!

Fertige Schuhwaren „nur bester“ Qualitäten für Sport, Mode und alle Zwecke

E. Rid & Sohn

München, Fürstenstrasse 7
(nähest Odeonsplatz) Laden und Werkstätten
Telephon 24260 Gegr. 1873

Katalog auf Wunsch — (Tausend „von“ Anerkennungen
Vielfach prämiert



An der Bordenen Augstenspize.

Bergbrief einer Freundin aus der Silvretta.

Lieber Freund! Ich hätte Dir eigentlich, zum Beweis, daß ich Dir garnicht böse bin, Deinen Brief sofort beantworten sollen. Ich hatte in Wien nicht die rechte Muße dazu, — aber am besten wäre die Antwort wohl geworden, wenn ich sie gleich so in der ersten Freude geschrieben hätte. Denn gefreut hab' ich mich wirklich, glaubst Du's? Erstens, weil überhaupt noch einmal ein Brief gekommen ist, zweitens, weil er wirklich so sehr lieb war, und drittens darüber, nun, weil Du überhaupt da bist.

Also, nun bin ich in der Silvretta; Rudi, mein Bruder, ist mein Begleiter. Warum ich nicht auf den Ortler und die Weißkugel bin? Viehster, ist es nicht ganz gleich, wo wir hingehen? Ob in die Tauern oder die Silvretta, nach Nord oder Süd? Mein Gott, die Weißkugel hatte mir's voriges Jahr wohl angetan. Aber im nächsten Jahr wieder hinfahren und just auf die Weißkugel müssen? Nein! Sie läuft mir nicht davon. Wir suchen ja doch stets das Gleiche in den Bergen, und Schönheit und Kühnle Formen finden sich überall. Vergangenen Winter waren wir in Vorträgen über die Silvretta gewesen; da lockte mich ihre Herbheit und Einsamkeit. Und ich bin garnicht enttäuscht. Wohl halten ihre Berge und Gletscher einen Vergleich mit den Dektalern nicht aus. Es gibt eigentlich kein Vergleichen. Wie kann ich Fluchthorn und Wildspitze nebeneinander stellen? Man darf nicht in die Silvretta gehen und dabei an die Dektalern denken. Dann ist man freilich verstimmt. Sondern man muß sein Herz und seinen Sinn ganz auf das Gegenwärtige einstellen. Und Gestalten, wie unser Schwarzkögele, das doch einfach süße Kletterstellen hatte (böse?, weißt Du noch?), gibt's hier auch.

Wir sind vorgestern vom Arlberg hierher auf die Jamthalhütte gekommen. Gestern der erste richtige Turentag: Bordenen Augstenspize. Gestern glaubte ich nicht mehr, daß ich Dir heute würde schreiben können, denn ich dachte schon an das Letzte, ans Ende. Schon der Aufstieg war nicht ohne. Schrecklich brüchig, steil, endlos. Einige Male mußten wir sogar die Rucksäcke aufteilen. Endlich, $\frac{1}{2}$ Uhr saßen wir am Gipfel. Die Lage der Silvretta ist ideal, ihre Rund-sicht vollkommen. Herrlich die weiße Bernina; und, ein wunderbares Trapez, alles überragend, die Wildspitze. Auch „unsern“ Berg mit den beiden dicken schwarzen Backen, den Fluchtkogel, und die ersehnte Weißkugel hab' ich noch entdeckt. Dann aber begann es zu schneien. Vielleicht kannst Du verstehen, daß wir etwas verzagt wurden: Rudi und ich ganz allein im Schneesturm, keine Partie außer uns, es hatte nichts verlockendes an sich. Wir hätten wohl noch einmal den Purtscheller studieren sollen, aber mein Begleiter kommandierte: „Dort hinunter, wo vorhin die Firnmulde zu sehen war!“ Schön gesagt, das Hinunterkommen auf dem äußerst steilen Eishang mit nassem Schnee war keine Annehmlichkeit. Aber wir benutzten mehr die Felsen der Begrenzungsrippe (Du kennst ja meine Vorliebe für Felsen), und es ging. Auch die Randkluft wurde passiert, und in frohem Glauben, das Ärgste überstanden zu haben, trottete ich

hinter dem Gefährten her. Bis die schöne „Firnmulde“ plötzlich ein Ende hatte und wir vor dem Gletscherabbruch standen. Wir versuchten es links, rechts, in der Mitte, überall der gleiche Mißerfolg; Klüfte, Klüfte! Nun, es hieß vorwärts, vielleicht würde es mit der Zeit besser. Wir flogen zwischen Spalten hinunter — Steigeisen hatten wir längst schon an — balancierten auf dünnen Brücken, schließlich gings nicht mehr, senkrecht brach das Eis vor uns ab. Wir waren, wie wir später feststellten, zu weit rechts gekommen; anders wäre es, vielleicht, besser gegangen. Nun versuchten wir neuerdings, vollends nach rechts in eine Rinne hinauszutruverrieren; es schien möglich zu sein. Aber in dieser Rinne kamen ununterbrochen Steine herab, machten zwei, drei Sprünge, und flogen dann in großem Schwunge ins Leere hinaus. Das gab zu denken. War dort ein Wandabbruch? Würden wir hinunterkommen? Und bei dem kam der Gedanke an ein Bivak. Durchnäht, wie wir waren, da es noch immerfort schneite? Also vorwärts in die Rinne hinab. Rudi voran, Stufen hackend, die lange nicht so schön waren, wie die von Dir gewohnten; ich folgte sichernd. Langsam, ach so langsam ging's hinunter. Es war schon 5 Uhr, noch trennte uns eine Eismwand von der Rinne. Der Steinfall hatte — Zufall oder Vor-selung? — nachgelassen; mit etwa 10 Meter Abstand standen wir im Eismwand. Glattes, blankes Eis, kaum noch Halt für die Eisen, nur ein winziger Spalt, gerade so breit, daß ich den Pickel darin festklemmen kann. Da, plötzlich ein Ruck, und ich stiege schon hinaus, denke noch, ja, jetzt kriegt Rudi den nächsten Ruck, weil ich mich nicht halten kann, und dann treten wir die Fahrt über den Abbruch an, wo vorhin die Steine so schön hinausgeflogen sind. Ich gleite, kopfüber, spüre ein Zittern — aha, Rudi hat sich erfangen — aber nein, ich reiße ihn weiter, gleite wieder, bis ich endlich, fast bewußtlos, Halt mache. Rudi landet neben mir: „So, jetzt wären wir wenigstens da, wo wir sein wollten; da haben wir uns ein Stück Arbeit erspart.“ — Denn auch die nun folgende Fels-rinne war noch steil, vereist, und mit feinem Gletscherschutt bedeckt, der aller unter unseren Füßen hinunterrieselte. Nun kam die Entscheidung: ich stieg vorsichtig bis zur Abbruchstelle hinab, die für uns wirklich Sein oder Nichtsein bedeutete. Welche Freude, als ich dort nicht die gefürchtete 100 Meter-Wand erblickte! Nun waren wir gerettet. Zwar gluckste Gletscherwasser unter dem Schnee, der die Felsen bedeckte; und die waren ganz glattgeschuert, Griffe gab's keine, selbst für findige Karfletterer nicht; aber jetzt war's schon egal, ein Schnupfen war ja nicht das Ärgste. Also setzte ich mich halt hinein in die Bescherung, ließ das Gletscherwasser oben in die Hose hinein und bei den Knien herausrinnen, schon wieder lustig, und hatte doch oben im Eis bereits mit dem Leben abgeschlossen gehabt. Nach dem Fels noch die Randkluft, dann waren wir frei, und fuhren flott, schon im Dämmerlicht, zum Fuschlöspäß ab. Unten konnte ich nicht umhin, trotzdem meine Nerven ganz hin waren, im Führer über unsern „Abstieg“ nachzulesen. Da stand: „je nach den Verhältnissen sehr schwierige Eisstur.“ Nun, die liebe Augstenspize sieht mich nicht wieder. Kannst Du Dir vorstellen, was ich beiläufig dachte, als wir noch im ungewissen waren? Ein Bivak wäre, bei dem Wetter, unser Tod gewesen. Alle Menschen, die ich lieb habe, sind mir eingefallen. Besonders meine arme Mutter. Sie sorgt und bangt sicher die ganze Zeit, die ich weg bin. Ja, und ich selbst, will ich denn wirklich schon sterben? Ist nicht das Leben trotz mancher Bitternis so süß? Und ist es mir nicht bisher noch so viel schuldig geblieben? Soll ich es nicht mehr fordern dürfen? O, nie mehr gehe ich wesentlich eine so schwere Tur, wo man sich so den Tücken der Berggewalten ausliefert. Und das habe

ich gewonnen: Ich gehöre nicht mehr zu denen, die sich danach sehnen, jung in den Bergen zu sterben! Ist denn das recht? Sollen die Berge unser Sarg sein, der junges Blühen und Hoffen begräbt? Sollen sie uns nicht Leben geben? Schau, das ist vielleicht nicht gescheit, und nicht abgeklärt und lebensweise, was ich Dir da schreibe. Ich kann ja eigentlich alles nur sagen wollen, weil ich bloß ein dummes Mädel bin, und meine doch, mit dem was mir die Seele füllt, Hände schreiben zu können.

Heut' war nun Sonntag; ein wundervoller Tag mit herrlichem Sonntagswetter. Aber Rudi ist außer Gefecht gesetzt; hat sich bei unserm Sturz gestern mit dem linken Steigeisen das rechte Bein wundgeschlagen. Da bin ich denn allein zu einer wehevollen Andacht auf einen ganz gewöhnlichen Hüttenberg hinaufgestiegen, aufs Gamshorn. Kannst Du Dir meine Freude vorstellen, als ich einmal, durch ein Pfeifen aufmerksam gemacht, stehen blieb, und ein allerliebstes Murmeltierchen erblickte, das sich hinter einem Moränenblock aufgerichtet hatte und Ausguck hielt? Ich blieb ganz ruhig, sah nur unverwandt hin — es piff noch zweimal, äugte rechts und links und verschwand blitzschnell. Wie ein Wunder erschien mir das. Ueberhaupt dieses geheimnisvolle Wesen, das über der scheinbar leblosen Moräne schwebt. Wie oft blieb ich stehen, lauschte, fühlte mich so nahe am Herzen der Natur, ich glaube, wie es nur sein kann, wenn man allein mit ihr ist. Etwas köstliches habe ich geschenkt bekommen; wie ich jedes Wölkchen, jedes bescheidene Blümchen lieben lernte. Wie ganz anders ich heute auf den Berg ging. Und oben war ich auch allein. Noch nie hab' ich so bewußt Schönheit genossen wie heute. Zwei Stunden war ich am Gipfel — schaute und fühlte die großen schönen Berge, nein mehr: ich glaube, ich bin wie ein Kind, das andächtig und ehrfurchtsvoll in die Kirche tritt, oben gesessen. Wußte eigentlich nicht recht, was das Große, Heilige war, das mir die Brust bewegte. An den Fels gelehnt, saß ich, den Blick in die Weite — auch manchmal, gebendet von all der Pracht, mit geschlossenen Augen. War ich glücklich? Ich begriff, daß Leute es vorziehen, allein zu gehen, als mit Menschen, die sie nicht lieben. Und da, heute, oben am Gipfel, da verstand ich Dich ganz: Es muß das höchste Glück sein, seine Liebe in die Berge hinaufzutragen. Das hat mir gefehlt zu meinem einsamen Gipfelglück; der Mensch, mit dem ich es gern geteilt hätte! — Ich kam das Ende: ein kinderreiches Ehepaar, das heraufgekommen war, zerriß mir den Zauber. Ich konnte nicht länger bleiben, es ging nicht. So stemmte ich den Bickel ein, fuhr hinunter, querte hinüber zu den steilen Hängen, wo das schönste Edelweiß wachsen sollte. Ganz ein kleiner Stern nur wurde mein; die großen sind wohl nur für das ganz große Glück. Nun aber begann ein beschauliches Bergab-Wandern, je näher ich an's Ziel kam, umso langsamer wurde mein Schritt. Draußen bin ich noch lange gestanden, im Schauen versunken, bis der Frieden und die Schatten des Abends sich leise hernieder senkten. Dann trat ich leise in meine Hütte, Frieden im Herzen.

Leb' herzlich wohl! Deine

Empfehlenswerte Gaststätten in den Alpen

Bad Tölz.

Alpenhotel „Pension Kogel“

Herrlicher Rundblick ins Isartal
und das Gebirge
Ruhig und staubfrei
Erstklassige Wiener Küche
Ski- und Rodelbahn beim Hause
Das ganze Jahr geöffnet.

Fernruf 131.

M. E. Vrenko.

Berchtesgaden.

Pension „Hohe Warte“

Gemütl. Heim i. bequemer, sonniger Lage
Vorzügliche Küche
Sommer- und Winterbetrieb

Tel. 332. Inh. H. u. G. Frommel.

Krimml.

„Waltl Alpengasthof“

a. Plattenkogel „Gerlosplatte“ 2 Gehstund. v. Krimml
im Pinzgau entfernt, 1695m hoch, mit d. gleichnamigen
Postgasthof telephonisch verbunden. Inmitten des
idealsten Skiterrains, f. Anfäng. u. Fortgeschritt. best.
geeignet, ständig, Skilehrer i. Hause u. ständ. Ski-
kurse. Bietet gute Unterkunft u. Verpflegung.

Pensionspreis 19 sh pro Tag.

Mittelberg b. Oberstdorf

im kleinen Walsertal
1220 Meter

Der herrlichste Sommer- u. Winteraufent-
halt, der Ausgangspunkt vieler Hoch-
gebirgs- und Skitouren.

„K R O N E“

Gutbürgerl. Haus, anerkannt vorzügliche
Küche, gepflegte Weine, sonnige Lage,
südseitige offene Veranden, sehr gut und
gediegen eingerichtete Fremdenzimmer
(heizbar), Fuhrwerk, Telefon, Bad im
Hause. Prospekte stehen gern z. Verfüg.

Bad Tölz.

Hotel - Pension Rochels

Tadellose, reichhaltige Verpflegung zu
normalen Preisen / Sommer und Winter
geöffnet / Zentralheizung / Gemütliche
Zimmer und Lokale. Telephone 52

Bad Tölz.

Gasthof und Pension „Zollhaus“

Gemütl. Heim i. bequemer, sonniger Lage
Vorzügliche Küche
Sommer- u. Winterbetrieb/Eig. Schlachtereie
Telephone 165 Inh. J. Rommel

Nesselwang i. Allgäu.

Gasthof zum Bären

ruhige Sommerfrische, hervorragendes
Skigelände. Mäßige Preise.
Zentralheizung.

Alt St. Johann, Toggenburg (Schweiz).

Hotel und Pension Rössli

Bestbekanntester, einfach und gut ein-
gerichteter Sommer- und Winter-Kurort.

— Gute Küche. —

Einer der schönsten Ausgangspunkte
nach dem Säntis, Churfürsten- u. Speer-
Gebiet. Pässe nach Wallenstadt und
Appenzell. 1 Stunde vom Hotel ist die
besteingerichtete Klubhütte der Churfürsten
S. A. C. Haaghütte, von wo aus ein wunder-
schönes Alpenpanorama zu sehen ist.
Die Hütte ist den ganzen Sommer ge-
öffnet und dient auch als Molkenkur,
im Winter ist der Schlüssel im Hotel
Rössli in Empfang zu nehmen, wo auch
Prospekte gern abgegeben werden.

Pensionspreis im Hotel von fr. 7.50 an.

Der Besitzer Johann Schlumpf.

Als neue Mitglieder werden im Monat Januar 1926 vorgeschlagen:

Vorgeschlagen von:

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1. Albrecht, Heinrich, Magdalenenstr. 71 | J. Fahrenkrug, H. Prezel |
| 2. Bachmann, Jürgen, Ing., Altona, Sonninstr. 33 | Kat. Schäkel, Dipl. Ing. Witt |
| 3. Basedow, B., Alsterdorfer Damm 19 | K. Möring, Dr. Thedens |
| 4. Berle, Georg, Ausschlägerweg 15 | Ulrich, H. Prezel |
| 5. Debon, Kurt Dr. jur. u. rer. pol., Hochkamp
Graf Speestr. 1 | Dr. Darboven, Paul Fischer |
| 6. Goehelmann, Th., Zippelhaus 12 | H. Alps, Arthur Sommer |
| 7. Gruenenberg, Fr., Frieda, Eilenau 34 | El. Roesler, Carla Dudy |
| 8. Hallbauer, Wilhelm, Reg.-Baumeister,
Otterbecksallee 21 | E. Babczynsky, M. Philippfen |
| 9. Hehl, Heinrich, Klosterallee 63 | H. M. Rob. Heyer, Otto Heyer |
| 10. Heß, Fr. Annemarie, Ahrensburg, Man-
hagenerallee 40 | Baurat Paech, Baurat Ahsbahs |
| 11. Holle Dr. A., Wandsbekerchaussee 27 | Dr. Lütgens, Prof. Colberg |
| 12. Holst, Erich, cand. chem. Brahmsallee 66 | Alcis Fressel, Dr. Hartge |
| 13. Kempf Dr. ing. Günther, Bergedorf,
Ernst Mantiusstr. 22 | Prof. Colberg, Dr. R. Lütgens |
| 14. Möller, Alfred, Ohlendorffstr. 17 | Baurat Uhde, Oberbaurat Brunotte |
| 15. " Frau Marie " 17 | H. v. d. Smiffen, B. Blaeske |
| 16. Niemeyer, Fr. Gertrud, Dehnheide 39 | Fr. Oswald, Dr. Lütgens |
| 17. Oswald, Alfred, stud. ing, Lohhof 15 | Dr. Thielemann, W. Hamann |
| 18. Razka P., Feldstr. | Ober-Tel.-Insp. Witt, M. v. Thien |
| 19. Reichert, Hermann, Eidelfedterweg 16 | Ulrich, Gerb. Körber |
| 20. Sidel, Erich, Elise Verdieckstr. 4 | H. v. d. Smiffen, B. Blaeske |
| 21. Schmidt, Fr. Dora, Uferstr. 22 | Dr. Lütgens, Dr. Blembel |
| 22. Schneider, August, Andreasstr. 35 | H. Behre, Conr. Behre |
| 23. " Frau Liesbeth " 35 | El. Roesler, Carla Dudy |
| 24. Schumann, Dr. med. Wandsbek, Lübeckerstr. 61 | H. M. Rob. Heyer, Otto Heyer, |
| 25. Stahl, Fr. Emilie, Eilenau 34 | Dr. Thielemann, W. Hamann |
| 26. Steinkopff, Wilh. Dr. jur., Brahmsallee 61 | Herrn und Frau S. Westerkamp |
| 27. Strohmeyer, Wilh., Hofweg 6 | H. M. Rob. Heyer, Otto Heyer, |
| 28. Westerkamp, Fr. Helga, Hartwicusstr. 19 | |
| 29. Wollheim, Bruno, Dr. med., Bahrenfeld,
Dürerstr. 13 | |

LOBEAG Sparprämien
Idealreisen **Freilogis**

Central-
Pensionsnachweis **25 Mk** per
Woche

Sizilien 95 Mk. einwöch. Aufenthalt
u. Reise, alles inkl.

bis Sizilien **Italien,**
bis Ragusa (Wien) **Dalmatien**

Alle 14 Tage **Oster-Werbefahrt**
ab München u. zur.

am 1. April, Bahn, Schiff, Logis, Verpflegung, Führung

195 Mk.

Palästina 600 bis
1000 Mark Aegypten

20. März bis 14. April ab München u. zurück, alles inkl.

Logierhaus Berner A.-G. (Lobeag)
Berlin-Charlottenburg, Kantstrasse 86

Tel.: Wilh. 9356 u. 3453

Kleine Mitteilungen.

1. Die Sektion ist noch im Besitze einiger Broschüren mit Karte unseres Güttengebietes: „Das Ramolhaus, seine Zugänge und Berge“. Diese Broschüre wird an unsere Mitglieder zum Vorzugspreis von Mk. —75 abgegeben.

2. Ebenfalls sind in der Geschäftsstelle noch ein Posten „Mitgliederverzeichnis“ zu dem Preise von 0.50 Mk.

3. Wir empfehlen dringend, vor Antritt einer Reise die Ordnung der Versicherungs-Angelegenheiten nicht zu vergessen. Feuer-, Einbruchsdiebstahl-Versicherung für's Haus, Reise-, Unfall- und Gepäckversicherung für die Tour. — Wegen günstiger Bedingungen dafür sei auf das Inserat unseres Mitgliedes G. Müller i. Sa. G. Müller & Co., Alsterdamm 4-5, hingewiesen.

Eine neue sehr interessante und lehrreiche Broschüre „Etwas über Bliglicht-Photographie“ hat die Agfa kürzlich herausgegeben. Die nette, leicht verständliche Schrift ist von dem bekannten Photochemiker Dr. Heinrich Beck verfaßt und behandelt in 40 Seiten das gestellte Thema sehr eingehend. Ihr Studium sei daher allen Anhängern der Lichtbildkunst umfomehr warm empfohlen, als sie bei allen Photohändlern oder beim Verlag Agfa, Berlin SO 36, unentgeltlich zu haben ist. Nicht allein Anfänger, sondern auch Fortgeschrittene werden durch die Schrift viele neue Anregungen erhalten.

5. Betrifft Einziehung österreichischer Noten. Der Generalrat der National-Bank beschloß, die 500000-, 100000-, 50000- und 10000-Kronennoten bis zum 31. März 1926 einzuziehen. — Es müssen die Kronennoten also baldigst in österreichische Schillinge umgewechselt oder in Mark umgetauscht werden.

Von unseren Mitgliedern.

Berechliche Sektionsleitung!

Das ist ja eine merkwürdige Bücherbesprechung, die wir da in den Mitteilungen des Gesamtvereins zu lesen bekommen. Als ich die Jubiläumsgabe unserer Sektion, die Festschrift zum 50 jährigen Bestehen erhielt und mit wahrer Freude zu meiner Lektüre in Feiertagsstunden machte, war ich, wie wohl alle Sektionskameraden überzeugt, ein wertvolles Buch zu lesen, dessen Inhalt sich weit über das Niveau manch anderer (nicht jeder) sogen. Festschrift erhob. Jetzt sehe ich, daß die Herren in München ganz anderer Ansicht sind, eine geographisch wissenschaftliche Abhandlung, die der Erschließung der Alpen dient, soll nicht die vornehmste Aufgabe einer Sektions-Festschrift sein? Wir hätten statt dessen auf 100 Seiten den Sektions-Kaffeeklatsch breittreten sollen? Gott sei Dank, daß das nicht geschehen ist. Da ist mir unsere Festschrift, so wie sie ist, doch lieber, und über die Münchner Berunglimpfung derselben werden gleich mir die meisten Sektionskameraden wohl nur verständnislos den Kopf schütteln können. Emil Lange.

Bekennung der Aufgaben.

In Nr. 1 der Mitteilungen der Sektion Hamburg des D. D. A. B. vom Oktober v. J. bespricht auf Seite 9 unter: „Alpine Bücherchau“ Herr Dr. Lütgens den von Hanns Barth herausgegebenen, neu erschienenen ersten Band des Hochturisten und übt an manchen Stellen Kritik. Dies ist sein gutes Recht, zumal das Werk im Buchhandel erschienen und käuflich zu haben ist. Ob die Kritik berechtigt, wage ich nicht zu entscheiden. Es wird denn auch seitens des Bibliographischen Instituts Leipzig in Nr. 23 der Mitteilung des D. D. A. B. auf die Kritik entgegnet.

Eigenartig muß es aber doch berühren, wenn auf Seite 299 der gleichen Mitteilung des D. D. A. B. (Herausgeber Hanns Barth) die Festschrift zum 50 jährigen Bestehen der Sektion Hamburg in abfälliger Weise besprochen wird. Es besteht doch wahrlich ein Unterschied zwischen einem alpinen Führer, der von jedem in jeder Buchhandlung käuflich erworben werden kann, und einer Festschrift einer Alpensektion, die fast ausschließlich ihren Mitgliedern gelegentlich des 50 jährigen Bestehens der Sektion gewidmet ist. Kritik an der Festschrift zu üben, stände vielleicht den Mitgliedern der Sektion Hamburg zu, niemals aber anderen. Daß es von einer Stelle, der sie geschenkt wurde, geschieht, ist bedauerlich, umsomehr, als man die Sachlichkeit vermissen läßt und offenbar gegen Herrn Dr. Lütgens als Mittherausgeber der Festschrift für die Kritik, die er am Hochtouristen geübt hat, zu Felde ziehen will (siehe die gleichlautenden Redewendungen). Es ist doch weiter ein Unterschied, ob Herr Dr. Lütgens Kritik übt in unseren Mitteilungen, die nur an ca. 2500 Mitglieder verteilt, oder Herr Hanns Barth in den Mitteilungen des D. und Oest. Alpenvereins, die Hunderttausenden zugestellt werden. Den Inhalt einer Festschrift hat lediglich der Vorstand zu bestimmen. Will Herr Hanns Barth die Geschichte der ersten 25 Jahre der Sektion genau kennen, mag er die zum 25jährigen Bestehen der Sektion Hamburg herausgegebene Festschrift nachlesen. Nun die gerügte geographische Betrachtung des Gurgler Tals von Burchard. Das Gurgler Tal ist das Arbeitsgebiet der Sektion Hamburg. Dort steht ihr Ramolhaus und ihre Talunterkunftshütte. Und da glaube ich, daß gerade aus diesem Grunde diese wissenschaftliche Abhandlung gewählt worden ist. Ob und wieviele Leser diese Betrachtung lesen, kann Herr Hanns Barth gleichgültig sein, jedenfalls ist es für einen Nichtbeteiligten eine Annäherung darüber befinden zu wollen, was in eine Festschrift einer Alpensektion hineingehört oder nicht. Sollte die Münchener Kritik nicht erst recht eine „Verkenntnis der Aufgabe“ (in diesem Falle des H. A.) sein?

Also künftig mehr Sachlichkeit!

F. Möller.

SKI
Ausrüstungen

Skier, Skistiefel, Skistöcke
Bindungen und
Zubehör

Nur sportgerechte Qualitäten

Hamburg:
Gänsemarkt 58



Nord-West
Das Sporthaus
BENSE & FRERS

Altona:
Bahnenfelderstr. 128

Fahrtenberichte.

- H. Ahrens.** St: Brandenburg—Achenrain.
- Dr. Ernst Albrecht.** Skituren im Engadin, Diavolezza, Abfahrt Isla Perfa und Morteratsch-Gletscher—Mortell-Gletscher—Porchabella-Gletscher—Sertigpaß.
- Georg Alex nebst Frau und drei Töchtern.** Südtirol: Madonna di Campiglio—Monte spinale—Tuckett-Hütte—Refugio Stoppani—(Groß-Paß) Sarcaßlucht—Riva—Venedig—Misurinasee—Falzaregopaß—Pordoijoch—Karer-Paß—Mendel—Penegal—Bozen.
- Lotte Arnheim, Fanny David, Theodor Wolf.** Zell am Ziller—Gerlosplatte—Plattenkogel—Krimml—Großvenediger (Ueberschr.)—Windisch-Matrei—Dreizinnenhütte—Misurina—Gian-Paß—Fedaja—Bindelweg—Pordoijoch—Karer-See—Bozen.
- John Barckhahn.** Donaufahrt Passau—Linz. Schwarzach—St. Veit—Eichtenstein-Flamm—Urscharte—Poßhardtcharte. St: Kolm-Saigurn. Herzog Ernst—Schareck—Sonnblick—Innsbruck (Hauptversammlung). St: Seehausen bei Murnau.
- Wilhelm Bauer** Ramolhaus—Sölden—Schaufelnieder, Schaufelspitze—Dresdner Hütte—Innsbruck—Lizumer Hütte—Thorjoch—Hintertug. (Sehr lohnend.)
- O. Becker.** Berchtesgaden—Warnsdorferhütte—Krimmler Thörl—Gr. Venediger—Windisch-Matrei—Lienz.
- Hermann Benrath, Dipl.-Ing.** Februar 1925 Skifahrten. St: Mittelberg i. Vorarlberg. Starzeljoch—Sommer—Walchensee.
- Dr. A. Blumberg.** St: Karlsruher Hütte—Schwarzenkamm. Schalkkogel (Ueberschr. U.-S.). St: Vernagthütte. Schwarzfögele—Hochvernagthütte (Ueberschr. U.-S.), Kesselwandspitze—3 Guslarfipiken (Grat- und Gipfelwanderung). Brochkogel (Ueberschr. SW.-NO.) St: Scharnitz; Gr. Bettelwurf.
- Dr. med. H. Blohm und Frau.** St: Meran. Jaußenpaß. St: Cortina. Falzaregopaß—Pordoijoch—Sellajoch—Karerpaß—Venedig—Riva.
- Marie Bock.** St: Berchtesgaden. Salzburg. St: Bad Aussee a. d. Traun.
- A. Böhme.** Suldtal—Lauterbrunnen—Jungfrauoch—Aletschgletscher—Eggishorn—Grimsel—Furfa—Gotthardpaß—Lindau.
- Dr. Walter Brandis.** St: Zwieselstein. Brunnenkogel (Abstieg Mannensee—Windachtal)—Ramoljoch—Oetzaler Ursprung—Nöckerkogel (Ueberschr.).
- Dr. med. Hans Braune** St: Umhausen. Fundusfeiler (führerlos) Ramoljoch (Ueberschr.) Wildspitze.
- W. Bräuninger mit Frau und Tochter.** Jaußenpaß—Trafoi—M.-Scorluzzo—Tabaretta—M.-Cevedale (führerlos) Bozen—Cortina—San Martino di Castrozza—Colbricon.
- Dr. Bünz.** Januar/februar. St: Telfes. (Stubaital)
- E. Burkart.** Schwäbischer Jura—Bodensee—Bregenzer Wald—Rhätikon—Silvretta—ferwall—Lechtal—Allgäu.
- Prof. Otto Colberg.** Neujahr: St: Obergurgl. Hohe Mutt. Pfingsten: St: Zwieselstein—Brunnenkogel—Rottkogel—Wannkogel (Karte 1:50.000 hier falsch); Abstieg Tinneltal, (stark vermurt). Sept.: Hinterer Spiegelkogel—Achensee. (Weg nach Pertisau teilweise zerstört).
- Oswald Cunze.** St: Nesselwangi. Allg.—Aggenstein—Spiehler-Weg—Gatschkopf—Zwieselstein—Ramolhaus (Abst. nach Vent)—Fluchtkogel.
- Dr. P. Dahus.** Zeltlager im Eierstal. Riegelkopf; Edelraute—Schafhimmel—Kreuzjöchl; Leierskopf—Fundusfeiler (Nordgrat); Grieskögel—Haisbacher Seekopf—Pollesköpf—Wildspitze—Kreuzspitze—Hintere Schwärze (Nordgrat)—Schalkkogel.
- Dr. Deutschländer.** Großer Ramoljoch (Ueberschr.)—Hochwilde (Ueberschr.)—Pfoffental—St.: St. Ulrich—Seiser Alpenhaus—Molignonpaß—Grasleitenhütte—Tiers Stillfer Joch—Firano—Pontresina—Jungfrau (über Rottfattel).
- Otto Dittmers.** St.: Oetz—Bielefelder Hütte—St.: Sölden—Wildspitze (Ueberschr.)—Brunnenkogel
- Hans Döcher und Frau.** Simmingerjöchl—Wilder freiger—Wilder Pfaff—Hildesheimer Hütte—Ortler—Oberengadin—Oberitalienische Seen.
- Ida Doll.** St.: Berchtesgaden—Hoched—Untersberg.

Dr. Dormann. Schiffahrten im Engadin—Morteratsch—Piz Kesch—Schidurchquerung der Silvretta—Silvretta Klubbhütte—Silvrettapass—Confinlücke—Gr. Fermuntferner—Ochsenfarte—Futschölspass—Urdez

Arthur Drischaus. Castor u. Pollux—Matterhorn—(Z)Muttgrat(m. f.)—Italienischer Grat.)

Dr. Carl von Duhn und Tochter. St.: Mittenwald—Dreithornspitze

Heinrich Eberhardt. Säuling—Schlicke—Rote Fluh—St.: Hindelang—Hochvogel—Oberstdorf.

Pastor Engelhardt und Frau. St. Berchtesgaden—Untersberg—Göll (Leberfchr.) Gr.-Archen-Kopf—Brettriedel—Hohes Brett—Torrener Joch.

K. Felsche. Titschen—Monte Baldo—Gardasee—Duronepass—Venedig—Cortina—Giauapass—Fedajapass—Sellajoch—Seceda—Klausen.

Rudolf Fischer. Innsbruck—Neustift—Wilder Freiger—Becherhaus—Signalgipfel—Maier Spitze—Peiljoch—Bildstöcklloch—Zwieselstein—Achenjsee.

Hedwig Gehr. Nordlandfahrt mit der „Monte Sarmiento“ (mit Ausflügen.)

Matthias Gildemeister. Klosters (Graubünden)—Weißfluh—Küblis (lohnende Skitour).

Willy Stadigau. „Nordlandreise“ mit „Monte Sarmiento“ (mit Ausflügen.)

Richard Großmann und Frau. St.: Berchtesgaden—Sagereckeralm—Steinernes Meer—Jenner—Untersberg—Saalfelden.

Bernhard Haase. St.: Längenfeld—Winnebachsee Hütte—Amberger Hütte—Gurgl—Ramolhaus—Kaisertal.

Arthur Hader und Frau. St.: Riez—Riezer Grieskogel—Acherkogelscharte—Hohe Warte—Hochreichkopf—Gubener Hütte—Breiter Grieskogel—Daukogel—Zuckerhüttl—Wilder Pfaff—Zwieselstein Hütteneinweihung.

Frau Dr. E. Haupt. Basel—Dierwaldstättersee—St. Gotthard-Hospiz—Wyttengewasserpas Thierberg—Surka—Rhonegletscher—Nägelsgrätli—Gr. Scheidegg—Grindelwald—Jungfrau joch—Interlaken—Hohtürlihütte—Zermatt—Gornergrat—Matterhornhütte Basel

August Hecker. Tannus—Rhein—Hunsrück—Fußwanderung in Norwegen—Stavangerfjord bis zum Geirangerfjord und dem Morangdal (Sehr lohnend)

Curt Heege. Skituren Graubündener Schweiz—St: Parpan—Herbst-Wanderungen im Schwarzwald.

Dr. Ernst Heinzen. Ettal—Eibsee—Mittenwald—Innsbruck—Bozen—Garda See—Prager-Wildsee—Ampezzo—Müllstädter-See—Wörther-See—Graz—Semmering—Wien—Linz—Königssee—München

Rechtsanwalt Martin Herz. St.: Berchtesgaden—Sagereckeralm—Steinernes Meer—Krimmler Törl—St.: St. Jodok—Steinernes Lamm—Goldrain—Gand—Hintere Schöntanfpitze—Sulden—Schaubachhütte—Die drei Cervedale Gipfel (m. f.) Hintergrat—Ortler (m. f.)—Stilfser Joch—Nagler Spitze

Dr. Heuer, Landesgerichtsdirektor. St.: Fischbachau—Breitenstein—Wendelstein—Rothwand—Bodenschneid—Kühzagal Ueberg.)—Berchtesgaden—Kneifelspitze—Trischübel

Martha Hölscher. Schlern—Bärenloch—Kesselfogl—Kölnerhütte—Karersee—Canazei—Sellajoch—Fedaja—Contrinhaus

August Höck. Bodensee—Bregenzerwald—Oberstdorf—Fernpass—Obermieming—Steinach a. Br.—Achenjsee—Tegernjsee

Emil Hoffmann. Benediktenwand—Walchensee—Eschental—Partenkirchen—Höllentalhütte—Hupfleitenjoch—Kreuzeck—Alpspitze—Zugspitze (Leberfchr.)—Innsbruck—Neue Magdeburger Hütte—Eppzirleralm—Gießenbach—Scharnitz

C. M. Hoffmann. Mayrhofen—Heiligengeisthöchl—Birnlücke—Krimmler Törl—Groß-Venediger—Inner Eßköpfl—Kais-Matreier—Törl—Adlersruh—Groß Glockner—Heiligenblut—Sonnblick—Gastein (alles führerl.)

Hübner, Postdirektor. Zuckerhüttl—Schalkfogl—Similaun—Rodella—Geislerpitzen—Schafberg

Friedrich Hufen und Frau. Capri—Desuo (bis z. Kraterboden)—Seefahrt Genua—Hamburg

Albert Jacobson. Schiffahrten in den Oetzaler Alpen—St.: Obergurgl

W. Jasper, Justizrat. Oberstdorf—Mädelejoch—Holzgau—Langen—Umhausen—Niedertal—Gubener Hütte—Winnebachsee Hütte—Ramolhaus—Dent—Vernagthütte—Gepatschferner—Rauhekopfhütte—Prug—Landeck—Lech—Gemstelpass—Mittelberg

RECHTFARBIGE STOFFE

**FÜR ALLE ZWECKE
GEMUSTERT UND EINFARBIG
IN GROSSER AUSWAHL**

WASCHECHT  TRAGECHT
LICHTECHT WETTERECHT.

INDANTHREN-HAUS

HAMBURG JUNGFERNSTIEG 11/12

ASA



Hermann Seippel

Spezial-Buchhandlung
für alpine Literatur

Hamburg, Al. Johannisstr. 19

Begründet 1869 Fernsprecher: Elbe 1553 und Roland 8395

Die Vorräte des
Spemanns Alpenkalender für 1926
Preis Mk. 2.—
gehen zu Ende. Sichern Sie sich noch Exemplare.

Zum Wintersport
empfehle alle einschlägige Literatur.

Geschäftsstelle der Sektion Hamburg d. Deutschen u. Oesterreich. Alpenvereins

Vorstehende Anzeige gilt auch für meine Schwesterfirma **Conrad Behre**,
Al. Johannisstraße 19

Bruno Jensen. Berliner Hütte — Mörchencharte — Flottenkees — Greizerhütte — Plauenerhütte — Richterhütte — Reichen Spitze — Krimml — Prager Hütte — Vitzthumskees — Sandebenthörl — Zell am See — Riemannhaus — Funtenseehaus — Saletalpe — Berchtesgaden.

Ella Jürgens. St.: Mayrhofen — Schwarzsee — Ahornspitze — Penken — St.: Neustift Kl. Freiger — Elisabeth Haus (führerlos) — Wilder Pfaff — Zuckerhütli (m. F.) — Dresdner Hütte — Franz Sennhütte — Innsbrucker Hütte.

Emma Jung. Grubigstein — Gartnerwand — Imst — Muttekopf — Anhalterhütte — Gufelseeoch — Ablithjoch — Oberlahmsjoch — Memminger Hütte — Hintere und mittlerer Seefössl — Griesel — Kopfscharte — Stanskogel — Mattunjoch — Ulmer Hütte — Stuttgarter Hütte — Valluga — Scheibler — Hohes Rad — Tiroler Scharke — Kappl — Hoher Riffler

Dr. Jungheun und Frau. Ruffstein — Pyramidenspitze — Strippenjoch — St. Johann — Krimmler-Tal (Ueberg) — Zell am See — Val de Mesdi — Boë — Sellajochhaus — Seiser-alpenhaus — Schlern — Seis

Oskar Kaufmann. St.: Zermatt — Untere Matterhornhütte — Riffelhorn — 1. Mal Nordostwand im Auf- und Abstieg — 2. Mal Matterhorn — Couloir und Südwand im Aufstieg, Abstieg Nordwand — Simplon-Paß — Locarno — Yugano — Bellagio (Comosee) — Maloja-Paß — St. Moritz — Pontresina — Big Vanguard

H. Klavn. Füssen — Blödenau — Ammerwald — Plansee — Heitenwang — Veermos — Fernpaß — Kasserith — Innsbruck — Kanalt — Dresdener Hütte — Silberheimer Hütte — Windachalm — Ramolhaus — Bent — Zwieselstein — Partentivchen

Marg. Knudsen. St.: Pians i. T. — Gatschkopf — Hoher Riffler — Valluga — Trittkopf — Scharke — Ulmer Höhenweg — Stanskogel — Muttekopf

Dr. W. Kollhoff und Frau. St.: Lugano — Monte San Salvatore — St.: Bellagio — Monte San Primo

Dipl.-Ing. O. Kopecky. Imst — Biztal — Brandenburger Haus — Biztaler Jöchl — Zwieselstein — Ramoljochl — Bent

W. Krafe und Frau. St.: Oberstdorf i. Allg. — Nebelhorn — St.: Lindau — Bregenz

Walter Kranich. Pyramidenspitze — Strippenkopf — St. Johann i. Tirol — Rißbühler Horn

May Kresse. Birmwaldhütter See — Kreuzstr. — Amsteg — Andermatt — Furka — Rhone-Gletscher — Grimsel — Aaretal — Meiringen — Große Scheidegg — Grindelwald — Kleine Scheidegg — Interlaken — Zermatt — Gorner Grat — Bisp — Böttschberg — Randersteig — Vafel

Dr. Ing. Hans Kuball und Frau. St.: St. Gertraud i. Sulden — Hintere Schöneck — Hintere Schöntausspitze — Schaubachhütte — Hintergrathütte — Ortler — Trafoi

Dr. Helmuth Lafrenz. Januar: Skituren um Adelsboden — Savoygrat — Vorderer Kleine Scheidegg — Männlichen — Oktober: Monte Pellegrino (Sizilien) — Monte Soloro (Capri)

Marie Langbehn. Hoher Burgstall — Neustift — Nürnbergerhütte — Becherhaus — Zuckerhütli — Zibornieder — Ramoljoch — Bent — Breslauerhütte — Bernagthütte — Gustarferner — Brandenburgerhaus — Gepatschferner — Selgrubenjoch — Gepatschhaus

Richard Lehmann. Zell a. See — Rißsteinhorn

Oberreg.-Rat. Dr. Lehr. San Martino di Castrozza — Rosetta (S. Wand) — Dente del Cimone — Venedig — Sulden — Meran — Dogen — Karer See — Cortina d' Ampezzo

Hans und Otto Leonhardt. Pfänder — Danöfen — Madlochjoch — Zürs — Valluga — Schindler Spitze — Stanskogel — Almejurtal — Holzgau — Oberstdorf — Hindelang — Aggenstein — Otto Mayr Hütte — Füssen

Dr. Arnold Licuan mit Frau und Sohn Cai. Hintere Schöneckspitze — Hintere Schöntausspitze — Ortler — Silber Freiger

H. Lienthal. Ostern: Skifahren Ruffkopf — Madlener Spitze — Sommer: St.: Zermatt

Dr. Ad. Lindemann Southofen — Steineberg — Stuiben — Sonnenköpfe — Hohes Licht — Mädelegabel — Versuch a. d. Defner — H. v. Barthhütte — Platten Spitze — Hötats — Nigipfel (allein) — Hötats (Ueberchr. W. D. m. F.)

Justizrat Rudolf Löwenhager. Pontresina — Bovalhütte — Gornergrat — Bergles Bains — Interlaken — Faulhorn — Oberstdorf — Nebelhorn

H. P. Loost und Frau. Herzogstand — Innsbruck — Ruffstein — Vorderer Kaiserfeldenhau — Strippenjoch — St. Johann — Rißbühlerhorn — Mitterfäll — Rudolfshütte — Kals — Stübacher Tauern — Kals — Berger — Förl — Hladnerhaus — Pfandelscharte — Ferleiten — Saalfelden — Boier — Reichenthal

Dr. Rud. Lügens. (Alles führerlos) Große Ferneda — Fünffingerspitze — Rosengartenspitze — Spiegelkogel (allein) — Kl. Ramoljoch (allein) — Hohe Wilde (Ueberchr.) Kl. Solstein. Pfingstwanderung Riesengebirge.

Ulrich Matz. (Alles führerlos) Ortler — Unterer Ortlerferner — Kleiner Eisfogel — Thurwieserspitze — Fernerkogel — Hintere Schöntausspitze — Madritschspitzen — Buzenspitze — Eisseepitzen — Hoher Angelus — Vertonisspitze — Schrötterhorn — Kreispitzen — Königspitze — Gardasee.

Wilhelm Maurer. Ramolhaus — Hochwilde — Hohe Weiße — Johannscharte — Bieltal — Gardasee — Venedig — Cortina d' Ampezzo — Falzaregopaß — Parboijoch — Karersee — Ampezzotal — Pustertal.

Es werden auch Schuhe u. Stiefel nach Mass angefertigt, repariert u. vorschriftsmässig beschlagen



Für den Wintersport!

Die richtigen bayrischen zwe- und drienähten

Ski- und Bergstiefel

kaufen Sie am besten bei

Emil Kröger

Schuhgeschäft

HAMBURG 15

Hammerbrookstr. 100

Auswahlendung auf telefonisch. Anruf Vulkan 5068

Silvretta

Gaschurn Montafon (Oesterreich), 1000 m, Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Das Standquartier für die Silvrettagruppe. Viele Tages- und Hochtouren. Großes Übungsgelände. Geprüfter Skilehrer und Tourenführer.

Hotel Rössle-Post

Elektrische Heizung. Auto am Bahnhof Schruns. Bad, Post, Telefon im Hause Pension 6 Mk. Prospekte bei der Geschäftsstelle der Sektion und des Verkehrs-büros sowie durch den Besitzer Cr. Kessler.

Adolf Meßner. Felber Tauern — Gr. Benediger — Johannishütte — Gamspitzl — Gerlosplatte — Marchhofen.
Gustav Meyer. Spanien — Sierra Nevada — Cumbre de Mulhacen — Jerez de Marquajado — Sierra de Baza.
Jos. Michelbach. St.: Sand in Taufers — Speikboden — Schneebiger Rod — Gelltal — Cronplatz — Brunstriedel.

Alpine Bücherschau.

Winterliches Bergsteigen. Alpine Schilaustechnik von **Erwin Hoferer**, Bergverlag Rudolf Rother, München.

Dem winterlichen Bergsteiger, der den Ski als Mittel zum Zweck benutzt, wird das vorliegende Buch ein ganz vorzüglicher Berater sein. Die Darstellung der alpinen Schilaustechnik, die durch ausgezeichnete Photographien und Zeichnungen unterstützt wird, gehört in ihrem klaren logischen Aufbau zu dem Besten, was bisher hierüber veröffentlicht worden ist. Auch die übrigen Ausführungen über Ausrüstung, Gehen auf Schnee und Eis, Klettern im winterlichen Fels, Befahren der Gletscher, Gefahren des Winters, Vorbereitung der Bergfahrt, Auswahl der Gefährten und Bergsteigerhygiene geben in gedrängter Form alles hierüber Wissenswerte. Ein jeder, der die Bergwelt im Winter aufsuchen will, sollte sich den Inhalt des Buches zu seinem geistigen Eigentum machen, er wird großen Nutzen davon haben.

Unser Angebot!



Loden-Mäntel	29.—	22.50	19 ⁵⁰
Windjacken	15.75	13.75	10 ⁵⁰
Breeches	13.75	10.50	9 ⁷⁵
Stutzen, reine Wolle	2.85	2.35	1 ⁹⁵
Stiefel	28.—	22.50	15 ⁷⁵

Ski-Anzüge, Ski-Kostüme
Echt finnische Skier usw.

Glass & Peters

HAMBURG
 Ellernthorsbrücke 1

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich in der Buchhandlung Hermann Seippel, Al. Johannisstr. 19 (Elbe 1553). Sie ist geöffnet von 12—3 Uhr. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch nur a. d. Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle, oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Österreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Österreichischen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschreiben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Stadtdeich 114 (Tel.: Vulkan 5706, 1617). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an W. Helling, Heimhuderstr. 11.

5. Schneeschuhvereinigung: Anm. an Dr. Rich. Kayser, Colonnaden 45.

6. Bergsteigervereinigung. Anmeldungen an Dipl.-Ing. P. Reuschel, Hamburg 13, Mittelweg 25, III.

7. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich im Gebäude der Staats- und Universitätsbibliothek (Eingang von der Schulstraße) und ist werktätlich von 12—3 Uhr geöffnet. Die Neuwerbungen sind in der Buchhandlung von Hermann Seippel, Al. Johannisstr. 19, ausgelegt und stehen den Mitgliedern 4 Wochen nach Einlieferung zur Verfügung.

8. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefaßten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf

aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es in Zukunft unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

Treiben Sie
keinen Wintersport

gehen Sie nicht in die Schnee- und Eisregionen der Berge, ohne dabei an den Schutz Ihrer Augen zu denken. Sie sind es Ihren Augen schuldig, dass Sie dieses, Ihr kostbarstes Organ durch zweckentsprechende Schutzgläser vor den ungemein schädlichen, blendenden Strahlen, welche Gletscher und Firn zurückwerfen, sichern. Verlangen Sie daher beste fachmännische Beratung in dieser Sache durch Diplom-Optiker Joh. Plambeck, Hamburg, Hermannstrasse 32. Fernruf: Vulkan 889.

Frankfurter
Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Gegründet 1815

Aktien-Kapital 20 Mill. Gmk.

empfiehlt unter Hinweis auf die vielen Eisenbahn-Katastrophen der letzten Zeit ihre

Lebenslängliche Eisenbahn- und Dampfschiffs-Unglücks-Versicherung
mit einmaliger Prämienzahlung.

Nähere Auskunft, auch über Reisegepäck-, Einzelunfall- (einschl. Hochgebirgstouren), Haftpflicht- sowie Lebensversicherung erteilt die Geschäftsstelle des Vereins und die Subdirektion der Gesellschaft

G. Müller & Co., Alsterdamm 4-5.

Mitglied der Sektion Hamburg des D. Oe. A.-V.



Gegr. 1884

Carl Schäkel
Hamburg-Altona, Schulterblatt 2

(Ecke Schanzenstrasse)



Tel.: Merkur 5220

Brillanten, Uhren, Gold- und Silberwaren

==== KRISTALLE ====

Grosses Lager moderner Hausuhren

Spezialität: Verlobungsringe ohne Lötfrage

MARS-GAMASCHE

Elastisch, porös und wasserdicht imprägniert
Die anerkannt beste

Wickelgamasche
für Herren, Damen und Kinder

Zweckmäßig und bewährt für

Touristen, Bergsteiger, Jäger und alle anderen Sporttreibenden.

Neuheiten:

Qual. W. ff. reine Wolle mit farbig gemustertem Abschlußtau (Ersatz für Sportstrumpfumschlag). Für Promenade besonders geeignet.
Buntes Marsband (Abschlußband für lange Hosen).

Vorrätig in allen einschlägigen Geschäften, evtl. werden Bezugsquellen nachgewiesen durch die Alleinherstellerin



Firma Wilh. Jul. Teufel, Stuttgart.

Atelier=Ausstellung
Alpine Gemälde

A. O. Noah, Lokstedt, Wilhelmstr., Landwirt. Schule.

Sonntags 9—4 Uhr, werktags 9— $\frac{1}{2}$ 1 vorm. und 2—5 Uhr nachm.

— Besichtigung frei ohne Kaufzwang. —

250 Gemälde u. Aquarelle. Naturstudien a. d. verschiedenst alpinen Gebieten.

Acusserst günstige Preise und Zahlungen.

Strassenbahn: Linie 22.

Pontt & v. Döhren / Hamburg

Buchdruckerei
Steindruckerei

Kontor: Oben Borgfelde 2
Fernsprecher: Hansa 404

Betrieb: Alsterdorferstr. 237
Fernsprecher: Merkur 4154

Der beste Schutz gegen Wetter u. Wind!



Loden-
Lodenmäntel
 von Mk. 19,80 29,- 36,- 42,-
 nord.-
 wasserdicht-
 leicht-elegant
 strapazierbar
 und
 preiswert!

Paul
Gassmann
 SPORTHAUS
 LANGEREIHE 39
 3 Min. v. Hauptbf.

Langereihe 39

3 Min. v. Hauptbahnhof

Grosse Bleichen 67

Nähe Stadthausbrücke

Während des Ausverkaufs gewähre ich auf alle schon sehr herabgesetzten Preise

10% Rabatt!

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Hamburg 11.
 Schriftleitung: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: E. Schimmelpfeng, Hamburg 11.
 Druck von Pontt & v. Döhren, Hamburg 8.

Mitteilungen

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

Geschäftsstelle
 geöffnet 12—3 Uhr



Kl. Johannisstraße 19
 Fernspr.: Elbe 1553

Nr. 5

Hamburg, Februar 1926

4. Jahrgang

430. Sitzung am Montag, den 15. Februar 1926, abends
 1/28 Uhr pünktlich, im kleinen Saale des Gewerbe-
 hauses, Holstenwall 12.

Geschlossene Mitglieder - Versammlung

Einführungen, auch von Familienangehörigen, nicht gestattet.
 Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigung der persönlichen Eintrittskarte gestattet.
 Ueberkleidung muß abgegeben werden.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Berichte
 - a) Jahresbericht
 - b) Hüttenbericht
 - c) Kassenbericht
3. Endgültige Beschlußfassung über eine Umlage für den Umbau des Ramolhauses.
4. Antrag des Herrn Syndikus Jacobowsky und weiterer Mitglieder betr. den Besuch Südtirols und Italiens.

5. Verschiedenes

6. Vortrag des Herrn Dr. Mühlbrett: „Bergfahrten mit Zelt und Schlaffack“
(mit einigen Lichtbildern)

Nach der Sitzung Beisammensein in der „Gildenlaube“.

Mitteilungen des Vorstandes.

1. **Geschäftsstelle.** Kleine Johannisstraße 19, wohin man alle Anfragen und Mitteilungen, mündlich, schriftlich, telefonisch (Telefon: Elbe 1553) zu richten beliebe.

2. **Sitzungen bis Sommer 1926.** Es sind folgende Montage in Aussicht genommen:

*15. Februar 1926 15. März 1926 19. April 1926
17. Mai 1926 *21. Juni 1926

3. **Beitragszahlung für 1926.** Den Mitgliedern ist die Rechnung für den von der Hauptversammlung festgesetzten Jahresbeitrag für 1926 zugestellt worden. Es wird höflichst um baldmöglichste Zahlung gebeten.

Jedes A-Mitglied 12 Reichsmark
jedes B-Mitglied 6 Reichsmark

Die Mitglieder werden gebeten, ihre Jahresmarken und Sitzungskarten der Portoersparnis halber möglichst in der Geschäftsstelle abzuholen.

4. **Neuverteilung im Vorstand für 1926:**

1. Vorsitzender: Justizrat Uflacker
2. Vorsitzender: Dr. Rud. Lütgens
1. Schriftwart: Dr. A. Blembel
2. Dr. Ad. Lindemann
Kassenwart: Otto Aug. Ernst
Büchewart: Hermann Behre
1. Hüttenwart: Saurat H. Paech
2. Hüttenwart: Prof. O. Colberg
Beisitzer: Dr. Richard Kayser
 Dipl.-Ing. P. Reuschel
 Dr. Max Raabe

429. Sitzung der Sektion Hamburg.

Herr Dr. Lütgens eröffnete die Versammlung mit einem Hinweis auf die kommende Veranstaltung der Sektion. Sodann hielt Herr Kunstmaler Felix Wildenhain aus München den angekündigten Vortrag: „Die Alpenflora des Bayerischen Hochlandes.“ An einigen reizvollen Bildern aus dem Brechtesgadener Gebiet gab der Vortragende zunächst einen Ueberblick über die verschiedenen alpinen Vegetationszonen und zeigte sodann eine außerordentlich große Zahl von Alpenpflanzen, die er selber an ihrem Standort in den bayrischen Bergen aufgenommen hat. Herr Wildenhain hat die Technik des Handkolorierens von Diapositiven zu einer großen Vollendung durchgebildet. Seine Bilder gaben die zarten Töne der Alpenflora außerordentlich schön wieder und fanden reichen Beifall. Mit einem Dank an den Vortragenden schloß der Vorsitzende die Versammlung. Ld.

Gesellschaftsabend bei Sagebiel am 20. Februar 1926

zum Besten des Bauschazes

für den Um- und Erweiterungsbau des Kamolhauses.

Mit den heutigen Februar-Mitteilungen der Sektion sind unsere Mitglieder auch in den Besitz der Einladung zum Alpinen Trachtenfest gelangt. In anbetracht des guten Zweckes und der bedeutenden Unkosten darf der Betrag der Festkarten als angemessen angesehen werden. Nun heißt es aber auch: Alle kommen und mitmachen, damit der Zweck erreicht wird und wir trotz der schwierigen Zeitverhältnisse unser herrlich gelegenes Haus nicht in Verfall geraten lassen müssen. Und darum das Festgewand besorgen! Es wird auf die Anregungen, die Herr Otto Heyer in den Dezember-Mitteilungen zur Beschaffung einer alpinen Tracht machte, hingewiesen. Unsere Damen werden, soweit sie noch nicht im Besitz eines schönen Gewandes sind, mit dem ihnen eigenen Geschick ihr Kleid schon selbst herrichten. Das nötige Zubehör zur Ausschmückung desselben findet sich in den Sportgeschäften von Gahmann, Ortlepp, Glass & Peters, Indanthrenhaus u. a. in guter Auswahl. Und die Herren finden dort außer allerlei besonderen alpinen Trachten bayrische und tiroler Bauerntracht (blaue und braune Janker, graue Toppe, kurze Leder- und Tuchhosen, lange Hosen mit breiten grünen Streifen, dazu rote Westen und dergl.) zu erschwinglichen Preisen.

Es muß dahin gestrebt werden, daß später alle Festgäste im alpinen Gewande erscheinen, denn es werden immer wieder nur Trachtenfeste und keine Maskeraden, die wir als alpiner Verein veranstalten werden. Es handelt sich daher für die meisten nur um eine einmalige Ausgabe zur Beschaffung des Gewandes und es braucht nicht immer zu heißen: „Ich kann nicht mitmachen, denn ich habe nichts anzuziehen“, denn wenn man's einmal hat, da hat man's alleweil.

Um das Bild des Abends zu beleben, können die Herren auch andere Typen aus dem Volksleben der Berge, wie Holzknechte, Forstleute, Militärurlauber und Reservisten, Finanziers, Postboten, Landjäger, Bergführer u. dergl. darstellen. So läßt sich mit leichter Mühe für einen Jeden schon etwas Passendes finden.

Die besten Trachten werden prämiert werden, so daß sich ein edler Wettstreit entspinnen kann.

Im übrigen sind auch Turistenanzüge und helle Sommerkleider für Damen und Herren erlaubt, nur wolle man Strand- und Bordanzüge von der Waterkant zu Hause lassen.

Auch ausgesprochene Gesellschaftstoilette (für Herren Frack, Smoking und dergl.) ist streng ausgeschlossen.

Die einzuführenden Gäste mögen freundlichst auf den alpinen Charakter unseres Trachtenfestes und die entsprechende Festgewandung hingewiesen werden.

Das Festabzeichen der Mitglieder ist das Sektionszeichen. In der Verkaufsbude sind Sektionszeichen, kleine und große Edelweißzeichen für Mitglieder käuflich zu haben.

Die Eintrittskarten werden in unserer Geschäftsstelle werktäglich von 9 bis 5 Uhr an die Mitglieder der Sektion, ihre Ehefrauen und unselbständigen Töchter und Söhne zum Preise von Mk. 4.— einschl. Lustbarkeits-

steuer, an durch Mitglieder namentlich eingeführte Gäste zum Preise von Mk. 6.— abgegeben. Die Karten sind während des Festes aufzubewahren und auf Verlangen der Festordner vorzuzeigen.

Es wird gebeten, die Karten möglichst frühzeitig zu entnehmen, um die Möglichkeit eines Überblicks über die Beteiligung zu haben. Der Schluß der Kartenausgabe ist jederzeit vorbehalten.

Tische können vom Montag, dem 15. Februar ab im Bureau Sagebiel belegt werden.

Auf die Aufforderung in der Boranzeige des vorigen Monats über das Fest, daß sich Damen und Herren unserer Sektion als Helfer des Festausschusses zur Verfügung stellen möchten, hat sich bis jetzt nur eine kleine Zahl gemeldet. Es ist aber für das Gelingen des Festabends unbedingt erforderlich, daß wenigstens je 20 Damen und Herren sich zum Helfen bereit erklären, und es bedarf wohl nur noch dieses Hinweises, daß die gewünschte Anzahl sich bei der Geschäftsstelle baldigst meldet. Wenn sich eine genügende Anzahl unserer Mitglieder freundlicherweise zur Verfügung stellen wird, werden von uns keine großen Ansprüche auf die Zeit des einzelnen, die er seiner Aufgabe zu widmen hat, gestellt werden. Er wird bald abgelöst werden können, um sich dem ungestörten Genuß der Festfreude hinzugeben, mit dem schönen Gefühl im Busen, auch etwas zum Gelingen des Festes beigetragen zu haben.

Wir führen als
Spezialität: **Trachtenkleidung!**

Ortlerwaisingul

Wai Främdst du Ortlepp!
Wai Olluk duuk i Sportlepp!
Eist us in dem Sporthaus
Rund vello beim Ortlepp!
Werk, Milch, Oisig und Grit,
Vrats Savund luvz blitken,
Ein Gut nig zu flitken.
Ein Gut nig zu stitken.
Es wairt nig kregnt!

Ortlepp
HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTR. 8



Von den Alpen zur Atlantis.

Unser Mitglied Herr Prof. Dr. W e y g a n d t, der uns zuletzt erst durch seinen Vorpruch zum 50jährigen Stiftungsfest der Sektion erfreute, hat unter obigem Titel in Otto Weisners Verlag eine Sammlung von Gedichten herausgegeben. Im Laufe eines Menschenalters in den Alpen, auf dem Meere und Uebersee entstanden geben sie Stimmungen und Gedanken eines begeisterten Naturfreundes wieder. Sicher wird das Büchlein reichen Beifall finden. Wir bringen als Probe ein kleines Stimmungsbild:

Bovalhütte.

Rotgraue Blöcke von Granit,
Besprenkelt mit goldgrünen Flechten,
Geht Ruhstatt wandermüdem Schritt,
Gedanken, die verdämmern möchten!
Last rasten nun den Ruhelosen!
Es betten säkftlich Gied um Gied
Wachholderbusch und Alpenrosen,
Der Gletscherbach singt Schlämmerlied.
Blick und Gefühl entschläft, indessen
Prangt rings die Firnweltherrlichkeit.
Vergeffen möcht' ich, will vergeffen
Der Erde Pracht, der Menschen Streit.

Lesen Sie die



Photoblätter!

Sie finden darin immer neue Anregungen zum Photographieren, belehrende Aufsätze erster Fachleute, reiche Auswahl interessanter Amateur-Aufnahmen, Bilderkritik, Behandlung von Misserfolgen und ihre Ursachen; kurz, Sie lernen daraus, wie man gute Bilder macht. Erscheinen: monatlich. Zu beziehen durch alle Photohandlungen oder durch die Post.

Preis
20 Pfg.
die Nummer

Probeheft gratis!

von der

AGFA * Propaganda-Abtlg. * Berlin SO 36

Als neue Mitglieder werden im Monat Februar 1926 vorgeschlagen:

Vorgeschlagen von:

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. Becker Dir., Schnelsen | Dr. Blombel, Dr. Lütgens |
| 2. Beng, R. Oberlehrer, Henriettenstr. 12. | S. Kaufmann, O. Schwaabe |
| 3. Benzich Herm., Kl. Stottbek, Christianstr. 8 | Dr. Lütgens, Prof. Colberg |
| 4. v. Hacht, Gerhard, Billh. Brückenstr. 16 I. | Emil Nacht, Hub. Kusch |
| 5. Hagen, Gustav, Danzigerstr. 31. | Dr. G. A. Reimers, Agn. Reimers |
| 6. Hertling, Walter, Carpenbeckstr. 104 I. | Georg und Rich. Hornmann |
| 7. Knaack, Carl, Boeckmannstr. 27 b. Pöschke | Paul und Hans Knaack |
| 8. Lüthje Dr. Hans, Fuhlsbüttel, Hummels-
büttlerlandstr. 118 | Käthe Behrmann, Martha Hilmers |
| 9. Lüthje, Frau Hilda, Fuhlsbüttel, Hummels-
büttlerlandstr. 118 | Hermann und Conrad Behre |
| 10. Lunau, Wilh., Ottostr. 16 III. | A. Möring, Dr. L. Müller |
| 11. " Frau Marie Ottostr. 16 III. | Dr. Holzburg, Dr. Kollhoff |
| 12. Neumann, Fr. Charl., Hagenau 54 | " " " " |
| 13. Niehaus, Fr. Agnes, Altona, Präs. Krahnstr. 12 | " " " " |
| 14. Ostermann, Fr. Magdalene, Altona,
Goethestr. 20 | " " " " |
| 15. Parow, Dr. med. Wilh., Altona, Allee 249 | Dor. Auras, El. Koesler |
| 16. " Frau Dr. Charl., | " " " " |
| 17. Rischbieth Prof. Dr., Hoheweid 6 | Dr. Lindemann, Dr. Lütgens |
| 18. Sartorius E., Apotheker, Wandsbekerch. 313 | Dr. Runge, Dr. M. Schmidt |
| 19. Stammier Dr. med., Am Weiher 17 | Dr. Wäntig, Dr. Fryd |
| 20. " Frau Dr. | " " " " |
| 21. Timmermann, Carlos, "Fuhlsbüttel", Erd-
kampsweg 64 | Otto Heyer, Dr. L. Müller |
| 22. Wiede Dr. Hans, Nienstedten, Grotenkamp 3 | Dr. Wilde, Justizrat Löwenhagen |

Kleine Mitteilungen.

1. Die Sektion ist noch im Besitze einiger Broschüren mit Karte unseres Gattengebietes: „Das Kamolhaus, seine Zugänge und Berge“. Diese Broschüre wird an unsere Mitglieder zum Vorzugspreis von Mk. —.75 abgegeben.

2. Ebenfalls sind in der Geschäftsstelle noch ein Posten Mitgliederverzeichnis zum Preise von 0.50 Mk.

3. Wir empfehlen dringend, vor Antritt einer Reise die Ordnung der Versicherung-Angelegenheiten nicht zu vergessen. Feuer-, Einbruchsdiebstahl-Versicherung für's Haus, Reise-, Unfall- und Gepäckversicherung für die Tour. — Wegen günstiger Bedingungen dafür sei auf das Inserat unseres Mitgliedes G. Müller i. Fa. G. Müller & Co., Alsterdamm 4—5, hingewiesen

5. Betrifft Einziehung österreichischer Noten. Der Generalrat der National-Bank beschloß, die 500000-, 100000-, 50000- und 10000-Kronennoten bis zum 31. März 1926 einzuziehen. — Es müssen die Kronennoten also baldigst in österreichische Schillinge umgewechselt oder in Mark umgetauscht werden.

6. Bobsleigh. Den Freunden dieses anregenden Sports, den vielen, die in den nächsten Wochen in den Wintersportplätzen Bobsfahren sehen, werden in dem Band: Bobsleigh von A. Hartkopf (Verlag Grethlein & Co., Leipzig) in gedrängter, aber trefflicher Beschreibung die Kunst und Regeln des Bobsport gegeben. Zahlreiche Textfiguren und Abbildungen sowie der billige Preis (1.75) empfehlen gleichfalls das schicke Heft.

Weitere früher erschienene Bände für den Wintertouristen aus dem gleichen Verlage sind: Der Skifahrer, Der Schlittensport, Das Kunstlaufen auf dem Eise, Eishockey.

Von unseren Mitgliedern.

Deutscher Alpenverein — deutsche Sprache. Wir haben glücklicherweise den Alpenverein, nicht eine Alpine Assoziation, wie man ihn vielleicht getauft haben würde, wenn er etwa um 1800 entstanden wäre. Warum aber noch immer die unglaubliche „Sektion“? Wir besitzen deutsche Wörter dafür in reicher Auswahl: Gau, Teil- oder Zweigverein, Gruppe usw. Die großen Turner-, Sängers- und Radfahrerverbände kennen keine Sektionen, sondern nur Gauen. Also man werfe das Scheusal „Sektion“ in die Wolfsschlucht! Und weiter: Weshalb das ewige: Alpin, alpinistisch, Alpinismus? Ueberlassen wir doch den Italienern ihren „Alpinismo Accrobatico“, und sagen wir Alpenkletterei, wie auch Alpentunde, Alpentour, Hochgebirgsfahrten. „Hochalpine Gletschertouren“ kann man lesen; es fehlen nur noch die „voralpinen Touren“. Was würde man zu „Tiefmarinen Forschungen“ statt „Tiefseeforschungen“ sagen? Also weg mit dem scheußlichen Mischmasch hochalpin, voralpin und dergl., mit alpin überhaupt. Wir haben das gutgebildete, m. W. in der Schweiz gebräuchliche: alpisch, hochalpisch (Vergl. Daniel Sanders, Wörterbuch der deutschen Sprache). Weg auch mit der „Alpinen Spezialliteratur“, mit „Touren“ und „Touristen“ und der ganzen sonstigen Welscherei!

A. Feder, Stadtsyndikus.

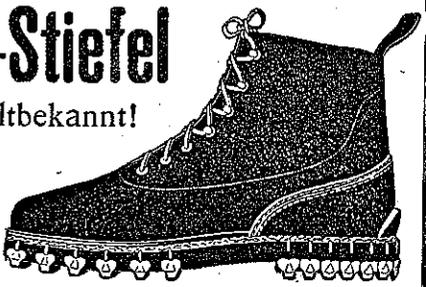
Rid'sche Berg- u. Ski-Stiefel

nach eigenem Nähsystem weltbekannt!

Fertige Schuhwaren „nur bester“ Qualitäten für Sport, Mode und alle Zwecke

E. Rid & Sohn

München, Fürstenstrasse 7
(nächst Odeonsplatz) Laden und Werkstätten
Telephon 24260 Gegr. 1873



Katalog auf Wunsch — Tausend von Anerkennungen
Vielfach prämiert

Bergsteiger-Vereinigung.

Die erste Sitzung hat am 16. Dezember 1925 stattgefunden. Es waren etwa 25 Mitglieder und Gäste erschienen, um einen kurzen Vortrag des Herrn Dipl.-Ing. Kerschel über die von Eckenstein entwickelte Eistechnik zu hören, die durch die ausgelegten Skizzen vorzüglich unterstützt wurden. Daran schloß sich eine sehr lebhaft ausgeführte, in der Herr Prof. Colberg einige Seilknoten vorführte.

Die 2. Sitzung am 22. Januar 1926 war nur schwach besucht, was vielleicht darauf zurückzuführen ist, daß besondere Einladungen nicht ergangen waren. Mit Rücksicht auf die Belastung der Geschäftsstelle wird dies in Zukunft nur in besonders dringenden Fällen geschehen. Alle übrigen Bekanntmachungen findet man in den Mitteilungen. Herr Dipl.-Ing. Witt brachte eine Anzahl hervorragend schöner Aufnahmen aus dem Montafon und der Silvretta, die allgemeine Anerkennung fanden und zu einer angeregten Unterhaltung über die beiden Gruppen führten.

Die 3. Sitzung findet am **Mittwoch, dem 10. Februar 1926** im Gewerbehause, Holstenwall 12, 7¹/₂ Uhr statt. Mitglieder der Sektion, die als Gäste teilnehmen wollen, werden gebeten, sich dem Vorsitzenden vorzustellen. W.

Bedeutende Preissenkung in Winter-Sport ---

Ausrüstung u. Bekleidung zeigt das bestbekannte führende hochalpine Sporthaus SCHUSTER, München, Rosenstr. 6 an. Der Sport-Kenner weiss: „Schuster gibt in hochwertiger, sportgerechter Ware den Ton an!“ Der alpin-künstlerische Pracht-Katalog, Winter 1925/26 und die illustrierte Broschüre über Original-Schuster-Erzeugnisse werden auf Verlangen kostenlos zugesandt.

Silvretta

Gaschurn Montafon (Oesterreich), 1000 m, Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Das Standquartier für die Silvrettagruppe. Viele Tages- und Hochtouren. Großes Übungsgelände. Geprüfter Skilehrer und Tourenführer.

Hotel Rössle-Post

Elektrische Heizung. Auto am Bahnhof Schruns. Bad, Post, Telefon im Hause. Pension 6 Mk. Prospekte bei der Geschäftsstelle der Sektion und des Verkehrs-büros sowie durch den Besitzer
Ch. Kessler.

Empfehlenswerte Gaststätten in den Alpen

Bad Tölz.

Alpenhotel

„Pension Kogel“

Herrlicher Rundblick ins Isartal
und das Gebirge

Ruhig und staubfrei

Erstklassige Wiener Küche

Ski- und Rodelbahn beim Hause

Das ganze Jahr geöffnet.

Fernruf 131.

M. E. Vrenko.

Berchtesgaden.

Pension „Hohe Warte“

Gemütl. Heim i. bequemer, sonniger Lage
Vorzügliche Küche
Sommer- und Winterbetrieb

Tel. 332. Inh. H. u. G. Frommel.

Krimml.

„Waltl Alpengasthof“

a. Plattenkogel „Gerlosplatte“ 2 Gehstund. v. Krimml im Pinzgau entfernt, 1695m hoch, mit d. gleichnamigen Postgasthof telephonisch verbunden. Inmitten des idealsten Skiterrains, f. Anfäng. u. Fortgeschritt. best. geeignet, ständig. Skilehrer i. Hause u. ständ. Skikurse. Bietet gute Unterkunft u. Verpflegung.
Pensionspreis 10 sh pro Tag.

Mittelberg b. Oberstdorf

im kleinen Walsertal

1220 Meter

Der herrlichste Sommer- u. Winteraufenthalt, der Ausgangspunkt vieler Hochgebirgs- und Skitouren.

„K R O N E“

Gutbürgerl. Haus, anerkannt vorzügliche Küche, gepflegte Weine, sonnige Lage, südseitige offene Veranden, sehr gut und gediegen eingerichtete Fremdenzimmer (heizbar), Fuhrwerk, Telefon, Bad im Hause. Prospekte stehen gern z. Verfüg.

Bad Tölz.

Hotel - Pension Rochels

Tadellose, reichhaltige Verpflegung zu normalen Preisen / Sommer und Winter geöffnet / Zentralheizung / Gemütliche Zimmer und Lokale. Telefon 52

Bad Tölz.

Gasthof und Pension „Zollhaus“

Gemütl. Heim i. bequemer, sonniger Lage
Vorzügliche Küche
Sommer- u Winterbetrieb/Eig. Schlachterei
Telephon 165. Inh. J. Rommel

Nesselwang i. Allgäu.

Gasthof zum Bären

ruhige Sommerfrische, hervorragendes Skigelände. Mäßige Preise.
Zentralheizung.

Alt St. Johann, Toggenburg (Schweiz).

Hotel und Pension Rössli

Bestbekanntester, einfach und gut eingerichteter Sommer- und Winter-Kurort.
— Gute Küche. —

Einer der schönsten Ausgangspunkte nach dem Säntis, Churfürsten- u. Speer-Gebiet. Pässe nach Wallenstadt und Appenzell. 1 Stunde vom Hotel ist die besteingerichtete Klubhütte der Churfürsten S. A. C. Haaghütte, von wo aus ein wunderschönes Alpenpanorama zu sehen ist. Die Hütte ist den ganzen Sommer geöffnet und dient auch als Molkenkur, im Winter ist der Schlüssel im Hotel Rössli in Empfang zu nehmen, wo auch Prospekte gern abgegeben werden.

Pensionspreis im Hotel von fr. 7.50 an.

Der Besitzer Johann Schlumpf.

Jahresbericht der Wander-Vereinigung der Sektion Hamburg des D. Oe. A. B. über das Wanderjahr 1925

Das Berichtjahr weist zum ersten Male seit dem Bestehen der Wander-Vereinigung einen Rückgang in der Betätigung derselben auf.

Derjelbe zeigt sich sowohl in der Mitgliederzahl als auch in der Zahl der Wanderungen, als auch in der Beteiligung an den einzelnen Wanderungen. Die Mitgliederzahl ist von 194 auf 164, also um 15% gesunken. Die Zahl der Wanderungen ging von 52 auf 44, also auch um 15% zurück. Dieser Rückgang dürfte eine Begleiterscheinung zum Stillstand in der Mitgliederbewegung der Sektion sein, die sich jedoch bei der W.-B. schärfer äußert, da am Ende jedes Jahres diejenigen Mitglieder, die sich aus mangelndem Interesse nicht wieder neu anmelden, automatisch ausscheiden.

Die geringere Beteiligung an den einzelnen Wanderungen dürfte dagegen zum großen Teil durch schlechteres Wetter und äußere Umstände veranlaßt sein. Von den 44 durchgeführten Wanderungen fanden 16 nördlich und 28 südlich der Elbe statt. Die Elbe war also stark bevorzugt.

Eine 2-tägige Wanderung führte unter Führung von Herrn Dr. Oppens von Reinfeld nach Gleschendorf und an die Ostsee. Die Holsteinische Schweiz wurde zum ersten Mal von der Wander-Vereinigung besucht und zwar auf zwei Wanderungen. Erfreulicherweise hat die Beteiligung der Damen an den Führungen zugenommen. Die Einrichtung des Führertages hat sich als dauernde Einrichtung sehr bewährt. Im Mai fand ein Führertag in Stade, und im November in Blankenese statt. Im Dezember fand eine Ausschußsitzung statt, die sich mit dem Verhältnis der Wander-Vereinigung zur Sektion befaßte.

Ein Gesetz-Entwurf zur Schaffung von Wandertwegen und Schutz der Bäume in der Umgebung wurde von den an dieser Frage interessierten Vereinen und Behörden ausgearbeitet. Unsere Vereinigung war auf den vorbereitenden Sitzungen durch die Herren Helling und Sander vertreten. Der Gesetzentwurf soll jetzt eingereicht werden. Die Eingabe wurde auch von unseren Vertretern unterschrieben.

Am 18. Dezember fand die Mitglieder-Versammlung der Wander-Vereinigung statt, auf der die Herren Möring und Helling wieder in den Ausschuß gewählt wurden. An die Sitzung schloß sich eine fröhliche, sehr gut besuchte Weihnachtsfeier.

Die im Wanderplan angezeigte Schnee-Wanderung in die Gührde kann wegen ungenügender Beteiligung nicht stattfinden.

Fahrtenberichte. (Sortierung)

- A. Maassen.** St.: Berchtesgaden.
Heinr. Marjen und Frau. Werfen-Eisriesenwelt — Bad Gastein — Mallnitz — Hindenburg Höhe — Müllstätter See — Dölsach — Mölltal — Heiligenblut — Franz-Josephshöhe — Berger Törl — Kuffstein — Kaiserberge.
Meyenburg, Dipl.-Ing. St.: Seeboden a. Müllstätter See — Turen in die Anfogl u. Reiß-Edgruppe.
Gustav Meyer. (alles führerlos) Mallnitz — Arnoldhöhe — Geißelkopf (lohnend) — Sonnblick (sehr lohnend) — Heiligenblut.
Ilse Minck, Hanna Dunkel, Dr. Gerda Simons. Kuffstein — Scheffauer-Kaiser-alm — Gruttenshütte — Rosenthal-Venediger — Gr. Venediger (Ueberschr.) — Windisch Matrei — Toblach — Monte Piano (vom Westen neu markierter Weg) — Cortina D'Ampezzo — Pocol — Cinque Torri-Hütte — Selva di Cadore — Fedaja-Paß — Pordoj-Joch — Campitello — Duron-Paß — Antermojapaf — Rosengartenspitze (W. Wand) — Welschnofen — Bozen.
Dr. Walter Mihe, Regierungsrat. (alles führerlos) St.: Courmayeur — Mont de la Sage — Mont Chétif — Col du Géant — Col des Flambeaux — Col du Midi — Pointe Helbronner — Petit flambeau — Miage-Gletscher — Glärnisch (allein.)
Richard Möbius. St.: Berchtesgaden — Bad Reichenhall — Salzburg — Bad Gastein — Valerie Haus — Mallnitz — Obernellach — Heiligenblut — Glocknerhaus — Obere Paßerze — Hoffmannsweg — Erzherzog-Johann Haus — Ferleiten — Zell a. See — Garmisch — Zugspitze (Ueberschr.)
f. Müller und Frau, Polizeinspector. St.: Schlunderbach — Monte Cristallo — höchste Cadinspitze — große Zinne — Molignon — Grasleitenspitze — Rosengartenspitze — Tschagerjoch — Riva — Val di Genova — Presanella — Tonale und Apricapaf — Tirano — Pontresina.



Hermann Seippel

Spezial-Buchhandlung
für alpine Literatur

Hamburg, Al. Johannisstr. 19

Gegründet 1869

Fernsprecher: Elbe 1553 und Roland 8395

Eine wertvolle Gabe für die heranwachsende Jugend ist das kürzlich erschienenen Buch des bekannte

Alpinisten Jos. Jul. Schätz

Wanderfahrten in den Bergen mit 8 Orig. Radierungen als Vollbilder und 37 Abbildungen im Text
In Ganzleinen gebunden 7.— Mk.

Interessante Schilderungen über die Gefahren der Alpen und das Wesen des Bergsteigers an denen nicht nur die Jugend, sondern auch gereifte Wanderer ihre helle Freude haben werden.

Geschäftsstelle der Sektion Hamburg d. Deutschen u. Osterreich. Alpenvereins

Vorstehende Anzeige gilt auch für meine Schwesterfirma **Conrad Behre,**
Al. Johannisstraße 19

Helene Müller. Braunschweigerhütte—Pitztalerspizl—Obergurgl—Ramolhaus—Dent—Brandenburgerhaus—Fluchvogel—Gepatschhaus—Scesaplana—Tilsunahütte—Schruns—Plattenspitze (Ueberschr.).

May Joh. Müller und Frau. St.: Berchtesgaden—Hoched—Untersberg—Hoher Göll—Hohes Brett.

Hans Müller. Schitouren im Harz—Brocken—Schitouren in Salzburg—Bischofshofen—Mitterbergalpe—Hochfeil—Hochkönig—Triefst—Venedig—Tölz.

Otto Müller und Frau. (alles führerlos) St.: Garmisch—Zugspitze (Ueberschr.)—Gatterl—Grünfeinscharte—Möy—St.: Mayrhofen—Schwarzenstein—Schönbichlerhorn—Furttschlaghaus.

Hermann Nagel. Niederndorf—Dürrenstein—Schluderbach—Cortina—Dolomitenstraße—Bozen—Meran.

Theodor Niemeyer u. Frau. Stubaital—Dannjoch—Wildspitze—Dernagthütte.

Oskar Nieschall und Frau. St.: Toblach—Pläthwiese—Misurina See—Passo Tre Croci—Cortina d' Ampezzo—St.: Bozen—Mendelpaß—Penegal—Karerpaß—Crafoi—St.: Wolfenstein—Sellajoch—Grödnerjoch.

Georg Oppig. Innsbruck—Zillertal—Plattenspitze—Krimmler Aemental—Warnsdorferhütte—Kürstingerhütte—Pragerhütte Ueberg.: Innergschlöß—Pinzgau—Zell a. See.

Dr. Ottendorff. Wanderungen im Schwarzwald und am Rhein.

Hanna Paap. St.: St. Christina in Gröden—Kodella—Sellajoch—Grödnerjoch—Schlernhäuser—Verona—Venedig—Pola—Ragusa—Serajewo—Saibach—Bad Gastein—Salzburg.

Ernst Pabst. Oberstdorf—Nebelhorn—Hochvogel—Hinterhornbach—Bretterspitze—Häselgehr—Zürs—Fleienstraße—Arbbergpaß—St. Anton—Innsbruck—Hafelekar.

Hermann Paech, Bauvat. St.: Ramolhaus—Großer und Mittlerer Ramolkogel.

Hero Person. Mich—Stoder Zinken—Müllstatt—Tschirnock—Laserzspitze—Jnnichen—Stigmondyhütte—Misurinafee—Cortina—Croda da Lagohütte—CinqueCorrihütte—Nuvolau—Falzaregopaß—Andraz—Col di Lana—Grödnerjoch—Sellajoch—Seiser Alpenhaus—Schlern—Bozen.

James Polack. Garmisch—Kl. Thörl—Krottenkopf—Soiernspitze—Mittenwald.

Dr. Adolf Reimers. Scesaplana—Piz Buin—Weißeespitze—Zwieselstein.

Wilh. Reise. Postinsp. Scesaplana—Kanzelkopf—Douglashütte—Eindauerhütte—Schwarzhornspitze—Weißplatte—Riezenspitze—Hochmadererspitze—Madlenerhaus—Wiesbadenerhütte—Dermunt Gletscher—Silvretta Horn—Signal Horn—Piz Buin—Dreiländer Spitze—Galtür—Friedrichshafenerhütte—Patriol—Pfandscharte—Zell am See.

Dr. Hans Reymann. St.: Zwieselstein—Ramoljoch—Dent—Breslauer Hütte—Similaun—Brandenburger Haus—Gepatschgletscher—Kanzelkopfhütte—Feuchten.

O. Riepe. Berner Oberland—Dierwaldstättersee—Engelberg.

W. Rödel und Frau. Toblinger Riedel—Misurinafee—Tre Croci—Cinque Corri—Nuvolau—Fedja—Marmolata—Pordoijoch—Sellajoch—Sas Rigais—Koterdspitze—Grasleitenpaß—Tschagerjoch—Karersee—Bozen—Riva—Brenner—Zugspitze.

Elisabeth Roesler, Carla Dudy. Achensee—Meran—Gardasee—Verona—Pordojoch—Marmolata (Ueberschr.)—Cortina d' Ampezzo—Misurinafee—Windisch—Matri—Badener Hütte—Felber Tauern—Berlos—Mayrhofen.

Georg Rothchild. Großglockner—Großvenediger—Kishorn—Zella. See.

Franz Rubbert. Oberstdorf—Nebelhorn—Schrofenpaß—Lechtal—Flegenspaß—Imst—Pitztalerspizl—Wetzal.

Dr. Ernst Sand und Frau. Füssen—Königschlösser—Plansee—Imst—Muttelkopf—Anhalterhütte—Wildspitze (Ueberschr.)—Zwieselstein—Spiegelkogel—beide Ramolkogel—Gurgl.

Carl Schäkel. Februar: Schifahrten in Zürs—Sommer St.: Bad Gastein—Zitteraner Spitze—Gamofarvogel—Kl. Glendtscharte—Keeskogel.

Ernst Scharstein und Frau, Hans Scharstein. St.: Berchtesgaden—Wahmann: Hoched—Mittelspitze—Triefschlößl—Funtenseehaus—Viehkogel—Sommerstein—Breithorn—Saalfelden—Eisriesenhöhle—Tanneck—Salzburg.

Dr. Julius Schlüter. Ob. Grindelwaldgletscher—Strahleggihütte—Zäsenberghorn—Eigerletscher—Guggigletscher—Wellenkuppe—Monte Rosa—Matterhorn (Schweizer Grat).

Peter Schlüter und Frau. Seefahrt Antwerpen—Gibraltar—Spanisch Maroffo—Spanien—Südfrankreich—Italien, zurück über—Gotthardt—Luzern—Basel

Dr. Hans Schmidt und Frau. (führerlos) Saugkarispitze—westl. Kuglaspitze—Rocksipitze (Ostgrat)—Trittkopf—Dalluga—Stauskogel—Hirschpletskopf—Samspitze—Fenerspitze—Stierlochkopf—Eisenspitze

Hermann Schmidt und Frau. (führerlos) St.: Garmisch—Schächen Meilerhütte—Oberleutach—Kreuzed—Hupfleitenjoch—Hohenschwangan und Neuschwanstein—Bregenz—St.: Schröcken—Widderstein—Hochkünzelspitze—Lech—Flegensstraße—St. Anton—Imst—Fernpaß—Lermoos.

Es werden auch Schuhe u. Stiefel nach Mass angefertigt, repariert u. vorschriftsmässig beschlagen



Für den Wintersport!

Die richtigen bayrischen zwe- und drienähten

Ski- und Bergstiefel

kaufen Sie am besten bei

Emil Kröger

Schuhgeschäft

HAMBURG 15

Hammerbrookstr. 100

Auswahlendung auf
telefonisch. Anruf Vulkan 5068

Unfall-Versicherung

unter Einschluss sämtlicher Sportarten bietet zu besonders günstigen Bedingungen

Frankfurter

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

G. Müller & Co., Alsterdamm 4-5.

Mitglied der Sektion Hamburg des D. Oe. A.-V.

Dasselbst wird auch nähere Auskunft unverbindlich erteilt über Reisegepäck-, Haftpflicht-, Feuer-, Einbruch- und Lebensversicherung.

Dr. Max Schmidt. (führerlos) Füssen—Plansee—Vorderer Tajakopf—Zugspitze (Ueberschr.)—Schliffe—Nesselwängler Scharie—Rote Fluh—Köllenspitze (Westgrat)—Anhalter Hütte—Maldongrat (Ueberschr. m. Führer)—Hahntennjoch—Vordere Dremelscharte—Grödenener Tal—Große Fernmeda—Fünffinger Spitze—Campitello—Rosengartenspitze—Grasleitenhütte.

Richard Schün. Lindau—Raggal—Rote Wandspitze (sehr lohnend)—Johanneskopff—Hochlichtspitze—Braunarlspitze—Buchboden—Bludesch—Gamperdona Tal—Scesaplana—Schruns—Nenzing—Lindau.

Lothar Schreier. St.: Oberstdorf—Mädelegabel—Memmingerhütte—Augsburgerhütte—Pians—St. Anton—Scheibler—Saarbrückerhütte—Gr. Seehorn—Gr. Eihner—Piz-Buin—Berner Oberland: Gr. Schreckhorn.

Edgar Schulze, sud. ing. Breitlahner—Alpeinerscharte—Geraerhütte—Nürnberger Scharie—Ranalt—Garmisch—Höllentalhütte—Zugspitze (Ueberschr.)—St. Johann—Kizbüheler Horn—Gandeamushütte—Oberfulzbachtal—Krimmler Fälle.

Heinrich Schulz. (alles führerlos) Zugspitze—Zwieselstein—Ramoljoch—Vent—Wildspitze—Taschachferner—Mittelberg im Pitztal—Heiligenblut—Franz Joseph Haus—Gloßner—Untere Pfandlscharte—Ferleiten.

Johannes Schulz mit Frau u. Sohn. St.: Scheidegg—Pfänder—Konstanz—Oberstaufen—Hochgrat—Oberstdorf.

Dipl.-Ing. Schund, Bauvat. Berchtesgaden—Hoheck—Mittelspitze—Südspitze—Breithorn—Zell a. See—Ferleiten—Hohe Dock—Bodfarscharte—Oberwalderhütte—Pasterze—Hoffmannweg—Adlersruhe—Stüdlhütte—Rumesoi—Eben—Kalser Törl—Moserboden—Orglerhütte—Gr. Wiesbachhorn über Kaundigrat—Zell a. See.

Dr. Otto Schwarzhaupt und Frau. Schruns—Sivretta—Rhätikon.

Hans Seßte. Füssen—Heiterwang—Memmingerhütte—Spiehlerweg—Ramolhaus—Scharnig.

K. Siegmund. (alles führerlos) St.: Parthenen—Madlener Haus—Getschner Scharie—Gamshorn—Galtür—Vandans—Douglas Hütte—Scesaplana—Schweizer Tor—Schruns—Dreikaiferspitze—Dreiländerspitze—Hohes Rad.

Hans Spies, Oldesloe St.: Garinisch-Partenkirchen—Kramerspitze—Zugspitze.

Walter Spohrman. Schliersee—Scheffauer—Kaiser—Sonned—Stripfenkopff—Erfarter Hütte—Uachensee—Rotwandspitze—Steinkarlspitze—Hochnissl—(lohnend)—Birkkar Spitze.

Edgar Spurgat. Harzwanderungen. West-Norwegen.

Hellmuth Stavenhagen. (m. f.) St.: Cortina d'Ampezzo—Punta Fiammes—Tafana di Mezzo—Piz Popena—Cinque Torri—Po Magagnon.

W. Stein. Vent—Wildspitze (Ueberschr.)—Sölden—Zuckerhütl—Wilder Pfaff—Bacher—Wilder Freiger—Nürnberger Hütte—Neustift—Lermoos—Zugspitze.

Joachim u. Hedwig Stoltenberg. St.: Sulden—Hinteres Schöneck—Schöntaufspitze—Orler (m. f.)

Dr. Stuhlmann. Ausflüge von Bozen aus.

Martha v. Thien. Berlinerhütte—Mittelberg im Pitztal—Taschachhaus—Ramoljoch—Vent—Brunnenkogel—Edelweißwand—Wolfratshauser Hütte.

Dr. med. J. Thode u. Frau, Dir. Dr. Koch. St.: Bad Fusch—Hoher Gang—Oberwalder Hütte—Pfandlscharte—Bozen—Mittenwald—Reither Spitze.

Dr. Günther Thode. St.: Eterzing—Rohkopf—Meran—Trafoi—Bayerhütte—Sulden—Bozen.

Albert Tiensch und Frau. Zwieselstein—Spiegeljoch—Vent—Samoarhütte—Similau—Schnallertal—Stilfserjochstraße—Dreiherrnspitze—Meran—Bozen—Schlern—Grasleitenhütte—Bajoleihütte (nicht zu empfehlen)—Kölner Hütte—Karer Paß.

Winter-Sport-
Fahrt zum Arlberg

27. Februar u. 27. März ab **Hamburg**
Mk. 166 — 9 Tage Mk. 206 — 16 Tage
Verreise 25 Mk. Ermäßig alles einschl. auch Schikurs.

Bis Sizilien Mk. 235

ITALIEN

Spezialabt: Vereinsreisen

Mk. 210 — 14 Tage

DALMATIEN

bis Ragusa, Wien

Oster-Werbefahrten 195 Mk.

Palästina-Aegypten

Logierhaus Berner A.-G. (Lobeag)
Berlin-Charlottenburg, Kantstrasse 86

Pontt & v. Döhren

Hamburg

Buchdruckerei

Steindruckerei

Betrieb: Alsterdorferstraße 237
Fernsprecher: Merkur 4154

Kontor: Oben Borgfelde 2
Fernsprecher: Hansa 404

Unser Angebot!



Loden-Mäntel	29.—	22.50	19 ⁵⁰
Windjacken	15.75	13.75	10 ⁵⁰
Breeches	13.75	10.50	9 ⁷⁵
Statzen, reine Wolle	2.85	2.35	1 ⁹⁵
Stiefel	28.—	22.50	15 ⁷⁵

Ski-Anzüge, Ski-Kostüme
Echt finnische Skier usw.

Glass & Peters

HAMBURG
Ellerthorsbrücke 1

Ernst Tittelbach. Salzburg — Ferleiten — Untere Pfandscharte — Gr. Glockner — über Hoffmannsweg — Eiswandbüchel — Hohe Do. — Zell a. See.

Ernst Tittelbach u. Tochter. Innsbruck — Pulpmes — Burgstall — Meierspizze — Peiljoch — Bilbuckloch — Windachtal — Zwieselstein — M. Ramoljoch — Kreuzspizze — Fernpaß — Füssen.

Baurat Uebe. Winter: Obkabis — Schönjochl.

Baurat Uebe und Sohn Kurt. Mondspizze — Douglasshütte — Alp Vera Joch — Defenpaß — Lindauerhütte — Sulzfluh — Carotla Paß (lohnend) — St. Gallen — Zeinis Joch — Heblesjoch (lohnend) — Oberinntal — Ramoljoch — Zwieselstein.

F. Dasmeyer u. Frau. Werfen — Eisriesenwelt — Bad. Gastein — Malniz — Hindenburg Höhe — Milkstätter See — Heiligenblut — Franz Joseph Hütte — Berger Thörl — Kaisergebirge.

C. Dösch und Frau. Bregenzer Wald — Rhätikon.

Adolf Voigt. Trafoi — Ortler (allein) — Sulden — Hintergrat — Ortler — Panerhütte — Sulden (führerlos) — Eissee — St. Caterina (allein).

Heinrich Vogl. Zell a. See — Mitterfüll — St. Pöltnerhütte — Inner Schloß — Wind-Matrei — Palz Matreier Thörl — Berger Thörl — Franz Josephhöhe — Heiligenblut — Badgastein — Werfen (Eisriesenhöhlen) — Salzburg.

Eina Vogl. Eisriesenwelt — Achselkopf — Triffelkopf — Sulzenofen — Hochkogel — Innichen — Sigmondhütte — Einferkogel — Gr. Rinne — Zwölfer (wegen vollst. Vereisung 50 m unterm Gipfel abgebrochen) — Paternkofel (Ueberschr. N.-West) — Hochbrunner Schneide — Hochleitz — Kanzi — Zwölfer (S.-W. Wand) — Eisfer — Sigmondhkopf (Ueberschr. S. N.) Westl. Rinne — Schluderbach.

ECHTFARBIGE STOFFE

**FÜR ALLE ZWECKE
GEMUSTERT UND EINFARBIG
IN GROSSER AUSWAHL**

WASCHECHT
LICHTECHT



TRAGECHT
WETTERECHT.

INDANTHREN-HAUS

HAMBURG JUNGFERNSTIEG 11/12

ASA

H. J. Warf. Besteigung des Pil von Teneriffa 3730 m.

K. Warrehold und Frau. St.: Waldbaus Films (Schweiz) — Wanderungen u. a. Klmsler Stein, Segnes (Paß) etc.

Otto Weber. Sattelspizzen (Ueberschr.) — Habicht — Patteriol — Scheibler — Saumspizze — Hoher Rißler — Feuerspizze — Augsburger Höhenweg — Tretschpizze (Ueberschr.) — In den Kalkfögeln — Steingrubenkogel — Gfallerweg — Kronen-nadel — Südjinne —

Dr. Wege und Frau. St.: Bozen — Mendel — Penegal — Schlern — Roterds-pizze — Grasleitenhütte — Bordoijoch — Bindelweg — Fedaja — Ruvo la u. — Cortina d'Ampezzo — Misurinasee — Gardasee — Verona — Innsbruck — München.

Anna Wencf. St.: Berchtesgaden — Hoched — Mittelspizze — Südspizze — Steinernes Meer — Rürsinger Hütte — Krimmler Thörl — Kaiser Tauern — Städtlhütte — Ködnitz-kees — Adlersruh — Klein- und Großglockner — Paßferze — Franz-Joseph-Haus — Naßfeld — Pfandscharte — Ferleiten — Werfen — Eisriesenhöhle — Hochkogel.

Martha Wencf. Thunersee — Spiez — Meschi — Suldtal — Interlaken — Mürren — Wengen — Jungfrau Firn — Confordiahütte — Gr. Metshgletscher — Eggishorn — Fiesch — Gletsch — Grimspass — Furtastraße — Gotthardpaß — Schöllental — Argenstrasse — Rütli Luzern — Zürich — Romanschhorn.

Prof. Dr. W. Weygandt. Monte Pellegrino — Monti rossi am Aetna — Vesuv — Monte solario (Capri) — Mont Dolin (Uebergang: Arolla — Col d' Hérens — Zermatt). Hohthäligrat — Gornegletscher (allein) — Monte moro Paß — Tosafall u. Griespaß (allein) — Grimfel — Bomperloch.

Karl Widmaier u. Frau. Pians — Galtür — Hohes Rad — Jamtalhütte — Dreiländer-spizze — Zeinisjoch — Montafon.

Dipl. Ing. Hans Wiedenmann. Ober-Gurgl — Ramoljoch — Karlsruher Hütte — Zwieselstein — Hildesheimer Hütte — Pfaffenjoch — Zuckerhüt — Schaufelnieder — Dresdener Hütte — Wolberau — Pulpmes.

Johs. Wiedenmann. Matrei — Serlespizze — Pulpmes — Stardenburger Hütte — Hoher Burgstall — Seejochl — Kematen — Gurgl — Gurgler Ferner — Karlsruher Hütte — Zwieselstein — Hildesheimer Hütte — Schaufelnieder — Dresdener Hütte — Neustift — Stardenburger Hütte — Pulpmes.

Paul Wille. Februar: St. Moritz — Juli: Zermatt — Hörnlh — Untere Rothorn — Mettelhorn.

Albert Witt und Frau. St.: Oberstdorf — Nebelhorn — Hohes Licht — Hochkrumm-bach — Schröden — Hochkünzelspizze (lohnend) — Gr. Walsertal — St.: Brand — Zimba-Scharte — Cesaplana — Lindauer Hütte — Sulzfluh — Gargellental (lohnend) — Mon-tafontal — Hohes Rad.

Dipl.-Ing. Alfred Witt nebst Frau und Mutter. Odenwald — Neckartal — Berchtes-gaden — Salzburg — Werfen — Eisriesenhöhle — Zell a. See — Krimmel — Zell a. Ziller — Jenbach — Innsbruck — Garmisch.

May Wommelsdorff und Frau. Pulpmes — Innsbrucker Hütte — Simmingerjochl — Münberger Hütte — Peiljoch — Zjidornieder — Ramoljoch — Bent — Breslauer Hütte — Brandenburgerjochl — Kanufelshütte — Delgrubenjoch — Tashachhaus — Mittelbergjoch — Biztaler Jochl — Winnebachjoch — Horntalerjoch — Franz Senahütte — Hoher Burgstall — Seejochl — Pulpmes.

Wilhelm Wulff. Niz — Stoderzinken — Tschiernock — Alexanderhütte — Sieng — Lase-zenwand — Fischleimboden — Sigmondhütte — Dreizinnenhütte — Cortina — Ruvo la u. — Falzaregopaß — Col di Lana — Corvara — Gröbner Joch — Sella Joch — Seisenberger Alpenhaus — Schlern.

Paul Zander und Frau. St.: Neustift — Gr. Burgstall — Habicht — Sommerwand — Fernerkogel — Ruderhofs-spizze.

Emil Zarncke sen. Sommer: Berchtesgaden — Salzburg — Gaisberg — Mondsee — St. Wolfgang — Schafberg — Ischl — Aussee — Steinach Erdning — Bischofshofen — St. Johann-Pongau — Schwarzach — Golling — Herbst: Schandau — Schrammsteine — Schmiffa — Gr. Winterberg — Prebischtor — Herrenskeitschen.

Emil Zarncke jun. Zürich — Glarus — Rätental — Glärnisch — Bächistock — Segnespaß — Rheintal — Thur.

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich in der Buchhandlung Hermann Seippel, Kl. Johannisstr. 19 (Elbe 1553). Sie ist geöffnet von 12—3 Uhr. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch nur a. d. Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle, oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Österreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Österreichischen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Stadtdeich 114 (Tel.: Vulkan 5706, 1617). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an W. Helling, Heimhuderstr. 11.

5. Schneeschuhvereinigung: Anm. an Dr. Rich. Kayser, Colonnaden 45.

6. Bergsteigervereinigung. Anmeldungen an Dipl.-Ing. P. Reuschel, Hamburg 13, Mittelweg 25, III.

7. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich im Gebäude der Staats- und Universitätsbibliothek (Eingang von der Schulstraße) und ist werktäglich von 12—5 Uhr geöffnet. Die Neuwerbungen sind in der Buchhandlung von Hermann Seippel, Kl. Johannisstr. 19, ausgelegt und stehen den Mitgliedern 4 Wochen nach Einlieferung zur Verfügung.

8. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefassten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf

aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es in Zukunft unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einprüche gegen Neuvorgeschlagene.



Photo-Haus

Schwabronn
Johs
Hamburg I
Spikaterstr. 9

Treiben Sie

keinen Wintersport

gehen Sie nicht in die Schnee- und Eisregionen der Berge,

ohne dabei an den Schutz Ihrer Augen zu denken. Sie sind es Ihren Augen schuldig, dass Sie dieses, Ihr kostbarstes Organ durch zweckentsprechende Schutzgläser vor den ungemein schädlichen, blendenden Strahlen, welche Gletscher und Firn zurückwerfen, sichern. Verlangen Sie daher beste fachmännische Beratung in dieser Sache durch Diplom-Optiker Joh. Plambeck, Hamburg, Hermannstrasse 32. Fernruf: Vulkan 889.

Atelier=Ausstellung Alpine Gemälde

A. O. Noah, Lokstedt, Wilhelmstr., Landwirt. Schule.

Sonntags 9—1/2 Uhr, werktags 9—1/2 vorm. und 2—5 Uhr nachm.

— Besichtigung frei ohne Kaufzwang. —

250 Gemälde u. Aquarelle. Naturstudien a. d. verschiedenst alpinen Gebieten.

Aeusserst günstige Preise und Zahlungen.

Strassenbahn: Linie 22.



Gegr. 1884

Carl Schäkel

Hamburg-Altona, Schulterblatt 2

(Ecke Schanzenstrasse)



Tel.: Merkur 5220

Brillanten, Uhren, Gold- und Silberwaren

==== KRISTALLE ====

Grosses Lager moderner Hausuhren

Spezialität: Verlobungsringe ohne Lötfrage

Der beste Schutz gegen Wetter u. Wind!



Loden-
Lodenmäntel
von Mk. 19,80 29,- 36,- 42,-
porös-
wasserdicht-
leicht-elegant
strapazierbar
und
preiswert!

Paul
Gassmann
SPORTHAUS
LANGEREIHE 39
3 Min. v. Hauptbhf.

Langereihe 39
3 Min. v. Hauptbahnhof

Grosse Bleichen 67
Nähe Stadthausbrücke

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Hamburg 11.
Schriftleitung: Dr. Rud. Lätgens, Hamburg 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: E. Schimmelpfeng, Hamburg 11.
Druck von Ponit & v. Döhren, Hamburg 8.

Mitteilungen

der
Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

Geschäftsstelle
geöffnet 12—3 Uhr



Kl. Johannisstraße 19
Fernspr.: Elbe 1553

Nr. 6

Hamburg, März 1926

4. Jahrgang

431. Sitzung am Montag, den 15. März 1926, abends
8 Uhr pünktlich, im großen Saale des Gewerbe-
hauses, Holstenwall 12.

Vortrag des
Herrn Stadtbaurats a. D. Herm. Sattler:
„Die Gletschermwelt Spitzbergens“
(mit Lichtbildern)

Zutritt nur gegen Vorzeigung der **grünen** Eintrittskarte. Die Vorzeigung der Mitgliedskarte oder Einladung genügt nicht. Jedes Mitglied darf nur ein Familienmitglied (und zwar nur Ehefrau oder unselbständiges Kind) einführen. Darüber hinaus können Einführungen wegen des beschränkten Raumes nicht gestattet werden. — Heberkleidung muß abgegeben werden.

Ramolhaus-Umlage 1926.

In der geschlossenen Mitgliederversammlung am 15. Februar d. J. ist beschlossen worden, zu Gunsten des Um- und Erweiterungsbaues unseres Ramolhauses für das Jahr 1926 eine Umlage von

Mark 3.—

zahlbar bis zum 1. September d. J. von jedem Mitgliede einzuziehen.

Zwecks Vereinfachung der Kassenführung, werden die Mitglieder höflichst gebeten, den Betrag ohne weitere Aufforderung möglichst bis zum 1. Mai d. J. zu zahlen. Später erfolgt Rechnungsversand.

Mitteilungen des Vorstandes.

1. **Geschäftsstelle.** Kleine Johannisstraße 19, wohin man alle Anfragen und Mitteilungen, mündlich, schriftlich, telefonisch (Telefon: Elbe 1553) zu richten beliebe.

2. **Beitragszahlung für 1926.** Die Mitglieder, welche ihren Beitrag noch nicht entrichtet haben, werden nunmehr um baldige Bezahlung gebeten. Die Jahresmarken und Sitzungskarten für 1926 werden denjenigen Mitgliedern, welche bereits bezahlt haben und dieselben nicht in der Geschäftsstelle abholen können, im Laufe des März durch die Post zugestellt.

3. **Ehrenzeichen für 25 jähr. Mitgliedschaft.** Da am Stiftungsfest bei der Ehrung der Mitglieder, die dem Verein 25 Jahre angehören, nicht die Namen aller festgestellt werden konnten, die das Abzeichen erhielten, werden diejenigen Mitglieder, welche noch nicht im Besitz eines Ehrenzeichens und laut diesjährigem Jahresbericht dazu berechtigt sind, gebeten, sich in der Geschäftsstelle zu melden.

4. **Ein die Kritik unserer Zeitschrift behandelndes längeres Schreiben** ist von Herrn Hanns Barth, Wien, eingegangen. Mitgliedern, die sich dafür interessieren, steht das Schreiben in unserer Geschäftsstelle zur Einsicht gern zur Verfügung.

Zeitschrift 1925.

Die Zeitschrift 1925 ist eingetroffen. Diejenigen Mitglieder, welche das Buch seiner Zeit bestellt und bezahlt haben, werden gebeten, dasselbe in der Geschäftsstelle abzuholen.

Das Tiroler Schützenfest in Kufstein.

Festlich mit den Tiroler Landesfarben und Lannengrün geschmückt, lud am 20. Februar, abends gegen 8 Uhr, der große Saal bei Sagebiel viele, viele Buabn und Deandls zu fröhlichem Beisammensein ein. Ein Schützenzug unter Vorantritt der Musikkapelle leitete das Fest — und eine restlos frohe Stimmung ein. Eine Stimmung, die im angrenzenden „Festzelt“ gebührenden Widerhall fand. Hier hatten unsere Gäste, die Schuhplattlergruppe des Vereins der Bayern, ihr Lager aufgeschlagen und verschönten uns in liebenswürdigster Weise unser Fest durch ihre Tänze. — Aber auch die materiellen Genüsse kamen hier zu ihrem Recht. Da gab's zu den Klängen der Schrammelmusik an langen Tischen echt bayrisch Bier, Kabi, Gnzian und Würstchen und in den Verkaufsbuden Schokolade und Lebkuchen. Dann wirkte, gleichsam magnetisch anziehend, „der große Wurf in die Porzellanliste“. Gar mancher Festteilnehmer ist glücklich mit „erworfener“ Tasse oder einem Teller heimgezogen. Weiter lockten die beiden Schießbuden, wo unsere tapferen Alpenvereinschützen unentwegt ins Zentrum treffen wollten!

Doch nicht allzu lange durfte man sich im „Bayernsaal“ aufhalten, wollte man nicht im großen Saal inzwischen alles mögliche „Wichtige“ versäumen. Da ging um 12 Uhr die Prämierung der besten Trachten von statten, wobei das Ehepaar Spies (Dehtal), Frau Dr. Geher (Alt-München) und Herr Schäkel (Oberammergau) den unumstrittenen Sieg davontrugen. Dann folgte bei fröhlichster Stimmung das Kegelspiel für die Buabn und später für die Dirndls.

So flogen die Stunden dahin und nur allgemeines Bedauern wurde laut, als nach 4 Uhr morgens die Musik mit dem viel sagenden „Guten Abend, gute Nacht“ einsetzte. Mit einem „Wunderschön war's“ mußte man sich von den festlichen Stätten trennen; und dies „Wunderschön war's“ mag den Hauptveranstaltern, Herrn Dr. Kayser und Herrn Otto Geher, denen der herzlichste Dank gebührt, eine Genugtuung sein für all ihre Mühe und Arbeit. Eg.

Die geschlossene Mitgliederversammlung am 15. Februar 1926.

Anwesend etwa 180 Mitglieder, Vorsitz: Herr Dr. Bütgens.

Die Niederschrift der letzten geschlossenen Mitgliederversammlung wird vorgelesen und genehmigt.

Der Vorsitzende weist dann auf das Ende der Woche stattfindende Trachtenfest hin und macht einige Bemerkungen über das sehr zu empfehlende Reisen in Dalmatien.

Herr Dr. Lindemann verliest den Jahresbericht, der genehmigt wird und berichtet sodann über die vom Vorstande aufgestellten Richtlinien betr. die Errichtung einer Jugendgruppe. Nach kurzer Aussprache, in der Fräulein Grewe und Herr Polizeinspektor Möller einigen Bedenken Ausdruck geben, werden diese Richtlinien genehmigt.

Herr Prof. Colberg erstattet die Hüttenberichte. In der Aussprache schlägt Herr Dipl. Ing. Kopecky vor, die Fenster der dem Kamoljoch zugewandten Seite des Hauptgebäudes in Ordnung bringen zu lassen. Herr Eisenbach klagt über nicht rechtzeitige Eröffnung der Hütte, die i. E. durch den Hüttenwirt

Rid'sche Berg- u. Ski-Stiefel

nach eigenem Nähssystem weltbekannt!

Fertige Schuhwaren „nur bester“ Qualitäten für Sport, Mode und alle Zwecke

E. Rid & Sohn

München, Fürstenstrasse 7
(nächst Odeonsplatz) Laden und Werkstätten
Telephon 24260 Gegr. 1873



Katalog auf Wunsch — Tausende von Anerkennungen
Vielfach prämiert

Scheiber ohne Grund hinausgeschoben wurde. Die weitere Aussprache, an der sich Frau Klahn, Herr Baudirektor Richter und Herr Widmaier beteiligen, behandelt die Verhältnisse auf dem Kamolhaus betreffend Verpflegung und Bedienung sowie die Zugänglichkeit der Hütte durch Alpenvereinschloß. Die festgestellten Unzuträglichkeiten werden voraussichtlich bei dem kommenden Umbau behoben werden. Die Hüttenberichte werden genehmigt.

Herr Ernst erstattet den Kassenbericht und erläutert den Voranschlag für das laufende Geschäftsjahr. Auf Antrag von Herrn Hille dankt die Sektion durch Erheben von den Sigen Herrn Ernst für seine Mühewaltung, die im vergangenen Jahre durch den Bau der Talunterkunft besonders umfangreich gewesen ist. Es erfolgt Entlastung.

Der Vorsitzende berichtet über den Umbau des Kamolhauses und begründet den Antrag des Vorstandes, in diesem Jahre eine Umlage von Mk 3.— zu erheben. In der Aussprache, an der sich die Herren Baudirektor Richter, Polizeieinspektor Möller, S. Kammerer, D. Schumann und Prof. Colberg beteiligen, werden Anträge gestellt auf Erhöhung der Umlage auf 6 resp. 4 Mark. Die Abstimmung setzt die Umlage auf Mk. 3.— fest. B-Mitglieder sollen die Hälfte zahlen.

Der Vorsitzende verliest den Antrag Jacobowsky den Besuch Italiens und Südtirols betr. und berichtet über einen ähnlichen Antrag der Sektion Hannover sowie über die in der Angelegenheit eingegangenen Richtlinien des Hauptausschusses.



Hermann Seippel

Spezial-Buchhandlung
für alpine Literatur

Hamburg, Al. Johannisstr. 19

Begründet 1869

Sprechzeiten: Elbe 1553 und Roland 8395

Sportbücher — Reiseführer — Karten — Pläne

Sonderausstellung von Original-Holzschnitten

der bekannten Münchner Künstlerin

Ellen Tornquist

Allen Alpenfreunden als passendes Ostergeschenk empfohlen (Blatt ca. 20—24 M.)

Geschäftsstelle der Sektion Hamburg d. Deutschen u. Oesterreich. Alpenvereins

Vorstehende Anzeige gilt auch für meine Schwesterfirma Conrad Behre,
Al. Johannisstraße 19

Eine öffentliche Boykottbewegung hält der S. A. nicht für ratsam, wohl aber ist ein dringender Appell an die nationale Würde erwünscht. Der Antrag des Herrn Polizeieinspektors Möller, über den Antrag aus politischen Gründen zur Tagesordnung überzugehen, wird abgelehnt. Fräulein Eggers begründet den Antrag an Stelle des verhinderten Herrn Syndikus Jacobowsky. Der Antrag wird mit dem Zusatz des Vorstandes angenommen und der Vorstand beauftragt, geeignete Schritte im Sinne des Antrages zu tun.

Herr Prof. Buttenberg wünscht Aenderung der Anzeige der „Lobeag“ in den Mitteilungen der Sektion, in der Reisen nach Italien empfohlen werden. Der Vorsitzende teilt mit, daß eine solche Aenderung bereits vorgesehen sei.

Sodann hält Herr Dr. Mühlbrecht den angekündigten Vortrag: Bergfahrten mit Zelt und Schlaffack. Der Vortragende berichtet an Hand von Lichtbildern über seine Erfahrungen, welche er bei Turen im Geigenkamm (Dehtal) gemacht hat, bei denen als Stützpunkt ein durch Träger transportiertes heizbares Wohnzelt diente, das an vier verschiedenen Stellen des fraglichen Gebietes benutzt wurde.

Herr Dr. Lütgens dankt dem Vortragenden für seine interessanten Ausführungen und schließt die Sitzung um 9,50 Uhr. Bd.

Skiläufer!

Herren und Damen finden sportlichen und geselligen Anschluß an eine Ski-Zunft. Anfragen an

Dr. Wendt,

Hamburg, Abendrothsweg 28.

Es werden auch Schuhe u. Stiefel nach Mass angefertigt, repariert u. vorschriftsmässig beschlagen



Die richtigen bayrischen zwe- und driegenähten

**Wanderstiefel,
Bergstiefel
u. Haferlschuhe**

kaufen Sie am besten bei

Emil Kröger

Schuhgeschäft

HAMBURG 15

Hammerbrookstr. 100

Auswahlsendung auf
telefonisch. Anruf Vulkan 5068

Besondere Schuhe und Stiefel
für Fussleidende!

Als neue Mitglieder
werden im März 1926 vorgeschlagen:

Vorgeschlagen von:

- | | |
|---|---|
| 1. Beeck, J., Altona, Treskowallee 12 | Eust. Wörmer, Wilh. Wulff |
| 2. Böhmke, Frä. Anna, Eiffeistr. 27 | Alb. Jacobson, J. Joseph |
| 3. Bolle, C., Tierarzt, Blankenese, Wittsallee 30 | Justizrat Löwenhagen,
Rechtsanwalt Willhöft |
| 4. Brandt, Georg, Pestalozzistr. 12 | Ad. u. Aug. Möller |
| 5. Dahlgrün, A., Oberpostmstr., Othmarschen,
Roerstr. 5 | Postinsp. Kefe, A. Nordwald |
| 6. Hackmann, Heinr., Vierländerstr. 11 | Ad. u. Aug. Möller |
| 7. Harling, Arwin, Woldsenweg 13 | Otto Brandenburg, Hugo Fischer |
| 8. Heyn, Walther, Hotel Atlantik | Dr. Stubbe, Dr. Kayser |
| 9. „ Frä. Ella, „ „ | „ „ „ „ |
| 10. v. Hodenberg, Freiherr Harald, Rittergut
Frehlsdorfer Mühlen bei Bremervörde | Ad. Margen, Kurt Kleffel |
| 11. Hoffmann, Dipl.-Ing. Otto, Eidelstedterweg 4 | O.-Lehr. Hoffmann, O.-Lehr. Geert |
| 12. Korte, Frä. Käte, Hornerlandstr. 369 | Baurat Uhde, Oberbaurat Brunotte |
| 13. Krause, Hans, Poststrat, Saling 29 | Oberpoststrat Libbert,
Oberpoststrat Bernhardt |
| 14. Pein, Wilh., Hasselbrookstr. 1 | Aug. Stoß, Otto Heyer |
| 15. Peters, Frä. Minna, Hasselbrookstr. 112 | Dr. W. Fischer, E. Schimmelpfeng |
| 16. Schneider, Joseph, Dir. d. S.E.W., Schäfer-
kampfsallee 9 | Oberbaurat Brunotte, Baurat Uhde |
| 17. Teubner, Frä. El., Luisenweg 7 | Erw. Martens, Postdir. Brinkmann |
| 18. Timm, Frä. Ther., Wandsbek, Feldstr. 90 | M. Langbehn, S. Wommelsdorff |
| 19. Wagner, Dr. med., M., Kotherbaumchauffee 7 | Dipl.-Ing. Kopecky,
Baudir. v. Lehsten |

14 Tage 195 M

MITTELMEER

15 Tage 395 M	11 Tage 195 M
Spanien	Dalmatien
21 Tage 545 M	595 M
Griechenland	Konstantinopel
745 M	9 Tage 175 M
Aegypten	Riviera (Nizza)

Logierhaus Berner A.-G. (Loheag), Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 86

Empfehlenswerte Gaststätten in den Alpen

Bad Tölz.

Alpenhotel „Pension Kogel“

Herrlicher Rundblick ins Isartal
und das Gebirge
Ruhig und staubfrei
Erstklassige Wiener Küche
Ski- und Rodelbahn beim Hause
Das ganze Jahr geöffnet.

Fernruf 131.

M. E. Vrenko.

Berchtesgaden.

Pension „Hohe Warte“

Gemütl. Heim i. bequemer, sonniger Lage
Vorzügliche Küche
Sommer- und Winterbetrieb

Tel. 332. Inh. H. u. G. Frommel.

Krimml.

„Waltl Alpengasthof“

a. Plattenkogel „Gerlosplatte“ 2 Gehstund. v. Krimml
im Pinzgau entfernt, 1695m hoch, mit d. gleichnamigen
Postgasthof telephonisch verbunden. Inmitten des
idealen Skiterrains, f. Anfäng. u. Fortgeschritt. best.
geeignet, ständig. Skilehrer i. Hause u. ständ. Ski-
kurse. Bietet gute Unterkunft u. Verpflegung.

Pensionspreis 10 sh pro Tag.

Mittelberg b. Oberstdorf

im kleinen Walsertal
1220 Meter

Der herrlichste Sommer- u. Winteraufent-
halt, der Ausgangspunkt vieler Hoch-
gebirgs- und Skitouren.

„K R O N E“

Gutbürgerl. Haus, anerkannt vorzügliche
Küche, gepflegte Weine, sonnige Lage,
südseitige offene Veranden, sehr gut und
gediegen eingerichtete Fremdenzimmer
(heizbar), Fuhrwerk, Telephon, Bad im
Hause. Prospekte stehen gern z. Verfüg.

Bad Tölz.

Hotel - Pension Rochels

Tadellose, reichhaltige Verpflegung zu
normalen Preisen / Sommer und Winter
geöffnet / Zentralheizung / Gemütliche
Zimmer und Lokale. Telephon 52

Bad Tölz.

Gasthof und Pension „Zollhaus“

Gemütl. Heim i. bequemer, sonniger Lage
Vorzügliche Küche
Sommer- u Winterbetrieb/Eig. Schlachterei
Telephon 165 Inh. J. Rommel

Nesselwang i. Allgäu.

Gasthof zum Bären

ruhige Sommerfrische, hervorragendes
Skigelände. Mäßige Preise.
Zentralheizung.

Alt St. Johann, Toggenburg (Schweiz).

Hotel und Pension Rössli

Bestbekanntester, einfach und gut ein-
gerichteter Sommer- und Winter-Kurort.
— Gute Küche. —

Einer der schönsten Ausgangspunkte
nach dem Säntis, Churfürsten- u. Speer-
Gebiet. Pässe nach Wallenstadt und
Appenzell. 1 Stunde vom Hotel ist die
bestefingerichtete Klubbütte der Churfürsten
S. A. C. Haaghütte, von wo aus ein wunder-
schönes Alpenpanorama zu sehen ist.
Die Hütte ist den ganzen Sommer ge-
öffnet und dient auch als Molkenkur,
im Winter ist der Schlüssel im Hotel
Rössli in Empfang zu nehmen, wo auch
Prospekte gern abgegeben werden.

Pensionspreis im Hotel von fr. 7.50 an.

Der Besitzer Johann Schlumpf.

Bergsteiger-Vereinigung.

Am 10. Februar fand die 3. Sitzung statt. Herr Dr. Mitze hielt einen Vortrag über Bergfahrten zwischen Silbretta und Montblanc, der von einer größeren Anzahl sehr interessanter Lichtbilder begleitet war.

Zeit und Ort der nächsten Sitzung werden voraussichtlich in den Aprilmitteilungen bekannt gegeben.
Dr. M.

Fahrtenberichte (Schluß).

Amanda u. Minna Hinrichs. Seefeld—Reitherspiße—Zillertal—Schwarzsee—Bihl—Mittelberg—Taschachtal—Dehtal—Ramoljoch—Vent—Innsbruck.

Dr. Richard Kayser. März: St.: Stuben—Schifahrten i. Arlberggebiet—Schindlerspiße—Balluga—Madlochjoch—April: St.: Riba: Rochetta—Aug./Sept.: Zwieselstein—Vent: Samoar u. Similaunhütte—St.: Sölden Vorderer u. Hinterer Schöneck—Schaubachhütte—Hint. Schöntaufspiße—Casatihütte—Düffelborferhütte—Vertainspiße (N-W-Grat)

Bernhard Koeper u. Frau. Norwegen—Hardanger Fökul—Übergang Föstedalbrae und Ölbengkar.

RECHTFARBIGE STOFFE

**FÜR ALLE ZWECKE
GEMUSTERT UND EINFARBIG
IN GROSSER AUSWAHL**

WASCHECHT
LICHTECHT



TRAGECHT
WETTERECHT.

INDANTHREN-HAUS

HAMBURG JUNGFERNSTIEG 11/12

ASA

Kleine Mitteilungen.

1. Die Sektion ist noch im Besitze einiger Broschüren mit Karte unseres Hüttengebietes: „Das Ramoljoch, seine Zugänge und Berge“. Diese Broschüre wird an unsere Mitglieder zum Vorzugspreis von Mk. —.75 abgegeben.

2. Ebenfalls sind in der Geschäftsstelle noch ein Posten Mitgliederverzeichnis zum Preise von 0.50 Mk.

3. Wir empfehlen dringend, vor Antritt einer Reise die Ordnung der Versicherungs-Angelegenheiten nicht zu vergessen. Feuer-, Einbruchsdiebstahl-Versicherung für's Haus, Reise-, Unfall- und Gepäckversicherung für die Tour. — Wegen günstiger Bedingungen dafür sei auf das Inserat unseres Mitgliedes G. Müller i. Fa. G. Müller & Co., Alsterdamm 4-5, hingewiesen

4. Dalmatien. Wir machen im Hinblick auf die Verhältnisse in Italien unsere Mitglieder ganz besonders auf die Reisen nach Dalmatien aufmerksam. Die Lobeag (s. Inserat) hat Fahrten nach diesem Sonnenland ermöglicht, die an sich erstaunlich in der Zeiteinteilung und Ausnutzung aller erreichbaren Vergünstigungen und in der Fülle des Gebotenen bei niedrigen Preisen sind.

Interessenten steht ein ausführlicher Bericht der Lobeag über Dalmatien zur Einsicht in unserer Geschäftsstelle gern zur Verfügung.

5. Dalmatien. Diejenigen Mitglieder, welche im letzten Sommer Reisen in Dalmatien gemacht haben, werden höflichst um diesbezügliche Auskunft gebeten. Hellmuth Stavenhagen, Heimhuderstr. 11

6. Zu verkaufen. Das Prachtwerk: Die Unterkunftshäuser und Schutzhütten der Ostalpen. Näheres in der Geschäftsstelle.

7. Zu verkaufen. Zeitschrift D. u. Oe. Alpenvereins 1911 bis 1922 und 1924 (Bd. 42-53, 55) gebunden mit allen Beilagen. Näheres bei Dr. S. Gerstenberg, Hamburg 19, Hohevelde 10 II.

8. Winterfilm. Unser Mitglied, Herr Dr. Möller, bietet unsern Mitgliedern an verschiedenen Abenden des Aprils Gelegenheit, den Film „Winterpracht in den Alpen“ zum Vorzugspreis v. 0.60 Mk. zu sehen. Näheres in d. nächsten Mitteilungen.

Von unseren Mitgliedern.

Auf die Anregung des Herrn Stadtsyndikus H. Hecker in voriger Nummer unserer Mitteilungen geht uns folgende zustimmende Äußerung zu:

Herrn Heckers Anregung zum Lohn
Verschwinde baldigt die „Sektion“.
Sedoch zugleich verschwinden muß
Auch von der Stadt der „Syndikus“!

Dr. Ing. Hans Kuball.

Unfall-Versicherung

unter Einschluss sämtlicher Sportarten bietet zu besonders günstigen Bedingungen

Frankfurter

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

G. Müller & Co., Alsterdamm 4-5.

Mitglied der Sektion Hamburg des D. Oe. A.-V.

Daselbst wird auch nähere Auskunft unverbindlich erteilt über Reisegepäck-, Haftpflicht-, Feuer-, Einbruch- und Lebensversicherung.

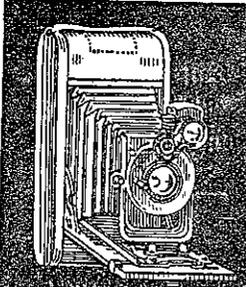


Photo-Haus

Johs

SCHWABROH
Hamburg I,
Spitalerstr. 9

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich in der Buchhandlung Hermann Seippel, Al. Johannisstr. 19 (Elbe 1553). Sie ist geöffnet von 12-3 Uhr. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch nur a. d. Geschäftsstelle zu richten.
2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle, oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Österreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Österreichischen Alpenverein, Sektion Hamburg.
3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften - Beiträge einseitig beschrieben - an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg I, Stadtdeich 114 (Tel.: Vulkan 5706, 1617). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.
4. Wandervereinigung: Anmeldungen an W. Helling, Heimhuderstr. 11.
5. Schneeschuhvereinigung: Anm. an Dr. Rich. Kayser, Colonnaden 45.
6. Bergsteigervereinigung. Anmeldungen an Dipl.-Ing. P. Reuschel, Hamburg 13, Mittelweg 25, III.
7. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich im Gebäude der Staats- und Universitätsbibliothek (Eingang von der Schulstraße) und ist werktätlich von 12-5 Uhr geöffnet. Die Neuwerbungen sind in der Buchhandlung von Hermann Seippel, Al. Johannisstr. 19, ausgelegt und stehen den Mitgliedern 4 Wochen nach Einlieferung zur Verfügung.
8. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Töb gefassten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf

aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es in Zukunft unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. - Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einprüche gegen Neuvorgeschlagene.

Atelier=Ausstellung Alpine und Norddeutsche Gemälde

A. O. Noah, Lokstedt, Wilhelmstr., Landwirtsch. Schule
Besichtigung frei ohne Kaufzwang; auch Sonntags 9-1/2 Uhr.
Strassenbahn: Linie 22.
Außerst günstige Preise und Zahlungen.

Diplom-Optiker Joh. Plambeck

Fernruf: Vulkan 889 **Hamburg** Hermannstrasse 32

liefert in bester Ausführung
alle für Touristen und Bergsteiger in Frage
kommenden optischen Artikel wie:

Schutzbrillen / Prismenfeldstecher, galil. Ferngläser / Höhenbarometer / Kompass, Kartenzirkel, Kartenlupen etc.

Pontt & v. Döhren / Hamburg

Buchdruckerei
Steindruckerei

Kontor: Oben Borgfelde 2
Fernsprecher: Hansa 404

Betrieb: Alsterdorferstr. 237
Fernsprecher: Merkur 4154



Carl Schäkel

Hamburg-Altona, Schulterblatt 2

(Ecke Schanzenstrasse)



Gegr. 1884

Tel.: Merkur 5220

Brillanten, Uhren, Gold- und Silberwaren
KRISTALLE
Grosses Lager moderner Hausuhren

Spezialität: Verlobungsringe ohne Lötfrage

Für die
Oster-Wanderung

empfehle ich nur bewährte Qualitäten:

Lodenjoppen v. M. 17.— an	Manchest.-Anz. v. M. 33.— an
Lodenanzüge „ „ 34.50 „	„ breeches „ „ 12.50 „
Lodenmäntel „ „ 22.— „	„ joppen „ „ 20.90 „
Gummimäntel „ „ 17.50 „	„ laufhosen „ „ 9.— „

Sportanzüge, 3- u. 4teilig, grösste Auswahl, von M 39.— an
Sportkostüme, für Reise, Sport und Strasse „ „ 32.— „

Windjacken von M 12.60 an	Wanderstiefel v. M 14.75 an
Wanderkittel „ „ 4.50 „	Rucksäcke „ „ 1.45 „
Schillerhemden „ „ 2.25 „	Stutzen „ „ 1.50 „
Sporthemden „ „ 4.90 „	Wickelgamasch. „ „ 2.90 „

sowie sämtliche Ausrüstung u. Bekleidung
für jeden Sport

äusserst preiswert!



Langereihe 39

3 Min. v. Hauptbahnhof

Grosse Bleichen 67

Nähe Stadthausbrücke

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Hamburg 11.
Schriftleitung: Dr. Rud. Eitgens, Hamburg 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: E. Schimmelpfeng, Hamburg 11.
Druck von Döntt & v. Döhren, Hamburg 8.

Mitteilungen

der
Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

Geschäftsstelle
geöffnet 12—3 Uhr



Kl. Johannisstraße 19
Fernspr.: Elbe 1553

Nr. 7

Hamburg, April 1926

4. Jahrgang

432. Sitzung am Montag, den 19. April 1926, abends
8 Uhr pünktlich, im großen Saale des Gewerbe-
hauses, Holstenwall 12.

Vortrag des Herrn Prof. Dr. Endell
Vorstandsmitglied der Sektion Berlin des D. u. Ö. A. V.

über:

„Die großen Zermatter Grate, Weißhorn,
Dent Blanche und Matterhorn“

(mit Lichtbildern)

Zutritt nur gegen Vorzeigung der **gelben** Eintrittskarte. Die
Vorzeigung der Mitgliedskarte oder Einladung genügt nicht. Jedes Mitglied
darf nur ein Familienmitglied (und zwar nur Ehefrau oder unselbständiges
Kind) einführen. Darüber hinaus können Einführungen wegen des beschränkten
Raumes nicht gestattet werden. — Ueberkleidung muß abgegeben werden.

Ramolhaus-Umlage 1926.

In der geschlossenen Mitgliederversammlung am 15. Februar d. J. ist
beschlossen worden, zu Gunsten des Um- und Erweiterungsbaues unseres Ramol-
hauses für das Jahr 1926 eine Umlage von

Mark 3.—

zahlbar bis zum 1. September d. J. von jedem Mitgliede einzuziehen.

Zwecks Vereinfachung der Kassenführung, werden die Mitglieder höf-
lichst gebeten, den Betrag ohne weitere Aufforderung möglichst
bis zum 1. Mai d. J. zu zahlen. Später erfolgt Rechnungsverband.

Mitteilungen des Vorstandes.

1. **Geschäftsstelle.** Kleine Johannisstraße 19, wohin man alle Anfragen und Mitteilungen, mündlich, schriftlich, telefonisch (Telefon: Elbe 1553) zu richten beliebe.

2. **Beitragszahlung für 1926.** Eine Reihe von Mitgliedern ist, trotzdem bis zum 31. März der Vereinsbeitrag fällig war, mit der Zahlung im Rückstand. Wir bitten nunmehr dringend um baldigste Begleichung.

3. **Sitzungskarten.** An Stelle der grünen Eintrittskarten haben ab 1. April die gelben Karten Gültigkeit, welche denjenigen Mitgliedern, die ihren Beitrag bezahlt haben, zugestellt sind.

4. **Neuaufnahmen.** Um Unklarheiten zu vermeiden, machen wir unsere Mitglieder wiederholt darauf aufmerksam, daß Neuaufnahmen laut Satzungen in den Monaten Juni bis September nicht erfolgen können. Diejenigen Mitglieder, welche also noch neue Mitglieder vorzuschlagen gedenken, wollen dies spätestens bis zum 1. Juni erledigen.

5. **Alpenvereinskarten.** Falls unsere Mitglieder Alpenvereinskarten durch die Sektion zu beziehen wünschen, bitten wir um baldige Aufgabe, da Ende April wieder ein Sammelauftrag nach München weitergeleitet wird.

6. **Italienreisen.** Der Hauptausschuß teilt uns folgendes mit: Die an weite Kreise des Deutschen Volkes von verschiedener Seite gerichtete Aufforderung, Reisen nach Italien zu unterlassen, ist vielfach mißverstanden worden. Der Zweck der Bewegung geht dahin, Reisen nach dem italienischen Sprachgebiet Italiens zu unterlassen, nicht aber nach dem deutschen Sprachgebiet Italiens, d. i. Südtirol vom Brenner bis nach Saturn. Deutsch-Südtirol soll im Gegenteil von deutschen Volksgenossen möglichst stark besucht werden. Einerseits, weil damit die schwere wirtschaftliche Lage der Deutsch-Südtiroler gemildert, andererseits, weil durch einen regen Besuch deutscher Volksgenossen die Südtiroler in ihrem Kampf um ihre geistigen und materiellen Güter außerordentlich gestärkt werden. Gewiß verdient bei einem Besuche Südtirols der italienische Staat an Passgebühren und Steuern. Viel mehr aber fällt ins Gewicht, was die einheimische Bevölkerung an Geld und moralischem Rückhalt gewinnt. Wir möchten den Sektionen empfehlen, in ihren Mitgliederkreisen möglichst für den Besuch Deutsch-Südtirols zu werben und denjenigen Mitgliedern, welche dort Sommerwohnungen zu mieten beabsichtigen, zu empfehlen, die Zimmerbestellungen wo möglich jetzt schon vorzunehmen, damit nicht die guten deutschen Gasthöfe in diesem Sommer von Italienern besetzt sind und der deutsche Sommerfrischler das Nachsehen hat.

Zeitschrift 1925.

Die von verschiedenen Mitgliedern im vergangenen Jahr bestellte Zeitschrift ist teilweise noch nicht abgefordert. Wir bitten um Abholung in der Geschäftsstelle bis zum 1. Mai d. J., da sonst anderweitig darüber verfügt wird.

Schneeschuh-Bereinigung.

Nächste Zusammenkunft am Montag, den 26. April d. J. abends 8 Uhr, im Hotel-Restaurant „Kaiserhof“, Große Allee 20

Die 431. Sitzung der Sektion Hamburg.

Herr Justizrat Uflacker eröffnete die Sitzung und machte zunächst einige geschäftliche Mitteilungen. Sodann erteilte der Vorsitzende Herr Baurat Sattler aus Zwickau das Wort zu dem angekündigten Vortrage: „Die Gletscher-

welt Spitzbergens“. In äußerst fesselnder Weise schilderte der Vortragende seine gemeinsam mit den Herren Dr. Hacker und Dr. Günther Freiherrn v. Saar unternommene 1. Deutsche Spitzbergen-Expedition, welche im wesentlichen alpinen Zielen nachstrebte. Von Kiel aus ging es mit dem verhältnismäßig kleinen Dampfer „Dihonna“ zunächst nach Hammerfest. Nach kurzem Aufenthalt, es mußten die letzten Einkäufe für die wochenlange Einsamkeit gemacht werden, fuhr man weiter. Nachdem die Bäreninsel passiert war, grüßte kurze Zeit darauf Spitzbergens höchste Erhebung, die Horn-Sund-Spize, das nahe Ziel der Reise kündend. Im Eisfjord wurde gelandet und das Hauptlager aufgeschlagen. Der Vortragende berichtete weiter kurz aus der Geschichte des Landes, so seine Entdeckung durch Varents im Jahre 1597, und daß es nach den neuesten Forschungen ca. die Größe Bayerns habe. Besonders interessant waren seine Ausführungen über die gigantischen Gletscher Spitzbergens, die bei einem Ausmaß von teils 20 km Breite bis ins Meer hinausreichen und sich in 24 Stunden mit einer Geschwindigkeit von 8 bis 11 mtr. vorwärtsbewegen. Dann wurde der Ausflug nach den im mittleren Eisfjord gelegenen Gänse-Inseln geschildert und als charakteristische Fels-tour die erste Ueberschreitung des Schwarzwandmassivs. Als charakteristische Eistour wurde die Erstersteigung des 1350 m hohen Terrier im Nordenstjöldgletscher beschrieben. Dieser Berg stellte höchste Anforderungen an die Bergsteiger. Jeder Schritt aufwärts mußte bei der Steigung von meist 50—60° durch Stufen schlagen mühsam erkämpft werden, sodaß die Tour anstatt der zuerst angenommenen 8 schließlich 47 Stunden währte.

Die zahlreiche Zuhörerschaft war gespannt den mit gutem Humor gewürzten, von den schönsten Lichtbildern begleiteten Schilderungen gefolgt, wofür der begeisterte Beifall und die warmen Dankesworte des Vorsitzenden der beste Beweis waren.

Der Lodenmantel

Das idealste Kleidungsstück.

als
Regenmantel
als
Reisemantel
als
Straßenmantel



Ottelpp
Hamburg 18, Mönckebergstr. 8:

Ermäßigte Rückfahrkarten der österr. Bundesbahnen.

Wir verweisen auf die Bekanntmachung in Nr. 3 der Mitteilungen des D. u. De. A. B., die ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten der öst. Bundesbahnen betreffend. Wir geben im folgenden einen kurzen Auszug:

„Der Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen“ in Wien und die Hauptstelle der Landesorganisation für Fremdenverkehr in Oesterreich haben mit den österreichischen Bundesbahnen eine Vereinbarung getroffen, wonach nunmehr auch an die in Deutschland ansässigen Mitglieder des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, die in Oesterreich eingeführten ermäßigten Touristenrückfahrkarten in besonderen in Deutschland eingerichteten Verteilungsstellen abgegeben werden können.

A. Ausgabe von Erkennungsmarken.

Die Benutzung der ermäßigten Touristenrückfahrkarten ist nur gestattet, wenn die Mitgliedskarten mit den jeweils gültigen Erkennungsmarken des „Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen“ (grün) versehen sind; die Ausnahme für Ehefrauen berechtigen nicht zur Benutzung der ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten. Die Abgabe dieser Erkennungsmarken durch die Vertrauensstelle erfolgt gegen Anforderung von Seiten der Sektionen. An Einzelmitglieder werden die Erkennungsmarken zum Preise von 30 Pfg., (an Vereine um 25 Pfg.) das Stück abgegeben. Die Erkennungsmarke ist am unteren Rande der Außenseite der Mitgliedskarte (unterhalb der Zahlmarke) fest aufzukleben.

Die Mitglieder können die Erkennungsmarken gegen Vorlage einer gültigen Mitgliedskarte und vorherige Entrichtung der Gebühr von 30 Pfg. auch von der Verkaufsstelle in München (Geschäftsstelle der Bergwacht) direkt beziehen.

B. Bezug der ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten.

Die Verkaufsstelle gibt die Fahrkarte nur an Personen ab, welche sich durch eine mit der Erkennungsmarke versehene gültige Mitgliedskarte eines Verbandsvereines ausweisen.

Die innerhalb des Deutschen Reiches ansässigen Mitglieder können die Fahrkarten, wenn ein persönlicher Bezug nicht möglich ist, bei der Verkaufsstelle entweder einzeln durch Einsendung der gültigen Vereins-Mitgliedskarte oder ohne diese durch ihren Verein bestellen.

In beiden Fällen ist mit der Anforderung, der Bezugspreis der Karten einschließlich Rückporto (für Einschreibbrief!) an die Verkaufsstelle München einzufenden.

Die Erkennungsmarken des „Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen“ werden für sämtliche Alpenvereinssektionen in Deutschland durch die Geschäftsstelle der Bergwacht, München, Hauptbahnhof-Südbau abgegeben. Sie gelten bis 31. Januar 1927.

C. Benutzungsbestimmungen für die ermäßigten Touristenfahrkarten

1. Die Begünstigung wird ausschließlich für touristische und für Winter-sportzwecke gewährt.
2. Die Einfahrt kann an jedem beliebigen Tage angetreten werden.

Aufruf zur Gründung einer Jugendgruppe.

Die beabsichtigte Gründung einer Jugendgruppe wird bei Manchem Bedenken hervorrufen. Wenn Guido Lammer in Nr. 8 der Mitteilungen des Gesamtvereins im vorigen Jahre auf Grund der Ergebnisse der neueren Jugend-Psychologie zu dem Satze gedrängt wird: „Kinder bis zum siebzehnten Jahre gehören nicht ins Gebirge“, so trifft er damit sicher die Meinung vieler, die sich eingehender mit der Sache beschäftigt haben — sofern er nämlich mit dem Satze nichts anderes sagen will, als daß die Jugend bis zu diesem Alter nicht zu hochtouristischen Unternehmungen herangezogen werden sollte. Aber diese Gleichsetzung von Gebirge und Hochtouristik, so naheliegend sie für den Bergsteiger strenger Richtung ist, kann doch leicht zu Fehlschlüssen führen. Die Gebirgswelt ist ein recht vielseitiges Ganze — von Talspaziergängen, von der Beschäftigung mit Land und Leuten im Gebirge bis zur Hochtouristik gibt es eine Stufenleiter, in der jedes Lebensalter eine angemessene Betätigung finden kann. Eine wirkliche Erfassung der Besonderheiten des Gebirges ist allerdings erst von einem bestimmten Lebensalter an möglich, so daß für den Eintritt in eine Jugendgruppe eine untere Altersgrenze festgelegt werden muß.

So braucht die Bildung von Jugendgruppen jenem Satze nicht zu widersprechen. Sie entstanden naturgemäß zunächst in den alpennahen Sektionen, wo viele Ausflüge doch ins Gebirge führten und wo es notwendig erschien, das bei der Jugend erwachende Interesse für alpine Dinge in richtige Bahnen zu leiten. Auch alpenferne Sektionen haben dann Jugendgruppen gegründet — so in Berlin, Essen, Dresden, Leipzig, Coburg, Frankfurt a. Main — und unsere Sektion will sich nach den Beschlüssen der letzten geschlossenen Mitglieder-versammlungen diesem Vorgehen anschließen.

Es kann vorläufig nicht das Ziel unserer Jugendgruppe sein, ihre Mitglieder in die Alpen zu führen. Erst in den kommenden Jahren wird man bei günstiger Entwicklung der Jugendgruppe für die reifsten Jahrgänge derartige Unternehmungen

Rid'sche Berg- u. Ski-Stiefel

nach eigenem Nähsystem weltbekannt!

Fertige Schuhwaren „nur bester“ Qualitäten für Sport, Mode und alle Zwecke

E. Rid & Sohn

München, Fürstenstrasse 7
(nächt. Odeonsplatz) Laden und Werkstätten
Telephon 24260 Gegr. 1873



Katalog auf Wunsch — Tausende von Anerkennungen
Vielfach prämiert

ins Auge fassen können. Für den Augenblick muß die Einführung in die Gebirgswelt im wesentlichen Sache der Eltern bleiben. Wo aber Jugendliche auf diese Weise die Berge kennen gelernt haben, kann die Liebe zum Gebirge, seinen Bewohnern, seiner Tier- und Pflanzenwelt gepflegt, kann durch Betätigung in der heimischen Natur die Brücke zum Alpinismus geschlagen werden. Die Tätigkeit und die Organisation der Gruppe muß aus dem auftretenden Bedürfnis emporkommen — auf keinen Fall darf eine umfangreiche und feingliedrige Organisation ein Bedürfnis vortäuschen.

Die Mitglieder der Jugendgruppe werden weder Mitglied der Sektion noch des Gesamtvereins. Sie erhalten jedoch die von letzterem eingeführten Ausweise, die von der Sektion beglaubigt werden und das Abzeichen der Jugendgruppe des Alpenvereins (silbernes Edelweiß auf grünem Grund mit Inschrift: D. u. De. A. B. — J. G.). Auf Grund dieses Ausweises haben die Mitglieder der Jugendgruppen Anspruch auf den Genuß der verminderten Gebühren für Eintritt und Matrazenlager in Schutzhütten, allerdings nur für den Fall, daß sie in Begleitung eines Elternteils oder eines erwachsenen Mitgliedes sind, das für diesen Fall einen besonderen Ausweis der Sektion erhält. Bei Fahrten der Jugendgruppe in die Berge unter Leitung eines mit Führerausweis des Ortsausschusses München für Jugendalpenwanderungen (Geschäftsstelle: München, Hauptbahnhof Südbau) versehenen Führers genießen ihre Mitglieder außer diesen Ermäßigungen auch die Vergünstigung zur Benutzung der zahlreichen Jugendherbergen des Alpenvorlandes und der Alpen, welche — anders als in Nord-

deutschland — für Einzelwanderer, ob jugendlich oder erwachsen, nicht zugänglich sind*.

Von der Zahl der Meldungen wird es abhängen, ob nur eine Knaben- oder auch eine Mädchengruppe gegründet werden kann. Mitglieder können werden die Söhne bzw. Töchter der Mitglieder im Alter von etwa 14 bis 20 Jahren. Ueber die Aufnahme anderer Jugendlicher entscheidet der Vorstand. Kinder von Sektionsmitgliedern zahlen keinen besonderen Beitrag.

Nach Maßgabe des verfügbaren Raumes wird den Mitgliedern der Jugendgruppe die Teilnahme an den Vortragsabenden der Sektion ermöglicht werden. — Die Benutzung der Sektionsbücherei ist gegen schriftliche Bürgschaft eines Ausschußmitgliedes gestattet. An besonderen Veranstaltungen sind vorerst Vortrags- und Unterweisungsabende sowie gemeinsame Wanderungen in Aussicht genommen. Versuche müssen ergeben, was sich für unsere Verhältnisse bewährt. Einer engen Fühlungnahme mit der Wandervereinigung und etwaigen Ausbildungskursen wird besondere Beachtung zu schenken sein.

Die Geschäfte der Jugendgruppe leitet ein Ausschuß von drei Sektionsmitgliedern unter denen ein Vorstandsmitglied sein muß. Ihm stehen drei Mitglieder der Jugendgruppe zur Seite.

Die Anmeldung erfolgt auf vorgedrucktem Formular nach einem vom Gesamtverein festgelegten Muster und ist vom Gemeldeten und seinen Eltern oder dem Vormunde zu unterzeichnen.

Der Termin der endgültigen Gründung der Gruppe wird in der nächsten Nummer der Mitteilungen bekanntgegeben. Um bald die nötigen Grundlagen hierfür zu bekommen, wird gebeten, Anmeldungen baldigst, jedenfalls im Laufe des Aprils, an die Geschäftsstelle der Sektion zu richten. Auch werden Sektionsmitglieder, welche Interesse daran haben würden, im Ausschuß mitzuarbeiten, gebeten, sich mit dem Vorstände in Verbindung zu setzen.

Lindemann.

* Bei den Verhandlungen der letzten geschlossenen Mitgliederversammlung ist ein Verbot unterlaufen: Töchter der Mitglieder haben wohl Anrecht auf Gleichstellung mit den Mitgliedern bezüglich der Zutrittung der Angerätkten — nicht aber auf Genuß der verminderten Gebühren. Diese stehen mitbin nur den Mitgliedern und ihren Ehefrauen (mit Ehefrauenausweis) zu. Kinder von Mitgliedern erwerben ein Recht hierauf, indem sie B-Mitglieder werden oder — in dem bezeichneten beschränkten Umfange — als Mitglied einer Jugendgruppe.

Es werden auch Schuhe u. Stiefel nach Mass angefertigt, repariert u. vorschriftsmässig beschlagen



Die richtigen bayrischen zweie- und driegenähten

**Wanderstiefel,
Bergstiefel
u. Haferlschuhe**

kaufen Sie am besten bei
Emil Kröger
Schuhgeschäft
HAMBURG 15
Hammerbrookstr. 100

Auswahlendung auf
telefonisch. Anruf Vulkan 5068

Besondere Schuhe und Stiefel
für Fussleidende!

11 Tage 195 M bis Ragusa

DALMATIEN

Mittelmeer
195 M.

Spanien
395 M.

Griechenland
545 M.

Aegypten
745 M.

Logierhaus Berner A.-G. (Loheag), Berlin-Charlottenburg, Kantstr 86

Skifahrten in den Grödner Dolomiten

vom 6. bis 23. Februar 1926

von Hermann Paech.

Auf unserem Wunschzettel über Skifahrten stand schon seit langem das Gebiet der Dolomiten verzeichnet, vom norddeutschen Wintertouristen, wenn wir von Cortina absehen, bisher weniger besucht, noch etwas Neuland im Winter. Der Aufsatz von Hermann Amanshauser und Hanns Barth im Jahrbuche des D. u. De. A. B. 1921 über die Monographie der Geisler-Gruppe verwies uns in das Gebiet der Grödner Dolomiten, wo unser Sektionsmitglied, Fräulein A. Petels, im vergangenen Herbst in der Nähe von St. Christina ein günstig gelegenes Standquartier im Alpengasthaus Monte Pana kennen gelernt hatte.



Wolkenstein, Grödnerjoch, Sellagruppe, Tschierspitzen.

Monte Pana

Die Bahnfahrt Hamburg — Klausen — St. Christina beanspruchte 30 Stunden. Meine Frau und ich waren erstaunt, wie wenig Schnee sich bis zum Brenner zeigte. Erst mit dem Uebergang über den Paß änderte sich das Bild: Südtirol hatte in diesem Februar eine vorzügliche Schneelage und -beschaffenheit. Auf dem Wege von St. Christina — Confinboden — Langkofelhütte gelangten wir in einem Anstieg von 40 Minuten auf die Pana-Wiese, wo Herr Hans Kerschbaumer vor zwei Jahren eine Umhütte zu einem Gasthause mit 16 Betten sowie elektrischer Beleuchtung und Heizung umgebaut hatte, ein denkbar glücklicher Gedanke, hier in 1670 m Höhe Bergsteigern und Skifahrern eine Unterkunftsmöglichkeit zu schaffen. Wenn auch Wolkenstein für die im Winter in Frage kommenden Touren noch etwas

zentraler liegt, so würde ich doch stets Monte Pana bevorzugen. Die lange Sonnenbestrahlung im Winter von 8 1/2 Uhr morgens bis 4 1/2 Uhr nachmittags, die fabelhaft schöne Lage am Fuße der Langkofelgruppe, der herrliche freie Rundblick nach allen Seiten und nicht zuletzt die Abgeschlossenheit vom Tal, vom Verkehr und den Menschen, geben diesem Platz ihre besondere Note.

Die Pracht der Dolomiten im Sommer ist allgemein bekannt, aber auch im Winter bieten sie etwas Seltenes für empfindsame Augen. Im Gegensatz zum Dorado der Skifahrer, dem Arlberg sowie den Gletschergebieten der östlichen Centralalpen, wo im Winter die Landschaft in ein gleichmäßiges Weiß gehüllt ist und vor allem die Linie hervortritt, wo die unendliche Ruhe als wohlthuend empfunden wird und nur das wechselnde Spiel der Sonne materische Reize hervorzaubert, wirkt hier durch die Vereinigung von hochstämmigem Wald, schroffem Fels und freien Schneeflächen die Uebersülle ständig neuer Bildauschnitte fast beunruhigend. Wenn wir auch infolge häufigen Schneefalls nur eine beschränkte Anzahl von Touren ausführen konnten, so genügten diese doch, uns davon zu überzeugen, daß hier ein ausgezeichnetes und vielseitiges Gebiet für die winter-sportliche Betätigung zu finden ist. Die junge Generation des Grödner Tals pflegt sehr eifrig die Kunst des Skifahrens und Herr Hans Kerschbaumer gehört zu den Führern dieser Bewegung.

Wer zum ersten Male nach Monte Pana hinaufkommt und das Bild des in unmittelbarer Nähe senkrecht in die Höhe strebenden Langkofels in sich aufgenommen hat, sollte zunächst die kleine, westlich gelegene und zum Zenderbach steil abfallende Höhe besteigen, die einen Rundblick von großer Schönheit und Abwechslung gibt. Von St. Ulrich im Tal wandert das Auge hinauf zur Seiser Alpe und dem Schlern, weiter zur Rosengarten — Langkofel — Sella-Gruppe, zum Grödner Joch, den Tschier-Puez- und Geisler-Spitzen und wieder hinab in das Tal nach St. Christina und Wolkenstein. In der Ferne talaus grünen Teile der Dektaler Alpen herüber. Diese mächtig zur Pana-Wiese abfallende Höhe ist gleichzeitig ein ideales Übungsfeld für die Monte Pana-Gäste. Die in unmittelbarer Nähe liegenden Berge M. de Souva (2117 m) Piz da Uridl (2112 m) und Ciamp Pinöi (2255 m) boten uns in ihren oberen freien Schneeflächen und unteren Waldpartien sehr reizvolle Abfahrten, wobei noch auf die wunderbare Aussicht vom Ciamp Pinöi besonders hinzuweisen wäre. Als Tagestour konnten wir die einzig schöne Fahrt auf die Seiser Alpe ausführen, wo uns der Goldknopf (2246 m) eine Schussfahrt von 550 m Höhenunterschied in Pulverschnee zur Postalm bescherte. Besonders markant heben sich, von diesem Berge gesehen, die dem Schlern vorgelagerten Turringer- und Santner Spitze hervor. Eine gleich lohnende Fahrt führte uns auf die Rodella (2486 m) den bekannten Aussichtsgipfel in der Nähe des Sellajochs mit dem prachtvollen Tiefblick auf Campitello. Auf dem Rückwege von hier erlebten wir am Vorabend eines Föhntages ein Alpenglühen von so unwahrscheinlicher Farbenpracht, wie wir es noch nie zuvor in den Alpen zu sehen bekommen hatten. Die sehr empfehlenswerte Fahrt um die Sella-Gruppe erforderte zwei Tage. Durch das Tal des Ampezzanbaches zum Sellajoch aufsteigend und von hier bis zum Kreuzungspunkt der Sella- und Pordoi-Straße abfahrend, gelangte ich im weiteren Verfolg der Pordoi-Straße hinauf zum Pordoijoch, von wo

aus eine ununterbrochene Schussfahrt mich nach Arabba brachte. Noch am gleichen Tage stieg ich über Barda hinauf nach dem sehr gut eingerichteten Gasthaus Campolonga und verabredete hier mit dem Besitzer des Gasthauses für den nächsten Tag einen Aufstieg auf die Boé über Boésee—Ballonhütte—Eissee. Leider machte hier das Wetter einen Strich durch die Rechnung, da es am anderen Morgen stark nebelte und erst im Laufe des Tages wieder aufklarte. Ich fuhr daher ab nach Corvara und stieg über Collfuschg auf das Grödner Joch, wo ich mich mit meiner Frau traf. Vom Grödner Joch stiegen wir westlich noch etwa 100 m an, um durch Danertschepies ununterbrochen bis zur Kirche von Wolkenstein abzufahren. Diese Abfahrt stellt einen Höhepunkt in dem ganzen Gebiet dar und bietet stichtechnisch reichliche Abwechslung. Von Wolkenstein führte uns ein schöner Höhenweg an der Fischburg vorbei zurück nach Monte Pana.

Mit der eben geschilderten Rundtour kann neben der Besteigung der Boé eine Fahrt von Arabba nach Cortina über das Falzarego-Joch verbunden werden. Ferner muß die Abfahrt vom Grödner Joch nach Corvara großen Genuß bieten und auch die Berge um Corvara herum erschienen mir sehr reizvoll für Winterfahrten. Für eine Rundfahrt um die Langkofel-Gruppe wurde mir als sehr empfehlenswert der Aufstieg zum Seiser Alpenhaus und Abfahrt durch das Durontal nach Campitello genannt, woran sich als Rückfahrt der Aufstieg über Canazei zum Sella Joch anschließen würde. (Die Benutzung von Klebefellen bietet in den Dolomiten gegenüber Schnallfellen entschiedene Vorteile, sofern man es nicht vorzieht, ohne Felle anzusteigen, wie es die Bewohner des Grödner Tales allgemein tun.)

In dem Gebiet nördlich von St. Christina konnte ich nur eine Fahrt durchführen, die mich bis etwa 200 m unterhalb des weit bekannten Aussichtsberges Seceda (2518 m) führte, und die wegen Nebel und Schneetreiben abgebrochen werden mußte. Auch hier bietet sich ein wundervolles ausgedehntes Skigebiet mit der Regensburger Hütte als Stützpunkt und Abfahrten von 1000 m Höhendifferenz bis hinunter nach St. Christina oder Wolkenstein. Infolge der meist nach Süden gelagerten Hänge dürften die Fahrten hier im Januar den größten Genuß bieten.

Wenn ich diesen kurzen Ausführungen noch hinzufügen darf, daß die Verpflegung in Monte Pana eine ganz ausgezeichnete war, und der Weinkeller eine derartig große Auswahl vorzüglicher Südtiroler Weine offen und in Flaschen uns bot, so daß 14 Tage gerade ausreichen, um alle Sorten durchzukosten, so hoffe ich, daß diese herrliche Gegend Südtirols trotz ihrer jetzigen Zugehörigkeit zu Italien in den nächsten Jahren eine größere Zahl unserer stiftfahrenden Sektionsmitglieder sehen wird.

Atelier-Ausstellung Alpine und Norddeutsche Gemälde

A. O. Noah, Lokstedt, Wilhelmstr., Landwirtsch. Schule
Besichtigung frei ohne Kaufzwang; auch Sonntags 9—1/2 Uhr.
Strassenbahn: Linie 22.

Aeusserst günstige Preise und Zahlungen.

Vornehme Herren-Bekleidung

liefert die

Saturn-Handelsgesellschaft m. b. H.
Esplanade 6, I. Stock (Esplanadebau)

Feinste Maßanfertigungen

Hiesige Schneiderarbeit mit 2 Anproben
Verwendung bester Stoffe und Zutaten
Garantie für tadellosen Sitz

Anzüge, Mäntel, Smokings usw.

von Mark 120 bis 200.

Außerdem elegante fertige Sachen, beste Paßform in allen Größen
und Preislagen bis Mark 140.

Damen-Frühjahrs-Mäntel / Damen-Kleiderstoffe

Neuheiten in Frühjahrs- und Sommerstoffen
in reicher Auswahl sind eingetroffen.

Zahlungsbedingungen: Netto Kasse mit 6% Skonto
oder Teilzahlung in vier Monatsraten

Geschäftszeit von 9—7 Uhr

ECHTFARBIGE STOFFE

FÜR ALLE ZWECKE
GEMUSTERT UND EINFARBIG
IN GROSSER AUSWAHL

WASCHECHT
LICHTECHT



TRAGECHT
WETTERECHT.

INDANTHREN-HAUS

HAMBURG JUNGFERNSTIEG 11/12

ASA

Als neue Mitglieder werden im April 1926 vorgeschlagen:

Vorgeschlagen von:

- | | |
|--|---|
| 1. Boge, Julius, Matzweg 7 | Dir. S. Stölting, W. Richter |
| 2. " Frau " " | " " " " " |
| 3. Brügge, Fr. Käthe, Blankenese, Bockhorst 50 | Gertr. Strand, Anne Reelsen |
| 4. Butenschön, Rechtsanwält, W., Maria
Luisenstraße 99 | Dr. Darboven, Dr. Soltau |
| 5. Butenschön, Fr. Martha, Maria Luisenstr. 99 | " " " " |
| 6. Freund, Fr. Frieda, Erikastr. 101 | E. A. Hille, Lisb. Wüsthoff |
| 7. Hartmann, Fr. Elsa, Gr. Allee 48 a | Bruno Jensen, Hedw. Kilian |
| 8. Herre, Eckart, Altona, Turnstr. 18 | Landger. Dir. Fuhs, Dr. Maret |
| 9. W., Staatsanwaltschaftsrat, Altona,
Turnstr. 18 | " " " " " |
| 10. Heuer, Fr. Hilde, Oberstr. 68 | Landger. Dir. Dr. Heuer, M. Vidal |
| 11. Jünger, Gerh., Oberlehr., An der Alster 58/59 | Oberlehrer Bracht,
Oberlehrer Tomforde |
| 12. Koch, Walther, Gr. Flottbek, Uhlandstr. 14 | Carl Köhler, Eugen Ohme |
| 13. Kullick, Karl, Wandsbek, Lihornstr. 13 a | Dr. Darboven, Dr. Soltau |
| 14. Lindner, Fr. Elisabeth, Wandsbek, Man-
teuffelstraße 31 | " " " " |
| 15. Linnemann, Mag, Neubertstr. 13 | Gust. Ad. Zerbe, Georg Rothschild |
| 16. Meister, Oberpostlat, Grindelberg 13 | Postdir. Hübner, K. Hübner |
| 17. " Frau El. " " | " " " " " |
| 18. Pfingsten, Frau Bertha, Isehoe, Salzstr. 2 | Frau M. Kark, Dr. Flory |
| 19. Röttger, Otto, Eppendorferbaum 13 | Dr. Darboven, Dr. Soltau |
| 20. " Frau Käthe " " | " " " " " |
| 21. Rohde, Dr. Otto, Klosterstieg 25 | Oberlehrer Bracht,
Oberlehrer Tomforde |
| 22. Schrader, Dr. Friedr. Landgerichtsdir.
Meridianstr. 13 | Rud. Richter, Georg Weber |
| 23. Schultz, Fr. Elsa, Sinkenau 9 | W. Gladigau, Dr. A. Siegmeyer |
| 24. Siebold, Martin, Kandidat, Rudolphstr. 1 | Dr. Stubbe, E. Schimmelpfeng |
| 25. Timme, Wilh., Harburg, Reeseberg 53 | E. Wenzel, Frau J. Wenzel |
| 26. " Frau H. " " " | " " " " " |
| 27. Ullmann, Ernst, Hofweg 21 | Fred Harms, Alma Roodt |
| 28. Unger-Nyborg E. Baudir, Uhlenhorsterweg 41 | Baudir. Richter, Prof. Colberg. |
| 29. Wessphalen, Fr. Anna, Blankenese
Wittsallee 20 | Dr. H. Wilde, Justizrat Löwenhagen |

Ötztal

L Ä N G E N F E L D

Tirol

Subalpin. Kurort, 1179m, m. altberühmt. Schwefelquelle. Ausgangspunkt f. Hochtour. i. d. Stubai'er Alp.

Bad und Pension Längenfeld

Herrliche freie Lage, 5 Minuten ausserhalb der Ortschaft, mit grossem Naturpark (Liegekuren),
Erstes Haus am Platze, mit 70 Betten, bequem und behaglich eingerichtet.

Fichtennadel-, Sool- und Moorsalzbäder. — Saison: Mitte Juni bis Mitte September.

Hotel und Pension Hirsch

Altberühmt. Haus m. 4 Dependanz., unmittl. am Walde geleg. Lese- u. Musikzim. Post i. Hause.
Gelegenheit zur Angelfischerei. Ganzjähr. geöffnet. Prospekte u. Auskünfte der Gesch. Gastrein.

Empfehlenswerte Gaststätten in den Alpen

Bad Tölz.

Alpenhotel

„Pension Kogel“

Herrlicher Rundblick ins Isartal
und das Gebirge

Ruhig und staubfrei

Erstklassige Wiener Küche

Ski- und Rodelbahn beim Hause

Das ganze Jahr geöffnet.

Fernruf 131.

M. E. Vrenko.

Berchtesgaden.

Pension „Hohe Warte“

Gemütl. Heim i. bequemer, sonniger Lage
Vorzügliche Küche

Sommer- und Winterbetrieb

Tel. 332.

Inh. **H. u. G. Frommel.**

Ellmau.

„Gasthof zur Post“

Heizbare Fremdenzimmer,
Exquisite Wienerküche, Eigene Meierei.

Volle Pension Vor- u. Nachsaison öst. Sch. 7.—
" " Juli und August " " 8.—

Bes.: **Otto Kaisermann.**

Prospekte in der Geschäftsstelle

Mittelberg b. Oberstdorf

im kleinen Walsertal

1220 Meter

Der herrlichste Sommer- u. Winteraufent-
halt, der Ausgangspunkt vieler Hoch-
gebirgs- und Skitouren.

„K R O N E“

Gutbürgerl. Haus, anerkannt vorzügliche
Küche, gepflegte Weine, sonnige Lage,
südseitige offene Veranden, sehr gut und
gediegen eingerichtete Fremdenzimmer
(heizbar), Fuhrwerk, Telephon, Bad im
Hause. Prospekte stehen gern z. Verfüg.

Bad Tölz.

Hotel - Pension Rochels

Tadellose, reichhaltige Verpflegung zu
normalen Preisen / Sommer und Winter
geöffnet / Zentralheizung / Gemütliche
Zimmer und Lokale. Telephon 52

Bad Tölz.

Gasthof und Pension „Zollhaus“

Gemütl. Heim i. bequemer, sonniger Lage
Vorzügliche Küche

Sommer- u Winterbetrieb/Eig. Schlachterei
Telephon 165 Inh. **J. Rommel**

Nesselwang i. Allgäu.

Gasthof zum Bären

ruhige Sommerfrische, hervorragendes
Skigelände. Mäßige Preise.
Zentralheizung.

Alt St. Johann, Toggenburg (Schweiz).

Hotel und Pension Rössli

Bestbekanntester, einfach und gut ein-
gerichteter Sommer- und Winter-Kurort.
— Gute Küche. —

Einer der schönsten Ausgangspunkte
nach dem Säntis, Churfürsten- u. Speer-
Gebiet. Pässe nach Wallenstadt und
Appenzell. 1 Stunde vom Hotel ist die
besteingerichtete Klubhütte der Churfürsten
S. A. C. Haaghütte, von wo aus ein wunder-
schönes Alpenpanorama zu sehen ist.
Die Hütte ist den ganzen Sommer ge-
öffnet und dient auch als Molkenkur,
im Winter ist der Schlüssel im Hotel
Rössli in Empfang zu nehmen, wo auch
Prospekte gern abgegeben werden.

Pensionspreis im Hotel von fr. 7.50 an.

Der Besitzer **Johann Schlumpf.**

Kleine Mitteilungen.

1. Die Sektion ist noch im Besitze einiger Broschüren mit Karte unseres Südtagegebietes: „Das Namolhaus, seine Zugänge und Berge“. Diese Broschüre wird an unsere Mitglieder zum Vorzugspreis von Mk. —.75 abgegeben.

2. Ebenfalls sind in der Geschäftsstelle noch ein Posten Mitgliederverzeichnisse zum Preise von 0.50 Mk vorrätig.

3. **Schokolade.** Vom Trachtensfest ist noch ein kleiner Restposten. Käuzungen übriggeblieben, welche zum Preise von Mk. —.45 pro Karton in der Geschäftsstelle abgegeben werden.

4. **Billig zu verkaufen.** Das Prachtwerk: Die Unterkunftshäuser und Schuhhütten der Ostalpen. Näheres in der Geschäftsstelle.

5. **Alte Zeitschriften** des D. u. O. Alpenvereins, Jahrgänge 1884, 1885, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1919 abzugeben. Näheres in der Geschäftsstelle.

6. „**Wunder der Alpen**“. Der Alpenvereinszeitschrift 1925 liegt ein Prospekt bei über ein bei Bruckmann in München erscheinendes Bilderprachtwerk: „Wunder der Alpen“. Es erscheint in 6 Lieferungen à Mk. 2.90 und nach Vollständigwerden in Ganzleinen geb. zum Suskriptionspreis von Mk. 20.—.

Diese Suskriptionspreise erlöschen am 15. Mai 1926. Bis dahin können sich alle Interessenten in der in der Geschäftsstelle ausgelegten Bestellliste einzeichnen, woselbst auch die bereits erschienene erste Lieferung einzusehen ist.

7. „**Au der schönen blauen Donau**“. Eine Fahrt durch das materische Oesterreich von Ost nach West. Lichtbildervortrag (ca. 160 österr. Lichtbilder) von Herrn Franz Walden am Sonntag den 18. April d. J. abends 7 1/2 Uhr im großen Saal des Gewerbehauses.

Preis der Eintrittskarten, welche in der Geschäftsstelle der Sektion zu haben sind, Mk. 0,50 einschl. Garderobe.

8. **Winterfilm.** Umstandehalber finden die in der März-Nummer angekündigten Vorträge des Herrn Dr. Möller im April nicht statt.

9. **Ferienreisen nach dem Süden und dem schönsten Meer der Welt!** Träumerisch plätschern azurblaue Wellen an die paradiesischen Gestade des Mittelmeeres. Palmen und Orangenhaine liegen zu Füßen mächtiger Berge, über deren Schneehäuptern sich ungebändigte Feuergipfel erheben, ein Panorama von überwältigender Schönheit. Bunteste Völkerbilder in malerischen Städten, dazu architektonische Weltwunder und unermessliche Kunstschätze, historische Ruinen und Märchengärten von feenhafter Pracht. Das alles überspannt wie ein Dom der ewig blaue Himmel, vergoldet die alles durchwärmende Sonne und umfächelt ein mildes, weiches Klima.

Die **Lobeag**, (Logierhaus Berner A. G. Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 86) hat zu Werbezwecken Fahrten nach diesen Ländern eingerichtet die es jedem ermöglichen sollen, mit eigenen Augen zu sehen, was er sich sehnsüchtig erträumt. Und das alles mit Aufwand nur geringer Mittel, denn die Reisen nach dem Süden sind ab München und zurück bereits von 85.— Mk. an ausführbar. Das Sonnenland Dalmatien läßt sich bereits in 11 Tagen für 195.— Mk. besuchen, für welchen Preis sich auch eine Mittelmeerfahrt ermöglichen läßt. Griechenland, Konstantinopel, Orient und Spanien erfordern Reisepreise von 395.— bis 745.— Mk.

10. **Unverwundliche, wasserdichte Stiefel**, die große Frage und Sorge aller Sportleute, Jäger, Bergsteiger, Fischer und Schifahrer! Es werden von so vielen Seiten wasserdichte Stiefel angeboten, aber — aber! Schon nach kurzer Zeit muß sein Besitzer die betrübliche Wahrnehmung machen, daß es naß in die Stiefel geht, ganz abgesehen von kalten Füßen und geringer Dauerhaftigkeit des Schuhwerks! Man gehe deshalb zum Fachmann, der selbst vielseitiger Sportsmann ist, dann hat man sicherste Gewähr, wirklich gut, richtig und zweckmäßig bedient zu werden. Die Firma **Rid & Sohn**, München, Fürstenstr. 7, gegr. 1873, gehört zu jenen Schuhfirmen, die von Anfang an ihr Hauptaugenmerk auf besten solidesten und zweckentsprechendsten Sportstiefel gerichtet haben. **Rid & Sohn** hat für die Sportstiefel, die Schwerstes auszuhalten haben, ein eigenes Nähsystem, diese Stiefel werden doppelt und dreifach genäht. Wie unerläßlich wichtig und gut es ist, bestes Schuhwerk zu besitzen, bestätigen eine Unmenge von Briefen aus Schifahrer-, Bergsteiger-, Jäger- und Sportkreisen, die der Firma **Rid** zur Verfügung gestellt wurden. Tausende solcher freiwilliger Anerkennungs schreiben über vorzügliche Paßform und Dauerhaftigkeit liegen in den Sammelmappen dieser Firma und aus allen geht hervor, daß man die Firma **Rid & Sohn**, München, Fürstenstr. 7, in jeder Beziehung nur bestens empfehlen kann.



Hermann Seippel

Spezial-Buchhandlung
für alpine Literatur

Hamburg, Al. Johannisstr. 19

Begründet 1869

Sernsprecher: Elbe 1553 und Roland 8395

Wanderkarten Reisehandbücher in großer Auswahl

Geschäftsstelle der Sektion Hamburg d. Deutschen u. Oesterreich. Alpenvereins

Vorstehende Anzeige gilt auch für meine Schwesterfirma **Conrad Behre**,
Al. Johannisstraße 19

Merktafel.

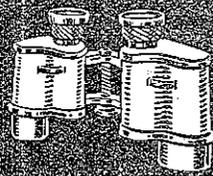


Photo-Haus
Johs
SCHWARZROTH
Hamburg I
Spatalestr. 9

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich in der Buchhandlung Hermann Seippel, Al. Johannisstr. 19 (Elbe 1553). Sie ist geöffnet von 12-3 Uhr. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch nur a. d. Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle, oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Österreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Österreichischen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften - Beiträge einseitig beschrieben - an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Stadtdeich 114 (Tel.: Vulkan 5706, 1617). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an W. Helling, Heimhuderstr. 11.

5. Schneeschuhvereinigung: Anm. an Dr. Rich. Kayser, Colonnaden 45.

6. Bergsteigervereinigung. Anmeldungen an Dipl.-Ing. P. Reuschel, Hamburg 13, Mittelweg 25, III.

7. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich im Gebäude der Staats- und Universitätsbibliothek (Eingang von der Schulstraße) und ist werktäglich von 12-5 Uhr geöffnet. Die Neuwerbungen sind in der Buchhandlung von Hermann Seippel, Al. Johannisstr. 19, ausgelegt und stehen den Mitgliedern 4 Wochen nach Einlieferung zur Verfügung.

8. Laternbilder. Die Laternbildersammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Laternbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den

in der Hauptversammlung in Tölz gefassten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es in Zukunft unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. - Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

Diplom-Optiker Joh. Plambeck

Fernruf: Vulkan 889 Hamburg Hermannstrasse 32

Für die bevorstehende
Wander- und Reise-Zeit
empfehle ich mein äußerst reichhaltiges Lager in
Kompassen

zu niedrigsten Preisen.

Auch alle anderen einschlägigen Artikel für Touristen
und Bergsteiger führe ich in nur bester Qualität.

Pontt & v. Döhren / Hamburg

Buchdruckerei
Steindruckerei

Kontor: Oben Borgfelde 2
Fernsprecher: Hansa 404

Betrieb: Alsterdorferstr. 237
Fernsprecher: Merkur 4154



Gegr. 1884

Carl Schäkel
Hamburg-Altona, Schulterblatt 2

(Ecke Schanzensstrasse)



Tel.: Merkur 5220

Brillanten, Uhren, Gold- und Silberwaren

==== KRISTALLE ====

Grosses Lager moderner Hausuhren

Spezialität: Verlobungsringe ohne Löffuge

Für die
**Frühjahrs-
Wanderung**

empfehlen wir nur bewährte Qualitäten

Lodenjoppen	v. M.	12.50 an
Lodenanzüge	„ „	27.— „
Lodenmäntel	„ „	19.80 „
Gummimäntel	„ „	17.50 „
Manchest.-Anzüge	„ „	33.— „
„ breeches	„ „	12.50 „
„ joppen	„ „	20.90 „
„ laufhosen	„ „	9.— „

Sportanzüge, 3- u. 4teilig, grösste Auswahl, von M 32.— an
Sportkostüme, für Reise, Sport und Strasse „ „ 32.— „

Windjacken	von M.	12.60 an
Wanderkittel	„ „	4.50 „
Schillerhemden	„ „	2.25 „
Sporthemden	„ „	4.90 „
Wanderstiefel	„ „	14.75 „
Rucksäcke	„ „	1.45 „
Stutzen	„ „	1.50 „
Wickelgamasch.	„ „	2.90 „

Gassmanns Garantie-Windjacken
D. P. A.

unentbehrlich f. jeden Wanderer

sowie sämtliche Ausrüstung und Bekleidung
für jeden Sport äußerst preiswert



Langereihe 39

3 Min. v. Hauptbahnhof

Grosse Bleichen 67

Nähe Stadthausbrücke

Mitteilungen

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

Geschäftsstelle
geöffnet 12—3 Uhr



Kl. Johannisstraße 19
Sternspr.: Alster 5674

Nr. 8

Hamburg, Mai 1926

4. Jahrgang

433. Sitzung am Montag, den 17. Mai 1926, abends
8 Uhr pünktlich, im großen Saale des Gewerbehau-
ses, Holstenwall 12.

Vortrag des
Herrn Dr. M. Raabe, Altona

über:

„Fahrten im Norwegischen Hochland“
(mit Lichtbildern)

Zutritt nur gegen Vorzeigung der **gelben** Eintrittskarte. Die
Vorzeigung der Mitgliedskarte oder Einladung genügt nicht. Jedes Mitglied
darf nur ein Familienmitglied (und zwar nur Ehefrau oder unselbständiges
Kind) einführen. Darüber hinaus können Einführungen wegen des beschränkten
Raumes nicht gestattet werden. — Heberkleidung muß abgegeben werden.

Vortrag über Karakorum (Inner-Asien)

von Ph. C. Visser.

Der bekannte holländische Forschungsreisende, Herr **Ph. C. Visser**, der bei
uns im Jahre 1923 über seine erste Forschungs-Reise schon mit so ungewöhnlichem
Beifall gesprochen hat, wird uns, wie bereits durch besondere Einladungen mit-
geteilt, abermals die Gelegenheit geben, am **10. Mai d. J.** Ausführliches über seine
neuesten Forschungen und Bergfahrten im Innersten Asiens zu hören.

Der Vorstand bittet, schon um den holländischen Gast für sein Entgegen-
kommen zu danken, um recht zahlreichen Besuch.

Eintrittskarten sind i. d. Geschäftsstelle d. Sektion zum Preise v. Mk. 2.— zu haben.

Am 26. April d. J. verschied sanft nach längerem, schweren
Leiden im Alter von 76 Jahren



Herr
Otto Fischer
Ehrenmitglied unserer Sektion

Wir verlieren mit ihm einen treuen Freund unserer alpinen
Sache, der sich die Begeisterung für die Berge bis ins hohe Alter
bewahrte. Er war der Letzte von der alten Garde aus der längst
entschwundenen Gründungszeit des Alpenvereins, wo jeder noch selbst
ausübender Bergsteiger und Erschließer der Alpen war.

Mit ihm ist der letzte Freund und Tourenkamerad des
großen Purtscheller heimgegangen. Ebenso wie dieser, wird auch
Otto Fischer für immer einen dauernden Ehrenplatz in der
Geschichte des Vereins und der Erschließung der Alpen innehaben.

Die Erstersteigung der Großmanuspitze am 20. Juni 1881
war seine größte alpine Tat.

Während seiner langjährigen Zugehörigkeit zum Vorstande
der Sektion und als Hüttenwart unserer nun verlorenen Hütten
in Südtirol, hat er sich um die Sektion hervorragende Verdienste
erworben.

Ehre seinem Andenken!

Der Vorstand der Sektion Hamburg
des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Mitteilungen des Vorstandes.

1. **Geschäftsstelle.** Kleine Johannisstraße 19, wohin man alle An-
fragen und Mitteilungen, mündlich, schriftlich, telefonisch (Telefon: Alster 5674 zu
richten beliebe.

2. **Neuaufnahmen** können vor den Sommerferien satzungsgemäß nur
bis zum 25. Mai erfolgen.

3. **Ramolhaus-Umlage.** Die Mitglieder werden höflichst gebeten, die bis
zum 31. August d. J. fällige Ramolhaus-Umlage zwecks Vereinfachung der Kassen-
führung möglichst bald zu zahlen.

4. **Feriensonderzüge.** Die Eisenbahndirektion gibt bekannt, daß bei ge-
nügender Beteiligung auch außer der Zeit Sonderzüge zugelassen werden, z. B.
am Pfingstsonnabend, den 22. Mai. Interessenten werden gebeten, möglichst bald
der Geschäftsstelle der Sektion Mitteilung zukommen zu lassen.

5. **Italienreisen.** Der Hauptausschuß teilt uns folgendes mit: Die an
weite Kreise des Deutschen Volkes von verschiedener Seite gerichtete Aufforderung,
Reisen nach Italien zu unterlassen, ist vielfach mißverstanden worden.
Der Zweck der Bewegung geht dahin, Reisen nach dem italienischen Sprach-
gebiet Italiens zu unterlassen, nicht aber nach dem deutschen Sprachgebiet
Italiens, d. i. Südtirol vom Brenner bis nach Salurn. Deutsch-Südtirol soll
im Gegenteil von deutschen Volksgenossen möglichst stark besucht werden. Einer-
seits, weil damit die schwere wirtschaftliche Lage der Deutsch-Südtiroler gemildert,
andererseits, weil durch einen regen Besuch deutscher Volksgenossen die Südtiroler
in ihrem Kampf um ihre geistigen und materiellen Güter außerordentlich gestärkt
werden. Gewiß verdient bei einem Besuche Südtirols der italienische Staat an
Paßgebühren und Steuern. Viel mehr aber fällt ins Gewicht, was die einheimische
Bevölkerung an Geld und moralischem Rückhalt gewinnt. Wir möchten den
Sektionen empfehlen, in ihren Mitgliederkreisen möglichst für den Besuch Deutsch-
Südtirols zu werben und denjenigen Mitgliedern, welche dort Sommerwohnungen
zu mieten beabsichtigen, zu empfehlen, die Zimmerbestellungen wo möglich jetzt
schon vorzunehmen, damit nicht die guten deutschen Gasthöfe in diesem Sommer
von Italienern besetzt sind und der deutsche Sommerfrischler das Nachsehen hat.

Die Sektion Hamburg besitzt seit dem 15. April d. J. einen eigenen
Telephonschluß.

Wir bitten daher die Mitglieder, alle telephonischen Anfragen unter
Alster 5674

an die Sektion zu richten.

Für Bergsteiger.

Mit Rücksicht auf den im kommenden Sommer zu erwartenden starken An-
drang von Sommerfrischlern in den Tiroler Bergen und besonders im Dostal,
hat die Sektion Hamburg des D. u. O. A. B. mit dem Besitzer des Gasthauses
„Edelweiß“ in Obergurgl folgende Abmachung getroffen:

In den Monaten Juli und August werden im Gasthaus „Edelweiß“
täglich 15 bis 20 Betten bis abends 9 Uhr für wirkliche Bergsteiger freigehalten
mit der Bedingung, daß dieselben sich nicht länger als zwei Nächte hintereinander
in Obergurgl aufhalten.

Zeitschrift 1925.

Trotz verschiedentscher Aufforderung haben einige Mitglieder ihre im vergangenen Jahr bestellte und bezahlte Zeitschrift noch nicht abgeholt.

Nach dem 1. Juni d. J. wird erdgütlich anderweitig darüber verfügt.

Zeitschrift 1926.

Der Hauptauschuß teilt uns mit, daß die Zeitschrift 1926 bis zum 1. 6. d. J. bei der betreffenden Sektion zum Preise von Mk. 3.— bestellt werden muß.

Die Zeitschrift 1926 wird noch wesentlich stärker als der Jahrgang 1925 werden und als Beilage u. a. eine große Spezialkarte der Geoganger Steinberge enthalten.

Bergsteiger-Vereinigung.

In der Sitzung der Bergsteiger-Vereinigung am 23. April berichteten die Mitglieder, welche kürzlich in den Alpen waren, über ihre Erfahrungen in den Grödnertal, Dolomiten, Graubünden, Arlberg, Deztal, Berner Oberland und Teneriffa.

Zur zweiten Teil des Abends erzählten einzelne Mitglieder aus ihren Berg-erinnerungen und zwar von der größten Dummheit ihres alpinen Lebens.

Die nächste Sitzung wird geschäftlichen Angelegenheiten gewidmet sein und nur ordentlichen Mitgliedern offenstehen. Einladungen erfolgen gesondert.

Es finden unter Führung eines Mitgliedes der Bergsteiger-Vereinigung die folgenden Uebungsfahrten in den nächsten Wochen statt: 11. u. 13. Mai im Harz, 16. Mai nach Bergedorf, den 21. bis 27. Mai in die Sächsische Schweiz.

Die Teilnahme ist allen Sektions-Mitgliedern gestattet, nur wird um vorherige Anmeldung in der Geschäftsstelle gebeten.

Bei der Fahrt in die Sächsische Schweiz kann evtl. Ermäßigung der Fahrkarten erreicht werden.

Wander-Vereinigung.

Sonntag, den 30. Mai, Sonntagskarte Mülln über Büchen. Rückfahrt: ab Mülln 6⁵⁴, Ankunft Hamburg 8⁵⁰ über Büchen.

Jugendgruppe

Es sind bisher nur wenige Anträge auf Aufnahme in die Jugendgruppe eingegangen. Den Gemeldeten werden die Mitgliedskarten im Laufe des Monats zugestellt werden.

Die 432. Sitzung der Sektion Hamburg.

Herr Justizrat Uflacker eröffnete die Sitzung und erteilte Herrn Professor Dr. Endell aus Berlin das Wort. Der Redner, Vorstandsmitglied der Sektion Berlin und einer unserer besten Bergsteiger, hat von Jugend an die Walliser Hochalpen zum Schauplatz seiner Taten erkoren. Schon vor über 20 Jahren besuchte er als junger Student mit Führer den schönsten Berg der Schweiz, das Weißhorn (4512 m) über den Ostgrat, machte sich dann aber bald von fremder Hilfe unabhängig und erstieg schon wenige Jahre später mit drei Berliner Freunden den gleichen Berg über den gefürchteten Schalligrat, wobei drei Beiwachten nötig wurden. Den zweiten im Bunde, die Dent Blanche (4364 m), bestieg er zunächst mit Dyhrenfurth über den Wandfluhgrat, kehrte aber nach wenigen Jahren nochmals zu ihm zurück und arbeitete sich mit Wolter über den berühmten Vier-Esel-Grat zur Spitze. Den letzten im Kleeblatt, das Matterhorn (4505 m) lernte er von allen Seiten kennen, nur der Furgengrat fehlt noch. Dreimal betrat er den schmalen Gipfelfirst, auch zusammen mit seiner Gattin, einer wagemutigen Bergsteigerin, gelegentlich einer Klubtur des Akademischen Alpenvereins Berlin.

Bei den genannten Bergfahrten handelt es sich durchweg um große Unternehmungen, welche teilweise an die Grenze des Möglichen gehen. Trotzdem ahnten dies wohl nur wenige Zuhörer, soweit sie die beschriebenen Wege nicht selbst kannten. Die sonst beliebten Worte, wie äußerst schwierig, ungewöhnlich gefährlich usw. nebst zugehörigen Selbstbeweihräucherungen blieben völlig aus. Der Vortrag unterschied sich darin glücklich von jenen anderen, welche ein Spaßvogel einmal sehr treffend folgendermaßen besungen hat:

Sie kralten sich ein mit den Nasenspitzen
Und schweben über dem Felsental —
Beim Zuhören mußt Du selber schwitzen
Und leidest die allerschrecklichste Qual.
Durch eine Idee sind sie alle verwachsen,
Die Selbstverhimmeler, wo Du sie packst,
Es ist unmöglich hinaufzutragen —
Ja bin aber dennoch hinaufgekraxt!

Eine fortlaufende Reihe von Lichtbildern wurde gezeigt, unter denen die Flieger-Aufnahmen und die unter schwierigen Umständen gelungenen eigenen Bilder starke Eindrücke hinterließen. Trotz dieses Bilderreichtums lag aber das Schwergewicht des Abends bei der Erzählung selbst. Das war kein Papiervortrag, wie er so oft künstlich (nicht künstlerisch) nachträglich am Schreibtisch zusammengedichtet und nachempfunden wird, und wie er in den Köpfen bergferner Menschen ganz unzutreffende Vorstellungen vom Hochgebirgsleben erweckt, nein, dieser rauhe aber

Rid'sche Berg- u. Ski-Stiefel

nach eigenem Nähssystem weltbekannt!

Fertige Schuhwaren „nur bester“ Qualitäten für Sport, Mode und alle Zwecke

E. Rid & Sohn

München, Fürstenstrasse 7
(nähest Odeonsplatz) Laden und Werkstätten
Telephon 24260 Gegr. 1873



Katalog auf Wunsch — Tausende von Anerkennungen
Vielfach prämiert

Als neue Mitglieder werden im Mai 1926 vorgeschlagen:

Vorgeschlagen von:

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Anders, Fr. Martha, Eimsbüttlerstr. 51 | H. Elser, H. Klipp |
| 2. Uuer, Dr., Sierichstr. 58 | Prof. Dr. v. Grabe, Prof. Dr. Jakob |
| 3. Bartels, Fritz, Angerstr. 34 | Fr. Husen, A. Schallehn |
| 4. Behne Dr. jur., Staatsanw. Jordanstr. 55 | Justizrat Uflacker, Dr. Hohmann |
| 5. Demel, Fr. Gertr., Innocentiastr. 8 b. Maes | Ilse Minck, Hanna Dunkel |
| 6. Eichapfel, Mag., Apotheker, Neubertstr. 27 | Apoth. Mehlen, Dr. Mielsch |
| 7. Fricke, Ernst, Dipl. Ing., Oben Borgfelde 26 | Prof. Dr. Weishaar, Prof. Colberg |
| 8. Gäßner, Fr. Erika, Uhlandstr. 44 | Alfr. Grallert, Oberlehrer Seery |
| 9. " " Paul, " " | " " " " " " " " |
| 10. Guttman, Dr. med., Paul, Stade | Dr. Wege, Prof. de la Chaug |
| 11. Haak, Paul, Altona, Geibelstr. 35 | §. Bauermeister, Hans Jahn |
| 12. Hamann, Fr. Martha, Ottostr. 14 | Ilse Minck, Hanna Dunkel |
| 13. Harling, Frau Marg., Woldsenweg 13 | O. Brandenburg, E. Schimmelpfeng |
| 14. Herrmann, Karl, Altona, Rainweg 105 | W. Runge, Dr. Sieveking |
| 15. Heß, Fr. Dr. med., Ilse, Auerhofstr. 5 | G. Thiemer, Hans Dahl |
| 16. Holthusen, Fr. Hanna, Burgstr. 24 | Herr u. Frau Dir. Holthusen |
| 17. Jebens, Arnold, hinter d. Höfen 59 | Herr u. Frau Erich Toepel |
| 18. " " Frau Marg. " " " " | " " " " " " " " |
| 19. Kähler, Willi, Süderstr. 138 | Anna Horst, Luise Busch |
| 20. Kragh, Fr. Marie, Ohlendorffstr. 15 | Georg Kragh, E. Schimmelpfeng |
| 21. Kröger, Carl, Richardstr. 15 | Dr. Paulsen, Dr. Bolte |
| 22. Krooß, Joh., H. Cuxhaven, Hermannstr. 1 | W. Brandt, Dr. Blembel |
| 23. Maerten, Fritz, Spaldingstr. 24 | §. Bauermeister, Hans Jahn |
| 24. Martin, Hans, Auenstr. 17 | W. Spohrmann, H. Siemsglück |
| 25. Mosdzien, Fr. Gertr., Othmarsch., Giesestr. 3 | Käthe Bähr, Marha Hilmers |
| 26. Nieschulz, Wilh., Klein Flottbek, Schulstr. 32 | §. Bauermeister, Hans Jahn |
| 27. Otte, Dr. jur., Hans, Fischmarkt 3 | Apotheker Otte, Dr. Mielsch |
| 28. Pechel, Dr. Studienrat, Harburg, Ernststr. 17 | Herm. Baring, Dr. Eger |
| 29. Schulz, Paul, Mühlendamm 68 | W. Runge, M. Sutor |
| 30. Stoppénbach, Josef, Apotheker, Burgstr. 48 | Herr und Frau Apotheker Bartsch |
| 31. Tantom, Franz, Papenstr. 85 | M. Langbehn, D. Boeter |
| 32. Teichmann, Ad., Ing. Wachtelstr. 37 | Landm. Bork, Landm. Kreuder |
| 33. " " Fr., " " " " | " " " " " " " " |
| 34. Wender, Fr. Gertr., Richardstr. 52 | Hel. Michels, Else Konow |
| 35. Wiech, Mag., Mühlendamm 68 | W. Runge, M. Sutor |

Reparatur und vorschriftmässige Beschlagung
der Bergstiefel

Schuhgeschäft **Emil Kröger** Hamburg 15
Hammerbrookstrasse 100

Kleine Mitteilungen.

1. Die Sektion ist noch im Besitze einiger Broschüren mit Karte unseres Hüttengebietes: „Das Ramolhaus, seine Zugänge und Berge“. Diese Broschüre wird an unsere Mitglieder zum Vorzugspreis von Mk. —.75 abgegeben.

2. Ebenfalls sind in der Geschäftsstelle noch ein Posten Mitgliederverzeichnisse zum Preise von 0.50 Mk vorrätig.

3. Ratgeber für Alpenwanderer. Der beliebte Ratgeber für Alpenwanderer ist wieder vorrätig und zum Preise von Mk. 1.75 in der Geschäftsstelle der Sektion zu haben.

4. Alte Zeitschriften des D. u. Oe. Alpenvereins, Jahrgänge 1884, 1885, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1919 abzugeben. Näheres in der Geschäftsstelle.

5. Abzugeben ein Paar Herrn-Bergstiefel Größe 44 (Münchener Maßarbeit) Näheres: Winker, Claudiusstr. 1

6. Bergstiefel. Der Mai weckt mit erstem Grün und Sonnenlicht die Sport- und Reiselust. Es ist die Zeit, in welcher die ersten Dispositionen für die Ferien getroffen werden. Das Schuhgeschäft von Emil Kröger, Hammerbrookstr. 100 ist auf die Fußbekleidung der Berg- und Wanderfreunde eingestellt und führt als Sachmann und Sportsmann die echten wasserdichten, bayerischen zwie- und drienähten Bergstiefel und Haferlschuhe. Auch werden die Stiefel und Schuhe in-standgesetzt und vorschriftsmässig beschlagen.

7. Sonderzug-München: 3. Juli, 3. Klasse, gesucht 3 Teilnehmer zwecks Bestellung eines Abteils. Koye, Wilhelmsburg, Jahrsr. 65.

P. F. Schröder's

Feinste Sport-Konserven

Erprobte Qualität

Zungen Ragout 1 Pfd -Ds Mk 2.40	Ochsenschwanz in Madeira m.
Ochsenschwanzsuppe	Champignons 1/1 Ds. 1.90
m Einlage » » 0.85	Kalbsragout ohne Knochen m. 1/1 » 1.90
Schildkrötensuppe m.	Edelpilzen 1/2 » 1.25
Einlage » » 1.40	Ragout fin. 1/1 » 2.10
Echter Rheinsalm, in	Vogelnester aus d. Lüneburger
Gelee 1/2 » » 2.—	Heide, ff Delikatesse, warm
Feinster, fetter Elbaal,	zu essen, (Eier, Schinken
blau in Gelee 1 » » 1.95	Roulade etc.) 1/1 » 1.80
Eisbein i. Gelee, oh. Knochen 1 Pfd 1.60	dito in Aspic, kalt zu essen. 1/1 » 1.80
» » » » 1/2 » 1.—	Hasenbraten 1 Pfd. Ds. M 2.—
Gans i. Gelee (Brust u Keule) 1 » 2.20,	Heidschnuckenbraten. . 1 » » 1.80
Schinken in Burgunder 1 » 2.20	» in Kohl 1 » » 0.90
» » » » 1/2 » 1.25	Gänsebraten 1 » » 2.20
Zunge i. Madeira m. Champign. 1/2 » 1.50	Entenbraten 1 » » 2.20
» » » » 1 » 2.40	Reis mit Gänseklein . 1 » » 0.75

Alpine Bücherschau.

Kinzel, K.: Wie reist man in Oberbayern und Tirol? 15. Auflage, Schwerin in Meckl., Fr. Bahn 1925/26.

Kinzel, K.: Wie reist man in Schweden und Norwegen? Schwerin in Meckl., Fr. Bahn 1925.

Wanderbücher zum Lust- und Planmachen nennt Kinzel seine bekannten Führer, und damit sind sie gut charakterisiert. Im Gegensatz zu dem „Baedeker“ „Meyer“, usw. soll nicht ein Gebiet erschöpfend turistisch dargestellt werden, sodaß man über alle Einzelheiten sich orientieren kann. Kinzel führt den Alpenfreund so weit es im Zeitalter des Autos überhaupt noch möglich ist, in der Väter Wanderweise behaglich durch die Weite. Wenige ausgewählte Pfade geht er und läßt vieles rechts oder links liegen, weist uns aber auf alles, was wirklich schön ist, hin und leitet zum stillen, tiefen Genuß durch seinen herzlichen Ton an.

So sagt er von unserem Hüttengebiet: „ . . . man nehme sich daher Zeit; erreicht man es (das Ramolhaus) nicht in 4 Stunden von Obergurgl aus, so nehme man 5 und mache die nötigen Pausen, die sich von selbst ergeben, da das Auge sich nicht satt sehen kann an dem großartigen Wilde alpiner Herrlichkeit.“

So wie sich der „alte“ Kinzel im neuen Gewande sicher viele Freunde erwerben wird, ist auch zu erwarten, daß der Versuch, ein gleiches Buch für Schweden, Norwegen und Finnland, (das allerdings nur kurz behandelt wird) zu schaffen, von Erfolg gekrönt sein wird. Auf Einzelheiten soll nicht eingegangen werden, erwähnt sei nur, daß die geographischen und allgemeinen Bemerkungen, die Kartenstizzen und Bildchen, sowie die ganze Ausstattung gleichfalls vortrefflich sind.

Dr. Stg.

Donville-Fife: Unter Wilden am Amazonas, Leipzig, F. A. Brockhaus 1926

Das Buch enthält nichts Alpines. Es liegt aber ein eigener Reiz in den Forschungsfahrten in der ganz unberührten, gewaltigen Natur Amazoniens, in dem Zusammentreffen und Zusammenleben des kühnen Reisenden mit bisher z. T. völlig unbekanntem „Wilden“, die oft manchen Europäer beschämen können, sodaß die Lektüre des Buches für jeden Naturfreund äußerst anregend und belehrend ist.

Dr. Stg.

N Mittelmeer-Reisen ab
195.— Mk
N O R D L A N D

145.— Mk.

Pension i. Lobeag-Haus i. Pörschach a. Wörthersee

in Kärnten (Erstklassiger Kurbetrieb) ab 4,80 inkl. Zimmer. A.-V.-Mitgl.

25 u. 50% Logierermässigung LOBEAG-Aktionäre Freilogs!

Logierhaus Berner A.-G. (Lobeag), Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 86

Tel.: Wilhelm 9356

Preiswerte Wanderstiefel

Damen Sport- und Wanderstiefel

braun und schwarz Rindbox $\frac{1}{2}$ Wasserlasche
Doppelsehlen, wasserdicht, Stoff-Futter 19⁵⁰

Damen Sport- und Wanderstiefel

braun Fettrindleder, wasserdichtes Stoff-Futter
Wasserlasche, Doppelsehlen, wasserdicht. 19⁵⁰

Herren Sport- und Wanderstiefel

braun Fettrindleder, wasserdichtes Stoff-Futter
Doppelsehlen, Sohlen genagelt 19⁷⁵

Herren Sport- und Wanderstiefel

braun Fettrindleder, wasserdichtes Stoff-Futter
Wasserlasche, randgenäht, Doppelsehlen 21⁰⁰

Herren Sport- und Wanderstiefel

braun Fettrindleder, wasserdichtes Stoff-Futter
Wasserlasche, 3 Sohlen, rings zwiegenäht 27⁰⁰

Kinder Sport- und Wanderstiefel

Fettrindleder, wasserdichtes Stoff-Futter Gr. 31-35 36-39
Wasserlasche, Ia. süddeutsches Fabrikat. 13.00 16.25

Kinder Sport- und Wanderstiefel

braun Fettrindleder, randgenäht Gr. 31-35 36-39
Wasserlasche, wasserdichtes Stoff-Futter, Doppels. 19.00 23.25

Spezialität: Münchener Lodenbekleidung Windjacken - Sportbreeches



Hamburg 18, Mönckebergstr. 8

Norddeutschlands größtes Spezial-Sportgeschäft

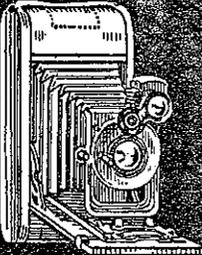


Photo-Haus
Johs
SCHWABROH
Hamburg 1
Spitalerstr. 9

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich in der Buchhandlung Hermann Seippel, Al. Johannisstr. 19 (Alster 5674). Sie ist geöffnet von 12-3 Uhr. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch nur a. d. Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle, oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Österreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Österreichischen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Stadtdeich 114 (Tel.: Vulkan 5706, 1617). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an W. Helling, Heimbuderstr. 11.

5. Schneeschuhvereinigung: Anm. an Dr. Rich. Kayser, Colonnaden 45.

6. Bergsteigervereinigung. Anmeldungen an Dipl.-Ing. P. Reuschel, Hamburg 13, Mittelweg 25, III.

7. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich im Gebäude der Staats- und Universitätsbibliothek (Eingang von der Schulstraße) und ist werktäglich von 12-5 Uhr geöffnet. Die Neuerwerbungen sind in der Buchhandlung von Hermann Seippel, Al. Johannisstr. 19, ausgelegt und stehen den Mitgliedern 4 Wochen nach Einlieferung zur Verfügung.

8. Laternbilder. Die Laternbildersammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Laternbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den

in der Hauptversammlung in Tölz gefassten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Genuß und des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es in Zukunft unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.



Hermann Seippel

Spezial-Buchhandlung
für alpine Literatur

Hamburg, Al. Johannisstr. 19

Begründet 1869

Fernsprecher: Elbe 1553 und Roland 8395

Reiseführer und Karten

in großer Auswahl

Geschäftsstelle der Sektion Hamburg d. Deutschen u. Österreich. Alpenvereins

Vorstehende Anzeige gilt auch für meine Schwesterfirma Conrad Behre,
Al. Johannisstraße 19

Schuster - Steigeisen

gesetzlich geschützt — das neueste preiswerte, hochalpine Modell für Eisturen aus einem Stück handgeschmiedet, hochedles Material, neue ganz ausstehende Zacken-Anordnung, beste Gutachten aus dem letzten Sommer, 8 und 10 zackig.

Erfinder und Alleinvertrieb: **Sporthaus Schuster, München 2 C 7, Rosenstr. 6,**
Spezialhaus 1. Ranges für Berg- und Wintersport.

Bedeutende Versandabteilung, Katalog auf Verlangen kostenlos.

Atelier-Ausstellung Alpine und Norddeutsche Gemälde

A. O. Noah, Lokstedt, Wilhelmstr., Landwirtsch. Schule

Besichtigung frei ohne Kaufzwang; auch Sonntags 9-1/2 Uhr.
Strassenbahn: Linie 22.

Aeusserst günstige Preise und Zahlungen.

Diplom-Optiker Joh. Plambeck

Fernruf: Vulkan 889 **Hamburg** Hermannstrasse 32

Für die Reise günstige Gelegenheit!

Zeiss- und andere erstklassige
Marken-**Primengläser**

zu ermäßigten Preisen

Pontt & v. Döhren / Hamburg

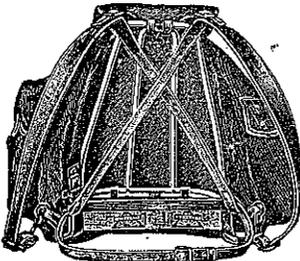
Buchdruckerei
Steindruckerei

Kontor: Oben Borgfelde 2
Fernsprecher: Hansa 404

Betrieb: Alsterdorferstr. 237
Fernsprecher: Merkur 4154

„Montblanc“-Rucksack

mit patentiertem Rohrtraggestell. (D. R. G. M. 785.530)



Rückansicht

Die Vorteile:

1. Kein Schwitzen d. Rückens, nach d. Rucksack nicht aufliegt.
2. Gleichmäßige Gewichtsverteilung der Last auf Schultern und Hüften.
3. Fester Sitz, dadurch kein Pendeln des Rucksackes.
4. Aufrechte und gesunde Körperhaltung.
5. Der Rucksack ist wasserdicht und aus erstklassigem Material hergestellt.
6. Der Rucksack ist leicht.

Karl Benedikt, München
Christophstrasse 12 / Fernspr. 29109

Ansichtsendungen, Prospekte, Plakate, Preislisten sowie auch Gebrauchsanweisungen stehen portofrei zu Diensten.

Vornehme Herren-Bekleidung

liefert die

Saturn-Handelsgesellschaft m. b. H.
Esplanade 6, I. Stock (Esplanadebau)

Feinste Maßanfertigungen

Hiefige Schneiderarbeit mit 2 Anproben
Verwendung besser Stoffe und Zutaten

Garantie für tadellosen Sitz

Anzüge, Mäntel, Smokings usw.

von Mark 120 bis 200.

Außerdem **elegante fertige Sachen**, beste Passform in allen Größen
und Preislagen bis Mark 140.

Damen-Frühjahrs-Mäntel / Damen-Kleiderstoffe

Neuheiten in Frühjahrs- und Sommerstoffen

in reicher Auswahl sind eingetroffen.

Zahlungsbedingungen: Netto Kasse mit 6% Skonto
oder Teilzahlung in vier Monatsraten

Geschäftszeit von 9-7 Uhr

ECHTFARBIGE STOFFE

FÜR ALLE ZWECKE
GEMUSTERT UND EINFARBIG
IN GROSSER AUSWAHL

WASCHECHT
LICHTECHT



TRAGECHT
WETTERECHT.

INDANTHREN-HAUS

HAMBURG JUNGFERNSTIEG 11/12

414

Für die
**Pfingst-
Wanderung**

empfehlen wir nur bewährte Qualitäten

Lodenjoppen	v. M.	12.50 an
Lodenanzüge	„ „	27.— „
Lodenmäntel	„ „	19.80 „
Gummimäntel	„ „	17.50 „
Manchest.-Anzüge	„ „	33.— „
„ breeches	„ „	12.50 „
„ joppen	„ „	20.90 „
„ lauthosen	„ „	9.— „

Sportanzüge, 3- u. 4teilig, grösste Auswahl, von M. 32.— an
Sportkostüme, für Reise, Sport und Strasse „ „ 32.— „

Windjacken	von M.	12.60 an
Wanderkittel	„ „	4.50 „
Schillerhemden	„ „	2.25 „
Sporthemden	„ „	4.90 „
Wanderstiefel	„ „	14.75 „
Rucksäcke	„ „	1.45 „
Stutzen	„ „	1.50 „
Wickelgamasch.	„ „	2.90 „

Gassmanns Garantie-Windjacken
D. P. A.

unentbehrlich f. jeden Wanderer

sowie sämtliche Ausrüstung und Bekleidung
für jeden Sport äußerst preiswert



Langereihe 39

3 Min. v. Hauptbahnhof

Grosse Bleichen 67

Nähe Stadthausbrücke

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Hamburg 11.
Schriftleitung: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: E. Schlimmelpfeng, Hamburg 11.
Druck von Pontt & v. Döhren, Hamburg 39.

Mitteilungen

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

Geschäftsstelle
geöffnet 12—3 Uhr



Al. Johannisstraße 19
Sernspr.: Alster 5674

Nr. 9

Hamburg, Juni 1926

4. Jahrgang

434. Sitzung am Montag, den 21. Juni 1926, abends
1/2 8 Uhr pünktlich, im großen Saale des Gewerbe-
hauses, Holstenwall 12.

Geschlossene Mitgliederversammlung

(Einführungen, auch von Familienangehörigen, nicht gestattet)

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Tagesordnung der Hauptversammlung in Würzburg.
3. Umbau des Ramolthaus (siehe Seite 5).
4. Verschiedenes.
5. Vortrag des Herrn Dr. Lütgens:

„Eine Überschreitung der Hochwilde“

(mit Lichtbildern)

Bei der großen Bedeutung des Punkt 3 der Tagesordnung, insbesondere auch der Bereitstellung der Mittel, bittet der Vorstand dringend um recht zahlreichen Besuch der Versammlung.

Zutritt nur gegen Vorzeigung der **gelben** Eintrittskarte.
Heberkleidung muß abgegeben werden.

Im Juli findet keine Sitzung statt; die nächste Nummer unserer Mitteilungen erscheint im Oktober d. J.

Mitteilungen des Vorstandes.

1. **Geschäftsstelle.** Kleine Johannisstraße 19, wohin man alle Anfragen und Mitteilungen, mündlich, schriftlich, telefonisch (Telefon: Auster 5674) zu richten beliebe.

2. **Ramolhaus-Umlage.** Die Mitglieder werden höflichst gebeten, die bis zum 31. August d. J. fällige Ramolhaus-Umlage zwecks Vereinfachung der Kassenführung möglichst bald zu zahlen.

3. **Visum.** Wir machen unsere Mitglieder vor der Reisezeit darauf aufmerksam, daß ein Visum zur Einreise nach Oesterreich und in die Schweiz nicht mehr erforderlich ist. Es genügt ein deutscher Reisepaß.

Zur Einreise nach Italien ist nach wie vor ein italienisches Visum notwendig. Der Preis hierfür beträgt 3. J. Mk. 15,40.

4. **Hochtourist.** Band 2 des Hochtouristen ist erschienen. Diejenigen Mitglieder, welche das Buch s. Zt. bestellt haben, werden gebeten, dasselbe in der Geschäftsstelle in Empfang zu nehmen.

5. **Zeitschrift 1926.** Die Zeitschrift, welche bis zum 1. Juni d. J. bei der Sektion bestellt werden mußte, ist bisher nur von verhältnismäßig wenigen Mitgliedern angefordert worden. Wir haben daher beim Hauptauschuß 50 Exemplare mehr bestellt, um unseren Mitgliedern noch Gelegenheit zu geben, das Veräumte nachzuholen.

6. **Bitte!** Die Mutter des am 19. Juli 1922 in den Bergen verunglückten Aug. Hinz, bittet Mitglieder unserer Sektion, welche in diesem Jahre nach Serleiten kommen, das Grab ihres dort beerdigten Sohnes zu photographieren. Wir bitten unsere Mitglieder, welche zu diesem Liebesdienst bereit sind, um Mitteilung an die Geschäftsstelle.

7. **Zwieselstein.** Unsere Talunterkunft in Zwieselstein wird ab 15. Juni geöffnet sein.

8. **Ramolhaus.** Unser Ramolhaus wird voraussichtlich am 19. Juni in diesem Jahre eröffnet werden.

Die Gebühren sind wie folgt festgesetzt:

Versicherungsbeitrag für Mitglieder und Nichtmitglieder 0,20 öst. Sch. (0,12 Mk.)
Eintrittsgeld für Tagesgäste: a) für Mitglieder 0,20 öst. Sch. (0,12 Mk.)

b) für Nichtmitglieder 0,60 öst. Sch. (0,36 Mk.)

Gebühr für ein Bett pro Nacht einschl. Eintrittsgebühr und Versicherungsbeitrag:

a) für Mitglieder öst. Sch. 2,50 (Mk. 1,50)

b) für Nichtmitglied. „ 7,50 („ 4,50)

1 malige Bettwäsche für die Dauer des Aufenthaltes für Mitglieder und Nichtmitglieder: öst. Sch. 1.— (Mk. 0,60)

Gebühr für ein Matratzenlager pro Nacht einschl. Eintrittsgebühr u. Versicherungsbeitrag:

a) für Mitglieder öst. Sch. 1.— (Mk. 0,60)

b) für Nichtmitglieder „ 3.— („ 1,80)

Gebühr für ein Notlager pro Nacht einschl. Eintrittsgebühr u. Versicherungsbeitrag:

a) für Mitglieder öst. Sch. 0,50 (Mk. 0,30)

b) für Nichtmitglieder „ 1,50 („ 0,90)

Gebühr für die Benutzung eines Bettes am Tage einschl. Eintrittsgebühr und Versicherungsbeitrag:

a) für Mitglieder öst. Sch. 1,20 (Mk. 0,72)

b) für Nichtmitglieder „ 3,60 („ 2,16)

9. **Telephon.** Nach Inbetriebnahme des Selbstanschlusses wird die Geschäftsstelle die Nummer

☎ 3 Centrum 6280

erhalten.

10. **Neue Karte der Ostaler Alpen.** Die Sektion Mark Brandenburg hat eine neue Karte: „die Gletschervelt der Inner-Ostaler Alpen“ (1:50000) herausgegeben. Vorzugspreis bei Bestellung in der Geschäftsstelle bis zum 25. Juni dieses Jahres für unsere Mitglieder Mk. 3.—. Später erhöht sich der Verkaufspreis.

Die 433. Sitzung der Sektion Hamburg.

Vor Eintritt in die Tagesordnung widmete der Vorsitzende, Herr Justizrat Aflacker, dem verstorbenen Ehrenmitgliede der Sektion, Herrn Otto Fischer, Worte des Andenkens. Die Versammlung ehrte durch Erheben von den Sigen das Andenken des Verstorbenen, mit dem ein Mann aus unserer Mitte geschieden, dessen Name nicht nur mit der Geschichte der Sektion, sondern auch der der Erschließung der Ostalpen eng verbunden ist.

Sodann berichtete Herr Dr. Max Raabe, Altona, Vorstandsmitglied unserer Sektion, über Fahrten im norwegischen Hochland. Der Vortragende hat im August/September des Jahres 1925 gemeinsam mit Herrn Dr. Sonnemann (Sekt. Hildesheim) in Norwegen eine Reihe von Bergturen unternommen, deren Durchführung durch die ungünstigen Wetterverhältnisse des letzten Jahres sehr erschwert wurde.

Die Fahrt ging von Bergen durch den Hardanger Fjord nach Sundal, von wo ein Uebergang über den 288 qm großen Folgefond nach Odda versucht, wegen Nebels aber auf dem Gletscher aufgegeben wurde. Von Fossli wurde der Rembesdalgletscher zur Demmessbandhütte überquert und der Gipfel des Hardanger Fjökul erstiegen, um Fische zu erreichen.

Die weiteren Turen lagen im Gebiete des Totunheim, des alpenähnlichsten Gebietes Skandinaviens, das auch die kühnen Forunger trägt. Nach einer Besteigung des nördlichsten Skagaflöfins von Turtegrö aus, ging es über das einsame Sognefjeld nach Krossbu, von dort über den Smörstabsbrä nach Lehrvandbu und über Splitterstulen auf die Zubashütte zum Galdhöpig, dem zweithöchsten Berge Norwegens.

Nach einer Tour über den Gjende-Bygdin- und Thyn-See, — gewaltige auf 1000 m Höhe liegende Hochgebirgsseen — nach Lårdalen, wurden die Wanderungen mit einem Aufenthalt in dem malerischen Balholm am Sognefjord abgeschlossen.

Die Rückfahrt von Oslo, von Kopenhagen ab im Flugzeug, erforderte nur 24 Stunden. Eine große Zahl von photographischen Aufnahmen des Verfassers führte die Zuhörer auch durch die Anschauung ein in die Landschaft der Fjorde und Fjelde. Nebel- und Regenstimmung, die vielen Gebirgsaufnahmen eine charakteristische Note gaben, erhöhten den Eindruck großartiger Einsamkeit, der die norwegische Hochgebirgslandschaft auszeichnet.

Für die mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen dankte der Vorsitzende Herrn Dr. Raabe in seinem Schlußwort im Namen der Sektion.

Rid'sche Berg- u. Ski-Stiefel

nach eigenem Nähsystem weltbekannt!

Fertige Schuhwaren „nur bester“ Qualitäten für Sport, Mode und alle Zwecke

E. Rid & Sohn

München, Fürstenstrasse 7
(nähest Odeonsplatz) Laden und Werkstätten
Telephon 24260 Gegr. 1873



Katalog auf Wunsch — Tausende von Anerkennungen
Vielfach prämiert

Eine Forschungsreise im Karakorum.

Die Sektion Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins konnte ihren Mitgliedern am Montag, den 10. Mai d. J. im weißen Saal bei Sagebiel einen lieben Gast-Vortragenden wieder vorstellen. Der holländische Forschungsreisende Ph. C. Biffer berichtete über seine zweite Forschungs- und Hochgebirgsreise im Karakorum (Inner-Asien). Schon nachdem Herr Biffer vor einigen Jahren von seiner ersten Forschungsreise durch dies gewaltige, bisher zum großen Teil unbekanntes Gebirgsgebiet zurückgekehrt war, erzählte er der Sektion Hamburg des Alpenvereins von dieser höchst interessanten Reise. So war der verdiente Forscher dem sehr zahlreichen Publikum kein Fremder mehr, als ihn der zweite Vorsitzende, Dr. Lütgens, der Versammlung vorstellte und ihn herzlich begrüßte. Unter den Zuhörern sah man auch den holländischen General-Konsul in Hamburg, Mitglieder der holländischen Kolonie in Hamburg, als Vertreter der Universität den Dekan Professor Dr. Passarge, den Landes-Schulrat Umlauff, und viele Mitglieder der geographisch und naturwissenschaftlich interessierten Vereinigungen Hamburgs.

Gestützt auf eine reiche Folge gutgelungener Lichtbilder führte der Vortragende seine Hörer über die 2000 Kilometer seiner zweiten Forschungsreise, die dieses Mal ein Gebiet von 6200 Quadratkilometern erschloß. Kreuz und quer im Karakorum, jener Gebirgskette in Zentralasien, die sich als zweithöchstes Gebirge der Erde, vom Pamirplateau nördlich und parallel zum westlichen Himalaja in südöstlicher Richtung zieht, die Nordgrenze von Kashmir bildet und die Wasserscheide zwischen den Becken des Indus und des Tarim. Als rein wissenschaftliche Expedition war die Reise gedacht, inmitten der ungeheuer steilen Bergwände, der riesigen Gletscher, wurde sie jedoch zu einer Reise voll außergewöhnlicher alpinischer Leistungen. In seiner frischen Art zu plaudern, vertraute der Vortragende seine Zuhörer mit all den Schwierigkeiten, mit denen die Expedition zu kämpfen hatte, wo es z. B. an Bergeshängen entlang ging, von denen stündlich sechs Lawinen von zwei Kilometern Breite herniederrollten. Im übrigen ließ der Vortragende die Bilder sprechen, prächtige Aufnahmen, die den Blick frei werden ließen über das Meer von Gletschern, die nie eines Sterblichen Fuß betreten hat.

In einem Schlußwort brachte Dr. Lütgens dem Vortragenden den Dank der Versammlung beehrt zum Ausdruck und die Anerkennung ob seiner Leistungen im Dienste der Wissenschaft. Und er nahm dem Vortragenden das Versprechen ab, daß er auch nach seiner dritten, jetzt geplanten Forschungsreise durch diese Wildnis von dämonisch schöner Anziehungskraft den Hamburgern seine Reiseindrücke nicht vorenthalten wird. (Hamb. N.)

**Reparatur und vorschriftmässige Beschlagung
der Bergstiefel**

**Schuhgeschäft :: EMIL KRÖGER :: Hamburg 15
Hammerbrookstrasse 100**

Erweiterungsbau des Ramol-Hauses.

Nachdem in der letzten Mitglieder-Versammlung der Erweiterungsbau des Ramol-Hauses grundsätzlich genehmigt worden ist, hat sich der Vorstand eingehend mit dieser Frage befaßt und kann nunmehr — nach reiflicher Durcharbeitung — einen Entwurf vorlegen, der allen in absehbarer Zeit an das Haus zu stellenden Ansprüchen genügen wird.

Wie erinnerlich, bildeten die mangelhaften Abort-Einrichtungen sowie die vollkommen unzureichenden Matratzen-Lager den Ausgangspunkt, der uns zu diesem Erweiterungsbau drängte. Dieser Forderung hätten wir durch ein Heranföhren des alten Hauses an das große Haus und durch Auföhhrung eines kleinen Anbaues für die Abort-Anlage genügen können. Bei näherer Prüfung ergab sich jedoch, daß bei voller Belegung des Hauses der Raum in den Gastzimmern nicht mehr den vorhandenen Schlafgelegenheiten entsprechen würde, daß ferner — laut den Bestimmungen des Haupt-Ausschusses — ein Winter- und Selbstverjorgeraum vorgesehen werden muß und schließlich auch für die Führer entsprechende Räumlichkeiten zu schaffen waren.

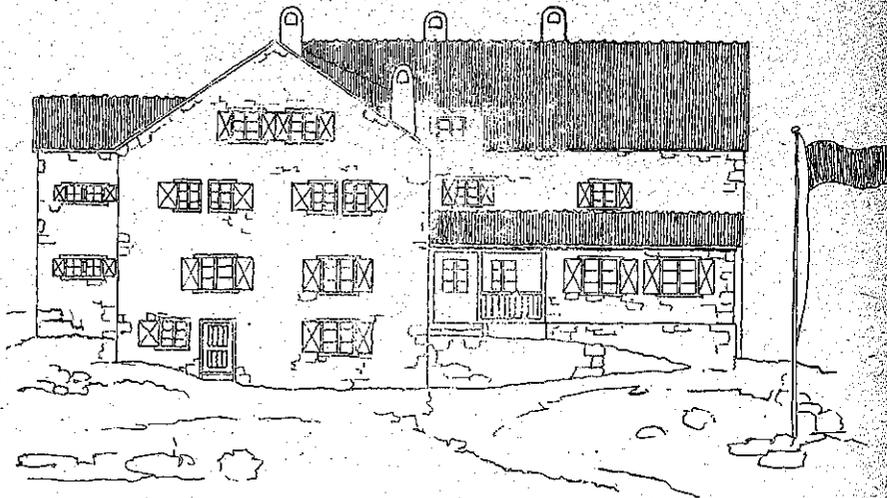
Der Vorstand kam daher zu der Ueberzeugung, daß der Erweiterungsbau in dem ursprünglich beabsichtigten Ausmaß nur ein unvollständiges Kompromiß bilden würde, das uns binnen Kurzem vor die Frage einer weitergehenden Vergrößerung stellen würde, und daß schließlich auch das äußere Bild des Hauses bei dem ursprünglichen Erweiterungsbau immer noch wenig befriedigen könnte.

Es erscheint daher zweckmäßiger, den Umbau von vornherein so vorzunehmen, daß auch die weitergehenden Ansprüche berücksichtigt werden und wir ein unserer Sektion würdiges Haus bekommen.

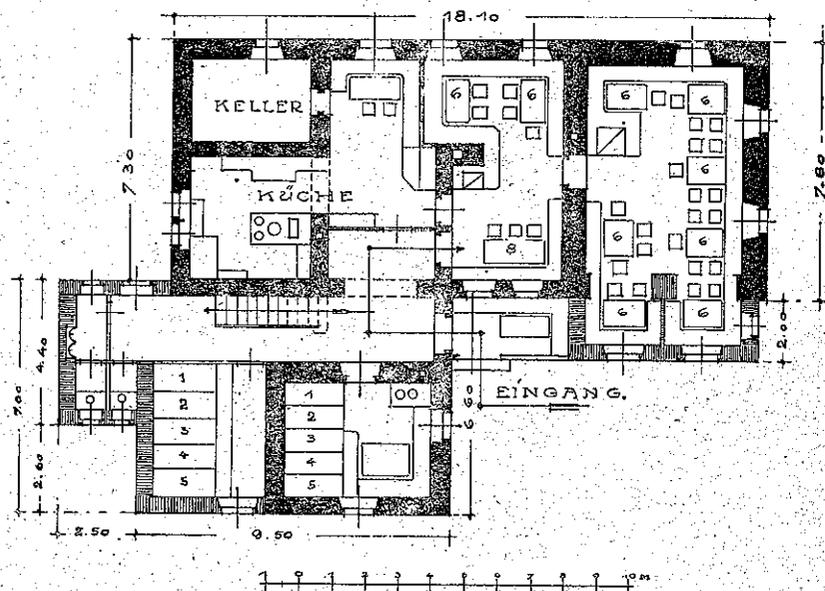
Auf dieser Grundlage ist der jetzt vorliegende Entwurf aufgebaut, der die nachstehend aufgeführten Aenderungen gegenüber dem bisherigen Zustand unseres Ramol-Hauses enthält:

1. Das große Gastzimmer wird nach Süden hin durch einen Ausbau in Erkerform derart vergrößert, daß 12 weitere Sitzgelegenheiten geschaffen werden.
2. Das kleine Gastzimmer wird dadurch vergrößert, daß von der Küche ein Teil abgetrennt wird, wodurch 12 neue Sitzplätze hinzukommen.
3. Der Platz für die Küche selbst wird durch die Verkleinerung des jetzigen Vorraumes, Verlegung des Aufganges und durch Hinzunahme des bisherigen, links vom Eingang gelegenen Personalraumes, geschaffen.
4. Der Selbstverjorgeraum wird in das alte kleine Haus verlegt, das mit dem großen Haus verbunden ist.
5. Für das Führerpersonal wird ein Anbau an das alte, kleine Haus gemacht mit 5 Matratzen-Lagern und gleichzeitig in der Küche ein Spplatz in der nach Norden gelegenen Nische geschaffen.
6. Für die Abort-Anlagen im Erdgeschoß und im 1. Stock wird anschließend an den Erweiterungsbau des alten Hauses ein Anbau vorgenommen.
7. Im 1. Stock werden durch die Verbindung des kleinen, alten Hauses mit dem großen Haus über dem alten Haus und dessen Erweiterung nach Westen drei Zimmer mit je 2 Betten neu geschaffen.
8. Das Dachgeschoß wird für 36 Matratzen-Lager in 6 Unterabteilungen ausgebaut. Hierfür ist erforderlich, daß das große, vorhandene Haus um 70 cm durch Aufmauerung erhöht wird.
9. Im Kellergeschoß des alten Hauses und des Anbaues wird neben dem jetzt vorhandenen Holzlager eine Waschküche geschaffen.

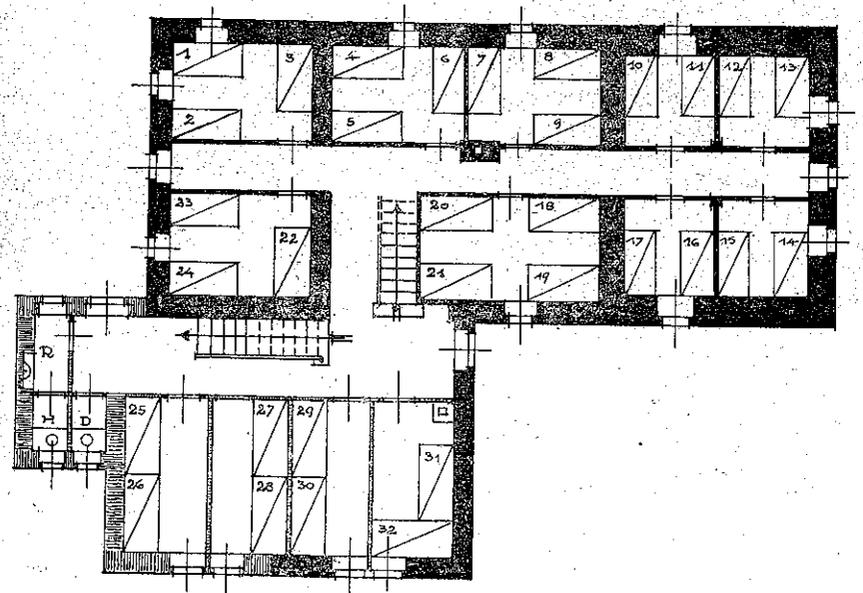
RAMOLHAUS
 DER SEKT. HAMBURG D.D.u.Ö.A.V.
 SÜD-ANSICHT.



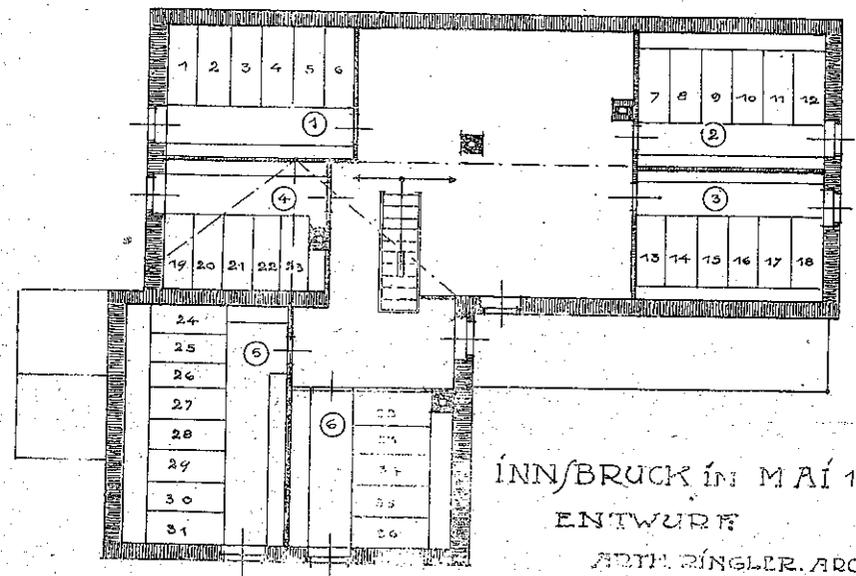
ERDGE/CHOFF.



1. STOCK.



DACHGE/CHOFF.



INNBRUCK im MAI 1926.

ENTWURF

ARTH. RINGLER, ARCH.

Die neue Raumberteilung bietet etwa 65 Touristen Schlafgelegenheit (zur Hälfte in Betten und zur Hälfte auf Matratzen) und Sitzgelegenheiten in den Gastzimmern, außerdem Unterbringungsmöglichkeit für 5 Führer und für das vorhandene Personal. Desgleichen dürften die Abort-Gelegenheiten nunmehr ausreichen. Alle Räume sind gut durch Tageslicht erhellt, ein bequemer Verkehr von der Küche zu den Eßräumen sichergestellt, der Selbstversorgerraum passend gelegen. Durch die Dreiteilung: Selbstversorgerraum, kleines Gastzimmer, großes Gastzimmer kann die Beheizung der Räume je nach der Besucherzahl eingerichtet werden. Mit der Aufmauerung des alten großen Hauses um 70 cm wird die unbedingt notwendige Erneuerung des Dachbodens sowie des Dachstuhles des alten Hauses durchgeführt.

Das äußere Ansehen des Hauses wird durch den Ausbau des großen Gastzimmers nach Süden hin, durch die Hochführung des alten kleinen Hauses nebst Erweiterungsbau, und durch das Heben des Dachstuhles des großen Hauses soweit verbessert, daß jetzt ein gutes Bild entsteht.

Der kleine Vorplatz zum Eingang bietet Gelegenheit zum Sitzen im Freien. Letztere wird außerdem dadurch erhöht, daß durch den Anbau des kleinen Hauses an das große Haus ein windgeschützter Platz vor dem Hause geschaffen ist. Ein Durchgang durch das Haus nach Westen hin ist — mit Rücksicht auf Zuggefahr — nicht vorgesehen.

Naturgemäß erfordert dieser verhältnismäßig weitgehende Umbau erhebliche Kosten, die nach vorsichtiger Schätzung des Architekten einschließlich des inneren Ausbaues auf ca. M. 56.000.— veranschlagt werden. Der Vorstand rechnet vorsichtigerweise mit einer Bausumme von rund Mk. 70 000.— Wie aber eingangs erwähnt, hält der Vorstand es für richtig, lieber schon jetzt ganze Arbeit zu machen und etwas Dauerndes zu schaffen, als sich mit einem ungenügenden Kompromiß zu begnügen, das die Sektion in einigen Jahren wiederum vor die Frage weiterer Vergrößerungsbauten stellen würde.

Die allgemein bekannte hervorragende Lage des Kamolthauses sowie der starke Verkehr von Gurgl nach Bent zwingen uns, für die häufig vorkommenden Ueberfüllungen der Hütte Abhilfe zu schaffen und eine wirksame Abhilfe kann nur der vorliegende Entwurf bieten.

Da in der am 21. Juni stattfindenden Mitglieder-Versammlung dieser Entwurf als Vorschlag des Vorstandes vorgetragen und darüber beraten werden soll, ob der Ausbau in dem vorgesehenen Ausmaß vorgenommen werden kann, so bittet der Vorstand alle Mitglieder, den Entwurf eingehend zu prüfen. Ueber die Aufbringung der Mittel wird der Vorstand in der Mitgliederversammlung bestimmte Vorschläge machen.

Hermann Baech.

Der richtige Bergsteiger kauft Schuster-Spezial-Marken.

Schuster-Kletteranzüge, Schuster-Wettertrutzmäntel, Schuster-Manchon-Kletterschuhe, Schuster-Bergstiefel, Schuster-Kletterpickel, Schuster-Steigeisen, Schuster-Hochtouristenrucksack, Schuster-Kletterhut, Schuster-Hochtürkenkocher, Schuster-Provianddose, sowie alle sonstigen Ausrüstungen und Bekleidungen für Damen und Herren bei **Sporthaus Schuster, München 2 C 7, Rosenstr. 6,** Spezialhaus 1. Ranges für Berg- und Wintersport. Bedeutende Versandabteilung, Katalog auf Verlangen kostenlos.

Stiftungsfest 1926.

Das Stiftungsfest unserer Sektion soll am Sonnabend, den 6. November wieder bei Sagebiel als alpenländisches Trachtenfest gefeiert werden. Als Schauplatz desselben ist Meran und das Ötztal in Aussicht genommen.

Damen und Herren, welche den Festabend durch Gesang, Tanz und andere Vorträge verschönen wollen, werden gebeten, dies schon jetzt unserer Geschäftsstelle mitzuteilen, damit die Vorbereitungen, die durch die sommerliche Reisezeit eine Unterbrechung erleiden, rechtzeitig getroffen werden können.

Um dem Fest ein einheitliches Gepräge zu geben, muß es sich ein Jeder angelegen sein lassen, sich ein alpenländisches Gewand zu verschaffen. Dabei ist es keinesfalls erforderlich, nur in tiroler Tracht zu erscheinen, sondern ein jedes im Gebirge getragene Gewand, Bauertracht und Dirndlkleid, Volkstypen aller Art, Militär- und Beamtenuniformen, werden am Platze sein.

Wir machen daher unsere Mitglieder schon jetzt darauf aufmerksam, damit sie evtl. Trachten und Kleidungsstücke bereits auf der Sommerreise in München, Wiesbach etc. kaufen können, soweit es unsere hiesigen Firmen wie Gahmann, Langereiche, Ortlepp, Mönckebergstr., Judanthrenhaus, Alter Jungfernstieg etc. die wir als unsere Inzerenten an 1. Stelle zu berücksichtigen bitten, nicht führen.

Als besonders leistungsfähig sind uns in München empfohlen: Bamberger & Herz, Kaufingerstr., Kunsttrachtenhaus Wallach, Ludwigstraße 7, In Wiesbach: (Bayern). K. & H. Jäger. In Berlin: Albert Ehrich, Mauerstr. 95.

Zu Anfang ist es ja garnicht nötig, daß gleich alles vorhanden ist, aber im Laufe der Zeit muß Jeder seine eigene Tracht haben. Wir wollen, daß unsere Alpenfeste wieder, wie vor dem Kriege, das Ereignis des Winters werden. Dazu muß Jeder von uns das Seinige beitragen.

Der Ausschuß für gefellige Angelegenheiten.



Hermann Seippel

Spezial-Buchhandlung
für alpine Literatur

Hamburg, Al. Johannisstr. 19

Begründet 1869

Fernsprecher: Elbe 1553 und Roland 8395

Reiseführer und Karten in großer Auswahl

Geschäftsstelle der Sektion Hamburg d. Deutschen u. Osterreich. Alpenvereins

Vorstehende Anzeige gilt auch für meine Schwesterfirma **Conrad Behre,**
Al. Johannisstraße 19

Wander-Vereinigung.

Wanderung am 13. Juni. Das Eingehen der Bahnfähren auf dem Schaal-See und der neue Kanal vom Salemer- zum Rührensee machen eine Veränderung meiner Wanderung nötig. Der Plan wird daher wie folgt geändert:

Abfahrt Sonnabend, den 12. Juni, ab Hbg-Hauptbahnhof 4¹⁴ Uhr (D=Zug) über Hagenow; an Jarrentin 6⁴⁷ Uhr.

Unterkunft Hotel „Stadt Hamburg“ am Markt. Die Teilnehmer werden, um Zeit zu sparen, gebeten, sich unmittelbar unter Angabe: „Mitglied der Wandervereinigung etc.“ anzumelden.

Wanderung: Sonntag, 7 Uhr Abmarsch ab Hotel „Stadt Hamburg“, Boiffower See, Neuentkirchener See, Laffahn, Hafendorf, Bernstorff, Fischertate, (Ueberfahrt) Brezalm, von da ab unverändert, ca. 40 km. (Fahrpreis hin Mt. 7.30, zurück Mt. 3.60).

Führung: S. Jacobowáky, Neue Rabenstraße 27/28, Tlbe 5700/03.

Es werden auch Schuhe u. Stiefel nach Mass angefertigt, repariert u. vorschriftsmässig beschlagen



Die richtigen bayrischen zwe- und driegenähten
**Wanderstiefel,
Bergstiefel
u. Haferlschuhe**
kaufen Sie am besten bei
Emil Kröger
Schuhgeschäft
HAMBURG 15
Hammerbrookstr. 100

Auswahlendung auf
telefonisch. Anruf Vulkan 5068

Besondere Schuhe und Stiefel
für Fussleidende!

Empfehlenswerte Gaststätten in den Alpen

Ötztal

L Ä N G E N F E L D

Tirol

Subalpin, Kurort, 1179m, m. altherühmt. Schwefelquelle. Ausgangspunkt f. Hochtour. i. d. Stubai-er Alp.
Bad und Pension Längenfeld
Herrliche freie Lage, 5 Minuten ausserhalb der Ortschaft, mit grossem Naturpark (Liegekuren),
Erstes Haus am Platze, mit 70 Betten, bequem und behaglich eingerichtet.
Fichtennadel-, Sool- und Moorsalzbäder. — Saison: Mitte Juni bis Mitte September.
Hotel und Pension Hirschen
Altherühmt. Haus m. 4 Dependanz., unmittelb. am Walde geleg. Lese- u. Musikzimm. Post i. Hause.
Gelegenheit zur Angelfischerei. Ganzjähr. geöffnet. Prospekte u. Auskünfte der Gesch. Gstrein.

Bad Tölz.

Alpenhotel

„Pension Kogel“

Herrlicher Rundblick ins Isartal
und das Gebirge
Ruhig und staubfrei
Erstklassige Wiener Küche
Ski- und Rodelbahn beim Hause
Das ganze Jahr geöffnet.

Fernruf 131.

M. E. Vrenko.

Ellmau.

„Gasthof zur Post“

Heizbare Fremdenzimmer,
Exquisite Wienerküche, Eigene Meierei.
Volle Pension Vor- u. Nachsaison öst. Sch. 7.—
„ „ Juli und August „ „ 8.—
Bes.: **Otto Kaisermann.**
Prospekte in der Geschäftsstelle

Mittelberg b. Oberstdorf

im kleinen Walsertal
1220 Meter

Der herrlichste Sommer- u. Winteraufent-
halt, der Ausgangspunkt vieler Hoch-
gebirgs- und Skitouren.

„K R O N E“

Gutbürgerl. Haus, anerkannt vorzügliche
Küche, gepflegte Weine, sonnige Lage,
südseitige offene Veranden, sehr gut und
gediegen eingerichtete Fremdenzimmer
(heizbar), Fuhrwerk, Telephon, Bad im
Hause. Prospekte stehen gern z. Verfüg.

Bad Tölz.

Hotel - Pension Rochels

Tadellose, reichhaltige Verpflegung zu
normalen Preisen / Sommer und Winter
geöffnet / Zentralheizung / Gemütliche
Zimmer und Lokale. Telephon 52

Bad Tölz.

Gasthof und Pension „Zollhaus“

Gemütl. Heim i. bequemer, sonniger Lage
Vorzügliche Küche
Sommer- u Winterbetrieb/Eig. Schlachterei
Telephon 165 Inh. **J. Rommel**

Zell am See.

„Grossglockner, Wiesbachhorn, Hochtann,
Johannisberg, Hocheiser, Hohe Riffel, Anstleg von
Norden durchs Kaprunertal,

Hotel „Kesselfall-Alpenhaus“
1060m

Hotel „Moserboden“, 2000 m

Auskünfte Kesselfallbüro Zell a. See, Land Salzburg.

Alt St. Johann, Toggenburg (Schweiz).

Hotel und Pension Rössli

Bestbekanntester, einfach und gut ein-
gerichteter Sommer- und Winter-Kurort.
— Gute Küche. —

Einer der schönsten Ausgangspunkte
nach dem Säntis, Churfürsten- u. Speer-
Gebiet. Pässe nach Wallenstadt und
Appenzell.

Pensionspreis im Hotel von fr. 7.50 an.
Der Besitzer **Johann Schlumpf.**

Kleine Mitteilungen.

1. Die Sektion ist noch im Besitze einiger Broschüren mit Karte unseres Hüttengebietes: „Das Namolhaus, seine Zugänge und Berge“. Diese Broschüre wird an unsere Mitglieder zum Vorzugspreis von Mk. —.75 abgegeben.

2. Ebenfalls sind in der Geschäftsstelle noch ein Posten Mitgliederverzeichnisse zum Preise von 0.50 Mk vorrätig.

3. Ratgeber für Alpenwanderer. Der beliebte Ratgeber für Alpenwanderer ist wieder vorrätig und zum Preise von Mk. 1.75 in der Geschäftsstelle der Sektion zu haben.

4. Erkennungszeichen des „Verbandes zur Wahrung allgemeiner turisticcher Interessen“ für die ermäßigten Turistenrückfahrkarten auf den österr. Bundesbahnen sind in der Geschäftsstelle der Sektion zu haben. Ebenso können dort Merkhefte, welche die Benützungsbestimmungen und das Verzeichnis sämtlicher ermäßigter Turisten-Rückfahrkarten sowie aller Vorverkaufsstellen in Oesterreich und Deutschland enthält, bezogen werden.

5. Alte Zeitschriften des D. u. O. Alpenvereins, Jahrgänge 1884, 1885, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1919 abzugeben. Näheres in der Geschäftsstelle.

6. Kompaß. Optimer, billig abzugeben. Näheres in der Geschäftsstelle.

7. Wandergesährten. Wer einen Wandergesährten zur Sommerreise sucht, wird gebeten, sich mit Angabe von Zeit, Art der Tour und Gegend an die Geschäftsstelle zu wenden.

8. Feriensonderzüge. Im kommenden Sommer werden folgende Ferien-sonderzüge von Hamburg zur Ablassung kommen:

- 1.) Nach München: Hamburg ab 6²⁷ nachm., am 19. 26. 30. Juni, 1. 3. 10. 16. 24. 31. Juli, 7. und 14. August.
- 2.) Nach München und Stuttgart: Hamburg ab 4⁴⁰ nachm., am 30. Juni und 17. Juli.
- 3.) Nach Basel und Konstanz: Hamburg ab 3⁴⁵ nachm., am 30. Juni, 1. 16. 31. Juli und 15. August.

9. Sonderzug-Basel. Zwecks Vorausbestellung eines Abteils 2. Kl. für Sonderzug am 31. Juli nach Basel suche ich 4 Mitreisende. Dr. K. Mühlbrett. Hamburg 30, Hoherweide 25.

10. Register der Vereinschriften 2. Teil (1906-1925). Der Verfasser des ersten Teiles des Registers der Vereinschriften (1863-1905), Herr Dr. Johannes Emmer hat diesem einen zweiten Teil folgen lassen, der den Inhalt von Zeitschrift und Mitteilungen der letzten 20 Jahre (1905-1925) umfaßt. Das Register enthält ein Sachregister, in das alle in den genannten Veröffentlichungen erschienenen Aufsätze und Notizen aufgenommen sind, nach denen möglicherweise gesucht werden könnte, ein Verfasserverzeichnis, ein Verzeichnis der Bilder und Karten und ein Materienregister. Das Register kann durch die Sektion für Mk. 2.50 bezogen werden.

11. Rücken zu den Mitteilungen 1916-1925. Die Sa. J. Bruckmann AG, München, Nymphenburgerstraße 86, erklärt sich bereit, Leinwandrücken mit Goldschrist für diese Mitteilungen herzustellen, wenn je Jahrgang mindestens 50 Stück bestellt werden. Bestellungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen.

12. „Wunder der Alpen“. Der Verlag teilt uns mit, daß das gebundene Werk ca. am 18. Juni d. J. erscheinen wird. Wir bitten, die bestellten Exemplare gegen Barzahlung in der Geschäftsstelle abholen zu wollen.

Außerdem gibt der Verlag bekannt, daß er weitere Bestellungen zum Suskriptionspreis von Mk. 20.— noch für kurze Zeit entgegennimmt.

13. Billig abzugeben. Ein Paar neue Herrn-Bergstiefel, Gr. 41 (fertig beschlagen). Näheres bei Leonhardi, Gr. Reichenstr. 77.

14. Schont unseren deutschen Wald und unsere deutsche Flora. Es sind verschiedene Klagen eingelaufen, daß in der schönen Umgebung unserer Stadt an dem übermäßigen Ab- und Ausreißen von blühenden Zweigen und Blumen sich auch solche Personen beteiligt haben, welche das Abzeichen unseres Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins trugen. Ebenso wie wir es als unsere Pflicht ansehen, die Pflanzen und Blumen der Alpen zu schützen, muß dies auch gegenüber dem Schmuck unserer deutschen Heimat der Fall sein. Sei sich jedes Mitglied unserer Sektion bewußt, daß es Ehrenpflicht ist, hier mit gutem Beispiel voranzugehen.

15. Betrifft Einlagen. a.) Wir verweisen ganz besonders vor der Reisezeit auf die Anzeige und Einlage der Firma Dipl. Optiker F. Plambek, Hermannstr. 32.

b.) Ebenso empfehlen wir vor Antritt einer Reise die Versicherungen bei unserem Mitgliede G. Müller i. S. G. Müller & Co., Alsterdamm 4-5 abzuschließen (siehe Einlage).

P. F. Schröder's Feinste Sport-Konserven Erprobte Qualität

Zungen Ragout 1 Pfd -Ds	Mk 2.40	Ochsenchwanz in Madeira m.	
Ochsenchwanzsuppe		Champignons 1/1	Ds. 1.90
m Einlage » »	0 85	Kalbsragout ohne Knochen m. 1/2	» 1.90
Schildkrötensuppe m.		Edelpilzen 1/2	» 1.25
Einlage » »	1 40	Ragout fin 1/1	» 2 10
Echter Rheinsalm, in		Vogelnester aus d. Lüneburger	
Gelee 1/2 » »	2 —	Heide, ff Delikatesse, warm	
Feinster, fetter Elbaal,		zu essen, (Eier, Schinken	
blau in Gelee 1 »	1.95	Roulade etc.) 1/1	» 1.80
Eisbein i. Gelee, oh. Knochen	1 Pfd	dito in Aspik, kalt zu essen. 1/1	» 1.80
» » » » » 1/2 »	1.—	Hasenbraten 1 Pfd. Ds.	M 2.—
Gans i. Gelee (Brüst u Keule)	1 »	Heidschnuckenbraten. 1 » »	» 1.80
Schinken in Burgunder 1 »	2.20	» in Kohl 1 » »	» 0.90
» » » » » 1/2 »	1 25	Gänsebraten 1 » »	» 2.20
Zunge i. Madeira m. Champign	1/2 »	Entenbraten 1 » »	» 2 20
» » » » » 1 »	2.40	Reis mit Gänseklein . . 1 » »	» 0.75

Alpine Bücherschau.

Hedin, Sven: Mount Everest mit 8 Künstlersteinzeichnungen, 1 Anstiegs-
skizze, 9 Karten, 3 Profilen. 2. Auflage, F. A. Brockhaus, Leipzig 1926

Hedin, Sven: Gran Cañon, 38 einfarbige, 10 bunte Einschaltbilder, ein
Bildnis, 2 Karten. F. A. Brockhaus, Leipzig 1926.

Hoek, Henry: Wetter, Wolken, Wind, ein Buch für Jedermann mit
zahlreichen Lichtbildern, F. A. Brockhaus, Leipzig 1926.

Der Brockhausverlag hat vor dem Kriege uns Deutschen die Kenntnis der
großen Reifewerke Mansens, Sven Hedins u. a. vermittelt, und es ist eine ver-
dienstvolle Wiederaufbautätigkeit, daß er nunmehr wieder frühere Bahnen beschreitet.
Freilich der Zeit entsprechend sind es weniger gewichtige Bände, und darum sind
sie erfreulicher Weise auch bei glänzender Ausstattung billiger.

So wie das Ringen um den Mount Everest jeden Alpinisten interessiert,
wird auch das Buch von Sven Hedin vielen willkommen sein. Der Entdecker
des Transhimalaja, der kühne Erforscher Tibets, ist wie kein zweiter berufen,
eine objektive Schilderung und Kritik der Ereignisse und Aussichten zu geben. Er
nimmt Stellung zu den Ereignissen als Sportsmann, — sehr richtig ist die
Bemerkung, daß die Besteigung des Mount Everest einen Rekord, der niemals zu
schlagen ist, darstellt — indem er das ganze Problem Mount Everest kurz
aber in fesselnder Art schildert. Aber auch als Wissenschaftler bespricht er kritisch
die bisherigen Erfahrungen und sucht auf noch mögliche Leistungen zu
schließen. Besonders wichtig sind aber die weiteren Ausführungen, die sich
mit den Reisen von Missionaren, Jesuiten und Kapuzinern in früheren Jahr-
hunderten befassen. Sven Hedin weist nach, daß jene Gebirgsgegenden damals
vielfach bereist, sogar kartographisch durch Europäer für den Kaiser von China
aufgenommen sind, und daß besonders der Everest unter dem richtigen Namen
Tschomo-lungma bekannt war. Sogar ein Kriegszug der Chinesen drang bis in
die stillen, jetzt von den englischen Bergsteigern aufgesuchten Täler des Everest.

Das Gebiet des Gran Cañon hat Sven Hedin 1923 bereist und einen
unvergesslichen Eindruck von dem Wunderland — gewissermaßen dem Negativab-
druck eines Gebirges — gewonnen Ehrfurcht und Schauer vor der ge-
waltigen Natur haben hier den weitgereisten Forscher gepackt und ihn befähigt,
auch in Worten die ungeheuren Ausmaße der Formen, den Reichtum an Farben,
die Ruhe des wilden Tales dem Leser begeistert und begeisternd näher zu bringen.
Zur Schilderung passen die Bilder, — alle nach eigenen Aquarellen und
Zeichnungen — die gleichfalls in diesem Werk Sven Hedins Seele sprechen
lassen, und es durch die technisch hervorragende Wiedergabe zu einem kleinen
Prachtwerk stampeln.

Unser bekannter deutscher Bergsteiger Prof. Henry Hoek, als alpiner und litera-
rischer Schriftsteller gleich geschätzt, braucht mit seinem neuesten Buch: Wetter, Wolken,
Wind keine Vergleiche zu scheuen. Er bietet eine alpine Wetterkunde, wirklich
für jedermann in so origineller Darstellung und so fesselnd geschrieben, daß man
auch als Fachmann mit Vergnügen ihm folgt. Abschnitte wie: „Des Wetters
Zorn“, „Das Wetter im Aberglauben“, „Der Mensch im Wetter“ bezeichnen
die Art des Buches, dessen geschriebenes Wort vorzügliche Lichtbilder meist alpiner
Motive trefflich ergänzen. Jeder Berg- und Naturfreund wird Hoek für dieses
Werk danken.

Dr. Stg.

Vornehme Herren-Bekleidung

liefert die

Saturn-Handelsgesellschaft m. b. H.

Esplanade 6, I. Stock (Esplanadebau)

Feinste Maßanfertigungen

Hiesige Schneiderarbeit mit 2 Anproben

Verwendung besser Stoffe und Zutaten

Garantie für tadellosen Sitz

Anzüge, Mäntel, Smokings usw.

von Mark 120 bis 200.

Außerdem elegante fertige Sachen, beste Paßform in allen Größen
und Preislagen bis Mark 140.

Damen-Frühjahrs-Mäntel / Damen-Kleiderstoffe

Neuheiten in Frühjahrs- und Sommerstoffen

in reicher Auswahl sind eingetroffen.

Zahlungsbedingungen: Netto Kasse mit 6% Skonto
oder Teilzahlung in vier Monatsraten

Geschäftszeit von 9—7 Uhr

ECHTFARBIGE STOFFE

FÜR ALLE ZWECKE
GEMUSTERT UND EINFARBIG
IN GROSSER AUSWAHL

WASCHECHT
LICHTECHT

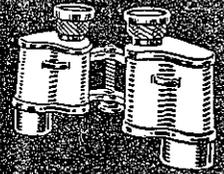


TRAGECHT
WETTERECHT.

INDANTHREN-HAUS

HAMBURG JUNGFERNSTIEG 11/12

Merktafel.



**Photo-
Haus**

Johs.

SCHWABROH

Hamburg 1
Spitalerstr. 9

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich in der Buchhandlung Hermann Seippel, Al. Johannisstr. 19 (Alster 5674). Sie ist geöffnet von 12-3 Uhr. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch nur a. d. Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle, oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Österreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Österreichischen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften -- Beiträge einseitig beschrieben -- an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Stadtdeich 114 (Tel.: Vulkan 5706, 1617). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an W. Helling, Heimhuderstr. 11.

5. Schneeschuhvereinigung: Anm. an Dr. Rich. Kayser, Colonnaden 45.

6. Bergsteigervereinigung: Anmeldungen an Dipl.-Ing. P. Reuschel, Hamburg 13, Mittelweg 25, III.

7. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich im Gebäude der Staats- und Universitätsbibliothek (Eingang von der Schulstraße) und ist werktäglich von 1.-5 Uhr geöffnet. Die Neuwerbungen sind in der Buchhandlung von Hermann Seippel, Al. Johannisstr. 19, ausgelegt und stehen den Mitgliedern 4 Wochen nach Einlieferung zur Verfügung.

8. Laternbilder. Die Laternbildersammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Laternbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den

in der Hauptversammlung in Tölz gefassten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es in Zukunft unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. -- Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

Diplom-Optiker Joh. Plambeck

Fernruf: Vulkan 889 **Hamburg** Hermannstrasse 32

Für die Reise günstige Gelegenheit!

Zeiss- und andere erstklassige
Marken - Prismengläser

zu ermäßigten Preisen

Pontt & v. Döhren / Hamburg

Buchdruckerei
Steindruckerei

Kontor: Oben Borgfelde 2
Fernsprecher: Hansa 404

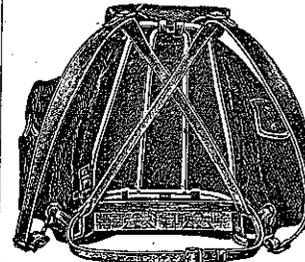
Betrieb: Alsterdorferstr. 237
Fernsprecher: Merkur 4154

„Montblanc“-Rucksack

mit patentiertem Rohrtraggestell (D. R. G. M. 785.530)

Die Vorteile:

1. Kein Schwitzen d. Rückens, nach d. Rucksack nicht aufliegt.
2. Gleichmäßige Gewichtsverteilung der Last auf Schultern und Hüften.
3. Fester Sitz, dadurch kein Pendeln des Rucksackes.
4. Aufrechte und gesunde Körperhaltung.
5. Der Rucksack ist wasserdicht und aus erstklassigem Material hergestellt.
6. Der Rucksack ist leicht.



Rückansicht

Karl Benedikt, München
Christophstrasse 12 / Fernspr. 29109

Ansichtsendungen, Prospekte, Plakate, Preislisten sowie auch Gebrauchsanweisungen stehen portofrei zu Diensten.

Für

Reise und Wanderung

empfehlen wir nur bewährte Qualitäten

Lodenjoppen	v. M.	12.50 an
Lodenanzüge	„ „	27.— „
Lodenmäntel	„ „	19.80 „
Gummimäntel	„ „	17.50 „
Manchest.-Anzüge	„ „	33.— „
„ breeches	„ „	12.50 „
„ joppen	„ „	20.90 „
„ lauthosen	„ „	9. „

Sportanzüge, 3- u. 4teilig, grösste Auswahl, von M. 32.— an
Sportkostüme, für Reise, Sport und Strasse „ „ 32.— „

Windjacken	von M.	12.60 an
Wanderkittel	„ „	4.50 „
Schillerhemden	„ „	2.25 „
Sporthemden	„ „	4.90 „
Wanderstiefel	„ „	14.75 „
Rucksäcke	„ „	1.45 „
Stutzen	„ „	1.50 „
Wickelgamasch.	„ „	2.90 „

Gassmanns Garantie-Windjacken
D. P. A.
unentbehrlich f. jeden Wanderer

sowie sämtliche Ausrüstung und Bekleidung
für jeden Sport äußerst preiswert



Langereihe 39

3 Min. v. Hauptbahnhof

Grosse Bleichen 67

Nähe Stadthausbrücke

Gepr.